



*elsa*

The European Law Students' Association

GERMANY

# JAHRES BERICHT

2024/25

ELSA-Deutschland e.V.

# Wir machen das, was Euch interessiert.

— Praktikum • Mitarbeit • Referendariat

**DOMBERT**  
RECHTSANWÄLTE

Potsdam • Düsseldorf

[www.dombert.de](http://www.dombert.de)



## Extracurriculares wagen



Bettina Limperg  
Präsidentin, Bundesgerichtshof

Liebe Studierende,  
liebe Mitglieder des ELSA-Netzwerks,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr, in dem nicht nur der Frieden und die Sicherheit, sondern auch die Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Europa immer stärker unter Druck geraten sind. Autokratische Entwicklungen weltweit führen uns vor Augen, wie sehr eine Demokratie auf die Akzeptanz und das Vertrauen der Zivilgesellschaft angewiesen ist. Denn es sind in einer Demokratie vor allem die Bürgerinnen und Bürger eines Landes, die solche Entwicklungen aufhalten können. Gleichzeitig verlangen immer mehr Fragen nach einer europäischen Antwort. In diesen Zeiten liegt die Bedeutung, aber auch die Aufgabe europäischer Netzwerke auf der Hand. Denn die Kenntnisse von anderen Kulturen und das darauf basierende wechselseitige Verständnis und eine Verständigung auf die gemeinsamen Werte sind die Grundlage für eine erfolgreiche europäische Zusammenarbeit.

Daher freue ich mich sehr, dass sich immer mehr Studierende mit der Vision von ELSA - a just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity - identifizieren. Die deutsche Sektion von ELSA verzeichnete allein im letzten Jahr 1.000 neue Mitglieder. Ein klares Bekenntnis zu den europäischen Werten, ist das Jurastudium allein doch bereits tagesfüllend. Neben dem berühmten Blick über den Tellerrand vermitteln die Veranstaltungen von ELSA aber auch wichtige praktische Fähigkeiten: So sind beim Moot Court etwa Rhetorik und Teamfähigkeit gefragt; bei der Witness Interviewing Competition stehen eine zielgerichtete Gesprächsführung und der Umgang mit einem Zeugen/einer Zeugin im Fokus. Und dies sind nur zwei Beispiele aus der breit gefächerten Angebotspalette von ELSA. Ein besonderer Dank gilt insoweit den Mitgliedern des Bundesvorstands, die sich ein Jahr lang in Vollzeit um die Organisation der zahlreichen Veranstaltungen von ELSA gekümmert und damit zu der Erfolgsgeschichte der weltweit größten Vereinigung von Jurastudierenden beigetragen haben.

*„Denn die Kenntnisse von anderen Kulturen und das darauf basierende wechselseitige Verständnis und eine Verständigung auf die gemeinsamen Werte sind die Grundlage für eine erfolgreiche europäische Zusammenarbeit.“*

In Zukunft wird es aber mehr denn je auch auf jeden Einzelnen und jede Einzelne von Ihnen ankommen, der/die bereit ist, die europäischen Werte gegen Angriffe von innen und außen zu verteidigen. Möge dieser Jahresbericht Sie inspirieren und ermutigen, für die europäische Idee einzutreten.

*Bettina Limperg*

- 001 Vorwort von Bettina Limperg  
004 Vorwort des Bundesvorstandes



# ÜBERSICHT

## KAPITEL 1: PERSÖNLICHKEITEN

- 006 Bundesvorstand  
012 Direktorium  
020 Assistenzen  
024 Hinter den Kulissen

## KAPITEL 2: DAS DEUTSCHE NETZWERK

- 029 35 Jahre ELSA Deutschland  
036 Mitgliederkarte von ELSA Deutschland  
038 Nationale Treffen  
050 Human Resources im ELSA-Netzwerk  
052 Unsere Mitgliederentwicklung  
054 Regionale Kooperationen  
056 Betreuungsbesuche in ganz Deutschland  
059 BuVo-Socials

## KAPITEL 3: DAS INTERNATIONALE NETZWERK

- 061 ICM in Antalya  
064 ISM in Malmö  
065 ICM in Malta  
069 SwAG-Kooperation  
070 NCM in Neuchatel  
072 European Voices

## KAPITEL 4: AKADEMISCHE AKTIVITÄTEN

- 074 ELSA Deutschland Moot Court  
080 ELSA Deutschland Verwaltungsrecht Moot Court  
082 Lokale Moot Courts  
084 Witness Interviewing Competition  
086 ELSA Negotiation Competition  
089 Neuausrichtung der Competitions

## KAPITEL 5: PROFESSIONAL DEVELOPMENT

- 091 Messen und Fachtagungen  
096 ELSA Traineeships  
098 L@W-Events

## KAPITEL 6: SEMINARE & KONFERENZEN

- 101 Menschenrechtswoche von ELSA Deutschland  
102 Lokale Menschenrechtsarbeit  
104 International Focus Programme  
106 Annual Human Rights Campaign  
108 Institutional Visits  
110 Study Visits  
112 ELSA Law Schools  
116 ELSA Delegations  
118 Lokale Vorträge

## KAPITEL 7: EHEMALIGENARBEIT

- 120 ELSA Alumni Deutschland und Ehemalige

## KAPITEL 8: FÖRDERKREIS, BEIRAT & KOOPERATIONEN

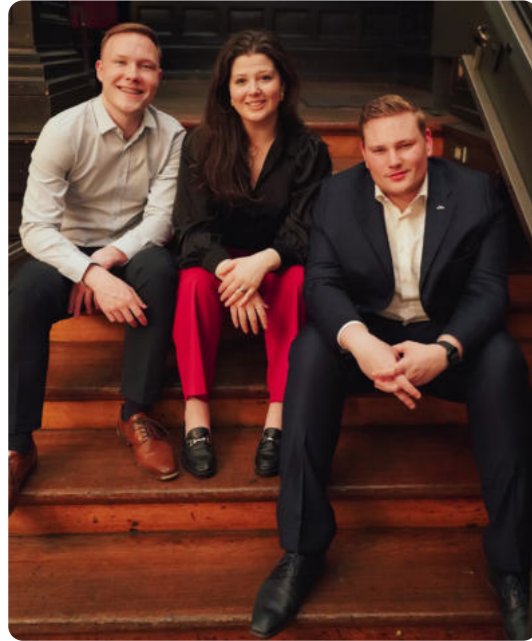
- 124 Der Förderkreis von ELSA Deutschland  
132 Die Beiräte von ELSA Deutschland  
136 Related Associations

## KAPITEL 9: DIE ZUKUNFT VON ELSA DEUTSCHLAND

- 139 Amtsübergang  
140 Nachfolger:innen  
  
143 Danksagung  
144 Impressum

## Vorwort des Bundesvorstandes

*Der Abschied fällt uns schwer, gerade weil diese Zeit so erfüllend war.*



**Saliha Hille, Ben Wolfers, André Lederle**  
Bundesvorstand 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Liebes Netzwerk, liebe Freund:innen, liebe Partner,

nach dem Abschluss unseres Amtsjahres stehen wir wieder an einem ganz besonderen Punkt: Wir dürfen innehalten, zurückblicken und die Erlebnisse eines intensiven, bewegenden und unvergesslichen Jahres in Worte fassen. Dieses Vorwort markiert den Anfang unseres Jahresberichts und zugleich den Abschluss eines Kapitels, das uns geprägt hat wie kaum ein anderes. Gemeinsam mit Euch halten wir diese Zeit fest und geben ihr einen Platz auf Papier, damit sie bleibt.

Blicken wir ein Jahr zurück, erscheint es beinahe surreal: Drei Menschen, die sich kaum kannten, voller Neugier, Respekt und einer leisen Unsicherheit vor dem, was kommen würde. Niemand von uns wusste damals genau, was uns und Euch im Amtsjahr 2024/25 erwarten sollte. Heute, ein Jahr später, stehen wir vor der gegenteiligen Herausforderung: Wie lässt sich all das Erlebte, all das Gewachsene, all das Gefühle in so wenigen Zeilen zusammenfassen? Es ist eine

Ironie, wie sie ELSA nun mal oft bereithält. Der Abschied fällt uns schwer, gerade weil diese Zeit so erfüllend war.

Wir hatten das große Privileg, gemeinsam mit unserem Team durch ganz Deutschland und darüber hinaus durch Teile Europas zu reisen. Auch wenn uns die Arbeit vor Ort oft weniger Zeit für die Städte ließ, war der Austausch mit den Menschen umso wertvoller. Gespräche, Diskussionen, gemeinsames Lachen, neue Perspektiven: All das hat dieses Jahr getragen. Es sind Erfahrungen, die nicht viele Student:innen in ihrer akademischen Laufbahn machen dürfen, und genau darauf blicken wir mit besonderem Stolz zurück.

Dieses Amtsjahr stand ganz im Zeichen des Wachstums. Wachstum innerhalb unseres Teams, Wachstum durch rund 1.000 neue Mitglieder, Wachstum bei den Teilnehmer:innen Nationaler und Internationaler Treffen sowie bei den Projekten von ELSA Deutschland. Auch durften wir ein neues Beiratsmitglied willkommen heißen. Gleichzeitig haben wir bestehende Strukturen kritisch hinterfragt, neu gedacht und weiterentwickelt. Dabei konnten wir auf den Erfahrungsschatz unserer Vorgänger:innen ebenso zurückgreifen wie auf frische Ideen aus dem Netzwerk. Eine wertvolle Kombination, mit der wir vieles erreichen konnten.

Die vergangenen zwölf Monate waren geprägt von dem gemeinsamen Anspruch, das Beste für unser nationales und internationales Netzwerk zu erreichen, ohne dabei das zu verlieren, was ELSA ausmacht: Leidenschaft, Gemeinschaft und Freude am Engagement. Die Höhepunkte dieses Jahres haben wir auf den folgenden Seiten für Euch zusammengetragen und laden Euch herzlich ein, uns auf dieser ganz besonderen Reise noch einmal zu begleiten.

Unser Dank gilt all jenen, die diesen Jahresbericht ermöglicht haben: den engagierten Autor:innen, die ihn mit Leben füllen und unser Jahr in all seinen Facetten widerspiegeln, sowie unseren Förderkeispartnern, deren finanzielle Unterstützung diesen Bericht erst möglich gemacht hat.

Dieses Amtsjahr war eine der wertvollsten Erfahrungen, die wir machen durften. Die Erinnerungen, Begegnungen und Freundschaften, die daraus entstanden sind, werden wir hoffentlich noch lange in Ehren halten. Von Herzen danken wir allen, die uns auf diesem Weg begleitet, unterstützt und inspiriert haben.

Herzliche Grüße  
Saliha Hille, Ben Wolfers & André Lederle  
Euer Bundesvorstand 2024/25

# KAPITEL 1



## PERSÖNLICHKEITEN



## Saliha Hille

Präsidentin 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### Was am Ende bleibt.

Dass mir einmal die Worte fehlen, hätten wohl weder ich noch viele, die mich kennen, gedacht. Dieser Artikel über mein Amtsjahr hat es dann wohl doch geschafft.

Was in einem Amtsjahr im Bundesvorstand passiert, lässt sich nicht in ein paar tausend Zeichen runterbrechen. Aber wie ich schon früh gelernt habe: Es gibt nie keine Lösung!

Also, was haben Ben, André und ich in diesem Amtsjahr gelernt? Wie besetzt man zu dritt sieben Vollzeit-Posten? Wie viele (Kästen) Mio Mio Mate verträgt André an einem Tag? Ist der dritte Energy-Drink die Kippgrenze für meine mentale Stabilität? Wie viele Flugsimulator-Stunden schafft Ben an einem Tag oder schlimmer: Was passiert, wenn Ben's Flugsimulator zwei Tage nicht funktioniert? Wie viele Taschentücher brauchen wir pro Abschlussplenium? Der KFZ-Markt für 9-Sitzer mit großem Kofferraum ist leider umkämpfter als uns lieb war.

Und mein ganz persönlicher Favorit: Man lernt, nach einer vollen Woche voller Termine in Heidelberg, Frankfurt,

Hamburg und München sowie einem langen Tag am Messestand im Anzug in einer McDonald's-Filiale zu sitzen und dort – bei der ersten richtigen Mahlzeit am Tag – seine Arbeitsmaterialien für die erste Generalversammlung zu finalisieren und zu veröffentlichen. Ja, auch das bedeutet irgendwo Bundesvorstand sein.

Und wenn man einen Moment länger darüber nachdenkt, merkt man, dass es aber eben auch all das bedeutet: Es bedeutet Verantwortung zu übernehmen. Herausforderungen zu sehen und anzugehen. Eine helfende Hand zu reichen und zu lernen Hilfe auch anzunehmen. Zu lernen, wie man Kritik übt und eben solche annimmt. Zu lernen, mit Situationen umzugehen, die man weder kennt noch sich selbst ausgesucht hat. Die verschiedensten Persönlichkeiten kennenzulernen und wie man ein gemeinsames Ziel verfolgt. Einen guten Diskurs zu pflegen und Lösungen zu erarbeiten, die vor einigen Stunden, Tagen oder Wochen noch nicht denkbar waren. Ziele zu erreichen

und auch Misserfolge zu verarbeiten. Weit über sich hinaus zu wachsen, ob man will oder nicht. Man lernt Disziplin. Man lernt Durchhaltevermögen. Man lernt Teamarbeit. Man lernt sich selbst besser kennen. Man lernt stolz zu sein und das bin ich wirklich sehr.

Wenn ich an dieses Jahr zurückdenke, dann nicht nur an die Herausforderungen, sondern vor allem an die vielen Erfolge, die wir gemeinsam feiern durften. Wir haben in diesem Jahr alles darangesetzt, Herausforderungen anzugehen, Veränderungen umzusetzen oder mindestens voranzutreiben. Einen Mehrwert für ELSA Deutschland und das Netzwerk zu schaffen. Unsere Officer dabei an die Hand zu nehmen und mit ihnen zu wachsen. Schon im Januar konnten wir einen Zuwachs von 1.000 Mitgliedern deutschlandweit verzeichnen. Wir haben eine Förderkeisbeitragserhöhung umgesetzt, welche unsere Vereinigung auf sicherere Beine für die Zukunft stellt. Wir haben nach 10 Jahren wieder eine Jubiläumsfeier ausrichten können. Wir haben eine Traineeship-Week über die Ländergrenzen hinaus durchführen können. Wir konnten Probleme der persönlichen Haftung im nationalen und internationalen Raum für zukünftige ELSA-Officer aus dem Weg räumen. Wir konnten gemeinsam mit anderen National Groups das International Focus Programme (IFP) vor der Absetzung bewahren. Wir haben einen Beirat dazugewonnen. Wir konnten zukünftigen Bundesvorständ:innen finanzielle Erleichterungen im Bundesvorstandamt ermöglichen. Und worauf ich bei all dem am meisten stolz bin: Wir haben alles darangesetzt, unsere Ziele zu erreichen und dabei den Werten treu zu bleiben, die wir uns zu Beginn des Amtsjahres gesetzt haben.

Und nach unserem Amtsjahr? Was bleibt am Ende? Dankbarkeit. Dankbar für diesen Verein, der mich geprägt hat und mir neue Wege und Möglichkeiten eröffnet hat. Dankbar für die einmalige Gelegenheit, dieses Amtsjahr zu gestalten. Dankbar für die unzähligen Erinnerungen. Dankbar für alle Vorgänger:innen, die ELSA dorthin gebracht haben, wo wir heute stehen. Dankbar für alle Partner, Beiräte und Kooperationen, die ELSA unterstützen und unsere Arbeit überhaupt erst ermöglichen. Dankbar für die neuen und alten Freundschaften in ganz Europa. Dankbar für Eva, Sophie und Benita. Unendlich dankbar für Marc, Julius, Linus, Ines, Sanja, Noemi und Jakob. Dankbar für die bedingungslose Unterstützung meiner Familie.

Dankbar für André und Ben, ohne die dieses Jahr niemals so geworden wäre. Ich bin dankbar für jeden Tag, den ich mit euch in der Rohrbacher verbringen durfte. Jede Nacht die wir am Schreibtisch geblieben sind. Jede hitzige Diskussion, jede (zu lange) Party, jedes gemeinsame Verzweifeln und gegenseitige Auffangen, jede Reise, jedes Scheitern und jeden Erfolg würde ich mit niemanden lieber teilen als mit euch.

Es war mir ein Fest.





## Ben Wolfers

Vizepräsident 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### Perspektivwechsel und Schupfnudelpfanne

Schon die Vorwörter unserer Nationalen Treffen wurden meistens durch Saliha geschrieben, da mein Schreibstil häufig sehr trocken ist und sich eher für Antragsbegründungen, Statements etc. eignet, nicht aber um ein Amtsjahr in Worte zu fassen, dessen jeder Tag einen eigenen Artikel verdienen könnte. Erst recht nicht, wenn die zugrunde liegenden Fakten fehlen: Welche Städte habe ich im Laufe des Amtsjahres besucht? Wie häufig war ich bei McDonald's? Und wie häufig habe ich mir bei Everytime we touch die Lunge aus dem Leib getanzt?

Gut also, dass Internal Management sich viel um eben jene, in den Augen der Außenstehenden, trockenen Aufgaben kümmert. Schon im Rahmen meiner Kandidaturmaterialien habe ich geschrieben, dass die klaren Regeln und Strukturen in IM eine Ordnung schaffen, die ich von Anfang an geschätzt habe. Im Bundesvorstand hat sich das jedenfalls in Teilen bewahrheitet – Ordnung ist dort

nämlich keinesfalls der Normalzustand. Um trotzdem bestmöglich alle Aufgaben zu bewältigen, helfen klare Strukturen in jedem Fall, erst recht, wenn jeden Tag aufs neue ein unvorhersehbares Problem auch den besten Plan wieder zerschießt.

Während des Jahres im Bundesvorstand lernt man also vor allem flexibel zu sein und Pläne kurzfristig anzupassen, über den Haufen zu werfen und neu zu entwickeln. Alles Fähigkeiten, die mir vor dem Amtsjahr größtenteils fremd waren, im BuVo aber unweigerlich durch Konfrontationstherapie zustande kamen. Soft Skills lernt man in der Rohrbacher Straße aber nicht nur beim Arbeiten. Als jemand, der für den Bundesvorstand erstmals von Zuhause ausgezogen ist, war das Jahr auch ein Learning in Grundlagen der Überlebensfähigkeit. Bad putzen, Waschmaschinen bedienen und "kochen". Letzteres in Anführungszeichen, da die Ausgewogenheit und Varietät der Mahlzeiten geringer war als die durchschnittliche Anzahl an geschlafenen Stunden.

Immerhin hat meine Schupfnudelpfanne Kultstatus erreicht und einen bleibenden Einfluss auf meinen BuVo, unser Team und unsere Nachfolger:innen hinterlassen; wenn auch nicht zwingend immer positiv.

Bundesvorstand bedeutet aber auch Perspektivenwechsel in gleich dreifacher Hinsicht. Zum einen erlaubt das Amt einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen der Events unserer Vereinigung. Während ich im letzten Amtsjahr noch die Nacht durchgemacht habe, um die Arbeitsmaterialien direkt nach Veröffentlichung zu lesen, haben dieses Jahr das Verfassen der Arbeitsmaterialien und die Vorbereitung der Generalversammlung zu langen Nächten geführt. Auch im Plenum schaut man plötzlich nicht mehr auf die einzelne Reihe vorne, sondern sitzt dem ganzen Netzwerk gegenüber – ein Umstand, der mich dennoch nicht vom kontinuierlichen Erstellen von Memes abgehalten hat. Der zweite Perspektivwechsel ist weniger bildlich und betrifft die Möglichkeit zur Selbstreflexion und das Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen. Zuletzt erlangt man eine neue Perspektive auf ELSA als Ganzes. Der Wissensschwall in der Übergabe und die intensive Beschäftigung mit area-übergreifenden Thematiken und Problemen über ein Jahr hinweg verschafft einem eine holistische Blickweise, über die Grenzen der eigenen Area hinaus,

Neben der persönlichen und professionellen Weiterentwicklung bringt das Jahr einen auch in Kontakt mit einer Vielzahl an verschiedenen Menschen, national und international. Wie üblich haben wir international nicht davor zurückgeschreckt, unsere Meinung mit Nachdruck zu vertreten. Ganz besonders hat mich dabei die Geschlossenheit und Zusammenarbeit von SWAG gefreut, durch die wir inhaltlich auch viele wichtige Anliegen erreichen konnten. Ganz besonders geehrt fühle ich mich auch durch die Auszeichnung als Most Distinguished National Board Officer im Rahmen der ELSA Awards.

Weder die Auszeichnung, noch alle anderen Erfahrungen und Errungenschaften des Amtsjahres, wären ohne die Unterstützung vieler Personen möglich gewesen. Mein Dank gilt daher dem deutschen Netzwerk, unseren Assistent:innen und unserem Bundesvorstandsteam für die Zusammenarbeit und die geteilten Momente. Auch meinen Eltern möchte ich an dieser Stelle für die Unterstützung danken, auch wenn meine Antworten häufig auf sich warten lassen haben.

Allen voran gilt mein Dank André und Saliha, mit denen dieses Jahr nicht nur sehr viel Spaß gemacht, sondern die auch häufig die Rolle großer Geschwister eingenommen haben und mir viele Lektionen sowohl in Bezug auf Arbeit, Haushalt als auch ein paar Steuertipps mitgeben konnten. Ohne Euch wäre dieses Jahr nicht möglich gewesen und ich bin unendlich dankbar für all die Unterstützung, Erinnerungen und Eure Freundschaft.





## André Lederle

Bundesvorstand für Finanzen 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### Ein Jahr zwischen Verantwortung und Leidenschaft

Als ich mich im Frühjahr des vergangenen Jahres für das Amt des Bundesvorstands für Finanzen beworben habe, war mir eines bewusst: ELSA ist ein Netzwerk, das weltweit seinesgleichen sucht. Diese Organisation verbindet Studierende, Ideen und Visionen über Grenzen hinweg – und genau das hat mich von Beginn an fasziniert. Ein Jahr später kann ich sagen: Die Faszination ist geblieben, nur ist sie tiefer geworden.

Das Amtsjahr im Bundesvorstand von ELSA Deutschland ist kein gewöhnliches Jahr. Es ist intensiv, fordernd und zugleich unglaublich lehrreich. Man wächst an Herausforderungen, die man sich vorher kaum vorstellen konnte. Jeder Tag bringt neue Aufgaben, neue Themen, neue Probleme – und manchmal auch die Erkenntnis, dass sich nicht alles sofort lösen lässt. Man lernt, mit Rückschlägen umzugehen, Prioritäten zu setzen und inmitten von Komplexität einen klaren Kopf zu bewahren. Vor allem aber lernt man, für

das, wofür man brennt, unbeirrt weiterzukämpfen – selbst dann, wenn die Ergebnisse zunächst unsichtbar bleiben.

Rückblickend erfüllt mich besondere Dankbarkeit: Trotz der Tatsache, dass wir in unserem Amtsjahr nur zu dritt waren, konnten wir unglaublich viel bewegen. Hinter den Kulissen wurde vieles strukturiert, aufgeräumt und weiterentwickelt – Arbeiten, die oft kaum jemand wahrnimmt, die aber entscheidend für die Stabilität und Zukunftsfähigkeit unseres Netzwerks sind.

ELSA ist mehr als ein Studierendenverein. Es ist ein Ort, an dem junge Menschen Verantwortung übernehmen, professionelle Strukturen gestalten und ein Netzwerk aufrechterhalten, das in ganz Europa aktiv ist. Projekte wie der ELSA Deutschland Moot Court, die Witness Interviewing Competition oder internationale Seminare und Konferenzen werden von Studierenden organisiert, die gleichzeitig ihr Studium meistern. Man verhandelt

mit Kanzleien über Förderkreisbeiträge, arbeitet mit dem Bundesgerichtshof oder dem Bundesverwaltungsgericht zusammen – und führt dabei, Anfang zwanzig, einen der größten juristischen Studierendenvereine Europas.

Diese Aufgabe erfordert Disziplin, Empathie und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein. Doch sie schenkt im Gegenzug Erfahrungen, die weit über das Jura-studium hinausgehen. Wer bereit ist, Einsatz zu zeigen und über sich hinauszuwachsen, wird in diesem Amt unendlich viel lernen – über Führung, Kommunikation, Teamarbeit und über sich selbst. Ein Satz, den ich damals zu Beginn meiner Amtszeit hörte, hat sich mir besonders eingepreßt:

„Erasmus kann jede:r machen – aber Bundesvorstand, das können weltweit nur sieben Personen in einem Jahr sein.“

Und tatsächlich: Es ist ein Privileg, das mit keiner anderen Erfahrung vergleichbar ist.

Unsere Arbeit als Bundesvorstand prägt das juristische Studium vieler Studierender nachhaltig. Durch praxisnahe Wettbewerbe, internationale Begegnungen und akademische Projekte gestalten wir juristische Ausbildung neu – zugänglich, vernetzt und europaweit orientiert. Gleichzeitig fördern wir Soft Skills, die in keiner Vorlesung vermittelt werden: Teamgeist, Führungsstärke und die Fähigkeit, Verantwortung zu tragen.

ELSA ist ein lebendiges, wandelbares Netzwerk. Es bleibt sich treu, indem es sich stetig weiterentwickelt. Genau darin liegt seine Stärke: Beständigkeit durch Veränderung.

Zum Ende dieses Jahres möchte ich mich von Herzen bedanken. Bei meinem Assistenten Max, der mit unermüdlicher Unterstützung und Fachkompetenz wesentlich zum Erfolg beigetragen hat. Und ganz besonders bei meinen beiden Bundesvorstandskolleg:innen, Saliha und Ben. Ich könnte mir keine besseren Mitstreiter:innen für dieses Jahr vorstellen. Eure Energie, eure Verlässlichkeit und euer unerschütterlicher Humor haben selbst stressigste Tage leichter gemacht. Wir haben gemeinsam unzählige Stunden diskutiert, geplant, organisiert und gelacht – und gerade in den Momenten, in denen alles gleichzeitig schien, habt ihr bewiesen, was echte Teamarbeit bedeutet. Ihr wart nie nur Kolleg:innen, sondern Freunde, auf die ich mich in jeder Situation verlassen konnte. Dieses Jahr hat uns zusammengeschweißt, und ich bin zutiefst dankbar für jedes Erlebnis, jede Nachtschicht und jedes Lächeln, das wir geteilt haben. Wenn ich die Wahl hätte, diesen Weg noch einmal zu gehen – ich würde es nur mit euch tun.

Dieses Amtsjahr war eine Zeit intensiven Lernens, verantwortungsvollen Handelns und echter Freundschaft. Es hat mir gezeigt, was Engagement wirklich bedeutet – und warum ELSA für mich weit mehr ist als ein Netzwerk. Es ist eine Gemeinschaft, die inspiriert, stärkt und verbindet.





*ELSA - Mehr als ein Verein: ein Netzwerk, das Studierende verbindet und Persönlichkeiten formt*

## Marc Thomas

Direktor für External Relations 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Meine aktive ELSA-Karriere begann im Oktober 2019 bei einem Study Visit nach Kiew, der mich schwer beeindruckte und meine Leidenschaft für das Netzwerk zum Blühen brachte. Es folgten drei lebhafteste Jahre, beginnend als Direktor für Seminare und Konferenzen und zwei Amtsjahre als Präsident von ELSA Leipzig. Als ich, examensbedingt, meine aktive Zeit mit dem Ablauf des Amtsjahres 21/22 beendet wähnte, konnte ich nicht ahnen, dass die Geschichte noch längst nicht auserzählt war.

Auch wenn ich den omnipräsenten und vielzitierten Spruch, ELSA stehe für die Möglichkeit abseits des Studiums über den (akademischen) Tellerrand hinauszuschauen, ob seiner Redundanz nicht mehr hören kann, ist er nicht als reine Plattitüde zu verstehen, sondern trifft den Nagel auf den Kopf. Sei es durch zahlreiche Teilnahmen an (internationalen) Netzwerktreffen und Projekten, einer Law School und ICE, diversen Study- und Institutional Visits sowie unvergessliche Erfahrungen meiner ELSA Traineeships oder durch zahllose soziale Interaktionen mit Mitgliedern der Vereinigung: Ich kann wirklich behaupten, von den Projekten des Netzwerks persönlich und fachlich in höchstem Maße profitiert zu haben. Vielleicht auch deshalb war es mir ein großes Anliegen, mich auf verschiedenen Ebenen stark in die Vereinsarbeit einzubringen, um anderen Studierenden all die unvergesslichen Erfahrungen und Chancen zu ermöglichen, die mir in meiner Studienzeit zuteil wurden.

Im Laufe des Amtsjahres 24/25 sind wir als BuVo-Team eng zusammengewachsen und können retrospektiv überwiegend sehr zufrieden auf die vergangenen Monate zurückblicken und von uns behaupten, einen Mehrwert geschaffen zu

haben. Besonders die notwendige Restrukturierung des Förderkreises stellt die Weichen für eine positive Zukunft. Weder als Bundesvorstand noch als Teammitglied kann man sich die Personen, mit denen man diese prägende Zeit erlebt, aussuchen. Trotz unserer Unterschiedlichkeiten haben wir einen fast ausnahmslos harmonischen und respektvollen Umgang gefunden, uns gegenseitig unterstützt und neben der zeitintensiven Verwaltung mit viel Leidenschaft Projekte, Treffen, Ideen und Knowledge Management vorangetrieben. Ich schätze mich glücklich, diese Erfahrungen mit genau diesen Leuten geteilt zu haben. Mein persönliches Highlight war hierbei die intensive Woche des Spring-ICMs auf Malta.

Durch die lange Zeit, die mich das Netzwerk auf meinem Weg begleitete, konnte ich zahlreiche Kontakte in Deutschland und Europa knüpfen und sowohl persönliche als auch professionelle Erfahrungen sammeln, die mich enorm weitergebracht haben. Ich bin froh, neben all den positiven Seiten, die dieser Verein für mich bereithielt, auch selbst zur Weiterentwicklung und zum Fortbestehen beigetragen zu haben; in der Hoffnung, dass sich auch in 35 weiteren Jahren Studierende mit unterschiedlichsten Hintergründen persönlich und professionell entfalten, Freundschaften finden und dabei nebenher vielleicht entdecken, dass mehr in ihnen steckt, als sie sich zunächst zugetraut hätten.

Mit dem Ausscheiden aus dem BuVo-Team endet für mich eine abwechslungsreiche Reise mit vielen Höhepunkten und Erinnerungen, die mich vermutlich mein Leben lang begleiten werden.



*Da möchte ich dabei sein*

## Linus Temmen

Direktor für Marketing 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Meine Zeit bei ELSA begann in der Erstiwoche in Osnabrück. Der damalige Präsident von ELSA-Osnabrück e.V. sprach von Moot Courts, internationalen Praktika und Veranstaltungen mit Kanzleien – und ich wusste sofort: Da möchte ich dabei sein!

Schon kurz darauf übernahm ich mein erstes Amt als Direktor für Marketing bei ELSA-Osnabrück e.V. und durfte am IV. Train The Officers in Bielefeld teilnehmen. Dort sprach mich der frisch gewählte Bundesvorstand an und fragte, ob ich mir vorstellen könnte, im Amtsjahr 2024/25 Direktor für Marketing bei ELSA Deutschland zu werden. Zunächst war ich überrascht – schließlich hatte ich damals noch nicht viel Erfahrung. Doch genau das habe ich bei ELSA gelernt: Man wächst mit seinen Aufgaben, und man wächst vor allem mit ELSA.

Mein Jahr als Direktor für Marketing bei ELSA Deutschland war geprägt von vielen Erlebnissen, die mich sowohl fachlich als auch persönlich weitergebracht haben. Besonders erinnere ich mich an die Workshops, die ich gemeinsam mit Ines gestalten durfte. Diese Momente haben mir gezeigt, wie viel Freude es macht, Wissen zu teilen, Ideen weiterzugeben und gleichzeitig so viel von anderen zu lernen.

Auch die Abende beim Teamwochenende in der Rohrbacher Straße bleiben mir unvergessen: Nach langen und intensiven Arbeitstagen noch zusammensitzen, zu lachen und einfach als Team beieinander zu sein, hat den ELSA-Spirit für mich greifbar gemacht. Genauso besonders waren die Momente nach den Nationalen Treffen, wenn

der offizielle Teil vorbei war und wir als Team zusammengewachsen sind. Dann wurde deutlich, dass wir nicht nur ein Team, sondern echte Freunde geworden waren.

Die wöchentlichen Calls haben uns in stressigen Phasen Struktur gegeben und gleichzeitig dafür gesorgt, dass wir immer näher zusammengewachsen sind. Mit jeder Aufgabe, jedem Treffen und jeder Herausforderung wurde unser Teamgefühl stärker, und aus einer Gruppe von Menschen, die sich anfangs kaum kannten, wurde eine Gemeinschaft, die füreinander einsteht.

ELSA hat mir gezeigt, dass juristisches Engagement weit über das Studium hinausgeht. Durch die vielfältigen Projekte und den Austausch mit anderen Mitgliedern habe ich nicht nur neue Perspektiven auf das Rechtssystem gewonnen, sondern auch gelernt, wie wichtig interkulturelles Verständnis und Teamarbeit sind. Diese Erfahrungen haben meine beruflichen Ziele nachhaltig geprägt und mich darin bestärkt, Verantwortung zu übernehmen – nicht nur innerhalb von ELSA, sondern auch im späteren Berufsleben.

ELSA bedeutet für mich deshalb weit mehr als spannende Veranstaltungen oder internationale Möglichkeiten. Es ist eine Organisation, die mich geprägt hat, in der ich gelernt habe, Verantwortung zu übernehmen und über mich hinauszuwachsen. Vor allem aber ist ELSA für mich ein Ort, an dem man Menschen trifft, die zu Freunden werden, und an dem man Erinnerungen schafft, die ein Leben lang bleiben.



Direktorium: Klappe die Zweite

## Ines Estelmann

Direktorin für Public Relations 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Zu Beginn meines zweiten Amtsjahres im ELSA-Direktorium war ich überzeugt: Ich kenne den Laden, das wird ein entspanntes Jahr. Tatsächlich kam es ganz anders. Die vergangenen Monate brachten enormes persönliches und professionelles Wachstum – von der Einarbeitung in neue Aufgaben, dem spontanen Einspringen als Welfare Officer bis hin zum täglichen Austausch mit vielen neuen Gesichtern im Netzwerk.

Das erste Team-Wochenende war ungewohnt: Aus dem vorherigen Amtsjahr war ich es gewohnt, wer in der Rohrbacher Straße wohnt und wer zum Wochenende anreist. Spannend war zu sehen, wie andere Menschen Wohnung, Büro und Vereinsleben neu belebten. ELSA hat den Zauber, dass fremde Menschen in kürzester Zeit zu engen Freunden werden – dieses Jahr wurde mir das noch bewusster.

Mein größtes Asset dieses Jahr: Linus, der in jedem Workshop mein Ruhepunkt war und mir jedes Mal die Nervosität nahm. Unser erstes gemeinsames Nationaltreffen in Halle war mein Debüt als Protokollantin; Linus war Chair, während Nico Linde

kurzfristig den Workshop übernahm. Die Diskussion über Workshop-Qualitätsstandards beschäftigte das Netzwerk noch lange bis zur Generalversammlung in Frankfurt.

Direkt nach dem Ref-Treff begannen die Vorbereitungen auf das erste internationale Treffen. Unser großes Ziel war, den Titel als Vision-Contest-Sieger zu verteidigen. Schnulius und ich entwickelten eine Choreo, schnitten die Musik und überlegten Kostüme. Es war eine nahezu perfekte Leistung, und ich bin bis heute sicher, dass uns der Titel zugestanden hätte.

Der Workshop der Generalversammlung war „der große Krieg“ – jedenfalls laut den Memes im Nachgang. Im Mittelpunkt standen Qualitätsanforderungen für Referenten und die inhaltliche Ausgestaltung der Workshops, zunächst kontrovers, am Ende dank des engagierten Netzwerks mit konstruktivem Kompromiss. Professioneller wurde ich auch im Umgang mit internationalen Events: Beim ICM in Malta lernte ich, trotz wenig Schlaf und langer Proben leistungsfähig zu bleiben. Wieder arbeiteten Schnulius und ich bis tief

in die Nacht am Vision Contest und meisterten später das Einstudieren mit 30 Leuten als Team.

Die Generalversammlung in Passau bot Gelegenheit, das Amtsjahr Revue passieren zu lassen, neue Bewohner der Rohrbacher Straße zu wählen, Abschied zu nehmen – und die ein oder andere Träne zu verdrücken. Auch im zweiten Anlauf hat mir ELSA mehr gegeben als erwartet: Herausforderungen, Freundschaften und Kompetenzen, die weit über das Jurastudium hinausgehen. Ich bin dankbar für jede Erfahrung, jedes Projekt und vor allem für die Menschen, mit denen ich dieses Jahr verbringen durfte. Der nächste Schritt ist jetzt ELSA-Rente – und das Häkeln habe ich gerade angefangen.

Moot Courts 2024/25 –  
Sprung ins kalte Wasser

## Sanja Sarac

Direktorin für Moot Courts 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Als ich mein Amt als Direktorin für Moot Courts antrat, war das ein echter Sprung ins kalte Wasser. Die Area Academic Activities war für mich komplett neu – ich hatte zuvor keine Berührungspunkte mit Moot Courts und musste mir alles von Grund auf erarbeiten. Rückblickend war genau das eine der wertvollsten Erfahrungen: Ich durfte nicht nur organisieren, sondern selbst lernen und mit dem Netzwerk wachsen.

Die ersten Wochen waren sehr intensiv. Ich musste verstehen, wie die verschiedenen Wettbewerbe funktionieren, welche Strukturen bereits existieren und wo Verbesserungsbedarf besteht. Zum Glück hatte ich großartige Unterstützung von erfahrenen ELSA-Mitgliedern und den Local Officers die mir geduldig alles erklärt haben. Doch meinen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an André aussprechen, welcher mich so gut es

ging in die Area eingearbeitet hat und mir stets zur Seite stand.

Das Amtsjahr war geprägt von beeindruckenden Momenten. Am beeindruckendsten war für mich, mit wie viel Leidenschaft und Engagement die Teilnehmenden dabei waren. Die Begeisterung war ansteckend und hat mich immer wieder motiviert, auch wenn die Arbeit manchmal überwältigend war.

Die positiven Rückmeldungen aus dem Netzwerk haben mir gezeigt, dass wir damit einen echten Mehrwert schaffen konnten.

Gerade auch Momente, in denen nicht alles glatt lief, haben mich gelehrt, flexibel zu bleiben und auch mal kreative Lösungen zu finden.

Persönlich hat mich das Jahr unglaublich bereichert. Ich habe gelernt, innerhalb des Teams Verantwortung zu übernehmen, auch wenn man sich so manch eine Lösung

erst gemeinsam erarbeiten musste. Ich habe verstanden, wie wichtig gute Kommunikation ist und dass man mit einem motivierten Team alles erreichen kann. Die vielen Begegnungen auf Veranstaltungen und die Gespräche mit ELSAner:innen, Partner:innen und Alumnis haben mir gezeigt, wie viel Potenzial in ELSA steckt.

Mein Dank gilt allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben: den engagierten Local Officers, die wirklich das Rückgrat unserer Moot Court-Arbeit sind, allen Teilnehmenden für ihre Energie, unseren Juror:innen und Partner:innen sowie dem Bundesvorstand für das Vertrauen. Besonders danke ich allen, die mich unterstützt haben, als ich noch völlig neu in der Materie war.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Moot Courts noch mehr Studierende erreichen und sie somit mit gefestigten Soft Skills ins Berufsleben einsteigen können! Im vergangenen Amtsjahr ein Teil des Bundesvorstandsteams gewesen zu sein erfüllt mich mit Stolz und ich bin für jede Freundschaft dankbar, die über ELSA hinausgewachsen ist.

*„The beautiful thing about learning is that no one can take it away from you.“*  
– B.B. King



*ELSA bedeutet für mich Selbstentfaltung, zugleich aber auch persönliche und berufliche Weiterentwicklung.*

## Jakob Alig

Direktor für Competitions 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Mich beeindruckte die Professionalität von ELSA von Anfang an. In diese hineinzuwachsen, war eine Herausforderung, sorgte aber auch für Freude und Fortschritt.

Mich begleitet ELSA seit Jahren. Zunächst beschränkte ich mich auf die Teilnahme an Veranstaltungen von ELSA Heidelberg als einfaches Mitglied. Entschied mich später aber für zwei Amtszeiten als Director für Acquisition. Hier spürte ich erstmals, wie viel Spaß die Zusammenarbeit im Team macht und wieviel gemeinsam erreicht werden kann. In der ersten Amtszeit knackte ELSA Heidelberg die Grenze von 1000 Mitgliedern, worauf ich stolz bin. Meine persönlichen Highlights der Zeit bei ELSA Heidelberg sind neben den Events mit namenhaften Kanzleien die jährlichen, wundervoll organisierten Institutional Visits (in meiner Zeit: Genf, Brüssel und Wien).

Hier endete die Reise aber nicht: Obwohl ich im März 2024 mein Studium mit der Ersten juristischen Prüfung abschloss, entschied ich mich, die großartige Infrastruktur zu nutzen und vielen der deutschen Mitglieder

ähnliche Erfahrungen zu ermöglichen, wie ich sie selbst erfahren durfte. Daher bewarb ich mich als Director für Competitions von ELSA Deutschland für das Amtsjahr 2024/2025. Wie sich später herausstellte, eine der besten Entscheidungen meines Lebens.

Im BuVo-Team erlebte ich die Involvierung in ein Team, wie sie mir noch nicht bekannt war. Durch die vielen Wochenenden, an denen wir innerhalb des Jahres gemeinsam eingebunden waren, wuchsen wir als Team professionell, aber auch persönlich sehr eng zusammen. Ich habe insoweit Freunde fürs Leben gefunden, mit denen ich eine intensive Zeit teile.

Aber auch unsere Erfolge sprechen für sich: Hervorheben möchte ich die nationalen Veranstaltungen mit zahlreichen Teilnehmer:innen, vor allem die Generalversammlungen. Weiter gefiel mir das nationale Finale der WIC bei Freshfields in Frankfurt sehr gut, da wir die Möglichkeit hatten, zahlreichen Teilnehmer:innen einen spannenden Wettkampf mit Großkanzlei-Flair zu bieten und ich mich schauspielerisch als Zeuge versuchen durfte. Auch die 35-Jahr-Feier von ELSA Deutschland

war ein glanzvoller Erfolg.

Herausstechend war die Teilnahme am ICM in Malta und die Einbindung in das internationale Netzwerk. Ich knüpfte Kontakte mit Jurist:innen aus ganz Europa und der teils divergierende Blick auf die juristische Ausbildung aber auch auf Aspekte des Rechtssystems faszinierte mich.

Ich empfehle das Engagement für ELSA Deutschland weiter und würde mich jedes Mal wieder so entscheiden!



*Umso schöner ist es, wenn man bemerkt, wie gerne man zusammen Zeit verbringt und arbeitet.*

## Julius Hardt

Direktor für Professional Development 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Ich habe viel Zeit in die Entscheidung gesteckt, ob ich mich bereit fühle, Teil des Bundesvorstandsteams zu werden. Als ich meine Bewerbung einreichte, wusste ich noch nicht, dass dieses Amtsjahr eine der am meisten bereichernden Erfahrungen meines Studiums werden würde.

Professional Development ist dadurch geprägt, dass die Area nur selten im Bundesvorstandsteam und noch seltener im Bundesvorstand besetzt ist. Mit diesem Wissen im Gepäck, war Saliha und mir klar, dass viel Potential, aber auch Handlungsbedarf im unterbetreuten PD-Netzwerk steckt. Dass dies viel Zeit beanspruchen würde, war uns dabei klar, aber aufgrund unserer Leidenschaft für diese Area haben wir gerne lange Abende und Wochenenden mit der Ausarbeitung neuer Proposals, der Vorbereitung von Monthly Calls sowie Ausarbeitung von Leitfäden und Co. verbracht. So kann ich sagen, dass ich sehr stolz auf unsere Erfolge in diesem Amtsjahr bin: wir konnten durch etliche Proposals nationale und internationale Regularien weiterentwickeln, einige



Knowledge-Management-Dokumente veröffentlichen und final auch eine ELSA Traineeships Week organisieren.

All das wäre nicht ohne mein wunderbares PD-Team möglich gewesen. Daher möchte ich meiner mich betreuenden Bundesvorständin Saliha und meinem Assistenten Felix für eine unvergessliche gemeinsame Zeit danken! Ihr seid meine wahren PD Blinders!

Neben all der Arbeit kann keinesfalls die gemeinsame Team-Zeit verdrängt werden. Üblich ist die Erfahrung, dass sich einige Direktor:innen zum ersten Mal mit dem Bundesvorstand und

-team beim ersten Team-Wochenende treffen. Umso schöner ist es, wenn man bemerkt, wie gerne man zusammen Zeit verbringt und arbeitet. Daher war es mir ein Privileg, mit dem Bundesvorstandsteam über vier Teamwochenenden, fünf Nationale Treffen und zwei Internationale Treffen sowie etliche Buddy- und Team-Calls zusammenzuwachsen. Ich hatte mit Euch eine unvergessliche Zeit in Heidelberg, Halle, Frankfurt am Main, Passau, Düsseldorf, Antalya und auf Malta – die gemeinsamen Momente mit Euch werde ich nie vergessen! Vielen Dank an Euch! Ich habe Euch wirklich in mein Herz geschlossen!





*Was immer du tun kannst, oder träumst es zu können, fang damit an*

## Noemy Krzywania

Direktorin für Menschenrechte 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Wenn ich auf mein Jahr im Direktorium zurückblicke, fallen mir zuerst drei Worte ein – erlebnisreich, unvergesslich und lehrreich. Ich bin dankbar, dass ich durch ELSA so viele Momente erleben und mitnehmen konnte, die mich prägen und lange begleiten werden.

Zu den schönsten Erinnerungen gehört das erste Teamwochenende in Heidelberg. Es war aufregend, alle aus dem Team und den Bundesvorstand kennenzulernen. Wir haben uns schnell verstanden, abends das Feuerwerk am Heidelberger Schloss angesehen und direkt mit der Organisation begonnen. Es ist besonders spannend, am Anfang nicht genau zu wissen, was auf einen zukommt, was man in einem Jahr alles auf die Beine stellen wird und was man gemeinsam erleben kann. Im Direktorium von ELSA Deutschland zu sein, ist etwas Besonderes, das sich schwer in Worte fassen lässt. Ich habe mich sehr gefreut, Direktorin für Menschenrechte zu sein, und vor allem mit diesem Wochenende fing alles erst so richtig an.

Mein zweites Lieblings-Highlight war die 35-Jahr-Feier. Wiederhabensich

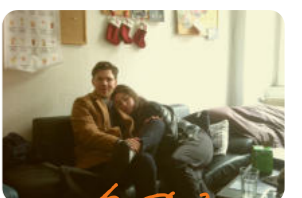
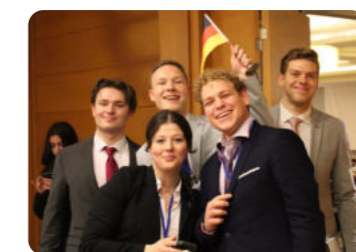
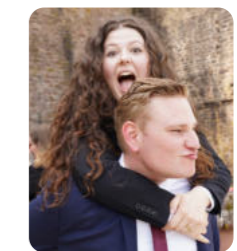
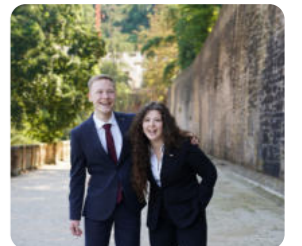
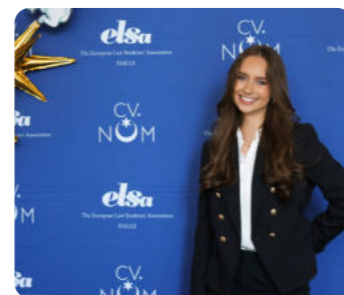
ELSAner:innen aus ganz Deutschland getroffen. Es war schön zu hören, wie Geschichten, Erlebnisse und Werte über Jahre und sogar Generationen weitergetragen werden. An diesem Tag wurde nochmal deutlich, dass ELSA zusammenführt - sei es sich über ELSA-Momente und Werte auszutauschen oder auch über das Jurastudium zu diskutieren.

Im Alltag des Direktoriums passiert viel im Hintergrund: planen und koordinieren, recherchieren, schreiben, abstimmen, dokumentieren. Es geht darum, Dinge verlässlich vorzubereiten, dranzubleiben und Ergebnisse zufrieden abzuschließen. Nicht alles wird sofort groß, aber vieles wächst, wenn man dranbleibt. Besonders Freude hat mir gemacht, Projekte zu planen, zu recherchieren und zu dokumentieren und sie, wo möglich, für die künftige Menschenrechtsarbeit bei ELSA aufzubereiten.

Der Austausch mit Leuten aus ganz Deutschland und international hat meinen Blick erweitert und nochmals gezeigt, wie viel neben dem Studium möglich ist und wie bereichernd ehrenamtliche Arbeit ist. Ich empfehle

Studierenden der Rechtswissenschaft, sich bei ELSA einzubringen. ELSA schafft Räume, in denen man dazu lernt, Kontakte knüpft und Projekte in Gang setzt. Neben meiner Tätigkeit als Direktorin habe ich mich ebenso für eine ELSA-Delegation beworben und war in Genf bei der 18. Sitzung der PCT Working Group der WIPO. Mitzumachen bei internationalen ELSA-Projekten ist auch eine große persönliche Empfehlung, die ich weitergeben möchte.

So geht meine langjährige ELSA-Reise zu Ende, getragen vom Highlight im ELSA Deutschland Team als Direktorin für Menschenrechte. Am Ende bleibt Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit und das Vertrauen, zusammen zu arbeiten.



*BuVo & Team*

# UNSERE ASSISTENZEN



## Madlen Kock

Assistentin für BEE 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### Assistant bei ELSA Deutschland: Die perfekte Ergänzung zur lokalen Arbeit

Meine Zeit als Assistant bei ELSA Deutschland war eine wertvolle Ergänzung zur lokalen Arbeit. Im Mittelpunkt meiner Arbeit stand die Erstellung eines neuen BEE-Handbuchs, das ich gemeinsam mit der Präsidentin und dem zuständigen Direktor für External Relations von ELSA Deutschland erarbeitet habe. Dabei konnte ich eigene Erfahrungen einbringen und mich zugleich intensiv mit Materialien des International Board of ELSA auseinandersetzen. Ziel war es, die Inhalte so aufzubereiten, dass sie für das deutsche Netzwerk verständlich und praxisnah nutzbar werden. Es ging nicht nur darum, Informationen zu sammeln und zu strukturieren, sondern auch darum, die Arbeit im Bereich BEE nachhaltig zu dokumentieren und für kommende Amtsjahre zugänglich zu machen.

Neben der inhaltlichen Arbeit war es vor allem der persönliche Austausch mit den anderen Assistants, der diese Zeit besonders geprägt hat. Ein Höhepunkt war das weihnachtliche Wichteln: Wir schickten uns gegenseitig Päckchen zu, die wir später gemeinsam im Video-Call öffneten. Dieser Moment hat eindrucksvoll gezeigt, wie ELSA Menschen verbindet und Gemeinschaft schafft.

All das machte meine Zeit als Assistant zu einer Erfahrung, die mich sowohl fachlich als auch persönlich nachhaltig bereichert hat.



## Finn Reuter

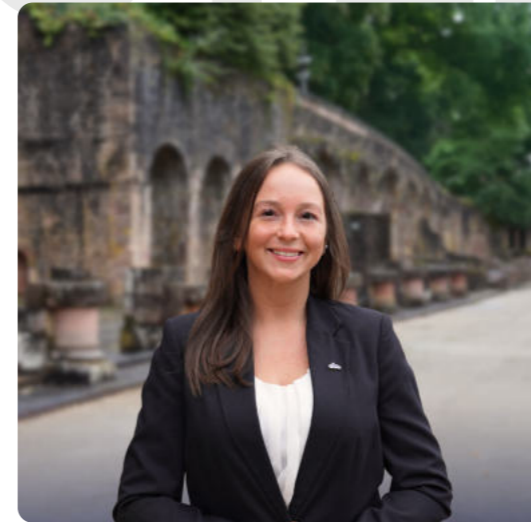
Assistent für BEE 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Bei der Frage, warum man sich bei ELSA engagieren sollte, hört man zuhauf die Formulierung: „Um über den Tellerrand hinauszuschauen.“

Ich habe seit jeher ein Problem mit dieser Formulierung, erstens, weil sie inflationär benutzt wird, und zweitens, weil ich nie ganz verstanden habe, was man damit ausdrücken wollte. Sollten die wichtigen Sachen nicht auf dem Teller passieren?

Doch dann habe ich mal darüber hinausgeschaut - in meiner Zeit als Assistant für BEE bei ELSA Deutschland. Nach meiner Zeit bei ELSA Düsseldorf dachte ich eigentlich daran, mich auf das Examen zu konzentrieren. Der Teller rief. Doch irgendwie rief auch das Darüber hinaus, sei es der neugewählte BuVo, den ich sehr schätzen gelernt hatte, seien es noch tiefere Einblicke in die Struktur und Funktionen des deutschen ELSA-Netzwerkes, sei es die Möglichkeit, mit genauso motivierten Menschen aus anderen Fakultätsgruppen zusammenzuarbeiten.

Also bewarb ich mich und wurde genommen. Und so startete ein Jahr voller neuer Erfahrungen, neuer Aufgaben und am wichtigsten, vieler neuer Freundschaften. Ich durfte ein besonderes Band knüpfen mit Menschen aus der ganzen Republik. Und kann jedem diese Erfahrungen nur empfehlen! Ein inneres Blumenpflücken, das da stattfindet, über dem Tellerrand!



## Danja Winterstein

Assistentin: Nationale Treffen & Podcasts 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### Zwischen Checklisten, Awards und Calls: Mein Assistant-Jahr bei ELSA

Meine Zeit als Assistentin bei ELSA Deutschland war für mich eine prägende und vielseitige Erfahrung. Ich durfte gleich in zwei Bereichen Verantwortung übernehmen: als Assistant für Podcasts und für Nationale Treffen. Für den Bereich Podcast war es mir ein besonderes Anliegen, das Handbuch fertigzustellen und den Austausch mit Fakultätsgruppen zu suchen.

Als Assistant für Nationale Treffen konnte ich meine organisatorischen Stärken einbringen. Es hat mir Freude gemacht, die Ausrichter-Drive zu optimieren, eine Checkliste und ein „How to“ für Nationale Treffen zu erstellen und mit einem Beispiel-Zeitplan sowie einem Posting-Plan Orientierung zu geben. Besonders spannend war für mich auch, gemeinsam mit Ben, an der Überarbeitung der ELSA Deutschland Awards zu arbeiten und Erfahrungsberichte von ehemaligen Ausrichter:innen zu sammeln.

Rückblickend war diese Zeit für mich nicht nur eine Möglichkeit, mich selbst einzubringen, sondern auch viel über Strukturen, Teamarbeit und Verantwortung zu lernen. Es war ein Jahr, das mir gezeigt hat, wie wertvoll Engagement im Hintergrund ist – und wie stark man gemeinsam ELSA gestalten kann.

Ein großes Dankeschön an Ben „aus Bonn“, mit dem die Zusammenarbeit mir viele schöne Einblicke ermöglicht hat.



## Strategic Planning

Assistent Strategic Planning 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### Unterstützung bei der strategischen Weiterentwicklung von ELSA-Deutschland e.V.

Die strategische Ausrichtung eines (inter-)national agierenden Vereins mit 43 Standorten allein in Deutschland erfordert strukturierte Prozesse, klare Verantwortlichkeiten und eine kontinuierliche Erfolgskontrolle. Aus diesem Grund wurden wir im vergangenen Jahr von unserem Assistant for Strategic Planning hierin unterstützt. Der Aufgabenbereich umfasste die Unterstützung bei der Ausarbeitung und Umsetzung der strategischen Entwicklung von ELSA Deutschland sowie den Aufbau eines Konzepts für ein Kontrollorgan zur systematischen Überprüfung unserer drei nationalen Strategien. Darüber hinaus oblag dieser Position die Evaluierung von Implementierungen im Netzwerk und die Unterstützung bei der gezielten Verankerung der internationalen Strategien von ELSA auf nationaler Ebene.

Die Besetzung dieser Rolle hat gezeigt, dass strategische Arbeit in einer Organisation unserer Größe und Komplexität dedizierte Kapazitäten erfordert. Durch die systematische Begleitung konnten Prozesse strukturierter gestaltet und Fortschritte im Netzwerk gezielter nachverfolgt werden. Diese Erfahrung fließt unmittelbar in die weitere organisationale Entwicklung von ELSA-Deutschland e.V. ein und trägt zu einer nachhaltig ausgerichteten Verbandsarbeit bei.

# UNSERE ASSISTENZEN



## Emily Kneip

Assistentin für Knowledge Management 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### I know something you should care about: Knowledge Management

Ich hatte schon länger den Wunsch, mich auf Bundesebene bei ELSA zu engagieren, war aber unsicher, ob das mit meiner Examensvorbereitung passt. Rückblickend bin ich froh, dass ich mich trotzdem beworben habe. Das Amt als Assistentin für Knowledge Management ermöglichte mir flexibles Arbeiten – genau das, was ich gebraucht habe.

Der Start bei ELSA bedeutet, dass viel Neues auf einen zukommt – Strukturen, Prozesse, Aufgaben. Mein Ziel war es daher, Wissen zugänglicher zu machen und den Einstieg zu erleichtern. In diesem Jahr habe ich das ELSA Basiswissen Handbuch aktualisiert, veraltete Inhalte überarbeitet und neue Hinweise ergänzt, damit es für alle Vorstandsmitglieder hilfreich bleibt – unabhängig vom Amt. Knowledge Management ist zentral, doch Umfragen zeigen, dass viele Fakultätsgruppen oft nicht wissen, wie sie damit umgehen sollen. Daher wollte ich das Handbuch als verlässliche Ressource aufbereiten.

Das Jahr hat mir gezeigt, wie wertvoll es ist, Dinge zu strukturieren, die andere später brauchen. Ich bin dankbar, Teil dieses Prozesses gewesen zu sein. Wissen zu teilen heißt, Engagement zu fördern – und genau das macht ELSA für mich so besonders.

In diesem Sinne: „Keep your knowledge managed – your future ELSA-self will thank you.“



## Maximilian Weiß

Assistent für Financial Management 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### Gesagt, getan!

Nach zwei Jahren bei ELSA Bayreuth e. V. war ich bereit für den (ELSA-) Ruhestand. Jedoch spielte ich mit dem Gedanken als „krönenden“ Abschluss den Bundesvorstand als Assistent zu unterstützen. Insbesondere um ELSA auf einer anderen Ebene kennenzulernen und dem Netzwerk etwas zurückzugeben. André und ich kannten uns schon und daher war das „ob“ der Bewerbung schnell erledigt. Gesagt, getan!

Nachdem wir zu zweit im Bereich Finanzen agierten, war mein Aufgabenfeld dankenswerterweise sehr vielseitig. Darunter fielen beispielsweise das Halten von Workshops auf dem RefTreff, Aktualisierung von praxisorientierten Vorlagen, Vorbereitung von Anträgen für die GV und der Recherche von Fördermöglichkeiten. Derweil war die Zusammenarbeit mit André produktiv, spaßig, kurzweilig und man konnte sich immer aufeinander verlassen...eben: gesagt, getan. Diese Leichtigkeit hat mich durch alle Projekte getragen und zu neuen Ansätzen/Ideen inspiriert.

Besonders angenehm fand ich die Flexibilität bei der Aufgabeneinteilung und die aktive Einbringung und Gestaltung bei allen Projekten.

Zum Abschluss möchte ich mich beim Bundesvorstand sowie insbesondere André bedanken, dass ich ELSA auf nationaler Ebene erleben und einen krönenden Abschluss meiner ELSA-Zeit erfahren durfte.



## Felix Jansen

Assistent für Professional Development 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### Ah Felix, du musst auch noch aufs Bild! Ich erenne dich hiermit zum Assistent.

11. Januar 2025 (Frankfurt am Main): Nach einem stärkenden Mittagessen bewegten sich alle Teilnehmer:innen der LXXIV. Generalversammlung im Gänsemarsch Richtung Plenum.

Vorher standen noch die Fototermine an. Schauen, ob die Frisur sitzt, nicht sich etwa das Mittagessen zwischen den Zähnen versteckt hat und ab vor die Kamera. Nach dem Gesamtgruppen-, sowie den areaspezifischen Aufnahmen versammelte sich der Bundesvorstand, jeweils für eine eigene Aufstellung, sowie mit dessen Direktorium, als auch den Assistenten zusammen. Gerade als die meisten schon in Reihe standen und ich in ein Gespräch mit einem Teilnehmer verwickelt war, griff mich eine Hand am Arm, es war Saliha, die Präsidentin von ELSA Deutschland 24/25. Oh nein – zwei Optionen schossen mir durch den Kopf: Entweder müsste ich als menschlicher Kleiderständer Gage stehen oder meine nicht existenten Fähigkeiten an der Kamera zur Schau stellen. Nichts dergleichen. Ohne mich klischeehaft auf einem Knie abzustützen, folgte ein Ritterschlag. Naja, am Ende war es für viele „nur“ die Ernennung als Assistent für Professional Development bei ELSA Deutschland, jedoch kann ich mit Stolz sagen, dass sich dieser Augenblick in meine Top-3 der schönsten ELSA Momente eingliedert hat.



## Florian Steinkamp

Assistent für Seminare & Konferenzen 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### Unterstützen, aber auch lokal noch aktiv sein: Einblick in die Arbeit einer Assistenz

Ein Jahr Ehrenamt lokal: Im Amtsjahr 2024/25 durfte ich das Amt des Vorstands für Seminare & Konferenzen bei ELSA Heidelberg bekleiden. Neben dem Daily Business reizte es mich jedoch, meine Area auch auf Bundesebene mitzugestalten und den Bundesvorstand als Assistent zu unterstützen. Von Beginn an war es mir wichtig, die lokale Perspektive in die nationale Arbeit einzubringen. Genau darin liegt für mich der besondere Mehrwert einer Assistenz: Sie ermöglicht, dem lokalen Amt vollständig nachzukommen und zugleich national zu unterstützen.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit lag im Bereich Knowledge Management, in dem ich meine bisherigen Kenntnisse einbringen konnte. Zudem durfte ich bei der Ausarbeitung von Anträgen der Area Seminare & Konferenzen eng mit dem Bundesvorstand zusammenarbeiten. Besonders bereichernd war der internationale Diskurs, der auf lokaler Ebene so nicht gegeben ist. Gemeinsam mit dem Bundesvorstand konnte ich an internationalen Treffen und Open Calls teilnehmen und wertvolle Einblicke in die Arbeit von ELSA auf europäischer Ebene gewinnen.

Ich bin sehr dankbar für die Zeit als Assistent und das Vertrauen, das mir der Bundesvorstand entgegengebracht hat. Diese Erfahrung hat mein Engagement innerhalb von ELSA nachhaltig geprägt.

# Assistant-Tag: Ein neues Kapitel



**Danja Winterstein**  
Assistentin für Nationale Treffen & Podcasts 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Der Assistant-Tag in Heidelberg war ein besonderes Ereignis – nicht nur, weil er zum ersten Mal überhaupt stattfand, sondern auch, weil er uns Assistent:innen im Bundesvorstand einen ganz eigenen Raum gab. Oft sind wir diejenigen, die im Hintergrund unterstützen, Projekte

unterschiedlich die Aufgabenbereiche der Assistent:innen sind und gleichzeitig, wie ähnlich die Herausforderungen wirken. In den Gesprächen sind viele Ideen entstanden, wie man den Alltag strukturierter, kreativer oder auch einfacher gestalten könnte. Dieser Input wird sicherlich



mitgestalten und Ideen in die Tat umsetzen. Ein Tag, der sich nur uns und unserer Arbeit widmete, war daher ein echtes Highlight.

Von Beginn an war spürbar, wie viel Wertschätzung in der Schaffung dieses Formats steckt. Zum allerersten Mal hatten wir die Gelegenheit, uns außerhalb des üblichen „ELSA-Alltags“ zu begegnen, miteinander ins Gespräch zu kommen und unsere Erfahrungen auszutauschen. Gerade dieser Austausch war für viele von uns besonders wertvoll: Wir konnten voneinander lernen, Impulse aufnehmen und unsere Perspektiven einbringen. Auch wenn es kein dichtes Fachprogramm gab, war genau das die Stärke dieses Tages – die Freiheit, sich in Ruhe zu vernetzen und zu reflektieren.

Für mich persönlich war es spannend zu sehen, wie

in die zukünftige Arbeit einfließen und hoffentlich noch vielen Assistent:innen zugutekommen.

Abgerundet wurde der Tag durch ein gemeinsames Abendessen – mit Pizza, Gesprächen und viel Gelächter. Ein entspannter Ausklang, der noch einmal gezeigt hat, worum es eigentlich geht: Gemeinschaft, Motivation und das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein.

Der erste Assistant-Tag war ein kleiner, aber bedeutender Schritt. Er hat uns gezeigt, dass wir nicht nur einzelne Räder im Getriebe sind, sondern ein wichtiges Bindeglied, welches ELSA Deutschland lebendig hält. Ich bin dankbar, dass dieses Format geschaffen wurde, und freue mich, wenn daraus eine Tradition entsteht.



# HINTER DEN KULISSEN

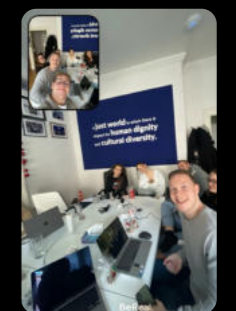


**Saliha Hille**  
Präsidentin 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

## ⚠ Time to BeReal! ⚠

Was passiert hinter den Kulissen von ELSA Deutschland? Eine Frage, die sich nicht so einfach beantworten lässt. Irgendwo zwischen Vorstandssitzung, Teammeeting und Netzwerkbetreuung streichen zwölf Monate ins Land und in the blink of an eye ist das eigene Amtsjahr vorbei. Als Bundesvorstand arbeiten wir nicht nur eng zusammen, sondern wohnen und reisen auch gemeinsam. Mit der Wahl in unser Amt gewinnt man nicht nur eine Menge Verantwortung, sondern auch eine neue „Wahlfamilie“ dazu. Wir stürzen uns von einem Großprojekt direkt in das nächste – manchmal sogar

in drei gleichzeitig, je nachdem, was das Amtsjahr bereithält. Und irgendwo dazwischen läuft das Tagesgeschäft: die Betreuung von über 300 Officern, die Ausrichtung von zwölf Großveranstaltungen und unzählige Events, die uns jede Woche in ganz Deutschland erwarten. Umgeben von Menschen, die von Fremden zu Freunden werden, sammelt man die skurrilsten, lustigsten und bereicherndsten Momente – ob in unserem Büro in Heidelberg, bei Internationalen Treffen in Antalya, Malmö oder auf Malta oder an einem unserer vielen Standorte quer durch Deutschland.



# DIE ELSA DEUTSCHLAND TEAMS

Die Tätigkeit bei ELSA-Deutschland e.V. ist geprägt von einem stetigen Wandel. Bundesvorständ:innen kommen und gehen im jährlichen Turnus und auch Direktor:innen sowie Assistent:innen bleiben meist nur für ein bis zwei Amtsjahre. Dies hat durchaus einige Vorteile, da jede Person eigene Ideen und Positionen mitbringt, die dafür sorgen, dass die Entwicklung nie stillsteht. Es gilt aber auch, die Risiken eines solchen Modells zu erkennen – allen voran der Verlust von Wissen und Erfahrungen. Auch eine noch so gute Übergabe, kann nicht den gesamten Wissensschatz aus 35 Jahren Vereinsgeschichte vermitteln.

Zu diesem Zweck existieren die ELSA Deutschland Teams, deren Mitglieder losgelöst von Amtsjahren einer dauerhaften Beratungsfunktion nachgehen. Auf diese Art

und Weise können Alumni und Alumnae zum einen die Erfahrungen aus ihren eigenen Amtsjahren mitbringen, zum anderen begleiten sie das Geschehen auch weiterhin und dienen als Ansprechpartner:innen für zukünftige Bundesvorständ:innen, wenn diese Fragen haben. Wie wurde dies früher gemacht? Gab es das Problem bereits? Welche Lösungsansätze wurden schon probiert, welche davon mit Erfolg und welche nicht?

Auch zum Brainstorming neuer Ideen und der Entlastung in stressigen Phasen können die Teams eine große Unterstützung sein. Entsprechend erfreulich ist es, dass inzwischen nahezu alle Areas, zum Zeitpunkt des Artikels noch mit der Ausnahme von S&C, mindestens über ein Team verfügen.

Im Bereich **BEE** verfügen wir seit diesem Amtsjahr über das **External Relations-Team**, welches insbesondere im Hinblick auf das Knowledge Management zu Partnern, dem Fundraising sowie zu § 10 VO beraten soll.

Aufgabe des **Marketing- und PR-Teams** ist die Unterstützung der Außendarstellung der Vereinigung, unter anderem in Bezug auf Printmedien und Veröffentlichungen.

**IM** verfügt gleich über zwei Teams. Das **Knowledge Management-Team** war die letzte Ergänzung vor dem **External Relations-Team** und soll sowohl in Fragen des strukturellen Knowledge Managements als auch der Aktualisierung von bestehenden Unterlagen unterstützen.

Das **Moot-Court Team** hilft unter anderem bei der Gewinnung und Überprüfung von Sachverhalten sowie der langfristigen Weiterentwicklung unserer Wettbewerbe.

Wiederum eines der am längsten bestehenden Teams ist das **IT-Team**, welches seit zahlreichen Jahren bei der Betreuung und Modernisierung der IT-Infrastruktur zur Hand geht und berät.

Das **ELSA Traineeships-Team** ist für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der ELSA Traineeships mitverantwortlich und hilft beispielsweise bei der Informationsvermittlung zum Projekt.

Das **FM-Team** unterstützt breit gefächert im Bereich Finanzen, insbesondere zu den Themen Gemeinnützigkeit und Buchführung sowie finanzielle Stabilität und Weiterentwicklung.

## Internal Server Error



**Ben Wolfers**  
Vizepräsident 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

„Ben, das Event Evaluation Form funktioniert scheinbar nicht“, hieß es irgendwann Ende Oktober. Wie bei vielen IT-Problemen erschien mir das erstmal wie ein Anwenderfehler, schließlich waren erst Tage zuvor noch Evaluationen eingegangen. Aber tatsächlich: „Internal Server Error“ stand dort, wo normalerweise LimeSurvey mit dem EEF hätte sein sollen.

Dass IT in diesem Amtsjahr eine Herausforderung werden könnte, war von Beginn an absehbar. Abseits davon, dass ich schon früh als „digital native“ aufgewachsen bin, konnte ich keine richtige Vorerfahrung in diesem Bereich vorweisen. Gesunder Menschenverstand und Google bringen einen schon sehr weit, an diesem Punkt war jetzt aber auch die Weisheit des Internets erschöpft. Zum Glück gab es da ja

noch dieses IT-Team, was im Notfall wohl helfen könnte. Allerdings bestand dieses nur noch aus zwei Personen, deren aktive Zeit schon eine Weile zurücklag; bis wir uns entsprechend zusammengefunden hatten, dauerte es also eine Weile.

Im Call mit Wolfgang und Frank wollte ich das Problem veranschaulichen und auf LimeSurvey zugreifen, die Fehlermeldung blieb allerdings aus, alles funktionierte. Vorführeffekt? Nein, Wolfgang hatte sich dem Problem bereits vorab angenommen und es schnell behoben. Dennoch ging der Call noch für knapp 5 Stunden weiter, da bei dieser Gelegenheit gleich weitere IT-Anliegen in Angriff genommen wurden – von den dabei benutzten Wörtern habe ich vielleicht die Hälfte verstanden.

Mit der reaktivierten Kommunikation wurde die Hilfestellung im restlichen Amtsjahr noch ein paar Mal in Anspruch genommen und Frank konnte als Überraschungsgast auf der Sommer GV sogar noch in Persona mit technischen Problemen helfen. Dennoch machten beide auch klar, dass sie nicht mehr für alltägliche Probleme immer zur

Verfügung stehen können und das IT-Team etwas frischen Wind gebrauchen könnte.

Entsprechend erfreulich war es, dass wir gegen Ende des Amtsjahres noch Lenard für das Team gewinnen konnten. Idealerweise ist dies nur der Anstoß für die Aufnahme weiterer neuer Mitglieder, sodass diese wichtige Hilfestellung dem Bundesvorstand langfristig erhalten bleibt. Als Jurist:in hat man mit IT häufig nur wenige Berührungspunkte und umso wichtiger ist es, dass es zuverlässige Ansprechpartner:innen gibt, die bei Problemen zur Seite stehen. Danke Euch Dreien!

*„Entsprechend erfreulich war es, dass wir gegen Ende des Amtsjahres noch Lenard für das Team gewinnen konnten.“*

## Neuzuwachs bei ELSA Deutschland



**Sophie Wilson**  
1. Mitglied des External-Relations-Teams  
ELSA-Deutschland e.V.

Auf der 63. Sommergeneralversammlung in Heidelberg 2019 hörte ich erstmals vom „IT-Team“ – passend zur Ernennung zweier seiner Mitglieder, Frank Ingenrieth und Wolfgang Fuschlberger, zu Ehrenmitgliedern des Vereins. Das Team wirkte auf mich damals wie eine beinahe mystische Entität aus Ehemaligen, die im Hintergrund die gesamte digitale Infrastruktur am Laufen hielt und nur selten in Erscheinung trat.

Von dieser Mystik ist heute glücklicherweise wenig geblieben: Inzwischen sorgen sieben Teams bei ELSA Deutschland für amtsjahresübergreifendes Wissensmanagement. Auf der 75. Sommergeneralversammlung in Passau 2025 kam mit dem External-Relations-Team der jüngste Zuwachs hinzu. Wie sich die Arbeit eines Teams

konkret gestaltet, entwickelt sich erfahrungsgemäß mit der Zeit. Im Amtsjahr 2024/25 war davon naturgemäß wenig zu sehen, da meine Ernennung am 15. Juni erfolgte und das Amtsjahr am 31. Juli endete. Dafür kann ich Einblicke in die vorangegangenen Jahre geben, die in der Gründung des Teams mündeten!

Dass die Präsidentin für External Relations zuständig ist, überrascht wohl niemanden, die ELSA kennt. Die jährlich wechselnde Besetzung bringt jedoch jedes Mal ähnliche Herausforderungen mit sich. Auch ich traf als Präsidentin auf Partner, die an Projekte von lange vor meiner (Amts)zeit anknüpfen wollten. Der Austausch mit meinen Vorgänger:innen, die mir selbst zu jahrzehntealten Themen noch wertvolles Wissen zuriefen,

war unverzichtbar. Diese lebende Bibliothek, die jederzeit für ein kurzes Sparring bereitstand, ermöglichte eine ganz andere Art der Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.

Aus diesem informellen Austausch entwickelte sich mit meinen Nachfolgerinnen das „interaktive BEE Q&A“, eine Mischung aus Alumna-Talk und Strategierunde, aus Anekdoten und praktischen Tipps. Dieses Format und die gewachsene Wissensbasis finden nun im External-Relations-Team ein dauerhaftes Zuhause – mit offiziellem Mandat und strukturierter Wissenssicherung über viele Amtsjahre hinweg.

Wie sich die Arbeit weiterentwickelt, werden die kommenden Jahre zeigen – es bleibt spannend!

# KAPITEL 2



## DAS DEUTSCHE NETZWERK



## 35 JAHRE ELSA DEUTSCHLAND!

### 35 Jahre ELSA Deutschland: ein Meilenstein,

den die Vereinigung im März 2025 mit einem akademischen Programm feierte, das aktueller kaum sein könnte. Im Schlosshotel Molkenkur in Heidelberg stand die Zukunft der juristischen Ausbildung im Zentrum: Reformbedarf des Jurastudiums, mehr Praxisnähe, Digitalisierung und faire Prüfungsbedingungen wurden aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Besonderer Reiz: Das Programm knüpfte an eine Publikation aus den 1990er-Jahren an, in der ELSA Deutschland schon damals die „Zukunft der juristischen Ausbildung“ thematisierte. Nun wurde diskutiert, was sich seither gewandelt hat, welche Herausforderungen fortbestehen und welche neu hinzugekommen

sind. So zeigte sich eindrucksvoll, dass ELSA seit 35 Jahren nicht nur ein Netzwerk für Studierende ist, sondern auch ein Forum für Debatten, Ideen und Fortschritt. Die Verbindung aus festlichem Rahmen und inhaltlicher Tiefe spiegelte den Geist wider, der ELSA bis heute prägt und zugleich den Blick auf die kommenden Jahrzehnte richtet. Auf die nächsten 35 Jahre voller Austausch, Innovation und ELSA-Spirit!



**Marc Thomas**

Direktor für External Relations 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### Die Reformbedürftigkeit des Jura-Studiums:

ein Thema, das den juristischen Ausbildungsbetrieb schon seit mindestens 35 Jahren beschäftigt. In einer spannend geleiteten Paneldiskussion näherten meine Mitdiskutant:innen und ich uns diesem Thema. Dabei konnte jeder Panel-Teilnehmer eine persönliche Perspektive einbringen; sei es aus der universitären und außeruniversitären Lehre, der Praxis oder der Studierendenschaft selbst. Aufgrund dieses Erfahrungsschatzes waren wir in der Lage, nicht nur klassische Fragen wie den integrierten Bachelor zu behandeln, sondern uns auch neueren Reformansätzen zu widmen. Insbesondere die der Umgang mit KI spielte

dabei eine Rolle. So führt das Aufkommen von KI sowohl hinsichtlich bestehender Lehrkonzepte wie zum Beispiel Hausarbeiten, als auch mit Blick auf die Kompetenzen von Jungjurist:innen auf dem modernen Arbeitsmarkt zu einem notwendigen Umdenken. Daneben lag – passend zu ELSA Deutschland – ein weiterer Fokus auf der Integration von extra-curricularen Aktivitäten und praxisnahen Lehrangeboten in das Studium.

Vielen Dank an den Bundesvorstand 2024/25 für ein gelungenes akademisches Programm.



**Luca Cecere**

Direktor für Seminare und Konferenzen & Menschenrechte 2023/24  
ELSA-Deutschland e.V.

# FÖRDERKREIS

## PRAXISPARTNER



## VERANSTALTUNG

Deutscher Anwaltverein

Career Service

MEDIA

# „Ist die juristische Ausbildung reformbedürftig?“

*Eine Frage, die Jurist:innen seit Jahren bewegt. Zum 35. Jubiläum von ELSA Deutschland bringen wir Alumni, Partner und unser Netzwerk zusammen, um frische Impulse für diese wichtige Debatte zu setzen.*

## Juristische Ausbildung im Wandel



**André Lederle**

Bundesvorstand für Finanzen 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Anlässlich seines 35-jährigen Bestehens widmete ELSA-Deutschland e.V. das Jubiläum einem Thema, das den Kern seines Engagements berührt: der Reformbedürftigkeit der juristischen Ausbildung. Denn wer juristische Bildung als Fundament einer rechtsstaatlichen Gesellschaft begreift, weiß, dass Stillstand hier keine Option ist. Seit seiner Gründung versteht sich ELSA als Plattform, die Studierenden ermöglicht, Recht über den Hörsaal hinaus zu erleben – praxisnah, international und interdisziplinär. Doch gerade aus dieser Perspektive wird deutlich, dass die Ausbildung in Deutschland nicht mehr in allen Teilen den Anforderungen einer modernen Berufswelt gerecht

wird. Prüfungszentrierte Wissensvermittlung, zu wenig Raum für digitale, soziale und kommunikative Kompetenzen sowie das Fehlen internationaler Bezüge prägen vielerorts den Alltag. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung am 22. März im Schlosshotel Molkenkur in Heidelberg diskutierten Expert:innen aus Wissenschaft, Justiz und Praxis – darunter Prof. Dr. Steffen Augsberger, Dr. Carl-Wendelin Neubert, Ulrike Gantert, Dr. Maximilian Mödinger und Luca Cecere – über notwendige Reformen und neue Wege juristischer Bildung. Die Diskussion machte deutlich: Die Zukunft liegt in der Verzahnung von Theorie und Praxis, der Digitalisierung der Lernformate

und in der Förderung ethischer und gesellschaftlicher Verantwortung. Gerade hier sieht ELSA-Deutschland e.V. seinen Auftrag. Durch Projekte wie Moot Courts oder Negotiation Competitions schafft das Netzwerk Räume, in denen Studierende juristische Realität erfahren, Verantwortung übernehmen und Perspektiven erweitern – Erfahrungen, die im Studium oft zu kurz kommen. Das Jubiläum wurde so zu mehr als einem Rückblick: Es war ein Plädoyer für Erneuerung. Für eine Ausbildung, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern Jurist:innen dazu befähigt, Recht aktiv zu gestalten – ganz im Sinne der Vision von ELSA.

## Wie die juristische Ausbildung ihre Zukunft verspielt



**Ali Sahan**

Vorsitzender 2025/26  
Bundesverband Rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.

In Deutschland befindet sich die juristische Ausbildung an einem Wendepunkt. Die letzte umfassende Reform 2002 liegt nun mehr als 20 Jahre zurück. Die rechtlichen und gesellschaftlichen Gegebenheiten haben sich grundlegend gewandelt, die Ausbildungsstrukturen jedoch kaum. Was früher als Sicherung von Qualität und Homogenität angesehen wurde, stellt sich heute als Belastung für die kommende Generation von Jurist:innen dar.

Die Resultate der kürzlich publizierten sechsten bundesweiten Absolvent:innenbefragung des Bundesverbands rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. (BRF) verdeutlichen die Dringlichkeit: Zwei Drittel der

Befragten würden das Jurastudium in seiner gegenwärtigen Form nicht empfehlen. Mehr als 80 Prozent der Befragten empfinden die Notenvergabe als intransparent oder als nicht gerecht. Ergänzend sind beträchtliche psychische Belastungen zu nennen, die aus dem enormen Prüfungsdruck, dem ausgeprägten Konkurrenzdenken und dem „Alles-oder-Nichts“-Prinzip der Staatsprüfung resultieren.

Diese Entwicklung betrifft nicht nur die Studierenden, sondern auch die Funktionsfähigkeit des gesamten Rechtsstaats. Je weniger junge Menschen diesen Weg einschlagen wollen und je mehr hochqualifizierte Absolvent:innen den juristischen Beruf

vorzeitig aufgeben, ist langfristig die personelle Basis von Justiz, Verwaltung und Anwaltschaft gefährdet.

Eine Reform ist demnach keine optionale Modernisierungsinitiative, sondern staatliche Zukunftsfrage. Das Jurastudium muss fairer, transparenter und menschlicher gestaltet werden: mit realistischen Prüfungsstrukturen, zeitgemäßer Didaktik und einer Ausbildung, die Vertrauen statt Angst fördert. Die juristische Ausbildung kann ihrem verfassungsrechtlichen Auftrag, die kommenden Generationen von Jurist:innen zur Bewahrung des Rechtsstaats zu befähigen, nur gerecht werden, wenn sie Halt bietet und überfordert.

## A Night to remember



**Saliha Hille & Eva-Maria Langmeier**

Präsidentin 2024/25 & Präsidentin 2018/19  
ELSA-Deutschland e.V.

Ein gelungenes Jubiläum sollte mit einem Gala Abend enden! So oder so ähnlich war die Erkenntnis unseres ersten Telefonats zur Planung der Jubiläumsfeier. Der Abend sollte nicht nur ein willkommener Anlass sein, um mit alten Bekannten und Freund:innen zusammenzukommen, sondern auch die ältere und jüngere Generation von angehenden Jurist:innen miteinander verbinden.

So fiel nicht nur die Wahl des Tagungsthemas auf die „Reformbedürftigkeit der juristischen Ausbildung“, sondern auch die Auswahl der Redner:innen des Abends. Mit feierlichen Worten von Prof. Dr. Andreas L. Paulus (*Richter des BVerfG a.D., Professor für Völkerrecht in Göttingen und Gründungsmitglied von ELSA Göttingen*), Jürgen Sattler (*Rechtsanwalt, Gründungsmitglied von ELSA*) und Prof. Dr. Eckart Brödermann (*Geschäftsführender Partner und Gründer von Brödermann Jahn, Professor an der Universität zu Hamburg, Beirat seit 2006 & Berater von 1993 - 2006*), der Moderation von Eva sowie den abschließenden Worten von Saliha nahmen wir unsere Gäste mit auf eine Zeitreise durch 35 Jahre Vereinsgeschichte. Der feierliche Teil des Abends war eingeläutet.

Mit dem Tanz von Bundesvorstand und Team wurde auch die Tanzfläche offiziell eröffnet. In den folgenden Stunden ergaben sich auf der Terrasse des Schlosshotel Molkenkur, hoch über den nächtlichen Dächern Heidelbergs, genau jene Gespräche, für die es sonst selten Raum gibt: Alumni und Alumnae, die die vergangenen 35 Jahre des Vereins geprägt hatten, trafen auf aktive Mitglieder, die gerade erst ihre



ersten Schritte in der Organisation wagten. Man tauschte Erinnerungen aus, sprach über Veränderungen im Netzwerk und stellte fest, dass der ELSA-Spirit über all die Jahre stets derselbe geblieben ist.

Dieser Abend war ein krönender Abschluss der Jubiläumsfeier und zugleich eine gebührende Würdigung all dessen, was ELSA Deutschland in 35 Jahren aufgebaut hat. Es bleibt zu hoffen, dass es in den kommenden 35 Jahren viele weitere solcher Abende geben wird, an denen neue und alte Freund:innen zusammenfinden und der ELSA-Spirit aufleben kann.



# EINDRÜCKE VON GÄSTEN

## Fabian Beine

Direktor für Marketing 2015/16  
ELSA-Deutschland e.V.

### 35 Jahre ELSA Deutschland und Reunion nach 10 Jahren

Heidelberg – das ist nach Hause kommen und eine Zeitreise zurück in ein abgeschlossenes Kapitel. Mit viel Nostalgie gab es zehn Jahre später ein Wiedersehen mit einer Ära, die für uns alle prägend war und mit Menschen, die bis heute verbunden sind. Schön, zu sehen, wie das Netzwerk weiterlebt – mit neuen Impulsen und doch ist noch alles wie früher. Gerne haben wir als BuVo-Team 2015/16 unsere Alumni-Rolle voll ausgefüllt und für die „Extended Edition“ des Balls gesorgt.



### Zwei Jubiläen und eine Zeitreise

Herzlichen Glückwunsch, ELSA Deutschland! Als Alumna und Ex-BuVo bin ich der Einladung zur 35-Jahr-Feier nach Heidelberg gerne gefolgt. Die Teilnahme an einem ELSA-Event war eine kleine Zeitreise – aufregend und vertraut zugleich. Schließlich jährte sich meine eigene Zeit als BuVo für Finanzen dieses Jahr zum 25. Mal.

Ich gratuliere ELSA und allen, die die Organisation weiterentwickelt und geprägt haben und bis heute ihren Spirit leben! ELSA leistet einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung kompetenter Juristinnen und Juristen sowie zur europäischen Vernetzung. Besonders beeindruckend ist, wie das Programm heute noch stärker auf berufliche Anforderungen ausgerichtet ist, etwa durch das Angebot verschiedener Moot Courts und Wettbewerbe.

Die Podiumsdiskussion anlässlich des Jubiläums diskutierte konsequent die Reformbedürftigkeit der

Juristenausbildung; akademischer Anspruch prallte auf die Anforderungen der Praxis. Meiner Meinung nach macht ein gutes Examen noch lange keinen guten Praktiker. Entscheidend sind Gestaltungswille, Kommunikationsstärke und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Die Fähigkeiten, die ELSA-Mitglieder in Projektmanagement, Teamarbeit und Gesprächsführung erwerben, sind darum Gold wert. Macht weiter so!



## Anne Katrin Michalke

Bundesvorständin für Finanzen 2000/01  
ELSA-Deutschland e.V.



## Marco Michaelis

Präsident 2024/25  
ELSA-Heidelberg e.V.

### 35 Jahre ELSA-Deutschland e.V. – ein Blick in die Zukunft der juristischen Ausbildung

Anlässlich des 35-jährigen Bestehens von ELSA-Deutschland e.V. lud der Bundesvorstand rund 100 Gäste ins Schlosshotel Molkenkur in Heidelberg ein. Das akademische Programm widmete sich der Reformbedürftigkeit der juristischen Ausbildung mit Expert:innen aus Wissenschaft, Praxis und Studierendenschaft. Zwischen Podiumsdiskussion und Thesenduell zeigte sich, wie lebendig und relevant der

Austausch innerhalb des Netzwerks ist. Besonders beeindruckend war die professionelle Organisation und die spürbare Verbundenheit über Generationen hinweg. Sie machte deutlich, dass ELSA weit mehr ist als ein Studierendenverein: ein Ort des Engagements, der Begegnung und der Inspiration und ein unverzichtbarer Teil der juristischen Ausbildung, der seit Jahrzehnten Studierende verbindet, motiviert und ihren Blick über die Grenzen des Hörsaals hinaus erweitert.



## Taruna Jung

Präsidentin 2024/25  
ELSA-München e.V.

Als wir von den Plänen einer Jubiläumsfeier zum 35-jährigen Bestehen von ELSA Deutschland hörten, ahnten wir nicht, dass uns eines der schönsten Erlebnisse erwartet. Der Vormittag bot eine gelungene Mischung aus anregenden Gesprächen mit aktiven und ehemaligen ELSA-Mitgliedern und ELSA-Unterstützern aus ganz Deutschland, einer hochwertigen Podiumsdiskussion und einem beeindruckenden Blick über Heidelberg. Doch der Abend war der wahre Höhepunkt. Während wir tanzten und gemeinsam feierten, merkten wir, dass ELSA für uns so viel mehr ist, als wir jemals geahnt hatten. Vor allem spürten wir, dass wir alle etwas ganz Bestimmtes teilen: eine unbeschreibliche Liebe zu einem Verein, der hoffentlich auch in den kommenden 35 Jahren vieles erreichen wird.

Unser größter Dank geht an Saliha, Ben, André und das Bundesvorstandsteam für die großartige Organisation, die Liebe zum Detail und den unvergesslichen Spirit, den ihr geschaffen habt.



## Stefan Bülter, M.A.

DANV-Koordinator  
ERGO Beratung und Vertrieb AG

Es war mir eine große Freude und Ehre, zusammen mit meinem Kollegen Peter Dümpelmann als Repräsentant der Deutschen Anwalt- und Notar-Versicherung (DANV) an der festlichen Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 35-jährigen Bestehens von ELSA Deutschland e.V. teilzunehmen. Das akademische Programm zur Zukunft der juristischen Ausbildung bot spannende Einblicke und regte zum Austausch über Herausforderungen und Perspektiven für Jura-Student:innen an.

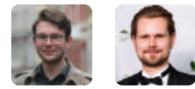
Vor der malerischen Kulisse Heidelbergs, mit seinen historischen Gassen und der traditionsreichen Universität, entstand eine besondere Atmosphäre. Ehemalige und aktuelle Mitglieder tauschten Erfahrungen aus, teilten Erinnerungen und feierten die Vielfalt der juristischen Gemeinschaft bis tief in die Nacht. Besonders bewegend war die gelebte Verbundenheit über Länder- und Fakultätsgrenzen hinweg, mit der ELSA junge und erfahrene Jurist:innen verbindet.

# ELSA IN DEUTSCHLAND

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <b>1</b> ELSA-Augsburg e.V.<br>Mitglied seit 1994           | <b>16</b> ELSA-Hagen e.V.<br>Mitglied seit 2025     | <b>31</b> ELSA-Osnabrück e.V.<br>Mitglied seit 1991      |
| <b>2</b> ELSA-Bayreuth e.V.<br>Gründungsmitglied            | <b>17</b> ELSA-Halle e.V.<br>Mitglied seit 1991     | <b>32</b> ELSA-Passau e.V.<br>Mitglied seit 1989         |
| <b>3</b> ELSA-Berlin e.V.<br>Gründungsmitglied              | <b>18</b> ELSA-Hamburg e.V.<br>Mitglied seit 1990   | <b>33</b> ELSA-Pforzheim e.V.<br>Mitglied seit 2007      |
| <b>4</b> ELSA-Bielefeld e.V.<br>Mitglied seit 1991          | <b>19</b> ELSA-Hannover e.V.<br>Mitglied seit 1990  | <b>34</b> ELSA-Potsdam e.V.<br>Mitglied seit 1994        |
| <b>5</b> ELSA-Bochum e.V.<br>Mitglied seit 1990             | <b>20</b> ELSA-Heidelberg e.V.<br>Gründungsmitglied | <b>35</b> ELSA-Recklinghausen e.V.<br>Mitglied seit 1997 |
| <b>6</b> ELSA-Bonn e.V.<br>Gründungsmitglied                | <b>21</b> ELSA-Jena e.V.<br>Mitglied seit 1994      | <b>36</b> ELSA-Regensburg e.V.<br>Mitglied seit 1990     |
| <b>7</b> ELSA-Bremen e.V.<br>Mitglied seit 1994             | <b>22</b> ELSA-Kiel e.V.<br>Gründungsmitglied       | <b>37</b> ELSA-Saarbrücken e.V.<br>Mitglied seit 1991    |
| <b>8</b> ELSA-Düsseldorf e.V.<br>Mitglied seit 1998         | <b>23</b> ELSA-Köln e.V.<br>Gründungsmitglied       | <b>38</b> ELSA-Siegen e.V.<br>Mitglied seit 2021         |
| <b>9</b> ELSA-Erlangen-Nürnberg e.V.<br>Mitglied seit 1990  | <b>24</b> ELSA-Konstanz e.V.<br>Gründungsmitglied   | <b>39</b> ELSA-Trier e.V.<br>Mitglied seit 1991          |
| <b>10</b> ELSA-Frankfurt am Main e.V.<br>Mitglied seit 1989 | <b>25</b> ELSA-Leipzig e.V.<br>Mitglied seit 1991   | <b>40</b> ELSA-Tübingen e.V.<br>Gründungsmitglied        |
| <b>11</b> ELSA-Frankfurt (Oder) e.V.<br>Mitglied seit 1993  | <b>26</b> ELSA-Mainz e.V.<br>Mitglied seit 1991     | <b>41</b> ELSA-Wiesbaden e.V.<br>Mitglied seit 2019      |
| <b>12</b> ELSA-Freiburg i. Brsg. e.V.<br>Gründungsmitglied  | <b>27</b> ELSA-Mannheim e.V.<br>Gründungsmitglied   | <b>42</b> ELSA-Wismar e.V.<br>Mitglied seit 2012         |
| <b>13</b> ELSA-Giessen e.V.<br>Mitglied seit 1993           | <b>28</b> ELSA-Marburg e.V.<br>Mitglied seit 1991   | <b>43</b> ELSA-Würzburg e.V.<br>Mitglied seit 1991       |
| <b>14</b> ELSA-Göttingen e.V.<br>Gründungsmitglied          | <b>29</b> ELSA-München e.V.<br>Gründungsmitglied    |  |
| <b>15</b> ELSA-Greifswald e.V.<br>Mitglied seit 1994        | <b>30</b> ELSA-Münster e.V.<br>Gründungsmitglied    | <b>44</b> ELSA-Deutschland e.V.<br>Heidelberg            |



# Ein astroNOMischer Start ins Amtsjahr in Halle an der Saale!



**Dominik Kühn & Marcel Wachtel**  
Heads of Organising Committee CV. Referent:innentreffen ELSA-Halle e.V.

Als am 29. September dieses Amtsjahres mit dem Abschlussplenum das CV. Referent:innentreffen vorüber ging, sich alle in den Armen lagen, verabschiedeten und auch Tränen vergossen wurden, konnten wir mit Stolz zurückblicken auf drei wunderbare gemeinsame Tage. Mit viel Spirit, Engagement und Leidenschaft konnte das neue Amtsjahr eröffnet und deutlich gemacht werden, dass es immer die Menschen sind, die durch ihr Dabeisein und ihr Wirken ELSA lebendig machen.

Alles begann am Donnerstag mit einem L@W-Event von unserem Schirmherren DOMBERT Rechtsanwälte. Zwei Anwältinnen stellten mit einem spannenden Vortrag die anwaltliche Tätigkeit im Öffentlichen Recht vor. Anschließend ging es gemeinsam zu einer Bartour durch die Innenstadt von Halle, bei der sich viele schon besser kennenlernen konnten und die Atmosphäre von Beginn an offen, freundschaftlich und unkompliziert war.

Den Freitag starteten wir mit einer Führung durch die Stadt der fünf

Türme und mit der Ankunft aller übrigen Teilnehmer:innen, die voller Erwartung und Neugier eintrafen. Nach dem Eröffnungsplenum ging es in die Workshops, in denen Skills für das kommende Amtsjahr erlernt wurden, wobei der Austausch untereinander eine mindestens ebenso große Rolle spielte wie die konkreten Inhalte, da hier neue Ideen entstanden, neue Perspektiven eröffnet wurden und auch der Mut wuchs, im eigenen Amt neue Wege zu gehen. Der Abend stand dann unter dem Motto des Gesangs: In astroNOMischen Kostümen traten die Teilnehmer:innen beim ELSA Song Contest gegeneinander an, und dieser kreative, beinahe spielerische Ausklang zeigte, dass Arbeit und Freude wunderbar Hand in Hand gehen können.

Samstag stand im Zeichen harter Arbeit in den Workshops, die durch Törtchen und Pizza aufgelockert wurden, was die Stimmung angenehm aufrechterhielt und viele Gespräche am Rande begünstigte. Den Abend verbrachten wir gemeinsam bei einem Buffet und in den Bars der Stadt,

wobei spürbar war, dass Gemeinschaft nicht nur in den Programmpunkten, sondern ebenso stark im ungezwungenen Beisammensein entsteht.

Da ist es kein Wunder, dass es am Sonntag zu den anfangs beschriebenen Szenen kam:

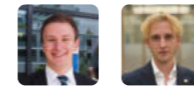


Alte und neue Freunde lagen sich in den Armen, blickten voraus auf ein tolles Amtsjahr und konnten ein echtes Gefühl von Zusammenhalt mit nach Hause nehmen. Wir können HALLE-lujah sagen! Alles ist gut gegangen, und wir freuen uns zutiefst, dass wir euch unsere Gäste nennen durften, weil uns dieser Austausch bestärkt hat und uns in Erinnerung bleiben wird.

Für uns als HOCs ist mit dem NOM zugleich unsere aktive Zeit im Vorstand von ELSA Halle vorbei gegangen. Wenn es eines gibt, das wir euch mitgeben wollen, dann ist es dies: ELSA ist immer das, was ihr daraus macht, und es wird genau so stark, lebendig und bedeutungsvoll, wie ihr es mit Ideen, Tatkraft und Begeisterung füllt. Mit eurem Engagement kann der Verein das Vehikel eurer Vision einer besseren, gerechteren und menschlicheren Welt sein, und diese Botschaft, so schlicht sie wirkt, ist in Wahrheit vielleicht die wichtigste.



# Eine unvergessliche Wintergeneralversammlung in Frankfurt



**Michael Reichel & Ben Becker**  
Heads of Organising Committee LXXIV. Generalversammlung ELSA-Frankfurt am Main e.V.



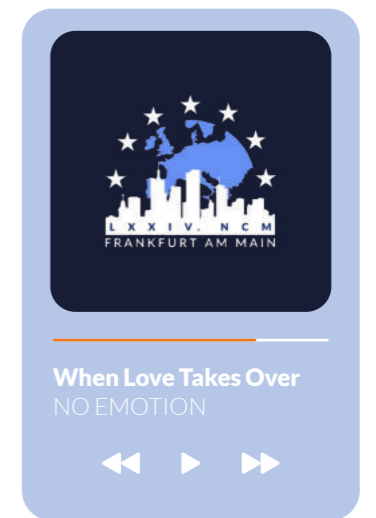
Fünf Jahre nach der letzten Generalversammlung in Frankfurt durften wir vom 9. bis 12. Januar 2025 über 230 ELSA-Mitglieder im Herzen Europas willkommen heißen, diesmal zur 74. Generalversammlung von ELSA Deutschland. Dass wir diese Veranstaltung ausrichten würden, stand erst wenige Monate zuvor fest und so wurde aus dem für Ausrichter von Nationalen Treffen bekannten organisatorischen Marathon dann eher ein Sprint, welcher aber, getragen von Motivation, Teamgeist (und einer gesunden Portion Wahnsinn) zu einem ansehnlichen Ergebnis führte:

Seit dem 2. Oktober traf sich unser zwölfköpfiges Organisationsteam wöchentlich – sogar über die Feiertage hinweg. In nur drei Monaten entstand so ein Wochenende, das für uns alle unvergesslich bleiben wird: geprägt von intensiven Plenarsitzungen, inspirierenden Workshops, lebhaften Diskussionen und stimmungsvollen Abendveranstaltungen in bester ELSA-Tradition. Von Live-Cooking über Motto-Partys bis hin zu einer Stadtführung durch „Mainhattan“ war für jede und jeden etwas dabei.

Für unsere Frühreisenden begann der Donnerstag mit zwei spannenden

L@W-Events bei Greenfort und Linklaters, bevor wir den Abend bei einer gemütlichen Bartour durch Altsachsenhausen ausklingen ließen. Am Freitag startete die Generalversammlung dann offiziell mit dem Eröffnungsplenum und den ersten Workshops. Der Abend stand im Zeichen der Förderkreismesse - begleitet von Sektempfang und Mottoparty. Der Samstag setzte die Workshops fort und erreichte mit dem Hauptplenum seinen inhaltlichen Höhepunkt. Danach wurde beim Vision Contest erneut ausgelassen gefeiert. Am Sonntag endete die Generalversammlung für die Teilnehmenden mit dem Abschlussplenum.

Als sich schließlich unser Team und unsere Helferinnen und Helfer dann am Montagabend nach der letzten gründlichen Aufräumaktion auch verabschiedeten, sind wir nach 5 Tagen mit durchschnittlich 3,5h Schlaf pro Nacht, 180.000 Schritten und 1.800 Höhenmetern pro Tag und insgesamt über 400 Telefonaten erstmals zur Ruhe gekommen und haben reflektiert: Ein Leben lang in Erinnerung bleiben werden uns die zahlreichen Anekdoten (wie die eindeutig zu viel gekaufte Menge an Kaffeepulver, welche sicherlich



noch viele Nationale Treffen von ELSA als immer weitergereichte Sachspende begleiten wird) und der Zusammenhalt, den wir als Team durch diesen gemeinsamen Kraftakt aufgebaut haben.

So bleibt uns an dieser Stelle nur noch, unseren herzlichsten Dank auszusprechen: an unser großartiges und unerschöpfliches Team, an unsere zahlreichen Helferinnen und Helfer, die immer zur Stelle waren, wenn es darauf ankam, an die zahlreichen ELSA-Gruppen, die durch ihre Spenden zur Verwirklichung der Veranstaltung beigetragen haben und natürlich an unsere Förderer Greenfort, Linklaters, MLP, Clifford Chance, Brödermann Jahn, IQB und Jules Mumm.

Es war uns eine Freude – und ein Erlebnis, das wir nicht vergessen werden.

Michael & Ben stellvertretend für das gesamte Organising Committee  
*Ilya, Alissar, Joelina, Florian, Giulia, Jasika, Lea, Leon, Anna & Phil*

## GV-Chairs? Klappe die Zweite! (2)



**Sophie Wilson & Lenard Möller**  
Präsidentin & Vizepräsident 2020/21  
ELSA-Deutschland e.V.

Eine der schönsten Möglichkeiten für ehemalige Bundesvorstandsmitglieder, Jahre nach der eigenen Amtszeit im Netzwerk kurzzeitig wieder eine aktive Rolle einzunehmen, ist es, die Versammlungsleitung einer der beiden jährlichen Generalversammlungen zu übernehmen. Diese sind in vielerlei Hinsicht die Highlights eines jeden Amtsjahres: Hunderte ELSAner:innen aus dem ganzen Land kommen zusammen, um gemeinsam zu arbeiten, zu feiern und mit Aktiven und Ehemaligen in den direkten Austausch zu treten.

Wir hatten das große Glück, bereits eine Winter- (Sophie) und Sommergeneralversammlung (Lenard) leiten zu dürfen. Umso mehr freuten wir uns, den Bundesvorstand 2024/25 in dieser Rolle mit unseren Erfahrungen und Ideen als ehemalige Chairs und Bundesvorstandsmitglieder unterstützen zu dürfen. Für Sophie bedeutete die Generalversammlung ein Heimkehren an die Universität, an der sie genau fünf Jahre zuvor selbst eine Generalversammlung organisiert

hatte. Für Lenard bot sie die besondere Möglichkeit, den Bundesvorstand, den er zuvor als Kandidat:innen durch ihre Wahl geleitet hatte, nun bei ihrer ersten Generalversammlung im Amt zu begleiten.

Unsere Freude war entsprechend groß! Vom Chair-Wochenende in Heidelberg über viele Antragsbesprechungen hin zu den nie planbaren Tagen und Nächten vor Ort – langjährige ELSAner:innen wissen, dass jedes Treffen einmalig ist, enorm viel Spaß bringt und tolle Erinnerungen schafft. Auch diese Generalversammlung fühlte sich wie ein Nachhausekommen an: Die lebhaften Diskussionen, lustigen Workshops und langen Nächte zeigten uns, dass das Netzwerk heute genauso motiviert ist, wie wir es vor fünf Jahren waren.

Vielen Dank an alle, die das Wochenende ermöglicht und einmalig gemacht haben und an den Bundesvorstand, der uns seine erste Generalversammlung anvertraute. Zu euch kommen wir immer gern nach Hause!

## Vom McDonald's nach Mainhattan



**Ben Wolfers**  
Vizepräsident 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Das Zeitgefühl im Bundesvorstand verschwimmt meist schon nach kurzer Zeit und ehe man sich versieht, steht bereits die Wintergeneralversammlung und damit die Halbzeit des Amtsjahres vor der Tür. Unmittelbar nach dem ICM in Antalya gingen die Vorbereitungen unsererseits mit Brainstorming für Workshops und Anträge und dem Teamwochenende los. Dabei fällt die Vorbereitung der ersten GV in eine der ohnehin stressigsten Phasen des Amtsjahres, die von zahlreichen weiteren Events markiert wird.

Entsprechend schwer war es auch, ein gemeinsames Datum für das Chairwochenende zu finden. Den Termin also mehr oder weniger notgedrungen vor die Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien zu legen, erwies sich jedoch als sehr positiv. Bei der Zeitplanung einer GV müssen X verschiedene Dinge berücksichtigt werden und hier auf die Erfahrung von Sophie und Lenard, sowohl als Ex-BuVos als auch als Versammlungsleiter:innen, zurückgreifen zu können, gab viel Sicherheit.

Auch bei der Frist für die Arbeitsmaterialien machte sich die Termindichte im Dezember bemerkbar. So kollidierte das

Fristende mit der Juracon in München, auf die unmittelbar der Bundesentscheid des EDVMC folgte. Während in der Ausstellerlounge der BMW Welt also die letzten Anpassungen am Dokument vorgenommen wurden, kam die Messe langsam dem Ende entgegen. Es musste also ein Ort mit WLAN her. Die logische Antwort unserer hungrigen Mägen: McDonalds – ein von Beginn an treuer Begleiter unserer Außentermine. Zwischen Big Tasty Bacon, Cola und Pommes war es dann endlich soweit; die Arbeitsmaterialien waren erledigt und veröffentlicht, sodass wir unsere nächtliche Fahrt nach Leipzig zum Bundesverwaltungsgericht fortsetzen konnten.

Wesentlich entspannter lief dagegen die restliche Vorbereitung, die bereits Tage vor der GV abgeschlossen war, sodass wir uns panisch fragten, ob nicht irgendetwas offensichtliches von uns übersehen wurde.

Glücklicherweise war dies aber nicht der Fall und so konnten wir den Moment vollends genießen, als die Türen zum Plenum sich öffneten und unsere erste GV nach all den Monaten endlich begann.

## Zukunft gestalten: Strategien und Visionen



**André Lederle**  
Bundesvorstand für Finanzen 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

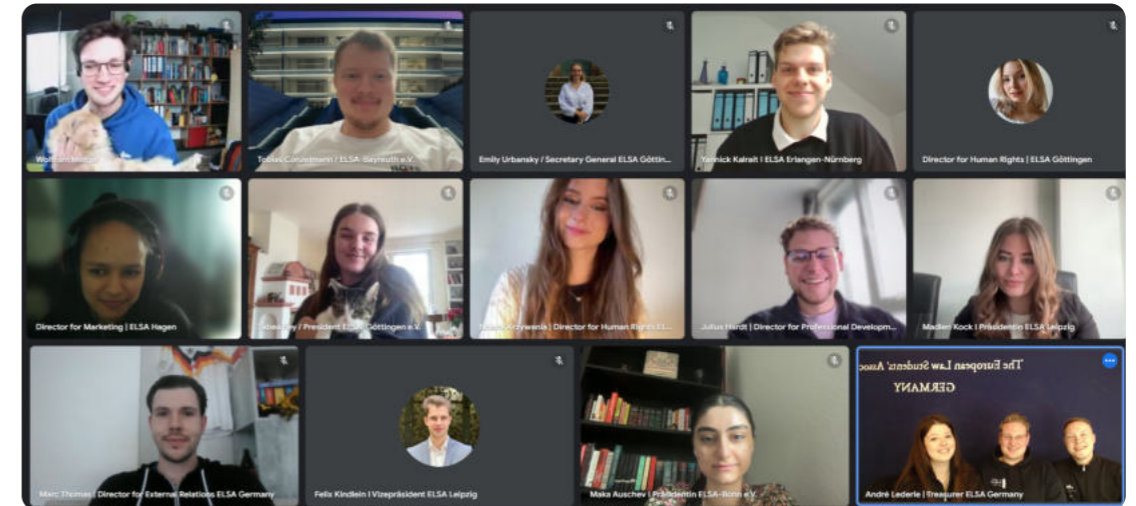


Wenn rund hundert engagierte Studierende aus ganz Deutschland zusammenkommen, um über die Zukunft des größten juristischen Studierendennetzwerks Europas zu sprechen, dann ist es wieder soweit:

den Tellerrand. Statt sich nur innerhalb der eigenen Ressorts zu bewegen, richteten die Teilnehmenden den Fokus auf bereichsübergreifende Fragen: Wie können wir Wissen langfristig sichern und ein Umfeld schaffen, das Vielfalt,

wie diese praxisnahen Wettbewerbe modernisiert und attraktiver gestaltet werden können.

Das Wochenende begann mit Workshops zur Amtsübergabe, die den anstehenden Generationenwechsel



das Frühjahresreferent:innentreffen von ELSA-Deutschland e.V. Es ist das strategische Herzstück des Amtsjahres – ein Wochenende, an dem Ideen geboren, Herausforderungen offen angesprochen und nachhaltige Lösungen vorbereitet werden.

Ziel des Treffens ist es, frühzeitig Themen zu identifizieren, die das Netzwerk bewegen, und über Lösungsansätze zu diskutieren, bevor diese in den Generalversammlungen beschlossen oder umgesetzt werden. Dabei geht es nicht nur um Strukturen, sondern auch um Haltung, Zusammenarbeit und Weiterentwicklung – inhaltlich wie organisatorisch.

In diesem Jahr stand das Treffen ganz im Zeichen des gemeinsamen Blicks über

Respekt und Engagement fördert?

Ein Schwerpunkt lag auf der Diskussion um die Einführung eines Welfare-Systems und eines Code of Conducts – verbindliche Leitlinien für ein wertschätzendes und inklusives Miteinander. Auch die Weiterentwicklung des Trainer:innenpools und die mögliche Einrichtung eines Strategie-Überwachungsorgans standen im Fokus. Letzteres soll künftig die langfristige Entwicklung des Vereins begleiten und sicherstellen, dass strategische Ziele nachhaltig verfolgt werden.

Ein weiterer Themenblock widmete sich der Zukunft der ELSA Negotiation Competition (ENC) und der Client Interviewing Competition (CIC). In offenen Runden wurde diskutiert,

vorbereiteten. Zudem stellten sich angehende Kandidat:innen für den Bundesvorstand 2025/26 erstmals offiziell dem Netzwerk vor – traditionell der Auftakt zum Wahlprozess.

In Kleingruppen wurden anschließend zentrale Themen diskutiert und Handlungsvorschläge entwickelt. Am Sonntag präsentierte der Bundesvorstand die Ergebnisse im Final Debrief, bevor die übergreifenden Strategien in einer gemeinsamen Abschlussdebatte geschärft wurden.

Das Treffen zeigte eindrucksvoll, was ELSA ausmacht: Zusammenhalt, kritisches Denken und die Leidenschaft, das Netzwerk mit jeder Generation weiterzuentwickeln.

## Vier Tage ELSA-Spirit: Die 75. Generalversammlung in Passau



**Simon Höck**

Präsident 2024/25, Head of Organising Committee LXXV. Generalversammlung ELSA-Passau e.V.

Ein Rückblick: Wir befinden uns auf der Rückfahrt von der Juracon 2023 in München. Für einige von uns war dies die erste Gelegenheit, andere ELSAner aus ganz Deutschland zu treffen, und die Begeisterung über ELSA-Sticker anderer Fakultätsgruppen war groß. In Passau war man Stickern bislang eher skeptisch gegenübergestanden, weshalb ich scherzhaft sagte: „Sticker gibt es erst, wenn wir ein Nationales Treffen ausrichten.“ Offenbar ließ mich der Gedanke, dieses Gemeinschaftsgefühl, das ich bei meinem ersten Nationalen Treffen erleben durfte, selbst nach Passau zu bringen, nicht mehr los.

Ein Vorstandsbeschluss, ein Telefonat mit dem BuVo – und die Entscheidung stand: Wir bewerben uns um die Ausrichtung einer Generalversammlung.



Zum ersten Mal seit Langem durchlief wieder eine Fakultätsgruppe den offiziellen Bewerbungsprozess. Warum die Generalversammlung? Weil sie Herz und Motor des Vereins ist – ein Ort des Austauschs und Feierns, aber auch der Diskussionen und Beschlüsse. Auch die Frage, ob Sommer oder Winter-GV, war schnell entschieden – das BuVo-Mobil sollte schließlich nicht wieder wie 2019

im Passauer Schnee stecken bleiben.

518 Tage später war es so weit: Die GV stand vor der Tür. Hinter uns lagen eineinhalb Jahre voller Planung, Organisation, gelegentlicher Verzweiflung und schlafloser Nächte – aber auch vieler Erfolgsmomente, wenn wieder ein Puzzleteil an seinen Platz fiel. Gerade diese Phase, die so viel Engagement erfordert, findet oft zu wenig Beachtung. Zwischen hunderten von Mails, Telefonaten und Fristen wuchs unser OC über sich hinaus – mit Geduld, Humor und beeindruckender Ausdauer.

Dann kam der große Moment: 230 Teilnehmende aus ganz Deutschland und dem internationalen Netzwerk reisten nach Passau. Vier Tage lang herrschte Ausnahmezustand – im besten Sinne. Höhepunkt

war der Gala-Abend: Begleitet vom Ghost-Note-Orchestra wurde bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert. In die glücklichen Gesichter zu blicken, erfüllte uns mit Stolz – auf ein Team, das diesen Abend vom Aufbau

über Deko bis zur Bar selbst organisiert hatte.

Am Sonntag folgte der Abschied. Die Müdigkeit war groß, die Erleichterung größer. Ein solches Großprojekt erfolgreich gemeistert zu haben, war ein besonderes Gefühl. Endlich blieb Zeit, all das zu genießen, was in den letzten Tagen im Vorbeigehen geschehen war: lachende Gesichter, Wiedersehen alter



Bekannter, neue Freundschaften. Eine Generalversammlung ist mehr als ein Programmpunkt – sie ist ein Ort, an dem das Netzwerk lebendig wird.

Was bleibt, ist Dankbarkeit – und eine lange Liste an Erfahrungen: von Verhandlungen mit Kanzleien über Absprachen mit Unterkünten und Behörden bis zu Fragen der Logistik. Wir haben gelernt, was alles hinter einer Veranstaltung dieser Größe steckt – und was in einer Fakultätsgruppe möglich ist, wenn alle gemeinsam an einem Ziel arbeiten.

Zum Schluss bleibt nur „Danke“ zu sagen – an ein großartiges OC, an alle Helfer:innen, unseren Schirmherrn Prof. Dr. Lewinski und alle, die diese Tage in Passau unvergesslich gemacht haben.



## Obacht – KISS!



**Eva-Maria Langmeier & Samuel Ehlers**

Präsidentin 2018/19 & Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten 2017/18 ELSA-Deutschland e.V.

Es ist Donnerstag, der 29. Mai. Beim Aufstehen machen sich leichte Anspannung, Vorfremde und auch Neugier bemerkbar. Denn vor uns liegt nicht nur irgendein Kurztrip, sondern die LXXV. Generalversammlung von ELSA Deutschland. Und wir nehmen nicht nur als Mitglieder teil, sondern dürfen diese GV als Chairs leiten. Und damit ging es los, in ein kurzweiliges Wochenende in der Dreiflüssestadt – Passau. Die Sommergeneralversammlung von ELSA Deutschland ist sicherlich einer der Höhepunkte des Amtsjahres. Hier treffen sich die Fakultätsgruppen, um zu netzwerken, zu diskutieren und nicht zuletzt, um den neuen Bundesvorstand zu wählen.

Etwas überspitzt könnte man sagen: Hier treffen sich Jung und Alt. „Jung“ im Sinne von neuen Mitgliedern an den Fakultäten oder bereits gewählten, aber noch nicht amtierenden Vorstandsmitgliedern. „Alt“ im Sinne von noch amtierenden Vorständ:innen, die den Staffstab bald übergeben werden. Und „alt“ im Sinne von wirklich alt – die Alumni und Ex-BuVos, die für die Wahlen extra anreisen. Als Chair erlebt man die GV noch einmal mit anderen Augen: Einerseits ist man mitten im Geschehen, andererseits ist man stiller Beobachter, Ratgeber und helfende Hand. Unsere Hilfe wurde allerdings nur sehr sporadisch gebraucht. Beispielsweise beim Vorbereiten von

Workshop-Räumen oder für kleinere Botengänge. Auch das Plenum verlief reibungslos, wenngleich regelmäßige Erinnerungen an die Spielregeln erforderlich waren. Aber da muss man sagen: Manche Dinge ändern sich wohl nie – und das hat als Alumni durchaus seinen Charme. Das Resümee kann also nur lauten: Wir hatten hitzige Diskussionen, spannende Wahlen, einen Galaball als krönenden Abschluss und dazu einen weiß-blauen Himmel – kurzum, es war die vielleicht perfekte GV! Vielen Dank Saliha, Ben und Andre für euer Vertrauen. ELSA Passau, es war uns ein Fest. Und natürlich nochmal herzlichen Glückwunsch an den Bundesvorstand 2025/2026!

## Proof That Germans Really Know How to NCM



**Valerina Buxhovi**

President 2024/25 ELSA Denmark

My decision to join ELSA Germany's NCM in Passau was made exactly ten minutes before the registration deadline while I was still unpacking from ICM on Malta. Apparently, my ELSA-spirit wasn't even close to being satisfied, and I was already craving my next adventure. With a little persuasion from then-President Saliha Hille and Secretary General Ben Wolfers, I signed up for what turned out to be my favorite ELSA trip so far.

Admittedly, it felt slightly nerve-racking to register for something in another country without being sure I'd have anyone to lean on. But the

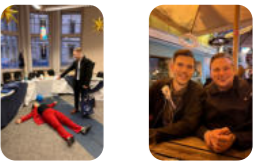
nervousness quickly disappeared as soon as I started spending time with other international guests. I had no doubts about German hospitality, but I was still blown away by how many new friends and good memories I managed to collect in just one weekend in Passau.

The city was beautiful, the weather was perfect, and the beer kept flowing – exactly what one hopes for at a German event. What surprised me even more was how different your NCM felt compared to ours. Honestly, I didn't expect to enjoy a beer or two during the program itself, but I'm not complaining. In fact, I encourage you to keep that

tradition alive - it works!

Going in, I had little to no expectations (as some wise people say, the lower the bar, the greater the surprise). And I was not only pleasantly surprised but completely enchanted. From the warm and welcoming atmosphere to fun program, gala night, sunshine, beers and endless laughs with new friends, the entire weekend felt magical.

Your NCM was an incredible experience, and I owe a big thank you to the German network, especially ELSA Munich for sponsoring my trip. You made it truly special, and I'll recommend your NCM to anyone I meet!





## Train the Officers in Düsseldorf



Niclas Kirschner

Präsident 2024/25, Head of Organising Committee V. Train the Officers ELSA-Düsseldorf e.V.

### Das V. Train the Officers in Düsseldorf

Vom 24. bis zum 27. Juli durften wir von ELSA-Düsseldorf e.V. einen Teil unseres Netzwerks in der lebendigen Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens willkommen heißen. Anlass war das V. Train the Officers von ELSA-Deutschland e.V. – eine ganz besondere Veranstaltung, da das Train the Officers ursprünglich in Düsseldorf entstanden ist und nun zu seinem „5. Geburtstag“ dorthin zurückgekehrt ist.

Ein Nationales Treffen auszurichten, ist stets eine Herausforderung auf vielen Ebenen. Diese Daueranspannung jedoch legte sich, sobald die Teilnehmenden im OC-Büro eintrafen und die Vorfreude auf ein spannendes Wochenende mit dem Netzwerk überwog.

Das Train the Officers in Düsseldorf ist mehr als ein gewöhnliches Nationales Treffen: Für viele bedeutete es Abschied, für ebenso viele einen Neubeginn und genau dieser Charakter machte dieses Treffen so besonders.

Im Fokus standen Workshops zu Fundraising, Rhetorik und Projektmanagement, die in den Räumlichkeiten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf stattfanden. Diese boten die Möglichkeit, wichtige Fähigkeiten für die Vorstandsarbeit zu erlernen, zu vertiefen und sich im Austausch mit anderen Teilnehmenden weiterzuentwickeln. Ergänzend dazu konnten die Teilnehmenden an den L@W-Events bei Clifford Chance und Kapellmann Rechtsanwälte teilnehmen und dort Kontakte zu den Kanzleien und ihren Anwältinnen und Anwälten – teilweise ELSA-Alumni – knüpfen. Doch ein Nationales Treffen lebt nicht nur von Workshops und L@W-Events, sondern vor allem von den Menschen und der Atmosphäre, die sie schaffen. Diese wurde besonders bei den gemeinsamen Abenden in der Düsseldorfer Altstadt und in unserer zweiten Location, dem Gleiswerk in Düsseldorf-Benrath, spürbar.

Abschließend können wir sagen: Wir hatten eine groß-

artige Zeit mit euch in Düsseldorf und danken euch, dass ihr dieses Wochenende zu etwas Unvergesslichem gemacht habt.



### Robert Vierling

Trainer beim TtO 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

#### ELSA-Trainings – Zurück in die Zukunft

Fast acht Jahre nachdem die berühmte blaue Tür in Brüssel ins Schloss gefallen ist und damit meine aktive ELSA-Zeit endete, war es etwas ganz Besonderes, in meiner Wahlheimat Düsseldorf beim V. Train the Officers als Trainer unterstützen zu dürfen.

Gemeinsam mit Sophie Wilson durfte ich ein Fundraising-Training durchführen. Schon in der Vorbereitung und erst recht während des Trainings wurde wieder einmal deutlich, was ELSA so besonders macht: die ansteckende Energie junger Menschen, die etwas bewegen und einen echten Mehrwert für andere Student:innen und darüber hinaus für die Gesellschaft schaffen wollen.

In zwei intensiven Trainingstagen konnten wir in einem interaktiven Format unsere Erfahrungen weitergeben. Nach einem Überblick über das vielfältige Thema Fundraising arbeiteten die Teilnehmer:innen an praktischen Fällen und entwickelten eigene Ideen. Und auch wenn sich ELSA stetig weiterentwickelt, sorgt so mancher Icebreaker dafür, dass man sich als Trainer auf eine Reise „Zurück in die Zukunft“ begibt. Besonders gefreut hat mich, dass aus dem Training heraus die Initiative von ELSA Münster entstand, mich für ein weiteres Training anzufragen, das im Herbst folgte.

Allen, die diese Zeilen lesen, kann ich nur empfehlen: Nutzt die Chancen, die euch ELSA-Trainings bieten, besucht Trainings wo ihr könnt, fragt Trainer:innen an und baut euer Skillset und Netzwerk für die Zukunft auf.



### Caro Mindach

Trainerin beim TtO 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

#### „Erzähle es mir und ich werde mich vielleicht daran erinnern, lass es mich tun und ich werde es behalten.“

Nach diesem Motto werden die Trainings bei ELSA Deutschland gelebt. Sie unterstützen euch als ELSANER:INNEN dabei, eure Fakultätsgruppenarbeit erfolgreich zu gestalten und fördern zugleich eure persönliche Weiterentwicklung. Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit sind nicht nur im Berufsleben essenziell, sondern auch für ein starkes und erfolgreiches ELSA-Jahr.

In Kleinen Lerngruppen von bis zu 16 Teilnehmern verbringt ihr meist ein Wochenende miteinander. Dieses geschützte-interaktive Format schafft Raum, Inhalte direkt auszuprobieren, euch besser kennenzulernen und voneinander zu lernen. Unsere Trainings basieren auf „Hilfe zur Selbsthilfe“ und werden individuell auf die jeweilige Gruppe angepasst. Motivation und Engagement jedes Einzelnen machen dabei den Unterschied – wir Trainer:innen setzen den Rahmen, ihr füllt ihn mit Leben.

Eine besondere Gelegenheit, die Trainingswelt kennenzulernen, ist das TtO. Hier finden mehrere Trainings parallel statt – etwa zu Fundraising, Projektmanagement oder Rhetorik. Gleichzeitig bietet das Wochenende Raum für Austausch mit ELSANER:INNEN aus ganz Deutschland und darüber hinaus.

Was bleibt? Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Nutzt die Chance, sammelt Erfahrung und gestaltet eure persönliche Trainingserfahrung aktiv mit.

# 11. außerordentliche Generalversammlung



**Ben Wolfers**

Vizepräsident 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Eine außerordentliche Generalversammlung nach der Sommer-GV ist keinesfalls ungewöhnlich und wurde schon häufiger einberufen, weil zu wenige Bundesvorständ:innen für das kommende Amtsjahr gewählt wurden. Das war bei uns jedoch nicht der Fall und somit ging ich davon aus, dass es das nach Passau mit dem Stress rund um Nationale Treffen jetzt gewesen war. Auf dem TrO hat der Bundesvorstand schließlich nur wenige Verpflichtungen. Doch es kommt nicht immer wie geplant und so sahen wir uns im Juli plötzlich mit der Situation konfrontiert, eine aoGV einberufen zu müssen. Keine einfache Aufgabe, wenn nur knapp mehr als

zwei Wochen im Amtsjahr verbleiben und die Ladungsfrist 14 Tage beträgt.

Zum Glück hatten wir zu diesem Zeitpunkt ja bereits genug Übung mit Generalversammlungen, die zeitnahe Vorbereitung an sich war also kein Problem. Herausfordernder war schon eher, eine geeignete Plattform zu finden. Google Meet als unsere Go-To-Plattform kam aufgrund einiger Limitierungen nicht infrage und so galt es eine Alternative zu bestimmen. Auch Chairs bei dieser Kurzfristigkeit aufzutreiben und zu briefen, wirkte zunächst schwierig. Lenard und Frank standen aber beide schnell zur Verfügung und gemeinsam mit ihnen fiel die Entscheidung letzt-

lich auf Microsoft Teams. Durch die Kombination aus regulatorischer und digitaler Expertise benötigte es auch nur wenig Vorbereitung für beide, bis alles besprochen war.

Am Tag der aoGV selbst war bei mir dennoch Anspannung vorhanden, da ELSA und technische Probleme häufig Hand in Hand gehen. So kam es allerdings nicht, das virtuelle Plenum verlief reibungslos und zeigte, dass gute Vorbereitung sich auszahlt.

Danke an alle Teilnehmer:innen und ganz besonders an Frank und Lenard für diese etwas unübliche, aber gelungene Erfahrung zum Ende des Amtsjahres!



**Lenard Möller & Frank Ingenrieth**

Vizepräsident 2020/21 & Bundesvorstand für STEP 2008/09  
ELSA-Deutschland e.V.

Eine Sommer-GV endet meist mit Rückenwind: neue Gesichter, viel Energie und ein neuer Vorstand mit vielen Ideen, der Verantwortung übernehmen will. Doch diesmal lief es nicht wie gewohnt – ein frisch gewähltes Mitglied des Präsidiums trat noch vor Start des Amtsjahres zurück. Eine solche Entscheidung verdient Respekt. Es ist nicht einfach, sich einzugestehen, dass es manchmal anders läuft als erwartet und ein solcher Schritt nötig ist.

Auch, wenn sich niemand eine solche Situation wünscht, ist es wichtig, dass auch hierfür Prozesse existieren und der Verein handlungsfähig bleibt. Innerhalb kürzester Zeit konnte eine aoGV einberufen werden. Wir schätzen Präsenztreffen unheimlich, da diese den Verein ausmachen. Hier zeigte sich

jedoch, dass es durchaus vorteilhaft ist, dass die Satzung mittlerweile in gewissen Fällen auch digitale Treffen erlaubt. Mussten früher für eine nur wenige Stunden dauernde Versammlung die Fakultätsgruppen aus ganz Deutschland anreisen, entfällt dieser Aufwand heute und eine Teilnahme ist ohne große Kosten für alle Fakultätsgruppen möglich.

Da auch bei den regulären GV mittlerweile digital abgestimmt wird, war es ohne große Planung möglich, eine neue Wahl stattfinden zu lassen. All dies zeigt, dass der Verein auch für außergewöhnliche Situationen bestens vorbereitet ist und handlungsfähig bleibt.

Abschließend möchten wir aus unserer Erfahrung als Alumni

einen Denkanstoß für die Zukunft mitgeben: Auch eine aoGV bindet viele Ressourcen, die insbesondere am Amtsjahresende durch viele Termine und Übergaben begrenzt sind. Durch die Aufgabe einer rechtlich nicht notwendigen Trennung innerhalb des Bundesvorstands und die in der Praxis schon gelebte Gleichstellung aller Bundesvorstandsmitglieder ließe sich dies vermeiden. Schließlich sind es auch die Key Areas, die den Verein prägen.

In diesem Kontext könnte auch überlegt werden, ob eine positionsgebundene Wahl zeitgerecht ist. Maßgeblich scheinen eher Motivation und eine ausgewogene Mischung individueller Fertigkeiten und eine individuell daran angepasste flexible Aufgabenverteilung.

# ELSA DEUTSCHLAND AWARDS



**André Lederle**

Bundesvorstand für Finanzen 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Mit den ELSA Deutschland Awards würdigt ELSA Deutschland e.V. seit dem Amtsjahr 2023/24 herausragende Leistungen, außergewöhnliches Engagement und den besonderen Spirit seiner Mitglieder und Fakultätsgruppen. Die Awards stehen sinnbildlich für das, was ELSA seit über vier Jahrzehnten ausmacht: ein Netzwerk junger Jurist:innen, das auf Zusammenhalt, Motivation und gegenseitiger Unterstützung beruht – und in seiner Größe und Dynamik europaweit einzigartig ist.

Die Idee zu den Auszeichnungen entstand während des LXXXIII International Council Meetings of ELSA in Malta 2023. Inspiriert von der dort erstmals durchgeführten internationalen Preisverleihung wurde beschlossen, auch auf nationaler Ebene diejenigen zu ehren, die das deutsche Netzwerk durch ihren Einsatz und ihre Leidenschaft besonders prägen. Mit 43 Fakultätsgruppen und über 13.500 Mitgliedern ist ELSA Deutschland die größte nationale Gruppe Europas – und ihr Erfolg beruht auf unermüdlicher ehrenamtlicher Arbeit und einem bemerkenswerten Gemein-

schaftsgeist. Die Awards sind daher nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch ein herzliches Dankeschön an all jene, die ELSA mit Leben füllen.

Das Auswahlverfahren ist sorgfältig gestaltet, um Transparenz und Fairness zu gewährleisten. Mit Ausnahme des „ELSA Deutschland Special Award“ und der Auszeichnungen für die Ausrichtung nationaler Treffen werden alle Preisträger:innen durch das deutsche Netzwerk nominiert. Jede Fakultätsgruppe kann pro Kategorie einen Vorschlag einreichen, jedoch weder sich selbst noch eigene Mitglieder nominieren. Nach Ende der Nominierungsfrist wählt der Bundesvorstand fünf Finalist:innen je Kategorie aus. Die endgültige Entscheidung trifft das Netzwerk im Rahmen der Sommer-Generalversammlung – geheim und demokratisch.

Am Samstag, den 29. Juni 2025, wurden im festlichen Rahmen des Galaballs der Sommer-Generalversammlung

in Passau die Sieger:innen der zweiten Edition der ELSA Deutschland Awards feierlich bekannt gegeben. Saliha Ben und ich hatten die Ehre, die Trophäen – handbearbeitete, kantengeschliffene 22 Zentimeter hohe Kunstwerke aus Jadeglas – zu überreichen.

In acht Kategorien wurden die Leistungen der Fakultätsgruppen und Einzelpersonen ausgezeichnet:

*Höchste Beteiligung an Nationalen Treffen:* ELSA-Kiel e.V.

*Größtes Engagement:* ELSA-Frankfurt am Main e.V.

*Bester Teamgeist:* ELSA-Göttingen e.V.

*Einzigartiger Spirit:* Nadine Hirth

*Bester Newcomer:* Tobias Conzelmann

*Bedeutsamste Leistung:* Florian Kavermann

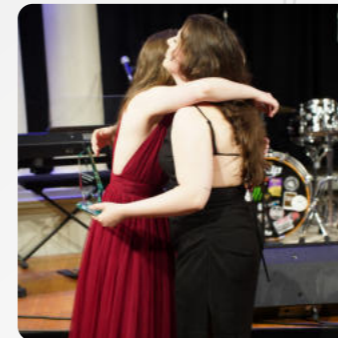
*ELSA Deutschland Special Award:* Sophie Wilson & Lenard Möller

*Ausrichtung eines Nationalen Treffens:*

ELSA-Halle e.V., ELSA-Frankfurt am Main e.V., ELSA-Passau e.V.  
und ELSA-Düsseldorf e.V.

Der „ELSA Deutschland Special Award“ nimmt dabei eine besondere Stellung ein: Er ehrt Persönlichkeiten, die sich durch außergewöhnliche Verdienste oder nachhaltiges Engagement für ELSA Deutschland und den Bundesvorstand hervorgetan haben.

Mit den ELSA Deutschland Awards schafft das Netzwerk einen Rahmen, um ehrenamtliches Engagement sichtbar zu machen und den Zusammenhalt zu stärken. Sie sind Ausdruck von Anerkennung, Wertschätzung und Inspiration – und erinnern uns daran, dass ELSA nicht nur ein Verein, sondern eine Gemeinschaft ist, die verbindet, begeistert und bewegt.



# HUMAN RESOURCES

# IM ELSA-NETZWERK

## Mit ELSA ins Jurastudium



**Madlen Kock**

Präsidentin 2024/25  
ELSA-Leipzig e.V.

Mit Beginn des Semesters durften wir von ELSA Leipzig gemeinsam mit dem Fachschaftsrat die Ersti-Woche für rund 800 neue Jurastudierende organisieren. Unser Ziel war es, den Studienstart informativ, lebendig und verbindend zu gestalten. Die Woche sollte Orientierung geben und zugleich Räume schaffen, in denen Freundschaften entstehen und wachsen können.

Den Auftakt bildete ein Kennenlernen im Park, bei dem in lockerer Atmosphäre durch Spiele und Gespräche die ersten Kontakte geknüpft wurden. Am zweiten Tag folgte eine Schnitzeljagd durch die Fakultät, bei

der die Erstsemester-Studierenden auf spielerische Weise die wichtigsten Gebäude, die Bibliothek und zentrale Anlaufstellen entdeckten. Am Abend sorgte das Speedfriending dafür, dass in kurzer Zeit zahlreiche neue Bekanntschaften entstanden.

Bei einer Podiumsdiskussion zum Einstieg in das Jurastudium berichteten ein Dozent, eine wissenschaftliche Mitarbeiterin und Studierende von ihren Erfahrungen, gaben Tipps für die ersten Wochen und beantworteten Fragen der Erstis. Später trafen wir uns am Cosputener See, wo Musik und Gespräche eine entspannte Atmosphäre

boten. Den Abschluss bildete ein Barabend mit Quiz, bei dem Teamgeist, Lachen und gute Stimmung im Vordergrund standen. Diese Verbindung aus fachlichem Input und persönlichen Begegnungen hat deutlich gemacht, wie wichtig die Ersti-Woche ist. Viele Studierende fanden hier ihre ersten Freund:innen und entdeckten zugleich, wie bereichernd ELSA sein kann. Für uns bedeutet die Ersti-Phase deshalb nicht nur eine herzliche Begrüßung der neuen Studierenden, sondern auch die Chance, unser Netzwerk um Mitglieder zu erweitern, die es langfristig prägen und mitgestalten.

## Erste Begegnungen mit persönlicher und fachlicher Unterstützung



**Nadine Hirth**

Präsidentin 2024/25  
ELSA-Kiel e.V.

Einmal im Jahr ist es wieder so weit: An der Juristischen Fakultät in Kiel heißen wir eine neue Generation von Student:innen willkommen. Rund 300 bis 350 Erstis beginnen jährlich ihr Studium – einige direkt nach dem Abitur, andere mit spannenden Erfahrungen aus Ausbildungen, Gap-Years oder beruflichen Stationen im Gepäck. So unterschiedlich die Hintergründe auch sind – viele kommen mit ähnlichen Fragen: Werde ich Anschluss finden? Werde ich das Studium mögen? Wie funktioniert das Lernen an der Universität überhaupt?

Um diesen Sorgen frühzeitig zu

begegnen, haben wir sog. Vorab-Treffen ins Leben gerufen. An drei Abenden kamen jeweils rund 30 Erstis in lockerer Atmosphäre zusammen und wurden mit Fachschaftsmitgliedern und ELSAner:innen gematcht. Alle 15 Minuten wurden die Gruppen durchgemischt – so konnten erste Kontakte geknüpft, Fragen gestellt und ELSA vorgestellt werden. Dadurch war dies eine großartige Möglichkeit, Mitglieder für ELSA zu akquirieren.

Die Orientierungswoche selbst beinhaltet für uns eine Ehrenamtsmesse, eine Stadtrallye, einen Campusrundgang und die Möglichkeit, sich bei

der Willkommens-Veranstaltung als Initiative vorzustellen. Hier stellen wir auch unser Projekt der sog. Lerngruppen vor. In den Lerngruppen begleiten Student:innen höherer Semester die Erstis in Kleingruppen; mit Tipps zum Uni-Alltag, Lernmethoden und klausurrelevanten Inhalten aus dem Studium, über das erste Semester hinweg.

So gestalten wir den Einstieg nicht nur fachlich, sondern auch persönlich unterstützend. Allein durch unsere Lerngruppen konnten wir 73 neue Mitglieder akquirieren. Insgesamt konnten wir über unsere Ersti-Phase knapp 120 Mitglieder akquirieren.

## Winterball von ELSA Passau



**Sophie Haarmann**

Vorständin für Human Resources 2024/25  
ELSA-Passau e.V.

Am 14. Dezember 2024 fand unser diesjähriger Winterball im St. Valentins Saal in Passau statt. Gemeinsam mit 120 Gästen haben wir den Jahresabschluss gefeiert. Zu Beginn des Abends sorgte die Band "The Ghost Note Orchestra" für gute Unterhaltung, dabei wurde auch schon die Tanzfläche eröffnet, danach übernahm ein DJ das musikalische Programm. Von Walzer über Cha-Cha-Cha bis hin zu Rock'n'Roll wurde alles getanzt. Dazu gab es ein vielfältiges Buffet mit warmen und kalten Vorspeisen, verschiedenen Hauptgerichten und leckeren Desserts. Selbstverständlich war auch für ausreichend Getränke gesorgt.

Der Winterball zählt zu unseren größten Events, welche wir im Amtsjahr veranstalten. Die Organisation und Vorbereitung beginnt bereits im August und intensiviert sich bis zum Ball immer mehr. Für den diesjährigen Winterball stecken wir aktuell schon in den Vorbereitungen. Dabei muss sich um Catering, das Rahmenprogramm, Technik etc. gekümmert werden. Am Wochenende des Winterballs wird der Saal dekoriert und vorbereitet und noch in der Nacht muss alles wieder abgebaut werden. Die Veranstaltung ist zwar mit viel Arbeit und Stress verbunden, dies zahlt sich aber auf alle Fälle aus.

Für unsere Mitglieder ist der Winterball nicht nur eine großartige Gelegenheit neue Leute kennenzulernen, sondern auch eine besondere Art gemeinsam zu feiern. Dabei machen nicht nur die schicken Kleider und die Anzüge den Unterschied. Im Gegensatz zu einer normalen Party steht nicht nur das Feiern im Vordergrund, sondern man hat auch mehr Möglichkeiten für gute Gespräche in angenehmer Atmosphäre. Abschließend lässt sich sagen, der Winterball war ein rundum gelungener Abend, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

## 35 Jahre ELSA München



**Taruna Jung**

Präsidentin 2024/25  
ELSA-München e.V.

Am 11. Juli 2025 lud ELSA München 100 Gäste ein, um das 35-jährige Bestehen des Vereins zu feiern. Kurz vor 17 Uhr liefen noch die letzten organisatorischen Abstimmungen, bevor wir die ersten Gäste begrüßen durften. Unter ihnen befanden sich neben unseren Förderkreispartnern und Beiräten auch eines der Gründungsmitglieder sowie zahlreiche ehemalige und aktive Mitglieder. Nach den einleitenden Begrüßungsworten und der Eröffnung des Buffets entstand rasch eine lebendige Atmosphäre. In zahlreichen Gesprächen tauschten sich Alumni, Förderkreispartner und Mitglieder über

persönliche Werdegänge, gemeinsame Erlebnisse und die Entwicklung von ELSA München aus. Besonders schön war zu beobachten, dass sich die Werte des Vereins über all die Jahre hinweg erhalten haben. Auch nach vielen Jahren prägen Zusammenhalt und Motivation den Verein. Es war berührend zu sehen, wie stark die Verbundenheit aller Gäste mit dem Verein ist. Diese Veranstaltung hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll das Netzwerk und der persönliche Austausch zwischen Förderkreispartnern, Beiräten, Alumni und aktiven Mitgliedern ist. Ich hoffe, dass dieser Abend dazu beiträgt, den Zusammen-

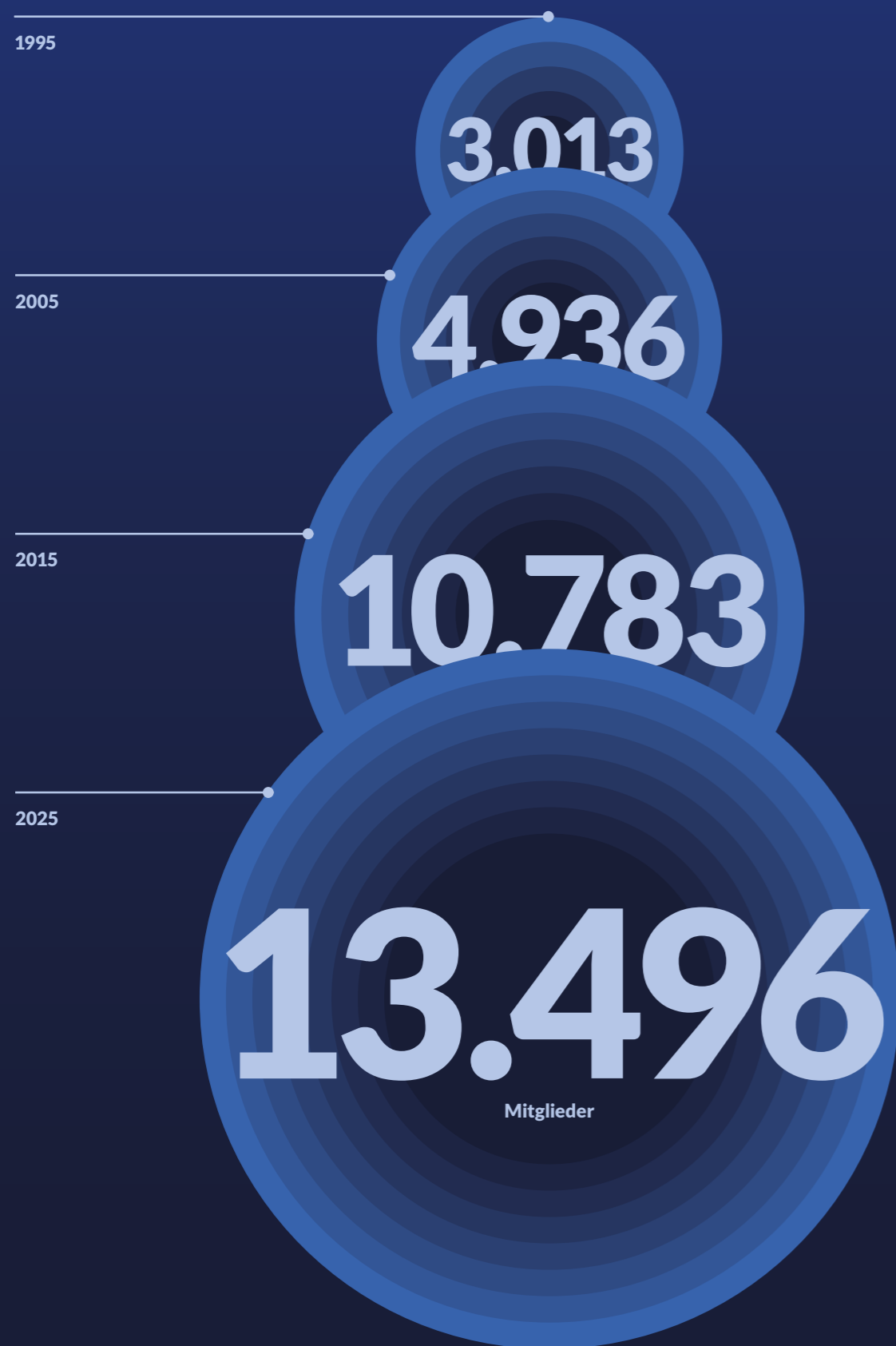
halt langfristig zu stärken und neue Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit zu setzen.

Darüber hinaus hat die Vorbereitung erneut bewiesen, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Innerhalb weniger Monate ist es uns gelungen, nicht nur die Veranstaltung selbst erfolgreich auf die Beine zu stellen, sondern gleichzeitig sämtliche Marketingmaßnahmen umzusetzen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Nishan Hülbig, Felix Jansen, Valentin Lehmann und Patricia Chira für ihre Unterstützung während der Vorbereitung.

# UNSERE MITGLIEDERENTWICKLUNG

+1.000 Mitglieder im Amtsjahr 2024/25



## Begrüßung von ELSA Hagen als neues ordentliches Mitglied im Netzwerk



**Jacqueline Fahle**  
Vizepräsidentin 2024/25  
ELSA-Hagen e.V.

Lieber Bundesvorstand,  
liebes Netzwerk,

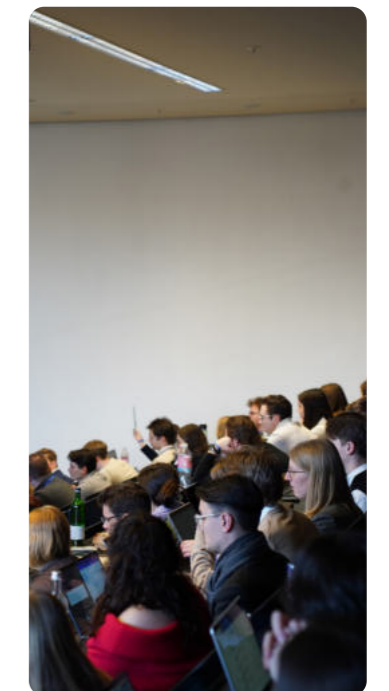
im Amtsjahr 2024/2025 blicken wir zurück auf einen besonderen Tag, nämlich den 10. Januar 2025. An diesem Tag wurde ELSA Hagen als ordentliches Mitglied im Netzwerk und somit in der ELSA-Familie herzlich aufgenommen. Dafür noch einmal unseren herzlichen Dank an alle ELSAner:innen der Fakultätsgruppen und natürlich an den Bundesvorstand.

Wer hätte gedacht, dass ELSA Hagen von der Idee zur Gründung im Jahr 2022, über das Jahr im Beobachterstatus 2023/2024, trotz diverser Herausforderungen im Januar 2025 nunmehr ordentliches Mitglied im Netzwerk ist?! Aber ELSA Hagen hatte nun einmal dieses feste Ziel vor Augen und wir sind stolz, nun Teil der ELSA-Familie zu sein.

Nachdem wir uns in der Anfangszeit als frisch etablierter Verein auf den systematischen Aufbau unserer Vereinsstrukturen und die Einarbeitung in die verschiedenen Areas innerhalb der Netzwerkstruktur konzentriert haben, konnten wir im Amtsjahr 2024/2025 weitere Mitglieder akquirieren, uns weiter strukturell organisieren und auch an den ersten nationalen Treffen teilnehmen.

Unser Engagement, in Zukunft vielfältige Aktivitäten und eigene innovative Projekte auf die Beine zu stellen, wächst mit jedem neuen Mitglied stetig und wir sind davon überzeugt, mit großer Motivation dieses Engagement in die Tat umzusetzen. Dank großer Inspirationen durch die anderen Fakultätsgruppen im Netzwerk erhalten wir wertvolle Impulse und nutzen gerne die umfangreichen Möglichkeiten des

Netzwerkes, die wir bisher auf den nationalen Veranstaltungen erfahren und miterleben durften. Genau diese Erfahrungen stärken uns in unserem eigenen Vorhaben und wir blicken mit



sehr großem Optimismus in eine aktive sowie produktive ELSA-Zukunft und freuen uns auf alles, was da kommen mag – mit dem Hauptziel, das Netzwerk als weitere Fakultätsgruppe zu bereichern und ELSA im Herzen zu tragen.

Mit großer Dankbarkeit senden wir herzliche Grüße aus Hagen

*Der Vorstand von ELSA Hagen*



# REGIONALE KOOPERATIONEN

## ELSA Sunrise – Im Osten geht die Sonne auf



**Jack Zipke**  
Präsident 2024/25  
ELSA-Halle e.V.

Als ich 2022 zu ELSA Halle gekommen bin, war ELSA Sunrise nicht mehr als eine lose Lokalkooperation aus Leipzig, Halle und Jena – eine Art On-/Off-Beziehung, die von guten Absichten, aber wenig Kontinuität geprägt war. Es gab immer mal wieder den Willen zu stärkerer Vernetzung, doch der Funke wollte noch nicht so recht überspringen. Vieles blieb bei Ideen und gelegentlichen Treffen, ohne dass eine feste Struktur entstand.

Doch beginnend mit dem Amtsjahr 2023/24 kam frischer Wind auf. Mit neuen Vorständ:innen und vor allem einem neuen Enthusiasmus haben wir die Kooperation wiederbelebt und die Beziehungen untereinander intensiviert und ausgeweitet. Daraus erwachsen eine Vielzahl an gemeinsamen Calls, in denen wir uns regelmäßig ausgetauscht haben und auch Pläne für eine festere



Verbindung unserer Fakultätsgruppen geschmiedet haben.

Auf der LXXIV. GV in Frankfurt am Main war es dann endlich soweit, dass wir unsere Kooperationsvereinbarung feierlich unterzeichnen konnten. Mit diesem symbolischen Akt war ELSA Sunrise offiziell neu gegründet – ein Moment, der für viele von uns weit mehr war als eine bloße Formalität. Er war das sichtbare Zeichen dafür, dass Zusammenarbeit über Fakultätsgrenzen hinweg funktionieren und wachsen kann.

In diesem Zuge haben wir uns auch organisatorisch neu aufgestellt. Heute zählen mit Berlin, Potsdam, Frankfurt (Oder), Jena und Halle (Saale) die meisten ostdeutschen Fakultätsgruppen zu unseren Mitgliedern. Gemeinsam wollen wir dieser Region mit einer starken gemeinsamen Stimme mehr Aufmerksamkeit im deutschen ELSA-Netzwerk verschaffen.

Schon jetzt zeigen sich erste Früchte dieser Kooperation. Auf den Generalversammlungen des Amtsjahres konnten wir mehrere gemeinsame Anträge einbringen und damit deutlich machen, dass ELSA Sunrise nicht nur ein Name, sondern ein aktiver Teil des Netzwerks ist. Der Austausch untereinander hat sich intensiviert, und auch außerhalb der offiziellen Treffen stehen wir in regelmäßigem Kontakt, um Ideen zu teilen und Projekte zu koordinieren. Besonders erfreulich ist, dass aus diesen



Gesprächen neue Freundschaften und Kooperationen entstanden sind.

Natürlich stehen wir noch am Anfang. Größere gemeinsame Veranstaltungen und insbesondere ein erstes offizielles Sunrise-Treffen bleiben große Ziele für die Zukunft. Wir möchten ELSA Sunrise langfristig als festen Bestandteil des Netzwerks etablieren, als Raum, in dem Kooperation, Austausch und Zusammenhalt gelebt werden.

Unsere bisherigen Erfolge zeigen: Wenn man bereit ist, über den Teller der eigenen Fakultätsgruppe hinauszuschauen, kann aus gemeinsamer Motivation etwas Nachhaltiges entstehen. Wir haben die Basis gelegt – nun liegt es an den kommenden Generationen von Vorstand:innen, diese Arbeit fortzuführen, zu erweitern und mit eigenen Ideen zu füllen.

ELSA Sunrise ist ein Versprechen dafür, das Netzwerk aktiv mitzugestalten. Es ist der Wille, Brücken zu bauen – zwischen Städten, zwischen Menschen und zwischen Ideen. Und es ist das Vertrauen darauf, dass jede:r, der oder die sich engagiert, den Sonnenaufgang weitertragen wird.

## Mid ELSA Bavaria is immer a Gaudi



**Felix Jansen**  
Vorsitzender 2025/26  
ELSA Bavaria

Seit meinem Studienwechsel nach München erlebte ich ELSA auf eine ganz neue Art. Die Umstellung auf eine völlig neue Stadt, aber auch eine ganz andere länderspezifische Kultur wurde mir dabei nicht nur von meiner Fakultätsgruppe sublimiert. Die Regionalkooperation der bayerischen Fakultätsgruppen lässt sowohl Soziales als auch Technisches zusammenfließen. Jahresversammlungen, Erstfahrten, sowie die gemeinsame Ausrichtung von Competitions, L@W-Events oder auch einem Workshop in Nürnberg. Unsere Kooperation hat dieses Jahr das Ziel erreicht, etwaige lokale Defizite auszugleichen und die Mitglieder der Fakultätsgruppen innerhalb des Freistaates Bayern gezielt näher zu-

### ELSA Bavaria ist die schönste Regionalkooperation und ELSA Bavaria funktioniert!

sammenzubringen, als es über die regulären über lokalen Programme vielleicht möglich erscheint. Darüber hinaus ist es für viele der Mitglieder ein guter Anknüpfungspunkt über unsere Veranstaltungen ein Stück weit in das Nationale Netzwerk einzutauchen, um bereits vor den bedeutenden Nationalen Treffen von ELSA Deutschland die ersten Kontakte knüpfen zu können. Wenn wir schon von diesem Thema sprechen: ELSA Bavaria hat dieses Jahr eine signifikante Präsenz bei den Nationalen Treffen in Halle, Frankfurt, Düsseldorf und natürlich dem heimischen Passau, sowie der

35-Jahrfeier von ELSA Deutschland, aber auch International bei den IIMs in Antalya, Malmö, Malta und zuletzt beim Transition BBQ bewiesen und im Zuge dessen für das Deutsche und internationale Netzwerk eine bedeutende Rolle gespielt. Mitunter zelebrierten wir in München auch die eigene 35-Jahrfeier mitsamt zwei weiteren bayerischen Gründungsmitgliedern von ELSA Deutschland. ELSA Bavaria steht für mehr als nur eine Regionalkooperation: Es steht für ein besonderes Level an Freundschaft, Zusammenarbeit und Begeisterung mehr zu erreichen.

## Ein starkes Team für eine starke Region



**Maka Auschev**  
Präsidentin 2024/25  
ELSA-Bonn e.V.

### „Gestärkt durch die bisherigen Erfahrungen und die neu geschaffene Struktur ...“

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Regionalkooperation ELSA NRW im Juni 2024 in Düsseldorf startete das zweite Amtsjahr zunächst mit einer ruhigeren Phase. Nach dem vielversprechenden Beginn war es an der Zeit, die bisherige Zusammenarbeit zu reflektieren und die inhaltliche Ausrichtung der Kooperation neu zu strukturieren. Hauptanliegen der teilnehmenden Fakultätsgruppen war es, ein nachhaltigeres und zugleich flexibleres Konzept zu entwickeln, das der tatsächlichen Arbeitspraxis besser entspricht.

In mehreren Online-Treffen haben wir beschlossen, das ursprüngliche Format mit vier jährlichen Treffen zu reduzieren und künftig nur noch einmal im Jahr zu einer gemeinsamen Zusammenkunft einzuladen. Diese Anpassung soll es den Fakultätsgruppen ermöglichen, ihre Ressourcen gezielter auf inhaltliche Projekte zu konzentrieren. Auch die Organisationsstruktur wurde überarbeitet: Statt einer klassischen Vorstandsstruktur setzt die Kooperation nun auf eine projektbasierte Zusammenarbeit, die insbesondere bei gemeinsamen

Veranstaltungen greifen soll.

Das Koordinationsteam bleibt weiterhin die zentrale Anlaufstelle und sorgt für den organisatorischen Rahmen, während die Lokalbeauftragten als Ansprechpartner:innen für ihre jeweiligen Fakultätsgruppen fungieren. Zum Abschluss des Amtsjahres wurden die Urkunden für die geleistete Arbeit erstellt – ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für das gemeinsame Engagement.

Gestärkt durch die bisherigen Erfahrungen und die neu geschaffene Struktur blickt die Kooperation zuversichtlich auf das kommende Amtsjahr, das mit dem nächsten ELSA-NRW-Treffen in Köln fortgesetzt wird.

# BETREUUNGSBESUCHE IN GANZ DEUTSCHLAND



**Saliha Hille, Ben Wolfers, André Lederle**  
Bundesvorstand 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Das Herz von ELSA schlägt nicht in abstrakten Strukturen eines internationalen Netzwerks, sondern vor Ort an den Universitäten, in den Hörsälen, direkt bei Euch, den Fakultätsgruppen. Als Bundesvorstand für das Amtsjahr 2024/25 war es uns, daher ein zentrales Anliegen, dieses Herzstück unseres Netzwerks nicht nur aus der Ferne zu betrachten, sondern Euch aktiv, persönlich und vor Ort zu begleiten. Das Konzept der Betreuungsbesuche und die damit verbundene Rolle des:der Betreuungsbundesvorständ:in bilden ein wichtiges Bindeglied zwischen der nationalen und lokalen Ebene.

Doch was genau verbirgt sich hinter diesem Konzept? Ein:e Betreuungsbundesvorständ:in kann weit mehr sein, als ein administrativer Kontakt. Er oder sie ist grundsätzlich als Ansprechpartner:in für die Fakultätsgruppe gedacht. Diese Rolle reicht von der Beantwortung allgemeiner ELSA-Fragen über konkrete Ratschläge bei der Veranstaltungsplanung, Hilfestellungen bei der Übergabe an nachfolgende Vorstandsgenerationen bis hin zur Bewältigung völlig unvorhergesehener Herausforderungen. Dabei kann es um alle Belange, sowohl inhaltlicher, struktureller als auch per-

sönlicher Natur gehen, die innerhalb eines Amtsjahres auftreten können. Hierbei geht es nicht nur darum einen Rat bei Fragen zur lokalen Vorstandarbeit oder zur Nutzung des Netzwerks zu geben, sondern auch ein offenes Ohr für Sorgen, Nöte und zwischenmenschliche Probleme innerhalb der Fakultätsgruppe zu bieten.

Da wir doch ein beachtliches Netzwerk von 43 Fakultätsgruppen haben, war es und leider nicht möglich allen Betreuungsgruppen persönlich zu besuchen. Dennoch haben wir in unserem Amtsjahr versucht so viele

01

## Betreuungsgruppen Saliha:

ELSA-Berlin e.V., ELSA-Bremen e.V., ELSA-Düsseldorf e.V., ELSA-Frankfurt am Main e.V., ELSA-Frankfurt (Oder) e.V., ELSA-Göttingen e.V., ELSA-Hamburg e.V., ELSA-Heidelberg e.V., ELSA-Jena e.V., ELSA-Köln e.V., ELSA-Mainz e.V., ELSA-München e.V., ELSA-Potsdam e.V., ELSA-Siegen e.V.

02

## Betreuungsgruppen Ben:

ELSA-Augsburg e.V., ELSA-Bochum e.V., ELSA-Bielefeld e.V., ELSA-Hagen e.V., ELSA-Halle e.V., ELSA-Hannover e.V., ELSA-Kiel e.V., ELSA-Leipzig e.V., ELSA-Mannheim e.V., ELSA-Münster e.V., ELSA-Osnabrück e.V., ELSA-Passau e.V., ELSA-Recklinghausen e.V., ELSA-Trier e.V.

03

## Betreuungsgruppen André:

ELSA-Bayreuth e.V., ELSA-Bonn e.V., ELSA-Erlangen-Nürnberg e.V., ELSA-Freiburg in Breisgau e.V., ELSA-Gießen e.V., ELSA-Greifswald e.V., ELSA-Konstanz e.V., ELSA-Marburg e.V., ELSA-Pforzheim e.V., ELSA-Regensburg e.V., ELSA-Saarbrücken e.V., ELSA-Tübingen e.V., ELSA-Wiesbaden e.V., ELSA-Wismar e.V., ELSA-Würzburg e.V.

Fakultätsgruppen, wie möglich zu besuchen und in persönlichem Kontakt zu stehen, statt uns nur auf digitale Kommunikationswege zu beschränken. So effizient diese Tools auch sein mögen, ersetzen sie dennoch nicht die persönliche Begegnung mit Euch.

Denn in einem persönlichen Gespräch, das nicht durch den Rahmen eines Online-Meetings begrenzt ist, entsteht unweigerlich eine viel ungezwungener Atmosphäre. Denn wenn man gemeinsam über einen längeren Zeitraum Zeit miteinander verbringt, fallen Barrieren, die eine vertrauensvolle Basis schaffen, um Euch in jedweden Angelegenheiten bestmöglich zu unterstützen. Gemeinsam konnten wir auf die unterschiedlichsten Anliegen eingehen und dabei gemeinsam lachen, mal tief durchatmen, oder gemeinsam Lösungen und Konzepte erarbeiten.

In diesem Jahr hatten wir das große Privileg, die Euch im Rahmen der Betreuungsbesuche in Augsburg, Bielefeld, Leipzig, Münster, Passau, Heidelberg, Hamburg, München, Potsdam, Frankfurt am Main, Göttingen, Bremen, Bayreuth, Würzburg, Erlangen-Nürnberg und Tübingen besuchen zu dürfen. Auch wenn wir unglaublich gerne noch viele mehr besucht hätten, so habt Ihr uns doch immer gezeigt, wie lebendig und vielfältig unser Netzwerk ist.

Ein zentrales Element des Konzeptes ist die Gestaltungsfreiheit von Euch als Vorstand. Ein Betreuungsbesuch ist keine standardisierte „Besichtigung“, sondern geht es um ein individuelles Treffen mit Euch, dass auf Eure aktuellen Bedürfnisse eingeht. Ihr, als Fakultätsgruppe entscheidet daher größtenteils selbst, in welchem Rahmen der Besuch stattfindet. So wurden wir zu großen Veranstaltungen eingeladen, aber auch zu internen Vorstandssitzungen oder Socials eingeladen.

Die Bandbreite der Erlebnisse in diesem Jahr war dementsprechend spektakulär: So hatten wir die Gelegenheit an festlichen Weihnachtsfeiern und einem glanzvollen Ball teilzunehmen, waren bei L@W-Events zu Gast und genossen die anschließend ein gemeinsames Vorstandsessen. Wir saßen als begeisterte Zuschauer bei Euren Veranstaltungen, wie dem EDMC, oder einem anderen lokalen Moot Courts im Publikum und ließen den Abend bei einer Bartour mit den Mitgliedern ausklingen. Gleichzeitig gab es aber auch die vermeintlich kleinen, aber genauso wertvollen Momente: ein einfaches Treffen auf einen Kaffee, ein lockeres Get-together oder die Ehre die Position des Chairs bei einer Mitgliederversammlung zu übernehmen.

Üblich und wertvoll ist es dabei, den Besuch auch mit exklusiver Zeit mit und für die lokalen Officer zu ver-

knüpfen. Hierfür bietet sich zumeist die Teilnahme an einer Vorstandssitzung an. In diesem geschützten und privateren Rahmen kann weit über das Alltägliche hinaus auch über Persönliches, Visionen oder interne Hürden gesprochen werden.

Nicht immer scheint bei jeder Fakultätsgruppe die Sonne. Wo ambitionierte Student:innen intensiv zusammenarbeiten, entstehen selbstverständlich auch Reibungspunkte.



Ein Betreuungsbesuch kann und muss daher auch Raum für Krisensitzungen bieten. Gerade bei sensiblen Themen, internen Konflikten oder gravierenden strukturellen Problemen haben wir als Bundesvorständ:innen immer auf absolute Sorgfalt und Diskretion geachtet. Wir haben versucht immer einen neutralen und sicheren Rahmen zu schaffen, in dem Bedürfnisse offen kommuniziert werden dürfen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Doch ging es natürlich nicht nur um Krisen, sondern manchmal konnten wir Euch auch bereits bei Euren Abläufen und Projekten weitere Hilfestellungen oder neue Anreize geben.

Ungeachtet des Anliegens ging es uns immer darum Euch und das Netzwerk gemeinsam weiter nach vorn zu bringen und dabei neue Möglichkeiten und Perspektiven aufzuzeigen. Denn selbst in den heikelsten Situationen hat sich immer wieder gezeigt, dass uns

alle viel mehr ein, als man im ersten Moment vielleicht denken könnte. Wir alle teilen die Motivation, diesen großartigen Verein voranzubringen.

Und gleichzeitig sind die Betreuungsbesuche auch immer für uns als



Bundesvorstand eine wundervolle Gelegenheit, genau das in die Tat umzusetzen, wofür wir uns um diesen Posten beworben haben: ELSA mit euch zu leben, das Netzwerk aktiv mitzugestalten und ganz konkret für unsere Mitglieder da zu sein. Diese Be-

suche ermöglichen es uns, Euch auch außerhalb Eurer Positionen persönlich, ungezwungen und authentisch kennenzulernen. Durch diese tiefen Einblicke konnten wir aktuelle Probleme und Entwicklungen schneller greifen, oder auch lokale Herausforderungen und strukturelle Veränderungen besser ergreifen als auf die Distanz.

Doch war es für uns auch einfach schlichtweg immer bereichernd, in so engem Kontakt mit den Mitgliedern und den Officern zu stehen. Wir konnten uns die Zeit nehmen, die häufig auf dicht gedrängten Nationalen und Internationalen Treffen fehlt, um in tiefere Gespräche einzutauchen, die über ELSA hinausgehen. Denn es geht darum, neben all den fachlichen Tätigkeiten und Projekten vor allem eines nicht zu vergessen: Gemeinsam eine gute Zeit zu haben, voneinander zu lernen und als ELSA-Familie gemeinsam zu wachsen.

# Willkommen in der Rohrbacher!



**Saliha Hille**  
Präsidentin 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Jährlich öffnet ELSA-Deutschland e.V. gleich zweimal die Türen für unser deutschlandweites Netzwerk sowie unsere Alumni und Alumnae. Wir nutzen diese besonderen Gelegenheiten, um den Menschen, mit denen wir meist nur digital quer über Deutschland verteilt zusammenarbeiten, einen persönlichen Einblick in das Herzstück unseres Vereins zu geben. Gleichzeitig ist es uns eine Herzensangelegenheit, unsere Vorgänger:innen wieder in ihrer alten Wahlheimat in Heidelberg begrüßen zu dürfen.

Im Winter wird traditionell zum Christmas Cocktail geladen. Zwischen Glühwein und Lebkuchen läuten wir in der Vorweihnachtszeit die festliche Stimmung im ELSA-Büro ein und genießen ein entspanntes Beisammensein ganz ohne Workshops oder Plenum. Es ist ein seltener, aber umso schönerer Anlass, dem Netzwerk näherzukommen und vor dem stressigen Dezember gemeinsam weihnachtlich zu feiern.

Im Sommer hingegen heißt es: „Willkommen bei Grill den BuVo“. Diese Tradition wurde vom Bundesvorstand 2017/18 eingeführt und seither laden wir jährlich zum Sommerfest von ELSA-Deutschland e.V. ein. Nur einige Wochen vor der letzten Generalversammlung durften wir als Bundesvorstand vorerst das letzte Mal Gastgeber sein. Dabei hat es uns besonders gefreut, dass uns auch aus weiter Entfernung viele lokal aktive ELSAner:innen besucht haben. Ein Highlight war zudem unser neues Büro-Gadget: eine personalisierte ELSA-Dartscheibe. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen für dieses großartige Geschenk! Auch wenn wir bislang keine geeignete tragende Wand ausmachen konnten, um diese stabil anzubringen, wird sie unseren Nachfolger:innen sicher viel Freude bereiten und die Wartezeit auf das nächste BuVo-Social sicher verkürzen.

Es bleibt spannend, welche BuVo-Social-Traditionen in den kommenden Jahren sonst noch auf ELSA zukommen, zu denen wir gerne als Alumni zurückkehren!

## Wo große Träume wahr werden

Werden Sie Teil einer der führenden Wirtschaftskanzleien Deutschlands.

### Als Praktikant:in

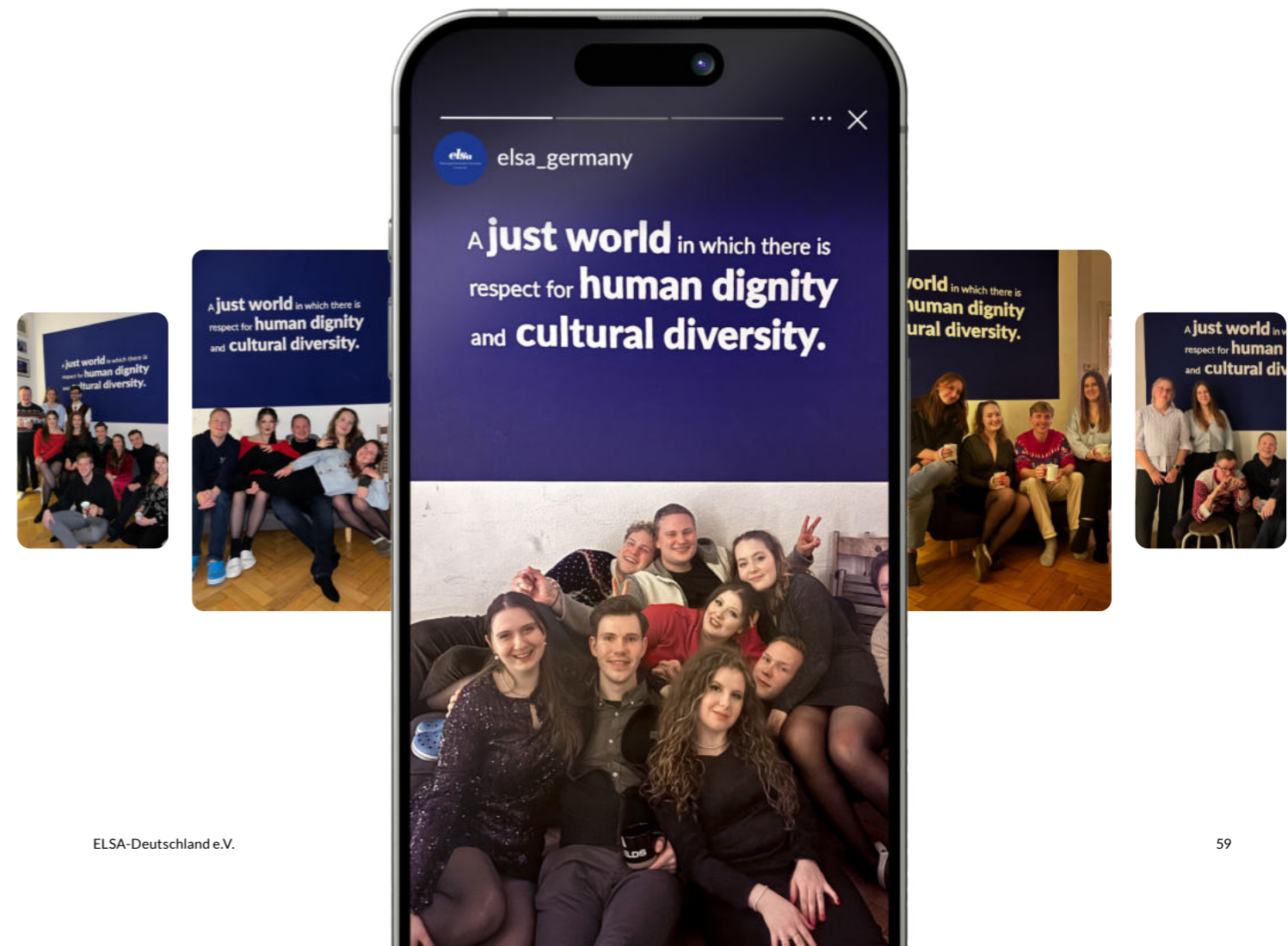
Erlangen Sie ab dem 4. Semester umfassende Einblicke in die Arbeitsabläufe unserer Sozietät. An einigen Standorten bieten wir ein eigens konzipiertes Programm mit Fachvorträgen, Berichten aus der Mandatsarbeit, Exkursionen und diversen Social Events an.

### Als Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in

Wir beschäftigen Sie nicht mit endlosen Recherchen, sondern ermöglichen Ihnen unter Anleitung Ihrer Mentor:innen die Arbeit an anspruchsvollen und spannenden Aufgaben und führen Sie so an die Praxis der anwaltlichen Arbeit heran.

### Als Referendar:in

Sie arbeiten unter Anleitung Ihrer Mentor:innen an konkreten Rechtsfällen, werden in die anwaltliche Tätigkeit einbezogen und haben häufig bereits ersten Mandantenkontakt. Die Referendarsakademie von CMS bietet eine optimale Ergänzung zur Vorbereitung auf das Zweite Staatsexamen.



ELSA-Deutschland e.V.

# KAPITEL 3



## DAS INTERNATIONALE NETZWERK

## Hello from the other Side



**Ben Gödde**

Bundesvorstand für Finanzen 2023/24  
ELSA-Deutschland e.V.

Zwar war das LXXXVI International Council Meeting (ICM) of ELSA, welches im sonnigen Antalya, Türkei, zwischen dem 13. - 17. November 2024 stattfand, nicht mein erstes ICM, doch durch den fehlenden Finanzer im internationalen Vorstand von ELSA sollte es doch eine ganz neue Erfahrung werden. Schnell wurde klar, dass einige der Workshops und die Ausarbeitung von Anträgen auch in die Hände des Teams übergeben werden würde und die Reise schon ein paar Wochen früher starten sollte.

Ein zentrales Thema wurde die Zugänglichkeit der Reserven für ELSA International. Seit meiner Ernennung diskutieren wir über die diversen Möglichkeiten und wägen die Auswirkungen ab. Einige Calls, viele Kommentierungen der eingebundenen Personen später und so sollte mein erster Antrag fertig sein.

Offiziell losgegangen ist es schließlich am 13. November um 16:26 Uhr Ortszeit. Zu meiner Freude haben als Chairs zwei bekannte Gesichter neben dem International Board Platz genommen. Susanna Mendicino (VPPD 2021/22) und Carlos Pereira (Treasurer 2020/21) wurden als Versammlungsleitung ernannt und führten uns souverän durch die Plenen mit einer Wärme und Leichtigkeit.

Die darauffolgenden Workshops im Bereich FM drehten sich auch um mein

Langzeitprojekt aus diesem Jahr: die neue finanzielle Strategie von ELSA International. Mit den Ergebnissen der zur gleichen Zeit schon arbeitenden Working Group im Bereich der Diversifizierung konnte ich im internationalen Raum persönlich einen Unterschied erkennen. Obwohl ich vergleichbare schon in der Vergangenheit hatte, sollten die rechtlichen Besonderheiten und Bedürfnisse von über 40 National Groups es schwieriger machen, eine Lösung zu erarbeiten. Auch dank der Ergebnisse und der Arbeit aus der Working Group, bestehend aus André, Marie, Rodrigo und Eimar, konnten jedoch selbst in herausfordernden Diskussionen (wieder) international ein Konsens gefunden werden.

Natürlich wurde das ICM nicht durch FM geprägt. Es gab viele weitere – teilweise auch stark diskutierte – Anträge im Rahmen der Key Areas sowie im Bereich Marketing. Besonders war jedoch auch, die bekannten Dauerthemen auf der Tagesordnung, namentlich die Entwicklung der ELSA Traineeships, aus einer ganz anderen Perspektive wahrzunehmen.

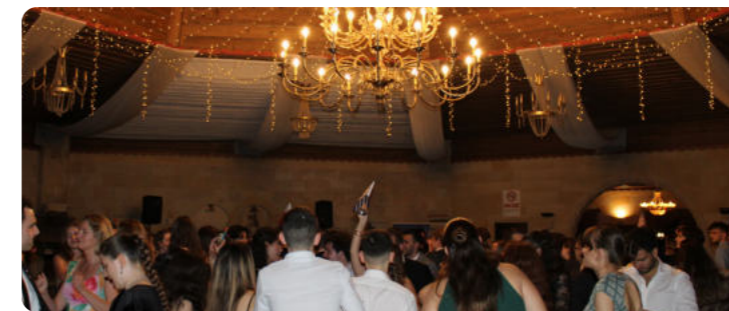
Mit einer Reise zum ICM, darf natürlich auch nicht der kulturelle und soziale Aspekt vergessen werden. So war es für mich auch eine sehr neue Erfahrung mitanzusehen, wie die Koordinierung des Vision Contest von einer Delegation mit über 10 verschiedenen



Nationalitäten aussehen kann, wobei diese auch im Vergleich zum vorherigen Jahr deutlich mehr durch Spontanität und einer Entwicklung erst unter der Woche geprägt war. Die Unterschiede zu einer deutschen Delegation waren aber besonders im Rahmen der sog. Reporting Time erkennbar. Mit einem weniger fokussierten Blick auf die Anträge und ein mögliches Abstimmungsverhalten, konzentrierten wir uns mehr auf die interne Organisation und das Wohlbefinden aller Involvierter.

Vor Ort waren auf der „anderen Seite“ auch das ehemalige International Board anwesend. Adéla und Danny (Treasurer und SecGen IB 2023/24) stellten den Annual Report und Final Accounts vor und auch hier machte sich der Positionswechsel bemerkbar. So hatten wir die Möglichkeit uns nicht nur wiederzusehen und zwischen Tür und Angel kurz zu sprechen, sondern die Momente des vergangenen Amtsjahres sowie die aktuelle Zeit zu reflektieren und drüber zu sprechen.

Auf dem Rückflug konnte ich zusammenfassend zwischen alt und neu, EIT und Bundesvorstand festhalten: Es war zwar mein sechstes Internationales Treffen und doch eine neue erste Erfahrung. Nicht nur hatte es unheimlich viel Spaß gemacht mit dem Internationalen Netzwerk über die Themen zu diskutieren, sondern auch aus einer ehemaligen Perspektive zu beobachten wie die eigenen Nachfolger, Saliha, Ben und André, ihr erstes ICM bewältigten. Mit einem unglaublich großem Lob an ELSA Türkei für eine herausragende Organisation konnte ich schließen, dass dies nicht mein letztes ICM werden sollte.



## Mein erstes ICM



**Valentin Lehmann**

Vorstand für Human Resources 2024/25  
ELSA-München e.V.

November 2024: Es ist so weit, mein erstes International Council Meeting (ICM) steht an. Nun ist es nicht nur mein erstes internationales Treffen, sondern die erste ELSA-Veranstaltung außerhalb der Münchener Fakultätsgruppe überhaupt. „Das erste Treffen gleich ein ICM, krass!“, heißt es aus der Delegation noch am Anreisetag. Wieso das krass sei, erfuhr ich natürlich erst im Laufe der Zeit und durch eigene Erlebnisse.

Persönlich fiel meine Entscheidung auf dem Münchener Vorstands-Teamwochenende, ich fragte mal in die Runde und keiner konnte mir so wirklich etwas sagen, außer: „Mutig!“. Wie denn auch, denn vor mir hatte noch niemand aus dem Team die Erfahrung gemacht.

Vorab: Ganz so krass und mutig war das im Ergebnis nicht, da wurde an einigen Stellen etwas übertrieben. Schon hier möchte ich deshalb an Euch appellieren, es zu wagen und einfach mal mitzukommen. Selbst wenn Ihr noch nie auf einem überregionalen Treffen wart, vielleicht sogar gerade dann, ist das ICM eine gute

Entscheidung!

Nun kommen wir zu den Sachen, die man als „krass“ (im besten Sinne des Wortes) bezeichnen kann.

Die deutsche Delegation: Alles läuft im Takt, wenn andere Pausieren, besprechen wir, wenn andere schlafen, tanzen wir. Diese Arbeitsmoral kenne ich schon aus dem Jurastudium, hier ist sie sehr präsent und unter den Delegationen bekannt.

Die Plenaries: Alles aus jedem Bereich und zu sämtlichen Themen, verschiedene Perspektiven und Raum für Diskussion – ich rede nicht vom Bundestag, sondern von den Plenarsitzungen, die im Programm des ICM einen nicht unerheblichen Teil darstellen.

Die ELSA-Vision: Ein Contest, bei dem es um alles geht. Wer hier auf der Tanzfläche glänzt, der hat Ruhm und Ehre erlangt. Wir in diesem Jahr leider nicht, Spaß gemacht hat es trotzdem!

Dies sind nur Auszüge aus der vielfältigen und bunten internationalen ELSA-Szene, der Platz würde für mehr auch nicht ausreichen, kein Artikel könnte alles darstellen. Auf dem ICM



in Antalya war ich immer unter tollen Menschen, hatte durchgehend zu tun und keinen Moment Langeweile. Mein Highlight, der Galaball, hat dann am letzten Tag alles abgerundet und zu einem tollen Erlebnis gemacht.

Im Nachhinein denke ich manchmal, dass es eine Art soziales Experiment der deutschen Delegation gewesen sein könnte, mich auf dieses Treffen mitzunehmen. Mich, den Münchner, der noch nicht einmal bei einer Generalversammlung dabei war. Ob Experiment oder nicht – für mich hieß es Ausprobieren. Die Erfahrung prägt!



# Wir pushen Dein Jura-Studium

JurFuture ist ein kostenloses, bundesweites Netzwerk des Deutschen Anwaltvereins (DAV) für Jurastudierende.  
JurFuture verbindet Studierende mit örtlichen Anwaltvereinen und dem FORUM Junge Anwaltschaft. **SEI AUCH DABEI!**

Kontakt zur Anwaltschaft

Praktikumsvermittlung

Veranstaltungen

Einblicke in den Anwaltsberuf

**MACH AUCH DU MIT AUF:**  
[jurfuture-dav.de](http://jurfuture-dav.de)

**FOLGE UNS:**

[@jurfuture\\_dav](https://www.instagram.com/jurfuture_dav) [@jurfuture\\_dav](https://www.tiktok.com/@jurfuture_dav)

Deutscher Anwaltverein

# JURFUTURE

## Hosting ISM in Malmö



**Elish Flink**  
Präsident 2024/25  
ELSA Sweden

When ELSA Sweden decided in June 2024 to host the International Strategy Meeting (ISM), we knew we were taking on something big. ISM is a five-day conference that gathers national board members from all over Europe to reflect on the long-term goals of ELSA and share ideas for the future. It had been over twenty years since a Nordic country hosted an international internal meeting and we wanted to show that it was not only possible but worth doing.

From the very start, we chose Malmö. It was close to the rest of Europe, easy to reach through Copenhagen Airport and full of great venues and cozy bars for socials. Still, planning the ISM was far from easy. With a small but dedicated Organising Committee

*"It had been over twenty years since a Nordic country hosted an international internal meeting and we wanted to show that it was not only possible but worth doing."*

(OC), including the ELSA Sweden Board and a few experienced alumni, we met every two weeks and often more. Every decision felt crucial, from choosing the hotel to arranging transport between Malmö and Lund.

We decided to use the "half-and-half" method: participants stayed at one hotel, while workshops and events took place across several venues in two cities. It sounded simple at first, but in reality it meant constant coordination. We ended up using three different venues for workshops, four for socials and even two cities for sightseeing! Before the meeting, we built a detailed

itinerary that outlined every hour of every day and even then we had to update it daily as unexpected things happened. Some of us even got sick, but thanks to good planning, teamwork and humor, everything still ran smoothly.

One of our biggest lessons was how important it is to manage expectations. We were honest from the beginning, Malmö weather can be rough, the days would be long and there would be a lot of walking. But we also believed that simplicity doesn't mean less fun. We organized a quiz night, karaoke and a gala dinner, and the feedback showed that the participants loved the atmosphere. Even though it wasn't the most luxurious ISM, it was full of heart and energy and that was exactly what we wanted.

In total, we welcomed 78 participants from more than 15 countries. The academic program, designed and led by ELSA International, exceeded all expectations. The workshops were well-structured and deeply engaging, combining strategic discussions with hands-on collaboration. Every session encouraged participants to share experiences from their national groups and reflect on how ELSA can continue to grow and adapt to new challenges. The energy in the rooms was incredible, with passionate debates, laughter and moments of genuine insight. Even though our main focus as organisers was on logistics, we tried to join as many workshops as possible and every time we did, we left feeling inspired by



the ideas, the openness and the sense of unity that filled the conference. It was a reminder of why ELSA exists in the first place: to work for a just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity.

Hosting the ISM had a huge impact on ELSA Sweden. It strengthened our cooperation, gave us valuable experience and even helped us secure new partnerships for the future. Personally, every one of us in the OC came out of it with more respect for the people who organize international meetings and a lot of pride in what we accomplished together. For many of us it was one of the most challenging and rewarding experiences of our time in ELSA.

We are incredibly grateful to everyone who joined us in Malmö. The enthusiasm, curiosity and dedication shown by all participants made the ISM truly special. Every discussion, every shared laugh and every late-night conversation reminded us of the strength of the ELSA spirit. Without their energy and engagement none of this would have been possible, they turned ISM Malmö into something far greater than just an event.

In the end, ISM Malmö wasn't just a meeting. It was a moment of growth, teamwork and proof that even a Nordic country can make something big happen when passion and dedication come together.

## IFP SLAYS – IFP STAYS



**Saliha Hille**  
Präsidentin 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Ein International Council Meeting (ICM) ist immer eine besondere Erfahrung, ganz gleich, ob es das erste oder, wie beim LXXXVII. ICM of ELSA auf Malta, vorerst das letzte internationale Treffen ist. Vom 6. bis 13. April 2025 hatten wir die großartige Möglichkeit, gemeinsam mit unserem Team und weiteren 13 Local Officers nach Malta zu fliegen, um nicht nur alte Freunde und Bekannte aus den verschiedensten Ländern wiederzusehen, sondern vor allem auch, um fachlich wichtige Themen in Plenen und Workshops zu besprechen.

Von besonderer Bedeutung waren für uns die Diskussionen rund um den Erhalt des International Focus Programmes (IFP) sowie die Ergebnisse der External Relations Regulations (ERR) Working Group. Das IFP sollte auf internationaler Ebene abgeschafft werden, was für uns in Deutschland den Verlust eines zentralen Projekts unserer Area Seminare & Konferenzen bedeutet hätte: den Fokusmonat. Jedes Jahr bemühen sich die Fakultätsgruppen, zum jeweiligen IFP-Unterthema des Amtsjahres Events auszurichten und so gemeinsam mit dem internationalen Netzwerk den Fokus auf dieses Thema zu lenken. Ein großartiges Projekt, das ELSA bereits seit den 1990ern jährlich begleitet.

Zur Lösung verhalfen uns intensive Gespräche und konstruktive Kompromisse, die wir gemeinsam mit ELSA Austria, ELSA Belgium, ELSA Denmark, ELSA Finland, ELSA Iceland, ELSA the Netherlands, ELSA Norway, ELSA Poland, ELSA Portugal, ELSA Sweden und ELSA Switzerland erarbeitet haben. Darunter waren auch Gruppen, die das IFP in ihrer natio-

nenalen Arbeit weniger stark gewichten, jedoch die Bedeutung eines solchen verbindenden Leitprojekts erkannt haben und genau dort unterstützt haben, wo es nötig war. Für uns war das sinnbildlich dafür, warum ELSA so verbindet: Am Ende geht es nicht um die Interessen Einzelner oder einzelner National Groups, sondern um das große Ganze, auch wenn das einige hundert Kilometer entfernt geschieht.

So konnten wir nicht nur die Mehrheit für uns gewinnen und das IFP erhalten, sondern auch das neue IFP-Thema für die kommenden drei Jahre einbringen: Law and Security. Dass das Thema aktuell und attraktiv ist, zeigt sich bereits: Im Amtsjahr 2025/26 konnten unsere Nachfolger:innen gemeinsam mit ELSA Passau die Tagung zum Fokusmonat erfolgreich organisieren und viele Anmeldungen von Mitgliedern aus ganz Deutschland verzeichnen!

Ähnlich Erfreuliches gab es auch rund um die ERR Working Group zu berichten. Nach fast einem Jahr intensiver Diskussionen und Ausarbeitungen konnten wir die External Relations Regulations vollumfänglich erneuern und vereinheitlichen, eine große Erleichterung für alle Präsident:innen, national wie lokal, die täglich mit diesen Regularien arbeiten. Besonders freut uns, dass das Sanktionssystem dabei weitgehend entschärft werden konnte. Was beim erstmaligen Lesen vielleicht wie bloße Diskussionen klingt, war für uns mit erheblichem Aufwand, Bangen und weitreichenden Auswirkungen verbunden und ist es noch immer. Ein herzlicher Dank an alle, die das möglich gemacht haben! Doch ein ICM wäre kein ICM, wenn



nach langen Plenen und Workshops nicht auch abends gefeiert würde. Das Social Programme von ELSA Malta hat uns auch diesmal nicht enttäuscht: Mit Stadttouren, dem Gala Ball und täglich wechselnden Motto-Partys blieben keine Wünsche offen. Gerade an diesen Abenden konnten wir mit unseren Local Officers etwas enger zusammenwachsen und hatten die Zeit miteinander, die uns bei Nationalen Treffen oft fehlt.

Je näher der Rückflug nach Heidelberg rückte, desto mehr machte sich ein leiser Abschiedsschmerz bemerkbar. Viele der internationalen Bekanntschaften würden wir, zumindest vorerst, nicht mehr in dieser Form sehen, und auch die Positionen, in denen wir uns künftig begegnen könnten, wären andere. Ein kleiner oder vielleicht auch großer Abschied vom internationalen Wirken, das unsere Arbeit als National Officers geprägt hat. Auch für uns als Bundesvorstand war es die letzte gemeinsame internationale Reise.

Ein Bittersweet Goodbye, und doch eines, das ich nicht missen möchte. Die schönen und heiteren Erinnerungen werde ich noch lange in mir tragen, und ich freue mich über all die Freundschaften, die dabei entstanden sind, und über die Veränderungen, die die Arbeit für ELSA-Deutschland e.V. nachhaltig erleichtert.

# Buch Deinen Flug!



**Paul Majok**  
Vizepräsident 2024/25  
ELSA-Bayreuth e.V.

„Buch deinen Flug, es geht nach Malta!“ Mit diesen Worten wurde ich eines Abends im Februar, noch bevor ich die Mail, welche mir meine Teilnahme am 87. International Council Meeting of ELSA in Malta bestätigte, gelesen hatte, von einem Freund aus meiner Fakultätsgruppe per Anruf begrüßt. Ab diesem Moment war für mich klar, dass ich ELSA neben meinen bisherigen Erfahrungen, die ich auf lokaler und nationaler Ebene sammeln durfte, nun noch auf einer ganz neuen Ebene kennenlernen werden würde. Mit Malta hatte ich bis dato noch keine Berührungspunkte, weshalb ich mich umso mehr freute, durch ELSA dorthin reisen zu können. Nachdem ich gemeinsam mit dem Rest der Delegation



in einem umfassenden Delegationscall auf die anstehende Arbeit sowie insbesondere den Ablauf des ICM vorbereitet wurde, ging meine Reise bald auch schon los. Nach einem knapp zweistündigen Flug erreichte ich gemeinsam mit dem Bundesvorstand unseren Zielflughafen, an dem ich bereits die ersten Internationals kennenlernen durfte, bevor ich mich gemeinsam mit diesen auf den Weg in unser Hotel machte.

Am nächsten Tag wurde das 87. ICM offiziell im Plenum eröffnet. Zwar kannte ich die Abläufe bereits von Nationalen Treffen, jedoch war ich nicht nur aufgrund des Dresscodes, sondern dem sehr offiziellen Programm

noch folgen sollten. Dort erhielt ich in den darauffolgenden Tagen viele Einblicke in die Arbeitsweise bei ELSA sowie wertvolle Soft-Skills. Indem ich mich mit Vorständ:innen aus zahlreichen National- und Lokalgruppen austauschte, bekam ich auch andere Perspektiven auf Themenbereiche und deren Relevanz im Vergleich zu meiner bisherigen Sichtweise, die sich vermehrt auf Deutschland beschränkte.

Mein persönliches Highlight war der Galaball, welcher in einer glamourös dekorierten Villa in der Stadt Naxxar stattfand. Nicht nur der Veranstaltungsort selbst sowie das ausgezeichnete Menü, sondern die sehr feierliche

Atmosphäre schafften bei allen Teilnehmer:innen große Begeisterung.

Allerdings fällt es mir zugegebenermaßen schwer, aus den Highlights meiner Zeit in Malta zu wählen, da jeder Tag etwas Besonderes brachte und die Zeit in der Gemeinschaft viele unvergessliche Erfahrungen ermöglichte. Letztlich möchte ich mich in erster Linie bei den Ausrichtern sowie ELSA Deutschland für diese unvergessliche Zeit, für mich ein Highlight meiner Zeit bei ELSA, bedanken und kann jedem Interessierten eine Teilnahme an einem internationalen Treffen nur nahelegen.



# ELSA AWARDS



**Ben Wolfers**  
Vizepräsident 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

## Die zwei Seiten einer Münze

Ehrenamtliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit und verdient Wertschätzung. Um neben Ehrenamtsbescheinigungen etc. noch weitere Wege der Wertschätzung einzuführen, wurden daher erstmals 2023 die ELSA Awards verliehen. Sinn und Zweck der Awards ist es, besonders herausragendes Engagement von einzelnen Officern und Gruppen zu würdigen.

Dazu können die National Groups vor dem zweiten ICM eines Amtsjahres Nominierungen für 11 Awards an Einzelpersonen und für zwei Gruppenawards abgeben. Nach der Nominierungsphase werden die

ausgezeichnet worden zu sein. Mein Dank gebührt den Gruppen, welche mich für diesen Award nominiert haben, vor allem aber gebührt er meinem Bundesvorstand und Team, ohne die und deren Unterstützung diese Auszeichnung niemals Realität geworden wäre.

Einen herzlichen Glückwunsch auch an alle weiteren Gewinner:innen der diesjährigen Ausgabe!

Dennoch hinterließen die diesjährigen ELSA Awards ein etwas gemischtes Gefühl. So wurde unter anderem die Intransparenz des Prozesses zwischen Nominierung und Abstimmung kritisiert, da dieser



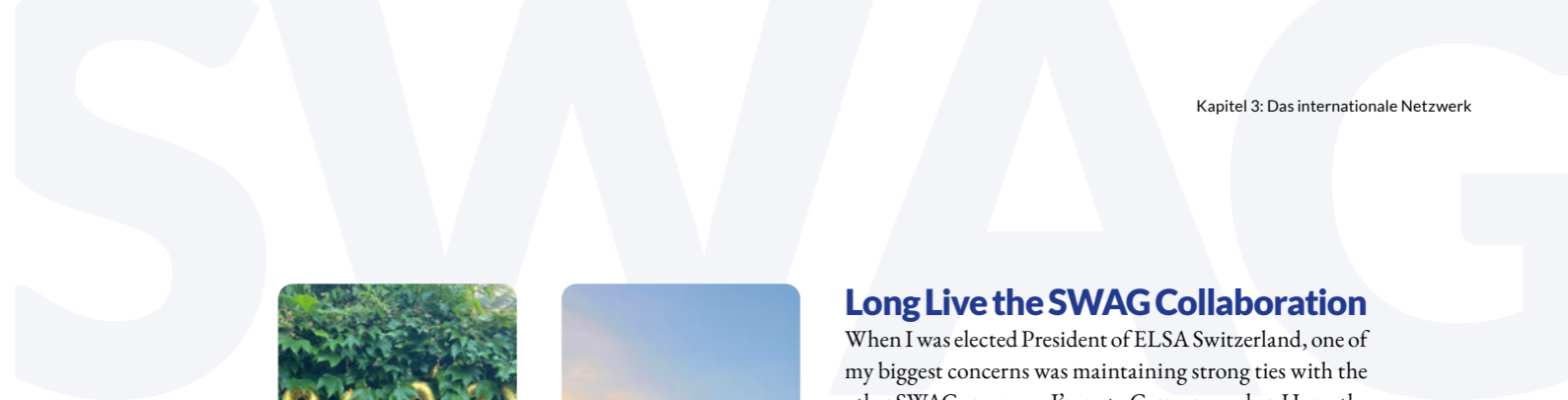
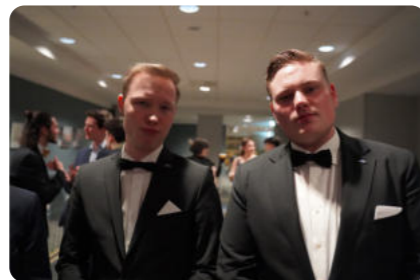
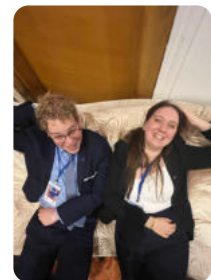
Vorschläge durch das International Board zusammengefasst und während des Spring ICM den National Groups zur Abstimmung gestellt. Die Verkündung der Gewinner:innen erfolgt dann traditionell während des Gala Balls.

Es ehrt mich entsprechend sehr, während des ICM Malta als National Board Member of the Year



dem Ermessen des International Board unterliegt und einzelne Nominierungen aus nicht näher erklärten Gründen gestrichen wurden. Der daraus resultierende Unmut hat aber zum Nachdenken angeregt und hilft hoffentlich, den Prozess für die Zukunft noch fairer zu gestalten.





### Long Live the SWAG Collaboration

When I was elected President of ELSA Switzerland, one of my biggest concerns was maintaining strong ties with the other SWAG groups, as I'm not a German speaker. Honestly, that worry disappeared quickly. I couldn't have imagined how strong this year's collaboration would become.

It all started casually with a brunch in Brussels to get to know each other, but the IIMs quickly became key moments that strengthened our bond. Before the first ICM, we coordinated the SWAG Pre-Party and discussed important proposals. During the ICM, the support from ELSA Germany and Austria on a crucial matter to us showed just how solid this collaboration had become.

Since then, we've continued supporting each other throughout the year, standing together for SWAG positions. It all began with a brunch, continued with (a lot of) work, some suffering (#ERR) but, what I'll remember most are the friendships. To all the great moments we shared and long live the SWAG Collaboration!



**Gabriel Marti**  
President 2024/25  
ELSA Switzerland

### SWAG: Drei Länder – ein Spirit

Das Amtsjahr 2024/25 war geprägt von einer außergewöhnlich engen und erfolgreichen Zusammenarbeit der SWAG-Länder. Bereits vor Amtsantritt bestanden Freundschaften, die wir vom Transition BBQ an weiterführten. In einem Jahr vieler grundlegender Veränderungen war unsere enge Abstimmung entscheidend, um gemeinsam fundierte Beschlüsse zu erreichen.

Neben der intensiven Arbeit half der regelmäßige – auch informelle – Austausch, Herausforderungen zu meistern und neue Ideen zu entwickeln, etwa unsere gemeinsame Promotion-Strategie für die ELSA Traineeships. Ein großer Erfolg war außerdem, dass sich der von uns maßgeblich entwickelte Vorschlag aus der Working Group on External Relations dann beim ICM einstimmig durchsetzen konnte. Neben der gemeinsamen intensiven Zusammenarbeit stärkten traditionelle Events wie die SWAG Pre-Parties und der Brunch nach dem TBBQ den Zusammenhalt. Aus Kolleg:innen wurden Freund:innen – Verbindungen, die sicher weit über ELSA hinaus bestehen werden.



**Christina Schimetta**  
President 2024/25  
ELSA Austria

## Roadtrip nach Neuchâtel



**Ben Wolfers & Saliha Hille**  
Vizepräsident & Präsidentin 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.



„... Ben hatte hier gleich noch die Möglichkeit, sein Schulfranzösisch ein wenig aufzupolieren.“

Nachdem zahlreiche NCMs mit anderen Terminen kollidiert waren, freute es uns umso mehr, dass wir es einrichten konnten, am Spring NCM von ELSA Switzerland in Neuchâtel teilzunehmen. Kombiniert wurde der Trip gleich noch mit einem Besuch bei Flavia, der Director for BEE Academy im EIT.

Nachmittags am 1. Mai, nachdem wir die Arbeitsmaterialien für unsere Sommer-GV verschickt hatten, ging es also mit dem BuVo-Mobil auf die knapp 5 Stunden lange Fahrt über mautfreie Straßen. Abends bei Flavia angekommen, fanden wir uns direkt am Ufer des Murtensee – ein Ausblick, den wir am nächsten Morgen bei Tete de Moine zum Frühstück genießen konnten.



Im Anschluss ging es dann zum eigentlichen NCM weiter. Am ersten Tag stand ein Besuch im Biergarten an, bei dem wir das schweizerische Netzwerk kennenlernten und das NB sowie weitere International Guests aus sechs Ländern wiedertrafen. Ben hatte hier gleich noch die Möglichkeit, sein Schulfranzösisch ein wenig aufzupolieren.

Am Samstag führte uns das Internationals Programm zunächst auf eine Bootstour über den Lac Neuchâtel, bevor es im Anschluss erst mit einem gemeinsamen Lunch und dann einer Stadtführung inklusive Schlossbesuch weiterging. Das Wetter wechselte zwar kurzzeitig von Sonnenschein zu Starkregen und zurück, das trübte die Gemüter jedoch nicht. Den Abschluss des Tages machte das gemeinsame Gala Dinner.



Sonntags stand dann das Plenum auf der Agenda, in dem insbesondere die Wahl des neuen National Board erfolgte. Dort hatten wir sogar Rede-recht und konnten den Kandidat:innen einzelne Fragen stellen, bevor es im Anschluss gemeinsam mit Tobias

aus Bayreuth, welcher ebenfalls als Gast teilgenommen hatte, wieder nach Hause ging.

Wir bedanken uns herzlich beim OC und dem Schweizer NB für diese Erfahrung!

## Abschluss in Neuenburg



**Tim Prusse**  
Vice President in charge of Marketing 2024/25  
ELSA Switzerland

Zur Eröffnung des letzten NCMs unseres Amtsjahres trafen wir uns bei herrlich früh sommerlichem Wetter im Biergarten in Neuenburg. Der erste Abend stand ganz im Zeichen des Wiedersehens, denn es erwarteten uns nicht nur die Vorstände unserer neun Lokalgruppen, sondern auch zahlreiche internationale Gäste, darunter einige von ELSA Deutschland.

Samstags startete bei leicht bewölktem Wetter das Internationals Programme mit einer gemütlichen Seerundfahrt, während wir uns auf die Workshops vorbereiteten. In diesen wurden nicht nur Vorstöße diskutiert und Kompromisse erarbeitet, sondern unser VP AA zeigte in einem lebendigen Workshop, wie

stark unterschiedliche Aussprachen und Betonungen auf Zuhörer wirken können. Auch der Blick in die Zukunft kam nicht zu kurz: Ein AI-Workshop mit einem auf juristische KI spezialisierten Start-Up beleuchtete den Einfluss neuer Technologien auf die juristische Arbeit.

Der festliche Höhepunkt war der Gala-Abend, den das OC mit viel Liebe zum Detail vorbereitet hatte. Hausgemachte Drinks, ein zum Dance-floor verwandelter Saal und zahlreiche Erinnerungsfotos machten den Abend unvergesslich.

Der Sonntag stand traditionsgemäß im Zeichen des Plenums. Während größere Kontroversen ausblieben, freuten wir uns über eine spontane

Kandidatur für einen offenen Posten. Die internationalen Gäste brachten sich aktiv ein und stellten den Kandidaten selbst auch Fragen. Abgerundet wurde das NCM mit einem liebevoll vom OC organisierten Brunch.

Trotz Unvorhersehbarkeiten markierte das Wochenende den Abschluss eines intensiven und erfolgreichen Amtsjahres, bevor wir alle in die Prüfungsphase starteten. Der Austausch zwischen den Mitgliedern, neue Kontakte und neue ELSA-Begeisterte waren ein Erfolg und es war uns eine große Freude, ELSA Deutschland bei uns willkommen zu heißen.

## EUROPEAN VOICES



**Nikola Grochowska**

VP in charge of Marketing 2024/25  
International Board of ELSA

### By the (Brand) Book

The 2024/25 term brought both challenges and progress. A highlight of my term as VP Marketing was the update of the ELSA Brand Book, completed together with ELSA Germany.

After the International Council Meeting in Antalya, it became clear that this key document needed a modern touch. The previous version no longer reflected ELSA's digital presence or the way we communicate our projects. We decided to take it all at once – creating one comprehensive Proposal to update every brand and design element and ensure consistency across the Network. The process was intense but rewarding. Starting in January, we went through each page, refining the wording, visuals, and structure. After many calls, drafts, and feedback rounds, the new version was ready by February. The Network's positive response and the Council's near-unanimous approval made the effort worthwhile.

Working with ELSA Germany was seamless, marked by open communication and shared dedication. I'd like to thank Anna Schlee for bringing forward the idea and Ben Wolfers for his engagement in the final stage.



**Hedin Ragnfred Indregård**

VP Professional Development 2024/25  
ELSA Norway

### A presence in life and in ELSA

Liebes deutsches Netzwerk, ich fühle mich geehrt, einen Artikel für den Jahresbericht zu schreiben. Ich habe meine Verbundenheit mit ELSA Deutschland immer geschätzt.

When I received this request, I was told I could write about anything regarding my cooperation with ELSA Germany, and I realise now that ELSA Germany has been a present throughout my entire time active in the international network of ELSA.

Already at my first ICM Malta 2023, I had the joy of meeting Johannes Däuwel, who would become a good friend of mine in ELSA, and in life outside it as well. Following this I spent a lot of time with Germany, until Jenny Schlipp thought I was part of the German delegation!

Since then, I have collaborated with officers from the German network, both BuVo and locals, which is always a pleasure, as well as helping me maintain my German skills. Germany has a strong presence in ELSA, and a strong presence in my personal ELSA career as well. I am looking forward to collaborating with Germany now in the role of IB, and wish BuVo 2024/25 the best of luck in their future endeavours!



**Flavia Lehmann, MLaw**

Director for BEE Academy 2024/25  
ELSA International Team

### Tüpfelschüsser und cool kids

Nach mehreren Jahren aktiver SWAG-Kollaboration war es für mich besonders bereichernd, nun als Mitglied des EITs von außen mitzerleben, wie sich die DACH-Koalition auf der internationalen Bühne schlägt. Besonders ins Auge stach dabei die starke, stets präsente Rolle von ELSA Germany. Auch wenn dies ELSA International nicht immer freut: ELSA Germany ist bekannt dafür, kritische Fragen zu stellen und vermeintliche Kleinigkeiten mit typisch deutscher Genauigkeit unter die Lupe zu nehmen – ihr seid eben echte "Tüpfelschüsser", wie wir Schweizer sagen würden.

Gleichzeitig überzeugte ELSA Germany 2024/25 aber auch mit Qualitäten, die weniger ins deutsche Klischee passen: mit spürbarer Lockerheit, viel Humor und einer ordentlichen Portion Coolness. Sei es durch spontane Tanzperformances auf Partys oder durch Memes in langen Plenarien – ELSA Germany gehörte definitiv zu den "cool kids".

Daher möchte ich auch kommenden Generationen ans Herz legen: Bleibt für das Wohl des Netzwerkes weiterhin unsere unverzichtbaren "Tüpfelschüsser" – und für den Teamspirit die coolen Kids.



**Harold van Klaveren**

Treasurer 2024/25  
ELSA Belgium

### My ELSA experience

My name is Harold van Klaveren, and I have been an active member of the ELSA community since 2022, starting in a local group. After two years, I became the treasurer of ELSA Belgium 24/25. My first encounter with ELSA was during one of their pre-exam tutorials for first-year bachelor students - and I was immediately sold! A few months later, I found the courage to apply for a position in my local group and was warmly welcomed into the ELSA family. ELSA became a place where I met like-minded law students at different stages of their studies and made friends for life. I also experienced the international dimension of our association by joining an ELSA delegation to New York, something I highly recommend to anyone interested in international affairs and diplomacy.

As a local member, I initially found it hard to grasp the scope of ELSA's international network. That changed once I became treasurer of ELSA Belgium and attended international meetings - true highlights of my ELSA journey, where I connected with fellow treasurers, exchanged insights, and built lasting friendships.

# KAPITEL 4



## AKADEMISCHE AKTIVITÄTEN



## MEHR DRIVE, MEHR MOOT, MEHR KIEL



**Klaas Rethfeldt**

Vorstand für Akademische Aktivitäten 2024/25  
ELSA-Kiel e.V.

Im Sommersemester 2025 verwandelte sich Kiel erneut in das Zentrum spannender juristischer Argumentation. Mit den Erfahrungen des Vorjahres hatten wir das Ziel, den Moot Court größer, professioneller und praxisnäher zu gestalten. Dank gezielter Werbung in Vorlesungen und WhatsApp-Gruppen der Student:innen wuchs das Interesse stark. 16 Teams, doppelt so viele wie im Vorjahr, traten an. Wie jedes Jahr bereitete die Kanzlei Brock-Müller-Ziegenbein die Teilnehmenden intensiv auf die Schriftsatzphase vor, die reibungslos verlief. Das Verhandlungscoaching, im vergangenen Jahr erstmals eingeführt, wurde grundlegend überarbeitet und orientiert am EDMC-Kodex und der ZPO, erneut von uns geleitet. Laut den Juror:innen habe dies den Moot Court auf ein neues Level gebracht. Die darauffolgenden Vorrunden im Amtsgericht Kiel boten spannende Schlagabtausche, bevor das Finale im Landgericht Kiel den Höhepunkt bildete. Das Gremium bezeichnete die Verhandlung als eine der besten seit Jahren, ein deutliches Zeichen für das stetig wachsende Niveau des Lokalentscheids. Dieser Erfolg war nur durch das Engagement vieler möglich. Ein Dank gilt der Kanzlei Brock-Müller-Ziegenbein, den 14 Juror:innen sowie den 13 Helfer:innen, die den Ablauf ermöglichten. Der Kieler Lokalentscheid 2025 zeigt eindrucksvoll, was Leidenschaft, Teamwork und akademische Exzellenz, sowohl quantitativ als auch qualitativ, erreichen können. Der Moot Court in Kiel bleibt ein herausragendes Beispiel für studentisches Engagement und juristische Nachwuchsförderung.

## VOM HÖRSAAL INS GERICHT



**Dominik Roser**

Präsident 2024/25  
ELSA-Augsburg e.V.

Bereits im Winter 2024 bot der Moot Court im Zivilrecht mit einem Sachverhalt zum Pauschalreiserecht den Studierenden eine wertvolle Gelegenheit, praxisnahe Einblicke in den Ablauf eines Zivilprozesses zu gewinnen. In Teams übernahmen die Teilnehmenden engagiert die Rollen von Klägern und Beklagten. Nach dem Auftakt verfassten sie Schriftsätze aus Sicht der jeweiligen Partei, um sich gezielt auf die mündliche Verhandlung vorzubereiten. Diese wurde von einem erfahrenen Richter sowie zwei Anwälten als Juroren begleitet, die mit konstruktivem Feedback für eine authentische Atmosphäre sorgten. Die Veranstaltung bot den Studierenden die Chance, ihr theoretisches Wissen praxisnah anzuwenden und ihre rhetorischen Fähigkeiten zu festigen. Für alle wurde deutlich, wie motivierend praxisnahes Lernen sein kann. Der Moot Court setzte nachhaltige Impulse für die juristische Ausbildung und förderte sowohl fachliche als auch persönliche Kompetenzen. Zudem verband die Veranstaltung praxisbezogenes Lernen mit großem Engagement und machte das Jurastudium lebendig und erfahrbar. Zusammenfassend bot der Moot Court einen wertvollen Einblick in die juristische Praxis und war eine bereichernde Ergänzung zum theoretischen Studium – ein Format, das auch künftig eine bedeutende Rolle spielen wird.

## ZURÜCK ZUM URSPRUNGSHAFEN



**André Lederle**

Bundesvorstand für Finanzen 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Mit einer Rekordbeteiligung von über 75 Teams an 15 Austragungs-orten startete der diesjährige EDMC in seine XXXII. Edition. 13 Teams setzten sich in den Lokalentscheiden durch und qualifizierten sich für den zweitägigen Nationalentscheid in Hamburg – ein Ereignis, das zugleich ein Jubiläum markierte: Bereits zum fünften Mal wurde der Nationalentscheid ausgerichtet. Und wie es der Zufall wollte, kehrte das Format an jenen Ort zurück, an dem es 2021 ins Leben gerufen wurde – an das Hanseatische Oberlandesgericht. Nach vier Jahren „auf Reisen“ dockte der Nationalentscheid somit wieder an seinem Ursprungshafen an.

In den ehrwürdigen Räumlichkeiten des Oberlandesgerichts traten die besten Teams aus der gesamten Bundesrepublik gegeneinander an, um ihre juristischen Fähigkeiten in einem realitätsnahen Umfeld unter Beweis zu stellen. Einst noch ein experimenteller Bestandteil der EDMC-Geschichte, ist der Nationalentscheid heute ein fester Teil des akademischen Jahresprogramms von ELSA Deutschland. Geschichten aus früheren Jahren ze-

gen, wie sehr das Format und mit ihm der Verein gewachsen sind – von einst eintägigen Regionalentscheiden hin zu einem bundesweiten Wettbewerb mit vielfältigem Rahmenprogramm.

Der Auftakt des Nationalentscheids fand am Freitag im Hamburger Standort der Kanzlei Taylor Wessing statt. Bei eindrucksvoller Aussicht über die Elbphilharmonie und den Hafen lernten sich Teams und Juror:innen in entspannter Atmosphäre kennen. Am Samstag trat jedes Team dabei einmal auf Kläger- und einmal auf Beklagtenseite an – ein Format, das Vielseitigkeit und Argumentationsstärke forderte.

Den festlichen Höhepunkt des ersten Tages bildete das Abendessen im Gewölbekeller unter dem Hamburger Rathaus. Zwischen den Gängen wurden die Viertelfinalist:innen verkündet, die am folgenden Tag in die K.-o.-Runden einzogen. Nach spannenden Viertel- und Halbfinalen standen schließlich die Finalteams fest: Berlin und Hamburg überzeugten mit präziser Argumentation und rhetorischem Geschick.

Bei der Abschlussveranstaltung



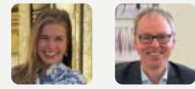
mit RSM Ebner Stolz wurden die Finalist:innen geehrt. Zudem erhielt Team Augsburg die Auszeichnung für die beste Klageschrift, Team Regensburg für die beste Klageerwiderung und Team Jena für die beste mündliche Verhandlung.

Mit dem Nationalentscheid in Hamburg setzte ELSA Deutschland nicht nur ein organisatorisches, sondern auch ein inhaltliches Ausrufezeichen. Das Wochenende zeigte eindrucksvoll, wie praxisnah juristische Ausbildung sein kann, wenn Engagement, Teamgeist und Leidenschaft aufeinandertreffen. Der EDMC bleibt damit das Herzstück des akademischen Programms.

**elsa**

The European Law Students' Association  
GERMANY

## EDMC NATIONALENTSCHIED – GASTGEBERBLICK



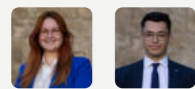
**Ann-Kristin Becker & Dr. Guido Christensen**  
Richterin & Präsident  
Amtsgericht Hamburg

Als Gastgeber des diesjährigen EDMC-Nationalentscheids in Hamburg blicken wir, Dr. Guido Christensen, Präsident des Amtsgerichts Hamburg, und Ann-Kristin Becker, Präsidiarichterin, mit Stolz auf eine gelungene Veranstaltung in unserem ehrwürdigen Gebäude des Hanseatischen Oberlandesgerichts zurück. Dies gelang nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Vorbereitungen des diesjährigen Organisationsteams von ELSA-Deutschland e.V. Ihre Arbeit trug maßgeblich dazu bei, dass das historische Gerichtsgebäude an dem Wochenende des Nationalentscheids mit Leben gefüllt werden konnte. In den Gängen und Gerichtssälen des Oberlandesgerichtes tummelten sich zwei Tage lang motivierte und beeindruckend vorbereitete Teilnehmerinnen und Teilnehmer und zeigten ihr gesamtes Repertoire

an rhetorischen Fähigkeiten und Verhandlungsgeschick. Wir sprechen nicht nur für uns, sondern auch für unsere als Jurorinnen und Juroren an dem Wochenende mitwirkenden Kolleginnen und Kollegen, wenn wir sagen, dass alle einen bleibenden Eindruck bei uns hinterlassen haben. Das Engagement und der Ehrgeiz haben uns sehr beeindruckt und darüber hinaus hat es auch einfach großen Spaß gemacht! Es war wieder eine tolle Gelegenheit, Studentinnen und Studenten aus ganz Deutschland mit der Praxis und der Richterschaft in Kontakt zu bringen und verschiedene Perspektiven zu eröffnen, von denen letztlich beide Seiten profitieren. Wir freuen uns auf weitere Impulse und eine fortgesetzte Zusammenarbeit im EDMC-Netzwerk und auf das nächste Mal, wenn unsere schöne Hansestadt wieder Gastgeberin sein darf!



## HALBFINALE, HIGHLIGHTS, HAFENBLICK



**Pia Hellwaage & Luca Dumenico**  
Teilnehmer:innen Nationalentscheid  
ELSA-Jena e.V.

Ein intensives und unvergessliches Wochenende in Hamburg liegt hinter uns: Beim XXXII. EDMC Nationalentscheid vom 16.05 bis 18.05.2025 durften wir unser juristisches Können unter Beweis stellen, erreichten auch das Halbfinale und wurden mit

der Auszeichnung „Beste mündliche Verhandlung“ geehrt. In den Wochen der Vorbereitung verfassten wir für beide Seiten Schriftsätze und tauchten tief in den Fall ein. Während der vier Verhandlungsrunden wuchs unsere Sicherheit, unser Zusammenspiel wurde eingespielter, unsere Argumentation klarer. Auch abseits der Verhandlungen bot das Wochenende viele besondere Momente: einen Blick über die Elbe von der Dachterrasse bei Taylor

Wessing, inspirierende Gespräche mit Juror:innen beim Abendessen im Rathausrestaurant und einen festlichen Abschlussabend bei RSM Ebner Stolz.

Der EDMC war für uns nicht nur fachlich fordernd, sondern auch persönlich bereichernd. Wir sind als Team enger zusammengewachsen und nehmen viele wertvolle Erfahrungen mit. Unser herzlicher Dank gilt dem Organisationskomitee und den Juror:innen für ihre engagierte Betreuung und die großartige Veranstaltung.

*Zwischen spannenden Verhandlungen, abendlichen Highlights und einem Preis für die „Beste mündliche Verhandlung“ erlebten wir ein unvergessliches Wettbewerbswochenende in Hamburg.*



**Nils von Reith**  
Rechtsanwalt, Senior Associate  
Taylor Wessing Rechtsanwälte, Frankfurt

TaylorWessing

*„Es freut mich besonders, dass unsere Kanzlei in diesem Jahr alle Teams auf unserer berühmten Hamburger Dachterrasse willkommen heißen durfte.“*

„Es ist inzwischen fast schon eine Tradition, dass unsere Kanzlei auf der Richterbank des EDMC-Nationalentscheids vertreten ist. Und so war auch die Teilnahme in diesem Jahr eine äußerst spannende und bereichernde Erfahrung. Besonders beeindruckend ist stets, wie hervorragend vorbereitet und motiviert alle Teilnehmer:innen aufgetreten sind – das Engagement und die Leidenschaft für das juristische Handwerk waren durchweg sichtbar. Neben den Verhandlungen im Saal war auch der fachliche und persönliche Austausch außerhalb der offiziellen Sitzungen, insbesondere bei den Abendveranstaltungen, sehr inspirierend und hat wertvolle neue Perspektiven eröffnet. Es freut mich besonders, dass unsere Kanzlei in diesem Jahr alle Teams auf unserer berühmten Hamburger Dachterrasse willkommen heißen durfte.“



## NERVENKITZEL IN KARLSRUHE



**Luca Sonntag, Miriam Heuer**  
Gewinnerinnen EDMC Bundesentscheid  
ELSA-Hamburg e.V.



stehend aus fünf Richter:innen und Anwält:innen des BGH mit den beiden anderen Finalist:innen diskutiert. Nach der Verhandlung wurden wir interviewt und über das Gelände des BGH geführt. Dabei erfuhren wir spannende Informationen und Anekdoten über das Gericht. Anschließend wurde das Ergebnis verkündet. Wir erinnern uns noch genau an den

sich ein aufregender Tag dem Ende. Wir haben am EDMC teilgenommen, weil wir unser juristisches Wissen in einer realistischen Verhandlungssituation anwenden wollten und uns kaum etwas Spannenderes vorstellen konnten, als einmal in Robe vor einer Richterbank zu diskutieren. Außerdem hatten wir Lust, mit anderen Teams inhaltlich anspruchsvolle Diskussionen zu führen.



Das Finale vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe war eine ganz besondere Erfahrung, die wir so schnell nicht vergessen werden. In roten Roben haben wir vor einer Richterbank be-

Moment, als unsere Herzen so schnell klopfen und wir uns riesig freuen, gewonnen zu haben. Nachdem die Preise verliehen waren, machte ELSA noch ein paar Bilder – damit neigte

Im Nachhinein können wir sagen: Die Teilnahme hat sich gelohnt! Wir haben viel gelernt, etwa das freie Sprechen über juristische Sachverhalte, das im Studium oft zu kurz kommt. Nebenbei haben wir Teams aus ganz Deutschland kennengelernt und neue Kontakte geknüpft. Wir empfehlen allen, die Lust auf eine spannende juristische Erfahrung haben, am EDMC teilzunehmen.

## BGH, URTEIL VOM 11. JULI 2025 - IV ZR 161/25



**Maralena Eichholz, Matthias Nikutta**  
Finalist:innen EDMC Bundesentscheid  
ELSA-Berlin e.V.

Als wir uns für den EDMC-Bundesentscheid qualifiziert haben, war die Freude riesig – gerechnet hatten wir damit nicht. Plötzlich war klar: Jetzt dürfen wir auch vor Richtern des höchsten Zivilgerichts Deutschlands zeigen, was in uns steckt!

Die Teilnahme am EDMC hat uns in Bereichen weitergebracht, die im Studium üblicherweise keine oder nur geringe Rolle spielen, aber für den beruflichen Werdegang bedeutsam sind. Dazu zählen insbesondere das in mündlichen Verhandlungen wichtige Teamwork sowie die Fähigkeit, in einem Streitgespräch selbstbewusst, spontan und geschickt auch bei Aufregung zu agieren.

Als es schließlich zum Bundesentscheid ging, wurde dies besonders auf die Probe gestellt. Der BGH in Karlsruhe strahlt mit seinem Sitz in einem ehemaligen großherzogli-

chen Palais eine ehrwürdige Präsenz aus. Der uns zugeteilte Gerichtssaal war ein beeindruckendes architektonisches Werk. Dieses Ambiente verlieh dem Moment, in dem wir als Prozessvertreter im Saal standen, eine spürbare Schwere und zugleich enorme Motivation, gehört zu werden.

Zwar gewannen wir das Finale nicht, doch es ging um weit mehr als den Platz auf dem Siegetreppchen. Vom Lokal- bis zum Bundesentscheid sammelten wir wertvolle Erfahrungen. Die größte Erkenntnis: Studieren kann so viel mehr sein als theoretisches Wissen auswendig zu lernen. Der Wettbewerb führt an eigene Grenzen und erweitert zugleich den juristischen Horizont jedes Teilnehmenden. Kurz gesagt: Der EDMC-Bundesentscheid war nicht nur das Finale, sondern ein Erlebnis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

## BUNDESENTSCHEID DES EDMC BEIM BUNDESGERICHTSHOF

### Kathrin Weimer

Richterin am Landgericht,  
wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesgerichtshof

Am 11. Juli 2025 um 14 Uhr war es soweit: In Saal E 101 des Bundesgerichtshofs kam die Sache XXXII EDMC 1/25 zum Aufruf. Auf der von der Richterbank aus gesehen linken Seite hatten bereits die Klägervertreterinnen, Miriam Heuer und Luca Sonntag aus Hamburg (Team 12), Platz genommen. Ihnen gegenüber saßen Maralena Eichholz und Matthias Nikutta aus Berlin (Team 5) für die Beklagten. Alle vier waren bereits in die roten Anwaltsroben geschlüpft und warteten gespannt auf den Beginn der Verhandlung. Dann rief der Saalwachtmeister: „Der hohe Senat. Bitte erheben Sie sich.“ und aus der Tür zum Beratungszimmer kamen die fünf Richter des Senats: ein Richter und zwei Richterinnen des Bundesgerichtshofs und zwei Rechtsanwälte beim Bundesgerichtshof. Nachdem der Vorsitzende die Anwesenheit festgestellt und die Anträge in das Protokoll aufgenommen hatte, konnte es endlich losgehen: Zunächst hielt jede Seite ein Eingangsplädoyer. Selbstbewusst und rhetorisch einwandfrei spielten sich die Teams untereinander die Bälle zu und gingen abwechselnd auf die verschiedenen prozessualen und

materiell-rechtlichen Fragen des Falls ein. Auch von den mitunter kritischen Nachfragen des Vorsitzenden ließen sie sich nicht aus der Ruhe bringen. Abschließend fragte der Vorsitzende noch nach der Vergleichsbereitschaft der Parteien. Wie selbstverständlich kamen die Teams auch hier zu dem einzig praxisgerechten Ergebnis: dem Abschluss eines Widerrufsvergleichs. Nach dessen Protokollierung zog sich der Senat zur Beratung zurück. Nach intensiver Beratung dann die Verkündung des Ergebnisses: ein knapper Sieg für Team 12 aus Hamburg.

Gewonnen aber haben alle Teilnehmer:innen des EDMC. Denn bei einem Moot Court sind andere Fähigkeiten gefragt als bei einer Klausur oder Hausarbeit im Studium. Die theoretischen Rechtskenntnisse sind in einen praxisgerechten Schriftsatz und ein Plädoyer umzusetzen; es gilt, die Gegenseite und das Gericht von dem eigenen Rechtsstandpunkt zu überzeugen. Hierfür bedarf es rhetorischer Fähigkeiten, die regelmäßig nicht Gegenstand des Studiums sind. Einige Erfahrungen sammelt man zwar im Referendariat - bei der Leitung



einer mündlichen Verhandlung unter Aufsicht des Richters/der Richterin oder als Sitzungsvertreter:in der Staatsanwaltschaft. Letztlich aber ist man als Berufsanfänger:in auf seine anderweitig erworbenen soft skills angewiesen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich in meiner zweiten Woche als Proberichterin, ausgestattet mit ein paar Tipps meines Vorsitzenden, zu meiner ersten Einz Richteritzung „antrat“. Ich kann Sie also nur ermutigen, auch selbst einmal an einem Moot Court teilzunehmen. Denn wie schon ein lateinisches Sprichwort besagt: Poeta nascitur, orator fit.



## DIE VIII. EDITION DES EDVMC



**Dr. Maximilian Dombert**

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
Partner bei DOMBERT Rechtsanwälte Part mbB



**Judith Affeldt**

Rechtsanwältin  
DOMBERT Rechtsanwälte Part mbB

„Vom Hörsaal in den Sitzungssaal“ hieß es am 25. Oktober 2024, als DOMBERT Rechtsanwälte wieder den Pre-Moot des ELSA Deutschland Verwaltungsrechts Moot Court (EDVMC) in den Potsdamer Kanzleiräumen ausrichtete.

Als auf das Öffentliche Recht spezialisierte Kanzlei freuen wir uns, engagierten Studierenden die Möglichkeit zu geben, verwaltungsrechtliche Streitfragen praxisnah zu erleben. In diesem Jahr ging es um die abgelehnte Genehmigung zum Torfabbau der „Kauf-besser-Torf“-GmbH – ein Fall, der durch ein neu in Kraft getretenes Torfabbauverbot vielfältige klimapolitische und verfassungsrechtliche Fragen aufwarf.

Neun Teams aus ganz Deutschland überzeugten mit Teamgeist und starker juristischer Argumentation. Unter

dem Vorsitz von Ulf Domgörgen, ehemals Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht, erhielten sie wertvolle Einblicke in die gerichtliche Praxis.

Der Pre-Moot bietet jedes Jahr nicht nur eine Bühne für juristisches Talent, sondern auch Raum für Begegnung beim gemeinsamen Mittagessen und abendlichen Get-together. Für die vier besten Teams aus Göttingen, Passau, Regensburg und Halle (Saale) war er Auftakt zum Finale am Bundesverwaltungsgericht in Leipzig, das das Team aus Halle (Saale) mit Olga Guselnikova und Jack Zipke schließlich für sich entschied.

Wir danken dem Bundesvorstand von ELSA-Deutschland e.V. für die hervorragende Zusammenarbeit, durch die der EDVMC auch in seiner achten Edition ein voller Erfolg wurde.



## BUNDESENTSCHEID DER VIII. EDITION DES EDVMC



**Jack Zipke, Olga Guselnikova**

Gewinner:innen EDVMC Bundesentscheid  
ELSA-Halle e.V.

Das Verwaltungsrecht gehört vielleicht nicht zu den Rechtsgebieten, die bei allen Studierenden Euphorie auslösen. Wer aber Freude am Verwaltungsrecht hat, den wird der EDVMC sicherlich begeistern.

Während der Schriftsatzphase hatten wir die Gelegenheit, uns intensiv mit Fragen des Naturschutzrechts auseinanderzusetzen. Glücklicherweise konnten wir dabei auf Vorkenntnisse aus den Veranstaltungen unseres Schwerpunktbereichs zurückgreifen. Wir haben lang und breit alle Argumente und Formulierungen besprochen und konnten am Ende Schriftsätze präsentieren, auf die wir sehr stolz sind.

Beim anschließenden Pre-Moot in Potsdam konnten wir uns nicht mehr hinter unseren Texten verstecken, sondern mussten unsere Argumente nun auch überzeugend präsentieren. Dabei standen wir unter den wach-

samen Augen der Anwält:innen von DOMBERT Rechtsanwälte. Am Anfang waren wir noch recht aufgeregt, haben uns aber dann schnell in diese ungewohnte Rolle hineinversetzen können.

Sehr groß war unsere Freude, als wir erfahren haben, dass wir am Finale vor dem BVerwG in Leipzig teilnehmen dürfen. Die Atmosphäre dort war monumental, allerdings hat sie uns auch motiviert, unser Bestes zu geben. Denn wer bekommt schließlich im Studium die Chance, vor dem BVerwG zu verhandeln? Mit vollem Einsatz und Teamwork konnten wir uns letzten Endes durchsetzen und den Sieg mit nach Hause nehmen. Darüber haben wir uns sehr gefreut und möchten die gemachten Erfahrungen auf keinen Fall mehr missen. Wir danken allen Beteiligten herzlichst dafür, dass sie den EDVMC möglich gemacht haben.



## BUNDESENTSCHEID EDVMC: EXZELLENZ IM MOOT COURT



**André Lederle**

Bundesvorstand für Finanzen 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Es war uns eine ganz besondere Ehre, dass die VIII. Edition des ELSA Deutschland Verwaltungsrechts Moot Court (EDVMC) wieder vor dem Bundesverwaltungsgericht stattfinden konnte – einer Kulisse, die die Bedeutung und Einzigartigkeit des EDVMC unterstrich.

Der EDVMC bot Studierenden die seltene Gelegenheit, das Verwaltungsrecht praxisnah zu erleben. In der Rolle von Anwält:innen vertraten sie ihre – wenn auch fiktiven – Mandanten vor Berufsrichter:innen und erhielten wertvolle Einblicke in den juristischen

Berufsalltag sowie qualifiziertes Feedback zu Schriftsätzen und mündlichen Auftritten.

Bereits in der Schriftsatzphase überzeugten alle Teams mit fundierter Argumentation. Beim Pre-Moot in Potsdam bewiesen sie rhetorische Stärke und Spontaneität. Im Bundesentscheid trafen schließlich die besten Teams aufeinander. Durchsetzen konnten sich Olga Guselnikova und Jack Zipke aus Halle, die mit herausragender Leistung überzeugten. Der EDVMC stand damit für Exzellenz und nachhaltige Nachwuchsförderung.



**elsa**

The European Law Students' Association  
GERMANY

# Die Entführung des Obelix



**Nils Hoppe**

Vorstand für Akademische Aktivitäten 2024/25  
ELSA-Göttingen e.V.

Wer ELSA kennt, kennt auch den Märchen Moot Court – und in Göttingen ging es dieses Jahr wieder heiß her. Im wahrsten Sinne des Wortes: Bei 35 Grad verwandelten die Teilnehmer:innen juristische Argumentation in Hochleistungssport.

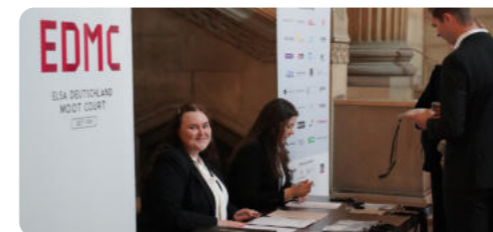
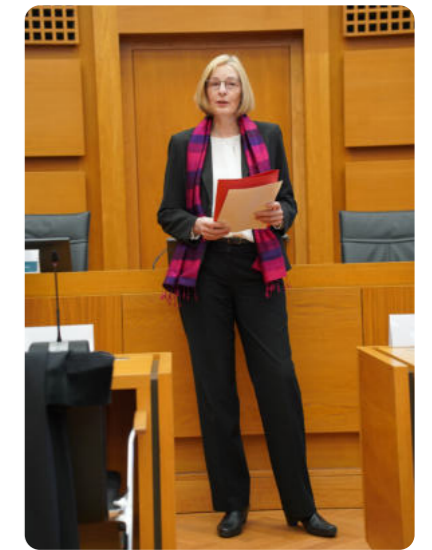
Unter dem Titel „Die Entführung des Obelix“ traten in drei Verhandlungsdurchgängen jeweils zwei Teams gegeneinander an und kämpften sich mit spitzfindigen Argumenten, Einwänden und jeder Menge Improvisation durch die gallische Rechtsordnung – und das bei glühender Hitze! Die Teilnehmenden verhandelten Fragen

rund um Obelix’ rätselhaftes Verschwinden und eine anschließende Rettungsaktion seiner gallischen Freunde, bei der die Grenzen des Notwehrrechts bis aufs Äußerste ausgelotet wurden. Welche Rolle spielt dabei ein gewisser „Zaubertrank“? Darf man am Boden liegende Römer treten? Der angeklagte Asterix hatte dazu gewiss seine eigene Meinung.

Aufgabe der Parteien war es, den vorsitzenden Richter Prof. Dr. Murmann von der Schuld oder Unschuld des Asterix zu überzeugen – was trotz der tropischen Temperaturen durchaus gelang.

Natürlich habe ich das nicht allein geplant und umgesetzt. Mein größter Dank gilt Julia, meiner damaligen Direktorin für AA, die nun Vorständin derselben Area ist. Auch Prof. Dr. Uwe Murmann, Staatsanwalt Lukas Büthe und Seyed Erfan Khorasani-Nejad danke ich herzlich, dass sie sich intensiv mit dem Fall beschäftigten und den Teilnehmenden mit Rat und Tat zur Seite standen – und das bei unfassbar heißen 35 Grad!

Insgesamt: 5 von 5 Sternen – würde ich jederzeit wieder machen. (Es war übrigens wirklich sehr, sehr heiß.)



**danv**

Partner von

**elsa**

The European Law Students' Association  
GERMANY



## DEIN ELSA-PARTNER FÜR ABSICHERUNG UND VORSORGE.

Die DANV ist stolz darauf, als Förderkreispartner von ELSA Deutschland e.V. die nächste Generation von Jurastudent:innen zu unterstützen. Wir wissen, welche Herausforderungen auf euch zukommen, und stehen euch mit unserer Expertise zur Seite!

**JETZT INFORMIEREN:**

[www.ergo-agenturen.de/danv/elsa](http://www.ergo-agenturen.de/danv/elsa)

**Gemeinsam für die Zukunft junger Jurist:innen!**

Individuelle Beratung zu Versicherungsthemen und Vorsorgemöglichkeiten für Jurastudent:innen.

**Warum die DANV?** Seit 1907 sind wir euer vertrauenswürdiger Partner für rechts- und steuerberatende Berufe sowie für wirtschaftswissenschaftliche Fachrichtungen. Wir bieten praxisnahe Lösungen, die genau auf eure Bedürfnisse abgestimmt sind.

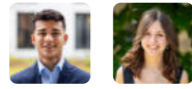


Witness  
Interviewing  
Competition

elsa

The European Law Students' Association  
GERMANY

## Recht mit Spürsinn



**Nishan Hülbig & Patricia Chira**  
Gewinner:innen Nationalen Finale  
ELSA-München e.V.

### Fragen, die zählen.

Am 26. November 2024 fand die vierte Witness Interviewing Competition (WIC) von ELSA Deutschland in den Räumlichkeiten von Freshfields in Frankfurt am Main statt, an der wir, Nishan und Patricia, teilnahmen.

Die WIC ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, eine Zeugin oder einen Zeugen auf Deutsch zu einem fiktiven strafrechtlichen Fall zu befragen. Die Jury bewertet dabei die Leistung der Teams, die aus jeweils zwei Jurastudierenden bestehen. Innerhalb von 40 Minuten gilt es, den tatsächlichen Sachverhalt anhand der Aussage zu ermitteln, eine Fallrekonstruktion zu präsentieren und eine rechtliche Einschätzung samt Empfehlung für das weitere Vorgehen abzugeben.

Zur Vorbereitung wurde ein Online-Workshop von Freshfields angeboten, in dem wir theoretische Ansätze und praktische Übungen zu Befragungstechniken und -taktiken erlernten. In den folgenden Wochen vertieften wir unser Wissen, entwickelten Strategien und bereiteten uns auf verschiedene Szenarien vor, um optimal vorbereitet zu sein.

Am Morgen des Wettbewerbs im 15. Stock des Park Towers wurden wir sofort von der großartigen Atmosphäre erfasst. Wir nutzten die Zeit, um uns mit den Räumlichkeiten vertraut zu machen und spannende Gespräche mit den anderen Teilnehmenden zu führen. Insgesamt traten 17 Teams aus ganz Deutschland an – eine wunderbare Gelegenheit, auch viele ELSA-Vorstände und Direktoren persönlich kennenzulernen.

Als wir mit unserer Befragung an der Reihe waren, trat uns der etwas unsicher wirkende Rechtsreferendar Patrick als Zeuge gegenüber. Unsere

Aufgabe war es, ihn zu Unstimmigkeiten im Frankfurter Büro von „Frischfelder“ zu befragen – darunter ein lautstarker Konflikt zwischen Anwälten, das mysteriöse Verschwinden mehrerer Champagnerflaschen und die fragwürdige Einstellung einer Person, die nicht den Notenanforderungen der Kanzlei entsprach.

Bei der Befragung erwiesen sich Softskills und Einfühlungsvermögen als entscheidend. Wir mussten zunächst Vertrauen aufbauen, bevor wir mit gezielter Gesprächsführung und den im Workshop erlernten Fragetechniken die relevanten Informationen erhielten. Unsere eingespielte Teamarbeit half uns dabei enorm – wir ergänzten die Fragen des jeweils anderen, bauten darauf auf und schufen so eine offene, vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre.

Der Moment, als unsere Namen als Sieger verkündet wurden, war unbeschreiblich. Es dauerte, bis wir realisierten, was gerade geschehen war. Nach der Siegerehrung machten wir Erinnerungsfotos und verbrachten den Abend mit dem Bundesvorstand und den Anwältinnen und Anwälten auf der Dachterrasse – mit atemberaubendem Blick über das nächtliche Frankfurt. Ein perfekter Abschluss eines unvergesslichen Tages.

Rückblickend war die WIC ein bisheriges Highlight unseres Studiums. Die Erfahrungen und Lektionen, die wir dort sammeln durften, werden uns noch lange begleiten. Wir sind Freshfields, dem ELSA Deutschland Team und dem gesamten Netzwerk zu tiefst dankbar. Eine Teilnahme können wir allen nur wärmstens empfehlen – verbunden mit dem Wunsch, dass auch zukünftige Teams ebenso bereichernde und unvergessliche Erlebnisse machen werden.

## Nationales Finale der WIC 2024



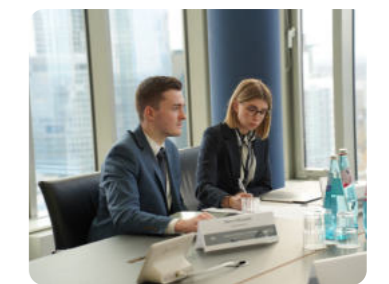
**Felix Mayer, Johanna Möller, Cristina Hajek Gross, Julian Mandler**  
Rechtsanwält:innen / Associate  
Freshfields

Im November 2024 hatte Freshfields die Ehre, das nationale Finale der ELSA Witness Interviewing Competition an unserem Frankfurter Standort auszurichten. Die WIC stellt eine einzigartige Plattform dar, um Nachwuchstalente mit einem Interesse an Investigations und Zeug:innenbefragungen praxisnah zu fördern und wir sind froh, dass wir ELSA dabei unterstützen konnten.

Insgesamt 19 Teams aus ganz Deutschland wagten die Reise nach Frankfurt, um ihre Fähigkeiten im Umgang mit komplexen Sachverhalten und anspruchsvollen Befragungssituationen unter Beweis zu stellen. Schon in einem Interview-Workshop vor dem Finale zeichneten sich die Teilnehmer:innen durch clevere Rück-

fragen und engagierte Teilnahme aus und am Finaltag waren nicht wenige von uns beeindruckt, mit welcher Akribie und welchem Engagement die Teams sich vorbereitet hatten.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich möglichst viele Freshfields-Associates die Zeit nahmen, die Teams als Juror:innen zu bewerten. Ihr Feedback, basierend auf realer Praxis im Bereich interner Untersuchungen, war durchweg positiv und unterstrich das hohe Niveau der Studierenden. Am überzeugendsten war für die Juror:innen das Team aus München bestehend aus Patricia Chira und Nishan Hülbig, welches sich mit zielbewusster Gesprächsführung und starken analytischen Fähigkeiten den



ersten Platz sicherte.

Als direkten Erfolg der WIC freuen wir uns, dass zwei Teilnehmerinnen Praktika in unserem Bereich interne Untersuchungen absolviert haben, was ein klares Zeichen für den Mehrwert der WIC und die hohen Fähigkeiten der Teilnehmer:innen ist.

Wir möchten uns bei ELSA für die exzellente Zusammenarbeit und partnerschaftliche Kooperation bedanken, die aus unserer Sicht essenziell ist, um zukünftige Jurist:innen in ihrer Entwicklung zu unterstützen.



## Nationales Finale ENC



**Torben Brinkmann & Wim Kirchgessner**  
Gewinner Nationales Finale der ENC  
ELSA-Marburg e.V.

Das Nationale Finale der ELSA Negotiation Competition (ENC) fand dieses Jahr in den Räumlichkeiten von Mayer Brown LLP in Frankfurt statt. Teilnehmen durften die Sieger der Lokalrunden der ENC, sodass ein hochklassiges Teilnehmerfeld garantiert war.

Schon zu Beginn wurden alle Teilnehmer und Gäste von unglaublich freundlichen Gastgebern bei Mayer Brown mit einer großen Auswahl an Getränken und Snacks begrüßt. Nachdem sich alle eingefunden hatten, gab es ein paar Begrüßungsworte und dann ging es auch schon los.

Für alle die das Wettbewerbskonzept nicht kennen: Bei der ENC handelt es sich um eine Simulation einer Verhandlung zweier Vertragsparteien in englischer Sprache. Dabei wird jede Seite von einem aus zwei Studierenden bestehenden Team vertreten. Dabei sind die Sachverhalte sehr vielfältig und bieten viel Raum für spannende Verhandlungen.

Vor einer solch beeindruckenden Kulisse und auch vor sehr fachkundigen Juror:innen sowie Zuschauern auf einer fremden Sprache zu verhandeln war eine sehr spannende Erfahrung. Bei den meisten der Teilnehmenden war die Nervosität zu Beginn der Verhandlungen noch zu spüren, legte sich dann aber schnell wieder. Ab dem Moment wurde intensiv verhandelt, diskutiert, nach Lösungen und Kompromissen gesucht und manchmal am Ende auch eine Einigung erzielt. Die Verhandlungen waren alle hochklassig und die Ergebnisse dementsprechend knapp. Obwohl die ENC natürlich ein Wettbewerb ist, konnte jeder die Leistung der anderen anerkennen und sich auch für die anderen freuen. Umrahmt wurden die Verhand-

lungen von netten Gesprächen, leckerem Essen, Pausen auf der Dachterrasse und einem Get-Together am Abend. Wir waren sehr beeindruckt davon, wie gut für uns gesorgt wurde und wie gut der Tag organisiert war.

Vielen Dank!

Das Team aus Marburg



## Tomaten und Talente



**Matthias Jannausch**  
Senior Associate (Kartellrecht)  
Mayer Brown

Das nationale ENC-Finale 2025 auszurichten war bereichernd und herausfordernd zugleich.

Zunächst war ein Finalsachverhalt zu entwickeln – durchaus ungewohnt, sich komplexe Probleme für andere auszudenken, anstatt solche zu lösen. Die Wahl fiel auf Verhandlungen zwischen einer beschaulichen Tomatenfarm und einem italienischen Restaurant – mit einem bunten Strauß an wirtschaftlichen, strategischen und emotionalen Parametern.

Die Teams haben den hausgemachten Sachverhalt gekonnt in die wesentlichen Aspekte zerlegt und am Verhandlungstisch die jeweiligen Interessen hervorragend vertreten. Bei einem guten Ergebnis für beide Seiten konnte sich das Team aus Marburg knapp aber verdient durchsetzen.

Das ENC-Finale hat einmal mehr gezeigt, dass es neben der juristischen Seite eines Problems noch sehr viel mehr zu beachten gibt. Aus der Beraterperspektive liegt dort sogar oft ein Schwerpunkt, der auch erhebliches Potenzial birgt, im Interesse der Mandanten das bestmögliche Ergebnis zu



erzielen – wenn man es kann.

Eine Teilnahme am ENC und ein Engagement bei ELSA im Allgemeinen lohnt sich also außerordentlich, weil dadurch eben diese unverzichtbaren Fähigkeiten für die Praxis entwickelt werden können, die in der klassischen Juristenausbildung regelmäßig leider noch zu kurz kommen.

Den Wettbewerb auszurichten ist aber nicht weniger lohnend. Mit den Teams und den weiteren Gästen konnten wir wertvolle Kontakte knüpfen und haben aus der Finalveranstaltung heraus auch schon eine wissenschaftliche Mitarbeiterin und einen Praktikanten rekrutieren können.

Mit Tomaten lassen sich also Talente fangen.

Und dem Gewinnerteam neben den offiziellen Preisen auch eine Flasche passierter Tomaten meiner italienischen Lieblingsorte aus meinem Privatvorrat zu schenken, war aus meiner Sicht auch eine gute Investition in die nächste Generation. Ich freue mich, dass sich unsere Kanzlei als Praxispartner bei ELSA engagiert und dass wir mit unserem Partner Christian Horstkotte auch im Beirat von ELSA-Germany vertreten sind. Denn so ergeben sich regelmäßig Gelegenheiten zu einer einmaligen Zusammenarbeit, die für alle Seiten bereichernd ist.



The European Law Students' Association  
GERMANY

Built on  
Experience.



Shaping the  
Future.

## Mehr als nur eine Station

### / Mittendrin statt nur dabei

Als vollständiges Teammitglied wirkst Du von Tag eins an internationalen Mandaten mit und sammelst echte Praxiserfahrung. Dabei profitierst Du von persönlichem Mentoring und wirst in Deiner fachlichen wie persönlichen Entwicklung gefördert.

### / Einblick mit Weitblick

Durch unsere offene Teamkultur erhältst Du unmittelbare Einblicke in die Kanzleiarbeit und die juristische Entscheidungsfindung. Darüber hinaus fördern wir Deine Examensvorbereitung gezielt durch Kooperationen mit Kaiser, Hemmer sowie Jurafuchs. Bei 16 Büros weltweit bietet sich natürlich auch eine Wahlstation im Ausland an.

### / Rundum versorgt

Du bist Teil des Teams - auch über die juristische Arbeit hinaus. Unsere Stammische, der wöchentliche Lauftreff mit Personal Trainer sowie weitere gemeinsame Events sorgen für Abwechslung im Arbeitsalltag.

### / Dein Einstieg bei Weil

Du bringst überdurchschnittliche juristische Leistungen und Teamgeist mit und hast Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen? Bewirb Dich für Dein Referendariat oder eine wissenschaftliche Mitarbeit bei uns! Deine Mitarbeit vergüten wir pro Wochenarbeitsstag mit EUR 1.600 oder EUR 2.100, je nachdem, ob Du ein oder bereits beide Staatsexamina abgeschlossen hast.

**Step forward.**

Lerne unser Team schon vor Deinem Start auf einem unserer Events persönlich kennen.



## Neuausrichtung der Competitions



André Lederle

Bundesvorstand für Finanzen 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Im Amtsjahr 2024/25 hat ELSA Deutschland bedeutende Schritte unternommen, um zwei seiner akademischen Kernprojekte zukunftsfähig aufzustellen:



„Durch die flexible Sprachwahl können die Formate besser an die Bedürfnisse der Fakultätsgruppen und Teilnehmer:innen angepasst werden...“

Im Amtsjahr 2024/25 hat ELSA Deutschland bedeutende Schritte unternommen, um zwei seiner akademischen Kernprojekte zukunftsfähig aufzustellen: die Client Interviewing Competition (CIC) und die ELSA Negotiation Competition (ENC). Beide Formate zählen zu den praxisorientierten Aushängeschildern des Netzwerks – sie fördern juristische Kommunikation, Verhandlungsgeschick und Teamarbeit in realitätsnahen Situationen. Um ihre Attraktivität und Reichweite weiter zu steigern, wurde das Wettbewerbsformat in diesem Jahr grundlegend überarbeitet.

Ein zentraler Aspekt der Reform betrifft die Sprachgestaltung. Nachdem die Regelungen auf internationaler Ebene angepasst wurden, hat nun auch ELSA Deutschland die Möglichkeit geschaffen, die Wettbewerbe jährlich flexibel entweder in deutscher oder englischer Sprache auszurichten. Diese Entscheidung soll einerseits mehr Vielfalt ermöglichen, andererseits aber auch auf die teilweise rückläufige Beteiligung in den vergangenen Jahren reagieren. Durch die flexible Sprachwahl können die Formate besser an die Bedürfnisse der Fakultätsgruppen und

Teilnehmer:innen angepasst werden – und damit langfristig neue Impulse für Interesse und Beteiligung schaffen.

Gleichzeitig wurde auch der inhaltliche Zuschnitt der Wettbewerbe weiterentwickelt. Besonders die ELSA Negotiation Competition erfährt inhaltliche Erweiterungen, die sie stärker an den beruflichen Interessen vieler Studierender ausrichten. So ist künftig vorgesehen, die Fallgestaltungen unter anderem auf Mergers & Acquisitions (M&A)-Szenarien auszuweiten – ein Themenfeld, das in der juristischen Ausbildung bislang selten praktisch erlebbar ist, jedoch für viele Nachwuchsjurist:innen von hoher Relevanz ist. Durch diese realitätsnahen wirtschaftsrechtlichen Kontexte sollen die Teilnehmenden nicht nur juristisches Wissen, sondern auch strategisches Denken und Verhandlungstaktik trainieren.

Mit diesen strukturellen und inhaltlichen Anpassungen verfolgt ELSA Deutschland ein klares Ziel: die Wettbewerbe zugänglicher, moderner und praxisorientierter zu gestalten – und ihnen damit langfristig neuen Aufschwung zu verleihen.

# KAPITEL 5



# PROFESSIONAL DEVELOPMENT

## Same place, same time, every year!



**Saliha Hille**  
Präsidentin 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

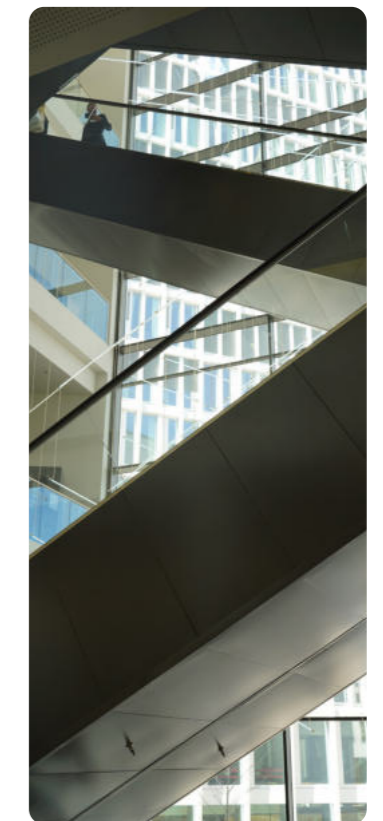
Die Juracon zählt zu den bedeutendsten Karrieremessen für Jurastudent:innen in Deutschland. Was als klassische Karrieremesse begann, hat sich über die Jahre zu einem umfassenden Karrierekongress entwickelt, der juristischen Nachwuchskräften und (Young) Professionals ein breites Spektrum an Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Das Ausstellerfeld ist dabei bewusst vielfältig aufgestellt. Neben (inter-)nationalen Kanzleien sind Unternehmen, Beratungshäuser sowie Vertreter:innen der öffentlichen Hand vor Ort. ELSA-Deutschland e.V. und die IQB Career Services kooperieren bereits seit vielen Jahren und so sind auch wir jedes Jahr als Aussteller dabei.



Bereits Wochen vor der Messe organisieren zahlreiche Fakultätsgruppen deutschlandweit gemeinsame Fahrten für interessierte Mitglieder. So hat es uns gefreut, auch in diesem Amtsjahr wieder rund 200 Mitglieder bei der Juracon zu sehen. Um die Gelegenheit der Anreisenden bestmöglich zu nutzen, finden jedes Jahr am Vorabend L@W-Events statt, die praxisnahe Einblicke in die juristische Berufswelt ermöglichen und den persönlichen Austausch mit den ausrichtenden Kanzleien ermöglichen. Den gesellschaftlichen Rahmen

setzt im Anschluss die jährliche Pre-Party für alle ELSA-Mitglieder.

Die Juracon ist nicht nur eine wertvolle Plattform für den Erstkontakt zwischen Jurastudent:innen und Arbeitgebern, sondern auch eine willkommene Gelegenheit, das ELSA-Netzwerk außerhalb unserer Nationalen Treffen zusammenzubringen. Unser herzlicher Dank gilt der IQB, für die hervorragende Partnerschaft und ELSA München sowie ELSA Frankfurt für die tolle Ausrichtung in diesem Jahr!



# Ausrichter Juracon Pre-Programm

## Karriere, Gespräche und ein perfekter Ausklang



**Taruna Jung**  
Präsidentin 2024/25  
ELSA-München e.V.

Auch in diesem Jahr war die Juracon München wieder eines der Highlights im Veranstaltungskalender von ELSA München. Wie jedes Jahr durften wir das Rahmenprogramm rund um die renommierte Karrieremesse für Jurastudierende und Berufseinsteiger:innen gestalten. Unser Ziel: den Mitgliedern nicht nur spannende Einblicke in verschiedene Kanzleien zu ermöglichen, sondern auch Raum für persönliche Begegnungen und Austausch zu schaffen, da das Amtsjahr für uns erst seit wenigen Monaten lief und es somit eine perfekte Möglichkeit war nicht nur das Bundesvorstandsteam besser kennenzulernen, sondern

auch die Fakultätsgruppen aus ganz Deutschland.

Für unsere interessierten Mitglieder organisierten wir zwei Kanzlei-Events. Bei Fieldfisher erhielten die Teilnehmenden in entspannter Atmosphäre Einblicke in den Kanzleialltag und konnten spannende Erfahrungsberichte junger Associates hören. Zeitgleich öffnete Weil, Gotshal & Manges LLP ihre Türen und bot einer zweiten Gruppe von Teilnehmern Einblicke in die Arbeit an internationalen Mandaten sowie in individuelle Karrierewege. Bei Snacks und Getränken nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit,

direkt mit Anwält:innen ins Gespräch zu kommen.

Nach einem Tag voller Eindrücke durfte natürlich auch der gemeinsame Ausklang nicht fehlen. Gemeinsam zogen wir weiter in den Club Lucky Who, wo wir bei guter Musik, ausgelassener Stimmung und dem ein oder anderen Drink den Abend gemütlich ausklingen ließen.

Die Juracon zeigte einmal mehr, wie wertvoll der Austausch zwischen Studierenden und Praktiker:innen ist.

Im Namen von ELSA München danke ich allen Teilnehmer:innen und Partnern, ohne welche dieses Event nicht stattfinden könnte.

## ELSA zu Gast bei der Juracon in Frankfurt am Main



**Florian Kavermann**  
Präsident 2024/25  
ELSA-Frankfurt am Main e.V.

Neben Nationalen Treffen, bundesweiten Moot Courts und den vielen weiteren Veranstaltungen im Netzwerk bietet auch die Juracon zweimal jährlich die Gelegenheit, seinen fachlichen Horizont zu erweitern, Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern zu knüpfen und ELSA-Mitglieder aus ganz Deutschland kennenzulernen. Nachdem die Juracon bereits im Dezember in München die Saison der juristischen Karrieremesse eröffnet hatte, fand diese schließlich im März in Frankfurt ihre traditionelle Fortsetzung.

Bereits am Vortag der Messe veranstaltete ELSA Frankfurt am Main

ein umfangreiches Rahmenprogramm für alle angereisten und lokalen ELSA-Mitglieder. In diesem Rahmen konnten die Teilnehmer eines der L@W-Events mit PWC Legal und Fieldfisher oder einen Messenvorbereitungsworkshop mit unserem Partner MLP besuchen. Die L@W-Events boten durch Fallstudien Einblicke in klassische und neue Themenfelder internationaler Wirtschaftskanzleien, wie beispielsweise die strategische Prozessführung oder den zunehmenden Einsatz künstlicher Intelligenz in der Beratungspraxis. Parallel dazu konnten sich die Teilnehmer des Workshops mit MLP

auf den Besuch der Messe vorbereiten und dafür in kurzen Einheiten praktische Übungen zur Selbstvorstellung in neunzig Sekunden oder der Gestaltung einer Messemappe absolvieren. Den Abschluss des Rahmenprogramms bildete sodann die traditionelle Pre-Juracon-Party. Am darauffolgenden Tag stand der Besuch der Messe selbst auf dem Programm, wobei ELSA Deutschland auf dieser ebenfalls mit einem Stand vertreten war.

# Alte Bekannte, neue Kontakte



**Benita Steger & Johannes Däuwel**

Präsidentin 2022/23 & Bundesvorstand für Akademische Aktivitäten 2023/24  
ELSA-Deutschland e.V.

Die Planung des 74. Deutschen Juristentags (DJT), welcher vom 25.09.-27.09.2024 in Stuttgart stattfand, begann bereits zwei Jahre zuvor in Bonn. Im September 2023 starteten wir mit der Planung der Legal Research Groups (LRGs), welche in Kooperation mit dem DJT den Student:innen eine Verbindung zur juristischen Fachwelt ermöglicht. Dank der hervorragenden Organisation von Annika Koch behandelten die LRGs dieses Jahr gleich zwei Themen der Referate: Corporate Law & Sustainability und Access To Justice. Die spannenden Diskussionen und Vorträge vor Ort wurden von einer Fachmesse begleitet, auf der auch ELSA Deutschland erneut mit einem Stand vertreten war. Außerdem durfte André Lederle, Bundesvorstand

für Finanzen 2024/25, die Auftaktveranstaltung für Referendare und junge Jurist:innen eröffnen. Für die kulinarische Begleitung im Nachgang möchten wir uns bei unserem Förderkreispartner DANV bedanken. Eine besondere Freude war die Zusammenarbeit mit Mona Günther,



ehemalige Bundesvorständin und Rechtsreferendarin beim DJT. Mit ihr standen wir im engen Austausch und sie koordinierte die Helfer:innen, die über ELSA Deutschland den DJT unterstützten. Während der Tagung konnten wir sowohl alte Bekannte und langjährige Partner treffen, als auch neue Kontakte knüpfen. Wir blicken auf einen gelungenen DJT zurück - und freuen uns schon auf das Wiedersehen in Erfurt.

# 74. Deutscher Juristentag Stuttgart



**Mona Günther & Dr. Florian Langenbucher**

Bundesvorständin für Akademische Aktivitäten 2018/19 & Stv. Generalsekretär  
ELSA-Deutschland e.V. & djt. e.V.

Vom 24. bis zum 27. September 2024 fand der 74. Deutsche Juristentag (djt) in der Hauptstadt Baden-Württemberg Stuttgart statt. In diesen Tagen kamen nicht nur die renommiertesten Jurist:innen Deutschlands zusammen und diskutierten über aktuelle Rechtspolitik. Vielmehr öffnet der djt auch Studierenden und Referendar:innen Tür und Tor, um Einblicke in die nicht selten komplexen juristischen Debatten zu gelangen. Dies ist deshalb so besonders, da die dort gefassten Beschlüsse regelmäßig dem Gesetzgeber vorgelegt werden. Bereits seit vielen Jahren ist auch ELSA-Deutschland e.V. dort als Aussteller vertreten. Die

nun seit über zehn Jahren bestehende Kooperation des Vereins mit dem djt e.V. ermöglicht es auch, besonders interessierten jungen Jurist:innen in die Themen der jeweiligen Fachabteilungen einzutauchen. So wurden auch zum 74. djt zwei Legal Research Groups (LRG) geschrieben. Dabei beschäftigten sich die Teilnehmenden vorab mit der zivilrechtlichen Abteilung, genauer mit dem Zugang zur Justiz im Kontext der Prozessfinanzierung und Legal Tech, oder mit dem Wirtschaftsrecht und der Frage, ob es gesetzlicher Vorgaben im Gesellschaftsrecht zur Bekämpfung des Klimawandels bedarf. Die Ergebnisse

der LRGs wurden sodann am Stand von ELSA Deutschland ausgestellt und konnten von Interessierten in gebundener Ausgabe mitgenommen werden. Der Deutsche Juristentag wird auch in Zukunft ein Ort des Austausches für Jurist:innen aus ganz Deutschland sein. Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn sich auch Studierende und Referendar:innen nicht vor einer möglicherweise fehlenden Qualifikation abschrecken lassen. Echter Austausch entsteht erst dann, wenn unterschiedliche Perspektiven zusammentreffen. Der 75. Deutsche Juristentag wird vom 16. bis zum 18. September 2026 in Erfurt stattfinden.

# Deutscher Anwaltstag in Berlin



**Catharina Rabenschlag**  
Rechtsanwältin, Referentin  
Deutscher Anwaltverein

ELSA Deutschland und der Deutsche Anwaltverein (DAV) können auf eine langjährige erfolgreiche Kooperation zurückblicken. Ein wichtiger Termin im Amtsjahr einer jeden ELSA-Präsidentschaft ist daher definitiv die gemeinsame Zeit beim jährlich stattfindenden Deutschen Anwaltstag (DAT).

In diesem Jahr fand der DAT vom 2. bis 6. Juni in Berlin statt. Der DAT ist eine der wichtigsten Veranstaltungen der juristischen Fachwelt. Unter dem Motto "Rechtsstaatlichkeit stärken — Freiheit bewahren" kamen wieder zahlreiche Teilnehmer:innen zusammen, um zentrale Fragen zu diskutieren. Der Anwaltstag bot auch in diesem Jahr ein dichtes Programm aus Fachvorträgen, Workshops, Podiumsdiskussionen und informellen Begegnungen – und zeigte dabei eindrucksvoll, wie vielseitig und

**„Das Publikum reagierte begeistert auf die Mischung aus juristischem Tiefgang und unterhaltsamer Performance.“**

aktuell juristische Themen sind. Dabei ist selbstredend wichtig, sich auch zuzuhören und Networking betreiben zu können. Den Anfang des Fachprogramms bildete zunächst ein virtuelles Angebot, ab dem 5. Juni kam der DAT dann in Präsenz im ECC Estrel Congress Center Berlin zusammen. Die feierliche Eröffnungsveranstaltung setzte einen deutlichen Ton: In seiner eindrucklichen Rede betonte der Präsident des Deutschen Anwaltvereins, Rechtsanwalt Stefan von Raumer, die Bedeutung des Rechtsstaates als Fundament einer freien, demokratischen Gesellschaft. Der Appell fand großen Anklang im

Publikum – nicht zuletzt auch bei den vielen jungen Besucher:innen, die das Thema als zukunftsweisend wahrnehmen.

Organisationen wie ELSA Deutschland und andere studentische Vereinigungen nutzten die Veranstaltung, um sich zu präsentieren und mit Praktiker:innen ins Gespräch zu kommen. Neben ELSA waren weitere Nachwuchsorganisationen präsent: Afro-Deutsche Jurist:innen, Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften, Dachverband Studentischer Rechtsberatungen und das FORUM Junge Anwaltschaft. Das Interesse war groß, und es waren intensive Gespräche über studentische Projekte

genauso wie Diskussionen und Austausch über die juristische Ausbildung und Karrierewege in der Anwaltschaft möglich.

Im Rahmen einer mündlichen Schauerhandlung des Gewinnerteams des

Hans Soldan Moot Court 2024 wurde deutlich, was intensiv praxisbezogene Ausbildung leisten kann. Studierende werden befähigt, professionell in die Rolle der Anwaltschaft schlüpfen zu können. Dass Vieles im Fachprogramm speziell die junge Generation im Blick hatte, war deutlich spürbar. Angebote zu Legal Tech, Berufsorientierung oder ethischen Fragestellungen im digitalen Zeitalter fanden regen Zuspruch. Dabei zeigte sich, dass Studierende diese Form des direkten Austauschs mit erfahrenen Jurist:innen sehr schätzen.

Der DAV und ELSA Deutschland haben bereits seit Jahresbeginn im engen Austausch gestanden, um das

neue DAV-Netzwerk für Studierende „JurFuture“ vielen Studierenden bekannt zu machen. So haben ELSA und der BRF in gemeinsamen Online-Meetings mit dem Deutschen Anwaltverein Strategien entwickelt, die das Netzwerk voranbringen können. Unter „JurFuture“ bündelt der DAV seine Angebote für die junge Zielgruppe und bietet dem Nachwuchs über Mentoring und Netzwerktreffen vor Ort einen direkten Draht in die Anwaltschaft sowie zum Austausch untereinander. JurFuture hatte eine eigene Veranstaltung, die unter dem Titel „Fachleute oder Kämpfer:innen – Vermittelt das Jurastudium ausreichend Bewusstsein für die Bedeutung des Rechtsstaats?“ zu finden war.

Weit über den fachlichen Austausch hinaus zeigte der DAT einmal mehr, dass juristische Themen auch kreativ vermittelt werden können. Besonders deutlich wurde das beim DAV Jura-Slam, der mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Kongresses geworden ist. In einem spannenden Vorentscheid mit höchst unterschiedlichen Slam-Beiträgen, haben Jurist:innen die Sprache, teils musikalisch mitreißend, teils ernsthaft ergreifend, oder einfach humorvoll publikumsnah erprobt. Das Publikum reagierte begeistert auf die Mischung aus juristischem Tiefgang und unterhaltsamer Performance.

Es wird zukünftig wichtig bleiben, dass Anwaltschaft und Jurastudierende in engem Austausch und Kontakt miteinander stehen. Wie schön, dass dies mit ELSA Deutschland in solch freundlicher Art und Weise mit gegenseitiger Wertschätzung bereits seit langem gelebt wird. Es gilt dranzubleiben.

# Zwei Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit



**Ruth Faria Costa**  
Social Media Managerin  
Die Kanzlei Entwickler GmbH

Seit nunmehr zwei Jahren besteht zwischen ELSA Deutschland e. V. und der RA EXPO eine enge, verlässliche Kooperation, die sich in drei erfolgreichen Messeveranstaltungen gezeigt hat. Ziel dieser Partnerschaft war und ist es, junge Jurist:innen mit aktuellen Entwicklungen der Rechtsbranche in Kontakt zu bringen, mit Fokus auf Digitalisierung, Innovation und moderne Kanzleistrukturen.

Die RAEXPO, als Fachmesse für Digitalisierung und Prozessoptimierung in der Anwaltschaft, versteht sich als Plattform für Austausch, Vernetzung und Zukunftsthemen in der Rechtsbranche. Durch die Zusammenarbeit mit ELSA gelingt es, Studierenden und Berufseinsteiger:innen frühzeitig Einblicke in die digitale Transformation von Kanzleien und Rechtsabteilungen zu ermöglichen.

## Drei gemeinsame Veranstaltungen

In den vergangenen drei Messen war ELSA jeweils als Kooperationspartnerin vertreten, sowohl inhaltlich als auch kommunikativ:

## Programm

ELSA begleitete verschiedene Programmpunkte mit Bezug zu Karriere, Legal Tech und Berufseinstieg. So kamen Studierende direkt mit erfahrenen Praktiker:innen ins Gespräch.

## Vernetzung

Angehende Jurist:innen erhielten die Möglichkeit zur gezielten Kontaktaufnahme mit Ausstellenden, Kanzleien und Unternehmen. Der Austausch diente nicht nur der Information, sondern auch als Türöffner für Praktika, Referendariate und Jobeinstiege.

## Kommunikation

Die Partnerschaft wurde beidseitig über Social Media, Websites und Veranstaltungsmedien sichtbar gemacht. Dies ermöglichte eine breite Ansprache und erhöhte die Reichweite auf beiden Seiten.

# ELSA Traineeships

23

Traineeship Countries

10  
Traineeship  
Stellen



davon in  
Deutschland

73  
Bewerbungen

260

Traineeship Stellen

1166

Bewerbungen

## Traineeships-Week X SwAG



**Julius Hardt**

Direktor für Professional Development 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Die ELSA Traineeships sind unser Urprojekt, das früher der wichtigste Grund für eine Mitgliedschaft bei ELSA war. Es steht repräsentativ für unseren Vereinszweck – für den Austausch mit anderen Kulturen, juristischen Systemen und die Internationalität unserer Mitglieder. Arbeitsmöglichkeiten im Ausland, die auch grundsätzlich vergütet sind, klingen nach dem Traum eines:r jeden angehenden, international denkenden Jurist:in. Trotzdem blieben in der Vergangenheit die Bewerbungszahlen hinter dem zurück, was man bei dieser einzigartigen Möglichkeit erwarten würde. Das Hauptproblem scheint daher zu sein, dass das Projekt bisher nicht zur Genüge unter den angehenden Jurist:innen bekannt war.

Aufgrund dessen kamen wir auf die Idee, ein bereits bestehendes – aber beinahe vergessenes – Projekt wiederzubeleben: die ELSA Traineeships Week.

Während der ELSA Traineeships Week sollte an allen Werktagen jeweils eine Onlineveranstaltung organisiert werden, die den ELSA Traineeships die Bühne gibt, die sie verdienen; mitunter zwei Informationsveranstaltungen, Testimonials, Q&As sowie Softskill-Workshops zum Schreiben von CVs

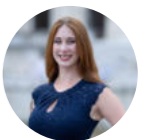
und Motivationsschreiben.

Das Projekt wurde bisher sowohl auf deutscher als auch auf internationaler Ebene organisiert und bot damit viel Potenzial, an vergangenen Erfolg anzuknüpfen. Für uns war es sehr naheliegend, das Projekt gemeinsam in der SwAG-Kooperation – bestehend aus Swizterland, Austria und eben Germany, auch bekannt unter dem Namen der DACH-Kooperation – zu organisieren und somit unsere gute Zusammenarbeit zu stärken.

Das Projekt war ein großer Erfolg! Es ermöglichte nicht nur, die Kooperation mit unseren Nachbarländern zu vertiefen, sondern war auch inhaltlich eine fantastische Möglichkeit, unsere Mitglieder ideal auf ihre Bewerbung für die ELSA Traineeships vorzubereiten. Wir sind sehr stolz auf unser Projekt – und umso mehr, dass wir hiermit auch den Grundstein für eine regelmäßige Ausrichtung in Zukunft gesetzt haben.

Wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich Mira und Christina dafür danken, dieses wunderbare Projekt gemeinsam mit uns organisiert zu haben. Ganz viel Liebe an Euch in die Schweiz und nach Österreich! Umso mehr freuen wir uns, dass beide im Folgenden auch noch ihre Eindrücke schildern:

„Die ELSA Traineeship Week gemeinsam mit SwAG war für mich eines der Highlights in meinem Amtsjahr. Sie gab den Studierenden nicht nur die Möglichkeit, sich zu unseren ELSA Traineeships zu erkundigen, mit Tipps und Tricks lernten sie auch im Laufe der Woche, wie ihre Bewerbungsunterlagen den größten Anklang finden und auf was bei einem Bewerbungsgespräch Wert gelegt wird. Die Tatsache, dass unsere gemeinsame Arbeit Studierende dazu motiviert hat, über ihren Schatten zu springen, um sich für ein Traineeship zu bewerben, hat mich sehr stolz gemacht und gezeigt, wie wichtig die europäische Zusammenarbeit bei ELSA ist.“  
– Christine Dorninger, Vorständin für Professional Development ELSA Austria



„Manchmal werden Träume Wirklichkeit – für mich erfüllte sich ein großer Wunsch meiner zweijährigen Amtszeit als VP PD von ELSA Swizterland mit der Durchführung der ELSA Traineeships Week in Zusammenarbeit mit SwAG. ELSA Traineeships lebt von internationalem Austausch und interkulturellem Lernen. Es war daher besonders bereichernd, eine Woche voller Workshops und Q&A-Sessions zum ältesten Programm von ELSA gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland und Österreich zu konzipieren und zu leiten. Die Vielfalt der Perspektiven, insbesondere in Bezug auf die unterschiedlichen juristischen Ausbildungssysteme, hat meinen eigenen Horizont erweitert. Zugleich bot die Woche wertvolle Gelegenheiten, meine Soft Skills weiterzuentwickeln. Von der klaren Vermittlung von Inhalten in Deutsch und Englisch bis hin zur Zusammenarbeit in einem internationalen Team. Die ELSA Traineeships Week war ein großer Erfolg und unterstreicht den starken Zusammenhalt innerhalb von SwAG. Sie zeigt, dass grenzüberschreitende Kooperation wahre Synergien schafft und einen nachhaltigen Mehrwert für alle bietet, die sich für ein internationales Praktikum mit ELSA interessieren.“  
– Mira Woelfert, Vorständin für Professional Development ELSA Swizterland

## Praxis erleben: L@W-Events mit ELSA



**Saliha Hille**  
Präsidentin 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

L@W-Events (kurz für „Lawyers at Work“) sind eines der beliebtesten Veranstaltungsformate des deutschen ELSA-Netzwerks und auch vieler unserer Partner. Sie bringen zusammen, was im Jurastudium oft getrennt bleibt: akademisches Wissen und gelebte Rechtspraxis. Für Student:innen ist der Weg in die juristische Berufswelt häufig abstrakt und schwer greifbar. Berufsfelder bleiben unklar, der Kanzlei-Alltag unsichtbar, der Einstieg in die Praxis wirkt weit entfernt. L@W-Events schaffen hier niedrigschwellige Abhilfe und öffnen Türen, die sonst womöglich verschlossen bleiben.

Das Konzept ist denkbar praxisnah: Studierende besuchen eine Kanzlei, die Rechtsabteilung eines Unterneh-

mens oder einer Bank und erleben dort den juristischen Alltag hautnah. Den inhaltlichen Kern bildet ein akademisches Programm, etwa ein Fachvortrag, ein Workshop oder eine Case Study zu einem bestimmten Rechtsgebiet. Besondere Vorkenntnisse sind dabei in der Regel nicht erforderlich, sodass alle Mitglieder unabhängig vom Studienfortschritt teilnehmen können.

Für ELSA-Mitglieder bieten L@W-Events einen unschätzbaren Mehrwert. Sie gewinnen Einblick in konkrete Berufsbilder und Rechtsgebiete, die im Studium oft nur theoretisch behandelt werden. Gleichzeitig ermöglicht das anschließende Get-together den persönlichen Austausch mit erfahrenen Jurist:innen in entspannter

Atmosphäre. Netzwerke entstehen dort, wo echte Gespräche stattfinden.

Aber auch für die ausrichtende Kanzlei lohnt sich das Engagement besonders. L@W-Events bieten eine authentische Plattform, um die eigene Unternehmenskultur, Schwerpunkte und Werte vorzustellen, abseits klassischer Recruitingmessen. Wer engagierte Student:innen früh begeistert, gewinnt Sichtbarkeit bei den Talenten von morgen. Das Format ermöglicht gezielte Nachwuchsförderung und den Aufbau langfristiger Beziehungen zu engagierten Jurastudent:innen.

L@W-Events verbinden Wissen, Praxis und Vernetzung auf einzigartige Weise und sind damit ein Gewinn für alle Beteiligten.

## Ein Besuch bei Arendt & Medernach SA, und es ward Licht



**Burak Ceylan**  
Präsident 2024/25  
ELSA-Mainz e.V.

Es begann auf einem Fakultätskarrieretag in Mainz: Dort erfuhr ich erstmals von der Kanzlei Arendt & Medernach SA. Ein längeres Gespräch ließ mich sofort an ELSA Mainz denken – damals war ich noch Vorstand für Akademische Aktivitäten, in einer Zeit, in der L@W-Events die Brücke zum Bereich Professional Development bildeten, da beide Areas für deren Organisation verantwortlich waren. Arendt fiel mir damals in dreierlei Hinsicht positiv auf:

Erstens liegt ihr Hauptsitz in Luxemburg – einer Stadt, die aufgrund ihrer institutionellen Struktur für Jurist:innen besonders attraktiv ist. Wichtige europäische Institutionen (EuGH, EuG, EuRH) haben dort ihren Sitz. Gleichzeitig ist Luxemburg ein

international bedeutender Finanz- und Unternehmensstandort. Damit ist die Stadt in besonderer Weise geeignet, das Ziel von ELSA, „Mitglieder auf das Berufsleben in einem internationalen Umfeld vorzubereiten“, geeignet.

Zweitens deckt die Kanzlei aufgrund ihrer Spezialisierung im Bereich Finanzen und Unternehmen die wirtschaftliche Seite des Luxemburger Standorts ab. Dadurch bot sich die Möglichkeit, zwei Veranstaltungen miteinander zu kombinieren, um das internationale Berufsumfeld erlebbar zu machen: einen Besuch bei einer europäischen Institution und ein L@W-Event bei Arendt.

Drittens ist die Kanzlei multilingual aufgestellt – sie können also die Veranstaltung vor Ort auf deutsch halten,

was gewährleistet, dass mehr Mitglieder angesprochen werden.

Im Amtsjahr 2024/25 wechselte meine Rolle – ich war nun Präsident von ELSA Mainz. In dieser Zeit erreichte uns eine Einladung von Arendt, die ich an die Area Professional Development weiterleitete. Diese organisierte daraufhin zwei Besuche: Am Donnerstag, den 4. September 2025, fuhren wir von Mainz nach Luxemburg. Wir wurden herzlich empfangen, erhielten spannende Einblicke in die Unternehmensstruktur und Geschichte und konnten mit mehr als zehn Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten ins Gespräch kommen – begleitet von köstlichen Torten und erfrischenden Getränken.

## Medienrecht hautnah erleben – L@W-Event bei WBS Legal



**Ecem Kiziltan**  
Vorständin für Professional Development 2024/25  
ELSA-Bielefeld e.V.

Im Rahmen eines L@W-Events besuchten wir gemeinsam mit einigen Teilnehmenden von ELSA Köln die Kanzlei WBS Legal in Köln und ermöglichten den Mitgliedern praxisnahe Einblicke in das Medien- und IT-Recht.

Besonderes Highlight der Veranstaltung war der Austausch mit Christian Solmecke, Rechtsanwalt, Partner bei WBS Legal und einer der bekanntesten Medienrechtler Deutschlands.

Nach der Ankunft in den Kanzleiräumen erhielten die Teilnehmenden zunächst einen Überblick über die Struktur, die Fachbereiche sowie die Arbeitsweise von WBS Legal. Dabei wurde deutlich, wie eng juristische Beratung, Digitalisierung und öffentliche Wahrnehmung in einer modernen Kanzlei miteinander verknüpft sind.

Im anschließenden Vortrag berichtete Christian Solmecke anschaulich aus seinem Berufsalltag. Er erläuterte typische Mandate aus dem Medien- und IT-Recht und ging insbesondere auf rechtliche Fragestellungen im Zusammenhang mit sozialen Medien, Influencer:innen, Plattformregulierung und Persönlichkeitsrechten ein. Anhand konkreter Praxisbeispiele zeigte er auf, welche Herausforderungen sich aus der fortschreitenden Digitalisierung ergeben und wie diesen juristisch begegnet wird.

Darüber hinaus sprach Christian Solmecke offen über seinen persönlichen Werdegang, die Gründung von WBS Legal sowie über die Bedeutung von Spezialisierung, unternehmerischem Denken und digitaler Sichtbarkeit für Jurist:innen. Auch Karrierewege, Ein-

stiegsmöglichkeiten und Anforderungen an Studierende wurden thematisiert.

In der anschließenden Fragerunde nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen und direkt mit Christian Solmecke ins Gespräch zu kommen. Der offene Austausch und die praxisnahen Einblicke machten das Event besonders gewinnbringend.

Das L@W-Event bei WBS Legal bot den Studierenden eine wertvolle Gelegenheit, juristische Theorie mit praktischer Anwendung zu verbinden und neue berufliche Perspektiven kennenzulernen.

ELSA Bielefeld bedankt sich herzlich bei WBS Legal und Christian Solmecke für die Gastfreundschaft und den inspirierenden Austausch.

## ELSA Bielefeld x WBS Legal



**Prof. Christian Solmecke, LL.M.**  
Rechtsanwalt und Partner WBS Legal  
Foto: Tim Hufnagl

Es war mir eine große Freude, am 16. April 2025 die engagierten Fakultätsgruppen von ELSA aus Köln und Bielefeld bei WBS.Legal zu begrüßen. Der direkte Dialog mit dem juristischen Nachwuchs ist für mich ein wichtiger Bestandteil des professionellen Austauschs und immer wieder eine persönliche Bereicherung.

Im Mittelpunkt meines Vortrags „10.000 Mandaten über YouTube: Wie ein Kölner Anwalt zum Social Media Star wurde“ stand die Frage, wie die Anwaltschaft durch Social Media und Content Marketing neue Wege gehen kann. Es ging mir darum zu zeigen, wie man als Jurist:in diese Werkzeuge strategisch zur Mandatsgewinnung nutzen kann. Ich durfte Einblicke in

meine eigenen Erfahrungen geben und wir sprachen offen über Strategien, wie man Recht verständlich aufbereitet und wie dies zur Mandatsgenerierung führen kann. Gerade für die juristisch versierten Digital Natives bieten sich hier interessante Perspektiven.

Im anschließenden Kanzleirundgang konnten die Teilnehmer:innen unser New Work-Konzept erleben. Diese Räumlichkeiten sind das Ergebnis eines Zukunftsbilds, das wir vor einigen Jahren im gesamten Team entwickelt haben. Die offenen Flächen, Meeting-Zonen und flexiblen Arbeitsplätze fördern die Kollaboration. Auch um zu zeigen: Ihr dürft erwarten, dass eure zukünftige Kanzlei in der Zukunftsgestaltung auf eure Wünsche eingeht.

Solche Besuche unterstreichen den Wert von ELSA. Während die Universität das fundamentale Rüstzeug legt, baut ELSA-Deutschland e.V. die Brücken zur Praxis. Ihr schafft Plattformen, auf denen Studierende erleben können, welche unternehmerischen, digitalen und teamorientierten Facetten der Anwaltsberuf heute bietet. Diese Einblicke in moderne Kanzleiarbeit von der Akquise bis zur internen Struktur sind für die berufliche Orientierung von großem Wert.

Ich danke den ELSA-Gruppen aus Köln und Bielefeld herzlich für euren Besuch und den hervorragenden Austausch. Ich freue mich auf zukünftige Kooperationen und wünsche dem gesamten ELSA-Netzwerk weiterhin viel Erfolg bei seiner wichtigen Arbeit.

# KAPITEL 6



## SEMINARE & KONFERENZEN

## MENSCHENRECHTSWOCHE VON ELSA DEUTSCHLAND



**Saliha Hille**  
Präsidentin 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Menschenrechte sind kein Randthema, sie sind das Fundament von Demokratie, Rechtsstaat und friedlichem Zusammenleben. ELSA-Deutschland e.V. wurde zur Förderung und Entwicklung der gegenseitigen Verständigung, der Zusammenarbeit und der Durchführung von Begegnungen zwischen Jurastudent:innen und jungen Jurist:innen unterschiedlicher Länder und Rechtsordnungen gegründet. So möchten wir als ehrenamtliche Vereinigung unseren Beitrag zur Völkerverständigung leisten.

Durch die internationale Zusammenarbeit innerhalb von 43 National Groups in ganz Europa (und darüber hinaus) können wir nicht nur gemeinsam arbeiten, sondern auch internationale Verbindungen schaffen, die über unser Amt hinauswachsen. Doch möchten wir uns als Verein auch regelmäßig über dieses Maß hinaus mit menschenrechtlichen Themen auseinandersetzen. Aus dieser Überzeugung heraus hat ELSA-Deutschland e.V. vom 21. bis zum 27. Juli 2025 eine einwöchige Social-Media-Kampagne auf Instagram durchgeführt. Sieben Tage, sieben Themen, jeden Tag ein neuer Blickwinkel auf eine von vielen drängenden rechtlichen Debatten unserer Zeit.

Den Auftakt machte die Frage, ob Frauenrechte als Indikator für Freiheit und Demokratie dienen können. Es folgten Bildung als Grundstein der Menschenrechte sowie die Bedrohung durch Hate Speech im

Netz – eine Debatte, die Juristinnen und Juristen rechtlich wie ethisch fordert. Anschließend beleuchteten wir die internationale Anerkennung queerer Rechte, den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Menschen-

rechtsschutz sowie die menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen, die durch wachsende Sorgfaltspflichten auch im deutschen Recht

an Gewicht gewinnt. Den Abschluss bildete ein Ausblick auf die Zukunft der Menschenrechte. Nur ein kurzer Abriss über viele aktuelle Themen, die uns als Jurastudent:innen, aber auch als Menschen stark beschäftigen.

Die Kampagne verstand sich als Einladung zur Reflexion, nicht als abschließende Antwort.

Als Anstoß zur Auseinandersetzung mit Fragen, die uns als Jurist:innen ein Leben lang begleiten werden. Wir wollen uns nicht vor gesellschaftlich relevanten Themen verschließen, sondern sie kritisch hinterfragen und mitgestalten.

Eine solche Kampagne entsteht jedoch nicht allein! Mein herzlichster Dank gilt Noemi, Florian und Nathalie, ohne deren Unterstützung und Ausarbeitung diese Kampagne nicht möglich gewesen wäre.

*„Wir wollen uns nicht vor gesellschaftlich relevanten Themen verschließen, sondern sie kritisch hinterfragen und mitgestalten.“*

# Zeitzeugengespräch mit Abba Naor und Besuch des KZ Dachau



**Simon Höck**  
Präsident 2024/25  
ELSA-Passau e.V.

Im Frühjahr 2025, anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau, durfte ELSA-Passau e.V. eine Veranstaltung organisieren, die unter den Teilnehmenden noch lange nachwirken wird: ein bewegendes Zeitzeugengespräch mit dem Holocaust-Überlebenden Abba Naor sowie einem anschließenden Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau.

Abba Naor kommt mit 13 Jahren in ein Ghetto im litauischen Kaunas. Sein älterer Bruder wird dort von der SS erschossen. 1944 wird die Familie in das KZ Stutthof bei Danzig deportiert. Abba wird von seinem Vater getrennt und muss miterleben, wie seine Mutter und der jüngere Bruder nach Auschwitz-Birkenau abtransportiert werden. Er sieht sie nie wieder. Abba meldet sich freiwillig für Kaufering I, das berüchtigte Außenlager des KZ Dachau, da er dort seinen Vater vermutet. Am 2. Mai 1945 wird er mit 17 Jahren auf dem Todesmarsch von Einheiten der US-Armee befreit. Er findet seinen Vater wieder und wandert nach Israel aus. Für Israel kämpfte er 1948 als Soldat im Unabhängigkeitskrieg und wird später Mitarbeiter des Mossad.

Trotz dieser Erfahrungen spricht Abba Naor heute, im hohen Alter, unermüdlich zu jungen Menschen über das, was geschehen ist – und darüber, was nie wieder geschehen darf. In ruhigen, eindringlichen Worten berichtete er von seiner Kindheit und dem Aufwachsen im Ghetto, vom Verlust seiner Familie und vom Überleben unter unmenschlichen Bedingungen. Trotz der Grausamkeiten, die er erlebt hat, sprach er ohne Hass, sondern mit der Hoffnung, dass junge Menschen aus der Geschichte lernen: Seine klare,

eindringliche Botschaft lautet: „Wir sind alle Menschen.“ Seine Worte trafen tief – sie mahnten, erinnerten und gaben zugleich Mut.

Der Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau im Anschluss an das Gespräch bot Raum für Reflexion und Stille. Beim Gang durch das Gelände, an den Baracken vorbei und hinein in die Ausstellungsräume, wurde Geschichte greifbar. Es war ein stilles

**„Wir sind alle Menschen.“ Seine Worte trafen tief – sie mahnten, erinnerten und gaben zugleich Mut.**

Lernen – eines, das nicht im Hörsaal stattfindet, sondern auf Empathie und Verantwortung beruht. Die Worte Abba Naors begleiteten die Gruppe auf jedem Schritt. Sein Satz „Wir sind alle Menschen“ wirkte plötzlich noch unmittelbarer. Auf dem Rundgang wurde spürbar, dass Erinnerung mehr bedeutet, als Vergangenes zu kennen. Erinnerung ist vielmehr eine Verantwortung: Sie fordert, berührt und verpflichtet.

Als Zeichen der Dankbarkeit überreichte ELSA Passau Abba Naor eine Passauer Goldpomeranze, die in Dachau gepflanzt wird – ein Symbol für Leben, Hoffnung und die Verpflichtung, die Erinnerung lebendig zu halten.

Für mich war es eine besondere Verantwortung und Ehre, diese Veranstaltung zu organisieren. Die Worte Abba Naors haben mich selbst tief berührt und verdeutlicht, warum die Vision unseres Netzwerks mehr ist als ein Leitsatz: „A just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity.“ Denn es sind gerade diese Grundwerte, die ELSA als

Netzwerk verbindet: Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit und der Schutz der Menschenrechte. Diese Werte, wie wir Sie heute kennen, sind gerade keine Selbstverständlichkeit. In einer Zeit, in der antisemitische, rassistische und demokratiefeindliche Tendenzen wieder zunehmen, wurde deutlich, wie wichtig es ist, dass gerade die junge Generation Verantwortung übernimmt. Die Geschichten der Überlebenden sind

dabei Mahnung und Auftrag zugleich.

Da die Zahl der noch lebenden Holocaust-Überlebenden abnimmt, wird die Gelegenheit, ihre Erfahrungen direkt zu hören, besonders bedeutsam. Gerade deshalb sollten wir jetzt diese Begegnungen suchen und wertschätzen, solange sie noch möglich sind. Durch Veranstaltungen wie diese wird Geschichte greifbar und ist zugleich ein sichtbares Zeichen dafür, dass studentisches Engagement Wirkung entfalten kann – auch über die eigene Hochschulgruppe hinaus.

Die Veranstaltung machte deutlich: „Nie wieder“ ist keine Floskel. Nie wieder ist jetzt. Es ist eine Aufgabe, die uns alle betrifft – jeden Tag, in jedem Gespräch, in jeder Haltung gegenüber anderen. Als Studierende, als Juristinnen und Juristen, als Teil der Gesellschaft tragen wir Verantwortung, die Werte zu schützen, auf denen unsere Demokratie beruht.

So bleibt am Ende die Botschaft, die Abba Naor uns mitgegeben hat: „Wir sind alle Menschen.“

# Flucht, Grenzen und Begegnungen



**Nishan Hülbig**  
Vorstand für Human Rights 2024/25  
ELSA-München e.V.

Vom 04. bis 09. Mai 2025 fand unser Human Rights Study Visit nach Griechenland zum Thema Flüchtlingsproblematik statt. Ziel war es, den Teilnehmenden einen Einblick in den Umgang mit der Flüchtlingskrise zu geben, die in Deutschland oft wenig Beachtung findet.

Am 05. Mai besuchten wir in Athen zwei NGOs. Die erste war Solidarity-Now, eine seit 2013 aktive Organisation, die sich für Menschenrechte, soziale Integration und den Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen für Geflüchtete und armutsbetroffene Menschen einsetzt. Im Solidarity Center Athens erhielten wir eine Führung durch die Räume, in denen Kinder unterrichtet und Menschen rechtlich sowie sozial beraten werden. In einer Case Study

diskutierten wir die Herausforderungen junger Geflüchteter, die mit Vollendung des 18. Lebensjahres plötzlich ohne staatliche Unterstützung dastehen.

Anschließend besuchten wir das Greek Council for Refugees, das seit 1989 kostenlose rechtliche und soziale Hilfe für Asylsuchende bietet. Im Fokus stand ein Pushback-Fall, bei dem eine Geflüchtete rechtswidrig in die Türkei abgeschoben wurde. Besonders bewegend war das Gespräch mit einem afghanischen Mitarbeiter, der selbst vor zehn Jahren flüchtete und nun dort arbeitet. Beide NGOs verdeutlichten Korruption und die Verantwortungsverschiebung der griechischen Regierung auf die EU.

Am 06. Mai besichtigten wir das Flüchtlingslager Schisto bei Athen.

Der Zustand war erschreckend – heruntergekommene Anlagen und defekte sanitäre Einrichtungen machten die Missstände deutlich.

Am 07. Mai reisten wir nach Komotini, wo uns ELSA Komotini herzlich empfing. Nach einer Brauereiführung und einem gemeinsamen Abend folgte am 08. Mai der Besuch des Refugee Identification Camp Fylakio an der türkisch-bulgarischen Grenze. Das moderne, fast gefängnisartige Lager überraschte durch sterile Sauberkeit, doch Gespräche waren nur unter Aufsicht erlaubt. Nach einem gemeinsamen Essen traten wir den Rückflug an. Bereits in der darauffolgenden Woche besuchte uns ELSA Komotini in München – ein Gegenbesuch, der die entstandene Partnerschaft festigte und den kulturellen Austausch abrundete.

# Ein Montag für Menschenrechte



**Lisa-Sophie Münzer**  
Vorständin für Human Rights 2024/25  
ELSA-Leipzig e.V.

Jeden letzten Montag im Monat widmen wir uns bei ELSA Leipzig den Menschenrechten. Unter dem Titel „Menschenrechtsmontag“ informierte ich auf Instagram über aktuelle Menschenrechtsverletzungen weltweit. Ziel ist es, regelmäßig Aufmerksamkeit auf Themen zu lenken, die im Alltag oft zu kurz kommen, und den Austausch darüber zu fördern.

Als Vorständin für Human Rights durfte ich dieses Projekt koordinieren. Der Menschenrechtsmontag war Teil des Human Rights-Portfolios – ein Bereich, den es leider nicht an allen ELSA-Standorten gibt. Umso mehr freut es mich, dass wir in Leipzig eine Plattform geschaffen haben, die das Bewusstsein für Menschenrechtsfragen

stärkt, Interesse an diesem Thema weckt und die Gedanken gelebter Verantwortung innerhalb des Netzwerks weiterentwickelt.

In meinen Beiträgen beleuchtete ich unterschiedlichste Regionen und Probleme: die anhaltenden Konflikte im Osten des Kongo, die Menschenrechtslage in Manipur (Indien) sowie Verfassungsänderungen in der Slowakei, die die Rechte von LGBTQ+ Personen und die Gleichstellung der Geschlechter beeinträchtigen könnten. Zudem thematisierte ich mit „Haiti can't wait“ die schwierige Sicherheitslage und den Einfluss krimineller Gruppen auf das tägliche Leben der Bevölkerung. Jeder Beitrag bot neue Perspektiven, machte globale Herausforderungen greifbar

und zeigte, wie vielfältig und komplex Menschenrechtsfragen weltweit sind.

Das Projekt steht im Einklang mit der Vision von ELSA – „A just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity.“ Menschenrechte sind ein zentraler Bestandteil dieser Vision und spiegeln den Anspruch wider, als Netzwerk juristischer Studierender Verantwortung zu übernehmen.

Der Menschenrechtsmontag verdeutlicht, dass Engagement bereits im Kleinen beginnt: durch Information, Sensibilisierung, den offenen Dialog über Gerechtigkeit und Würde sowie durch die Motivation, selbst aktiv zu werden, wann immer es möglich ist.



## Das IFP und der FoMo – jetzt und auch in Zukunft!



**Ben Wolfers**

Vizepräsident 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Das International Focus Programme (IFP) wurde 1995 ins Leben gerufen und ist damit eines der ältesten Projekte von ELSA. Seither dient das jeweilige IFP-Thema dem ELSA-Netzwerk als gemeinschaftliches Leitwerk für akademische Veranstaltungen. Das Thema des IFP wird vom International Council beschlossen und hat üblicherweise eine Dauer von drei Jahren. Durch das IFP sollen Studierende und junge Jurist:innen die Möglichkeit erhalten, sich mit aktuellen rechtlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen, die Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und sich mit europäischen Kommiliton:innen auszutauschen. Die Vielfältigkeit des IFP als Fokusprogramm ergibt sich vor allem daraus, dass es durch Veranstaltungen aller Areas von ELSA behandelt werden kann und ohne weiteres in die Projektplanung integriert werden kann. So kann es neben klassischen akademischen Veranstaltungen wie Vorträgen, Seminaren etc. auch Moot Courts mit einem entsprechenden Sachverhalt zum Thema, L@W-Events und vieles weitere geben.

Das IFP für den Zeitraum 2022–2025 stand unter dem Thema „Law and Sustainability“ und sollte somit letztmals in unserem Amtsjahr die Veranstaltungen prägen. Während Nachhaltigkeit außerhalb des Studiums einen immer essentielleren Stellenwert für die öffentliche Debatte, Entscheidungen und unsere Zukunft ein-

nimmt, ist die juristische Ausbildung nur langsam dabei entsprechende Themen ins Curriculum aufzunehmen. Daher bot sich die großartige Gelegenheit Studierende schon jetzt mit Rechtsgebieten wie Umweltrecht und Unternehmens- und Lieferkettenregulierung vertraut zu machen und diesbezüglich Interesse zu wecken. Auch im deutschen Netzwerk wurde das IFP-Thema wieder für Veranstaltungen aufgegriffen – einige Beispiele dazu finden sich in den folgenden Artikeln.

Den wichtigsten Aspekt für die Umsetzung des IFP im deutschen Netzwerk bildet jedoch der sogenannte Fokusmonat (FoMo), der jedes Jahr im Mai stattfindet. Der Fokusmonat wurde im Amtsjahr 2015/16 ins Leben gerufen und findet im Gegensatz zum IFP ausschließlich in Deutschland statt. Dabei wird in jedem Jahr eine Spezifizierung des IFP-Themas gewählt, um diese im Mai vertieft zu behandeln. Eröffnet wird der Fokusmonat durch die Tagung zum Fokusmonat am ersten Maiwochenende. Dabei handelt es sich um eine mehrtägige Veranstaltung, die jeweils durch eine Fakultätsgruppe des deutschen Netzwerkes ausgerichtet wird und akademische Inhalte mit sozialem Rahmenprogramm verbindet.

Das Thema des Fokusmonat 2025 war „Rechtliche Herausforderungen des Klimawandels“. Ganz im Geiste von ELSA wurde sich also nicht nur auf nationale Fragestellungen

fokussiert, sondern das Ganze auch mit europäischen und internationalen Ebenen des Rechts verknüpft. Als Ausrichter der Tagung zum Fokusmonat wurde ELSA-Halle e.V. erkoren, nachdem diese uns durch ihre gut strukturierte Bewerbung überzeugen konnten. Leider musste die Tagung in ihrer ursprünglichen Form abgesagt werden, da die Anmeldezahlen hinter den Erwartungen zurückblieben. Dennoch gebührt ELSA Halle unser großer Dank für die Bereitschaft zur Ausrichtung und die Zusammenstellung eines sehr gelungenen Programms!

Das Amtsjahr 2024/25 wurde im Hinblick auf das IFP auch durch Diskussionen auf internationaler Ebene über dessen Zukunft geprägt. Zum einen galt es, ein neues Thema für das IFP zu finden, zum anderen wurde das IFP in einigen National Groups zunehmend durch Veranstaltungen zur Annual Human Rights Campaign, dem ELSA Fokusprogramm mit einem verstärkt menschenrechtlichen Fokus, abgelöst. Auf dem ICM Malta gelang es uns aber, das Netzwerk von der Relevanz des IFP erneut zu überzeugen und das Projekt somit als wichtigen Bestandteil der akademischen Arbeit von ELSA zu sichern. Obendrein wurde dann auch noch unser Vorschlag „Law and Security“ als neues Thema für den Zeitraum 2025–2028 gewählt, womit wir dem IFP frischen Wind verschaffen konnten.

## No Planet B - FoMo 2025



**Helene Reuter**

Vorständin für Seminare & Konferenzen 2024/25  
ELSA-Kiel e.V.

Im Mai 2025 fand der alljährliche Fokusmonat statt. Der FoMo bietet die Möglichkeit, das aktuelle Thema des International Focus Programme (IFP) sowohl zeitlich als auch inhaltlich zu konkretisieren und Aufmerksamkeit auf ein ausgewähltes wichtiges Thema zu legen. 2025 lag der FoMo unter dem Stern „No Planet B“ als Unterthema des damaligen IFP-Themas „Law and Sustainability“. Diese höchstaktuelle und -bedeutsame Thematik lädt jede Fakultätsgruppe dazu ein, auch auf jeweilige regionale Besonderheiten und Schwerpunkte zu blicken. Es lag also nahe, dass die Kieler Fakultätsgruppe als Universität an der Ostsee ihr Augenmerk auf Seerecht legt. Auch

dass die Kieler Universität mit dem Walther-Schücking-Institut für Internationales Recht die älteste deutsche Universitätseinrichtung hat, die sich speziell mit internationalem Recht widmet, gab den Organisator:innen weiteren Grund zur Konkretisierung des Projekts auf die völkerrechtliche Perspektive. In Kooperation mit der Lehrbeauftragten Dr. Liv Christiansen, die sich in ihrer Dissertation mit der Plastikverschmutzung der Weltmeere befasste und seitdem mehrere Veröffentlichungen zu diesem Thema verfasste, organisierte das S&C-Team einen völkerrechtlichen Vortrag zum Thema „No Planet B - Plastikverschmutzung der Meere“, der

insbesondere den aktuell debattierten Global Plastics Treaty, um Vorschläge und Kritik diesbezüglich behandelte.

Nach einem etwa halbstündigen Vortrag von Dr. Christiansen wargenug Zeit, damit alle Teilnehmer:innen Fragen stellen und eine Diskussion bezüglich Sinnhaftigkeit der verschiedenen Vorschläge und Alternativen anregen konnten. Insbesondere der Umstand, dass der Vortrag im Vorhinein auch speziell für völkerrechtlich Interessierte beworben wurde, hat dazu beigetragen, dass sowohl große Wissbegierde als auch großes Grundverständnis bezüglich des Themas bei den Teilnehmer:innen gegeben war.

## Nachhaltigkeit & Anwaltspraxis



**Carolin Krause & Florian Steinkamp**

Vorständ:innen für Seminare & Konferenzen 2024/25  
ELSA-Heidelberg e.V.

Im Rahmen des Fokusmonats 2025 entschieden wir uns bei ELSA Heidelberg, ein Thema erneut aufzugreifen, das bereits 2023 großes Interesse geweckt hatte: Environmental Social Governance (ESG). Schon damals standen die Implementierung und Bedeutung von ESG-Strukturen in der anwaltlichen Praxis im Mittelpunkt einer Veranstaltung mit Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, seinem Lehrstuhl und Anwält:innen der Kanzlei Hengeler Mueller. Zwei Jahre später zeigt sich: Das Thema ist aktueller denn je. Unter dem Dach des International Focus Programme „Law & Sustainability“ widmeten wir uns 2025 erneut den praktischen Herausforderungen rund um ESG, diesmal mit Blick auf die Auswirkungen

des Machtwechsels in den USA auf Nachhaltigkeitsstrategien und Unternehmensführung (ESG-Backlash). Am 27. Mai 2025 kamen Student:innen, Wissenschaft und Praxis zusammen, um dieses Spannungsfeld zu beleuchten. Den Auftakt bildete eine Keynote der Anwält:innen von Hengeler Mueller, welche die politischen Entwicklungen in den USA und deren Einfluss auf internationale ESG-Regelungen darstellte. Dabei wurde deutlich, dass der amerikanische Kurswechsel nicht nur wirtschaftliche, sondern auch rechtliche Dynamiken für international tätige Kanzleien und Unternehmen mit sich bringt. Anschließend folgte eine interaktive Fallstudie, begleitet von Prof. Dr. Weller und seinem Team. In

drei Gruppen (Betriebsrat, Vorstand & US-amerikanische Anteilseigner) diskutierten wir unterschiedliche Perspektiven und Interessen. Dabei traten die Pflichtenkollisionen zwischen europäischen und US-amerikanischen Vorgaben klar zutage, die in der Praxis häufig zu komplexen Entscheidungsfragen führen. Zum Abschluss klang der Abend bei einem Get-Together gemütlich aus. Bei Dinner und einem Glas Wein konnten wir uns mit den Anwält:innen und Prof. Dr. Weller austauschen, Fragen vertiefen und neue Kontakte knüpfen. Ein herzliches Dankeschön an Prof. Dr. Marc-Philippe Weller und Hengeler Mueller für die spannende Zusammenarbeit und den inspirierenden Austausch!

## <Annual Human Rights Campaign>

# Der Rising-Star am Projektehimmel



**Ben Wolfers**

Vizepräsident 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Die Annual Human Rights Campaign (AHRC) wurde erstmals 2013 im ELSA-Netzwerk etabliert und ist spätestens seit ihrer Einführung als eigenständige Kampagne im Amtsjahr 2021/22 ein zentrales Projekt des menschenrechtlichen Engagements von ELSA. Sie vereint das Netzwerk in dem gemeinsamen Ziel, das Bewusstsein für den Schutz der Menschenrechte sowohl unter Jurastudent:innen als auch darüber hinaus zu stärken und leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Vision von ELSA. Die Kampagne beginnt am 1. August und endet am 31. Juli des Folgejahres und läuft damit parallel zum ELSA-Amtsjahr. Das jeweilige Jahresthema wird durch ELSA International in Kooperation mit dem Council of Europe festgelegt und im Rahmen des Spring ICM bekanntgegeben.

### “A just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity”

Da ELSA als politisch neutrale Organisation nicht in klassischer Art und Weise wie eine NGO Menschenrechtsarbeit betreibt, bildet die AHRC den perfekten Schnittpunkt zwischen Menschenrechten und deren juristischer Betrachtung. Dadurch ist es ELSA möglich diese wichtigen Themen mit einem akademischen Fokus zu behandeln und die Werte der Vision von ELSA – “A just world in which

there is respect for human dignity and cultural diversity” – zu fördern.

Bereits seit 2012 findet jährlich der ELSA Day am letzten Mittwoch im November statt. Mit Einführung der Annual Human Rights Campaign wurde der ELSA Day in diese integriert und ist nun unverzichtbarer Bestandteil. Der ELSA Day zeichnet sich dadurch aus, dass das gesamte Netzwerk durch Veranstaltungen und eine Social Media Kampagne ein gemeinsames Zeichen für Menschenwürde und kulturelle Vielfalt setzt.

Aus der Kollaboration mit dem Council of Europe ist zudem die Annual Human Rights Campaign Competition entstanden. Als Teil dieser können die ELSA-Gruppen ihre menschenrechtsbezogenen Veranstaltungen einreichen. Der Gewinn richtet sich dabei nicht rein

nach der Anzahl abgehaltener Veranstaltungen, sondern auch nach deren Bezug zum Thema der Kampagne, Variabilität und Strukturierung der eigenen Kampagne als solche. In diesem Amtsjahr dürfen wir herzlich unseren SWAG-Partnern von ELSA Austria zum Gewinn der AHRCC gratulieren!

Im Amtsjahr 2024/25 stand die Kampagne unter dem Thema „Hu-

man Rights and Criminal Justice“. Die Einhaltung von Menschenrechten, gerade auch in Bezug auf faire Verfahren und die Justiz, ist grundlegend für einen funktionierenden Rechtsstaat. Das Wissen und Bewusstsein der zukünftigen Generationen von Jurist:innen zu stärken, liefert daher einen wichtigen Beitrag. In Veranstaltungen konnte so unter anderem an die Themenbereiche Diskriminierung in der Justiz, Zugang zum Recht und Behandlung von Gefangenen sowie die Bewertung der Todesstrafe angeknüpft werden. Den internationalen Charakter der Kampagne verdeutlichte unter anderem ein Webinar von ELSA Frankfurt am Main, was anlässlich des ELSA Day in Kooperation mit ELSA Belgium und ELSA Oslo organisiert wurde.

Auf dem ICM Malta wurde erfolgreich der erste Schritt gegangen, um die AHRC formell als Flagship Project of ELSA aufzunehmen. Damit wird der zunehmenden Bedeutung der Kampagne für ELSA Rechnung getragen. Alleine in diesem Amtsjahr wurden mehr als 350 Veranstaltungen unter dem Schirm der AHRC veranstaltet, womit diese zu den größten Projekten im Netzwerk gehört. Die AHRC hat sich als erfolgreicher und wichtiger Bestandteil des ELSA-Projektportfolios bewiesen und ist einer der wesentlichen Bausteine, durch die ELSA seine Vision verwirklichen kann.

## Council of Europe and ELSA Unite for the 2025-2026 Human Rights Campaign: “Human Rights and Environmental Justice”

At the end of 2025, the Council of Europe and the European Law Students' Association (ELSA) will launch their 2025-2026 human rights campaign dedicated to “Human Rights and Environmental Justice.” The initiative will highlight how the protection of the environment is essential to safeguarding fundamental rights such as the right to life, health, and dignity.

The campaign comes at a pivotal moment for Europe’s human rights landscape. In recent years, the Council of Europe has intensified its efforts to integrate environmental concerns into its legal and policy framework. The Reykjavik Declaration of 2023 reaffirmed member states’ commitment to addressing the environmental crisis through human rights instruments, while the Organisation’s new Strategy on the Environment aims to strengthen protection for environ-

mental defenders, promote access to justice, and ensure the effective implementation of environmental standards across Europe.

These efforts are supported by existing Council of Europe conventions, including the Bern Convention on the Conservation of European Wildlife and Natural Habitats, the Landscape Convention, and the newly adopted Convention on the Protection of the Environment through Criminal Law, set to be opened for signature in December 2025. This landmark treaty is the first international treaty instrument to comprehensively define and criminalize environment-related offenses, providing a basis for a more coherent criminal justice response by states to environmental crime.

Together, these developments reflect a growing international consensus, echoed by the United Nations and

the European Union, that environmental degradation poses direct and serious risks to the enjoyment of basic human rights.

By focusing the 2025-2026 campaign on this crucial theme, the Council of Europe and ELSA aim to translate this momentum into education, and dialogue across Europe.

Activities will include training sessions, moot court competitions, public discussions, and awareness-raising events designed to inspire law students and young professionals to explore the intersection between human rights and environmental protection.

Through its educational and advocacy activities, the initiative highlights that protecting the environment is both a legal and ethical responsibility, sitting at the crossroads of fundamental rights and environmental justice.

## ELSA Austria AHRC



**Arya Gerda Haager**

Vice President in charge of Academic Activities 2024/25  
ELSA Austria

Die Annual Human Rights Campaign stellt einen der zentralen Grundpfeiler der Identität von ELSA dar. Sie verkörpert das Engagement unseres Netzwerks für Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und gemeinsame europäische Werte. Die Kampagne bietet Studierenden aus ganz Europa die Möglichkeit, sich mit den Herausforderungen und Chancen des Menschenrechtsschutzes auseinanderzusetzen und so Bewusstsein, Verantwortung und Empathie zu fördern.

Als Gewinnerin der diesjährigen AHRC-Competition war es mir eine große Ehre, ein Projekt leiten zu dürfen, das die Werte von ELSA sichtbar macht. Ein Projekt in diesem Rahmen war die Human Rights Law Gala an der WU Wien. Im festlichen Rahmen durften wir fünf Impulsvorträge zu aktuellen menschenrechtlichen Themen präsentieren

und anschließend zu einem Netzwerkabend mit Vertreter:innen aus NGOs, Wissenschaft und Praxis einladen. Ein besonderes Highlight des Abends war die Teilnahme von ICC Prosecutor Kevin Jon Heller, dessen Beitrag die Relevanz des internationalen Strafrechts für den Schutz der Menschenrechte eindrucksvoll unterstrich. Darüber hinaus konnte ELSA Austria gemeinsam mit Kolleg:innen aus ganz Europa eine Webinar-Serie zum Thema „Human Rights and Criminal Justice“ initiieren. Monatlich übernahm eine National Group die Gestaltung eines Beitrags, wodurch ein vielfältiger europäischer Diskurs entstand, der verschiedene Perspektiven und Ansätze miteinander verband.

Besonders bereichernd war für mich die enge Zusammenarbeit mit den

österreichischen Lokalgruppen, deren Engagement und Einsatzbereitschaft maßgeblich zum Erfolg der Kampagne beigetragen haben. Abschließend möchte ich betonen, dass der Erfolg dieser Kampagne ohne die kontinuierliche Unterstützung meines Vorstandsteams von ELSA Austria nicht möglich gewesen wäre. Ihr unermüdliches Engagement hat wesentlich dazu beigetragen, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Die AHRCC ist somit nicht nur eine Kampagne, sondern ein lebendiges Zeichen der europäischen Zusammenarbeit innerhalb von ELSA.

Sie inspiriert Studierende dazu, sich zu vernetzen, sich kritisch mit aktuellen Menschenrechtsfragen auseinanderzusetzen und über nationale Grenzen hinweg zu wirken.

# INSTITUTIONAL VISITS

## Wo Jura lebendig wird – ELSA auf Gerichtstour



**Patricia Waliczek**

Direktorin für Seminare & Konferenzen 2024/25  
ELSA-Erlangen-Nürnberg e.V.

Fünf Städte, fünf Gerichtshöfe, unzählige Eindrücke – die Justizreise von ELSA Erlangen-Nürnberg ist mehr als nur ein Projekt: Sie ist eine Reise ins Herz der deutschen Rechtsprechung. Kaum ein anderer Einblick erlaubt es Studierenden, den Pulsschlag des Rechts so unmittelbar zu spüren. Während die meisten nur in Kommentaren und Urteilen von den Entscheidungen der höchsten Bundesgerichte lesen, durften wir dort stehen, wo diese Entscheidungen tatsächlich entstehen. Im Amtsjahr 2024/25 führte uns die Reise zu drei der fünf obersten Gerichtshöfe des Bundes: dem Bundesfinanzhof (BfH) in München, dem Bundesarbeitsgericht (BAG) in Erfurt und dem Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) in Leipzig. Die Besuche beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe und beim Bundessozialgericht in Kassel folgen im kommenden Amtsjahr – und schon jetzt können wir sagen: Jede Station hat uns ein Stück näher an das Verständnis herangeführt, was Rechtsprechung auf höchstem Niveau wirklich bedeutet. Unsere Reise begann am 02.05.2025 in München, beim höchsten deutschen Gericht für Steuer- und Zollsachen, dem Bundesfinanzhof. Eine Führung durch die repräsentativen Räume und die beeindruckende Bibliothek ließ uns hinter die Kulissen des BfH blicken – dorthin, wo über die Feinheiten des Steuerrechts entschieden wird, die oft ganze Branchen bewegen. Besonders spannend war die historische Führung, die uns von den Anfängen des Gerichts in der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart führte. So wurde deutlich,

wie eng die Entwicklung des BfH mit der wirtschaftlichen Geschichte der Bundesrepublik verwoben ist. Nur eine Woche am 09.05.2025 später ging es nach Erfurt zum Bundesarbeitsgericht – mit uns auch eine Portion Vorfreude, denn diese Fahrt fand in Kooperation mit ELSA Göttingen statt. Mit ihnen tauchten wir in die Welt des Arbeitsrechts ein, die wohl kaum ein anderes Rechtsgebiet so direkt mit dem Alltag der Menschen verbindet. Nach einer informativen Führung durch das moderne, lichtdurchflutete Gebäude erhielten wir die Gelegenheit, in einer offenen Fragerunde mit Mitarbeitenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden des BAG zu sprechen. Hier wurden Paragraphen lebendig: Wir diskutierten über Tarifautonomie, Arbeitnehmerrechte und aktuelle Entwicklungen im Arbeitsrecht. Besonders beeindruckend war die Offenheit, mit der unsere Fragen beantwortet wurden – und die Erkenntnis, dass hinter jeder Entscheidung nicht nur juristische Präzision, sondern auch menschliche Verantwortung steht. Im Frühsommer, am 26.06.2025, führte uns die Reise nach Leipzig ins Bundesverwaltungsgericht – in das prachtvolle Gebäude des ehemaligen Reichsgerichts, das heute das Bundesverwaltungsgericht beherbergt. Schon die imposante Fassade kündigte an: Hier wird Geschichte geschrieben. Nach einer Einführung in den Streitgegenstand des Verfahrens BVerwG C 3 14.23 durften wir an der mündlichen Verhandlung teilnehmen. Es war faszinierend, zu sehen, wie akribisch die Richterinnen und Richter

argumentierten, wie jedes Detail Beachtung fand und wie lebendig Verwaltungsrecht sein kann, wenn es nicht nur auf Papier existiert. Im Anschluss erhielten wir eine Führung durch das Gebäude, bei der sich architektonische Pracht und juristische Präzision eindrucksvoll verbanden. Jeder Saal erzählte seine eigene Geschichte, jedes Relief schien Zeugnis der langen Tradition dieses Hauses zu sein. Die Justizreise von ELSA Erlangen-Nürnberg verfolgt ein klares Ziel: Studierenden die Welt der höchsten deutschen Gerichte näherzubringen und ihnen Türen zu öffnen, die sonst verschlossen bleiben. Unter normalen Umständen bleiben diese Orte der höchsten Rechtsprechung für die Öffentlichkeit weitgehend unzugänglich. Doch diese Reisen vermitteln weit mehr als juristisches Wissen. Sie fördern den Austausch, stärken den Teamgeist und wecken Begeisterung für das, was unser Rechtsstaat ausmacht: die sorgfältige Abwägung, die Unabhängigkeit der Justiz und das Vertrauen in das Recht.

Mit Blick auf das kommende Amtsjahr freuen wir uns darauf, das Projekt zu vollenden – mit Besuchen beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe und beim Bundessozialgericht in Kassel. Dann wird sich der Kreis schließen: Fünf Gerichte, fünf Säulen der Rechtsprechung, unzählige Eindrücke. Was bleibt, ist Dankbarkeit – für die offenen Türen, die spannenden Gespräche und die Erkenntnis, dass das Recht nicht nur in Paragraphen lebt, sondern in den Menschen, die es tagtäglich anwenden und gestalten.

## Zwischen VerfGH & UNO: Institutional Visit in Wien



**Martin Schöppe**

Präsident 2024/25  
ELSA-Jena e.V.

Vom 12. bis 15. Mai 2025 reiste ELSA Jena mit 16 Mitgliedern nach Wien, um im Rahmen eines Institutional Visits die juristische und internationale Vielfalt der österreichischen Hauptstadt kennenzulernen. Ziel der Reise war es, einen tieferen Einblick in das österreichische Rechtssystem zu gewinnen und zugleich die Perspektiven für deutsche Jurist:innen im europäischen Ausland zu erkunden.

Das Programm führte die Teilnehmenden zu einigen der bedeutendsten juristischen Institutionen des Landes. Besonders beeindruckend war die Führung bei den Vereinten Nationen in Wien, die einen unmittelbaren Eindruck von internationaler

Zusammenarbeit vermittelte. Ein weiteres Highlight bildete der Besuch des österreichischen Verfassungsgerichtshofs, bei dem die Gruppe einen Vortrag zu den Aufgaben und Arbeitsweisen des Gerichts erhielt. Auch der Einblick in die Praxis einer international tätigen Großkanzlei, DLA Piper, verdeutlichte die Vielfalt juristischer Berufsperspektiven.

Neben diesen fachlichen Elementen stand der persönliche Austausch im Mittelpunkt: Bei einem gemeinsamen Treffen mit ELSA Vienna fand ein Legal Tandem statt, in dem Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Rechtssysteme sowie der juristischen Ausbildung in Deutschland und Österreich diskutiert wurden.

Darüber hinaus kam (juristisches) Sightseeing nicht zu kurz: Wir konnten die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien, das Landesgericht für Strafsachen und den Justizpalast sowie viele weitere Wiener Sehenswürdigkeiten besichtigen.

Der Institutional Visit war für ELSA Jena das erste große internationale Projekt seit der Corona-Pandemie und damit ein wichtiger Schritt, um an frühere Aktivitäten anzuknüpfen. Für die Teilnehmer:innen war die Reise nicht nur fachlich bereichernd, sondern auch ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie ELSA europäische Vernetzung und juristischen Austausch lebendig macht.

## Zwischen Wettbewerbsrecht und der Bonner Republik



**Wolfram Merger**

Vizepräsident 2024/25  
ELSA-Würzburg e.V.

Im Mai 2025 unternahm ELSA Würzburg einen Institutional Visit nach Bonn zum Bundeskartellamt, um einen praxisnahen Einblick in die Arbeit der nationalen Wettbewerbsbehörde zu gewinnen. Ziel war es, den Teilnehmenden die Bedeutung der Wettbewerbsaufsicht näherzubringen; ein nicht nur für Jurist:innen relevantes und aktuelles Thema. Während meines Praktikums beim Bundeskartellamt war die Idee entstanden, die gewonnenen Einblicke zum Anlass zu nehmen, unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, die in der Universität erlernten Grundlagen des Wettbewerbsrechts durch Begegnung mit der behördlichen Praxis zu vertiefen.

Vor dem Besuch des Amtes stand eine Führung durch das ehemalige Bonner Regierungsviertel auf dem

Programm. Sie bot spannende Einblicke in die Geschichte der Bonner Republik und die Entwicklung des einstigen politischen Zentrums Deutschlands bis zur Gegenwart. Wie es der Zufall wollte, erreichte uns die Nachricht über den gescheiterten ersten Wahlgang der Kanzlerwahl in Berlin just in dem Moment, in dem wir gerade vor der Büste Konrad Adenauers standen.

Im Bundeskartellamt selbst wurden die Teilnehmenden vom Leiter des Pressereferats, Kay Weidner, herzlich empfangen. In seinem Vortrag erläuterte er anhand der drei Säulen des Kartellrechts (Kartellverbot, Missbrauchsaufsicht, Fusionskontrolle) die Aufgaben und Zuständigkeiten des Amtes. Besonders eindrucksvoll waren die Einblicke in zwei prominente Fusionskontrollverfahren der jüngeren

Geschichte: die umstrittene Ministererlaubnis bei der Fusion von EDEKA und Kaiser's Tengelmann sowie die Übernahme der Künstleragentur Four Artists durch Eventim. Diese Beispiele zeigen, wie die verschiedenen Interessen bei der Arbeit des Bundeskartellamts zusammenwirken.

Ein anschließender Besuch der Bonner Innenstadt mit einem Abstecher zum Geburtshaus Ludwig van Beethovens rundete unseren Tag auch noch in kultureller Hinsicht ab. Mit wertvollen Eindrücken im Gepäck konnten wir anschließend die Heimreise mit der Bahn antreten.

ELSA Würzburg dankt dem Team des Bundeskartellamts und insbesondere Herrn Weidner für die spannenden Einblicke.

## Law & Afternoon Tea - ELSA Heidelberg in London



### Carolin Krause & Florian Steinkamp

Vorständ:innen für Seminare & Konferenzen 2024/25  
ELSA-Heidelberg e.V.

Für Anfang Juli 2025 organisierten wir unseren zweiten Institutional Visit des Amtsjahres: Dieses Mal sollte es nach London gehen. Bereits bei der Anmeldung war die Motivation hoch und der Visit binnen drei Minuten ausgebucht. Das war sicherlich einer der coolsten Momente unseres Amtsjahres und stellte den Beginn einer spannenden Reise von 24 Jurastudent:innen aus Heidelberg in die britische Hauptstadt dar. Dem voraus ging eine Zeit intensiver Vorbereitung, Recherche und zahlreicher Mails mit möglichen Eventpartnern, um ein spannendes Programm zu organisieren. Diese Planung hat uns nochmal gezeigt: ELSA öffnet uns in London – wortwörtlich – Türen zu Orten, die sonst nicht einfach so zugänglich wären.

Los ging es am Stuttgarter Flughafen, wo wir mit 24 Personen zeitweise alle verfügbaren Check-in-Schalter auf einmal besetzten und wieder das altbekannte Gefühl einer Klassenfahrt aufkam: Alle waren motiviert und freuten sich auf die nächsten fünf Tage!

Unser erster Programmpunkt in London führte uns in die Deutsche Botschaft. Hier konnten wir mit dem Leiter der Rechts- und Konsularabteilung ins Gespräch kommen und viel Neues über den diplomatischen Dienst und den juristischen Aufgabenbereich einer Botschaft erfahren. Insbesondere die Einblicke in die Post-Brexit-Beziehungen von Deutschland und dem Vereinigten Königreich sowie die aktuellen Entwicklungen waren höchst spannend. Um die deutsch-britischen Beziehungen ging es auch bei unserem Besuch im Londoner Büro

von GSK Stockmann, wo wir mehr über die Arbeit deutscher Jurist:innen im Vereinigten Königreich lernen konnten.

Besondere Highlights unseres Visits waren sicherlich die Besuche beim Supreme Court und bei den Royal Courts of Justice. Hier konnten wir nicht nur mehr über die Geschichte, den Aufbau und die Funktion des britischen Justizsystems erfahren, sondern auch selbst spannende “Court Hearings” verfolgen. Nicht alle Tage kann man Barrister und Judges in Robe und Perücke bei der Arbeit beobachten und in beeindruckenden Gerichtsgebäuden den britischen Rechtsstaat live erleben. Anknüpfend an das in den Courts erlebte, bekamen wir im Bar Council eine Einführung in das britische Anwaltswesen und die Abgrenzung zwischen Solicitor und Barrister. Besonders interessant war das Gespräch mit einer Barrister, die uns aus ihrem Berufsleben berichtete.

Im Kontrast zum staatlichen Gerichtsverfahren wurde beim London Court of International Arbitration der Fokus auf die Schiedsgerichtsbarkeit gelegt und den Teilnehmer:innen somit ein Einblick in dieses doch eher unbekannte Gebiet gegeben.

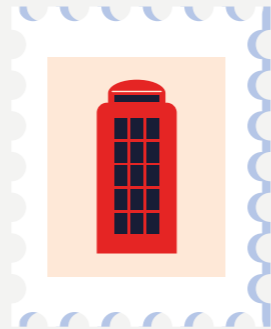
Abgerundet wurde der akademische Teil unseres Visits schließlich mit einem Besuch im House of Parliament (Palace of Westminster). Es war sehr spannend, sich das House of Commons und das House of Lords persönlich anzuschauen, nachdem man beide Räumlichkeiten schon so oft in den Nachrichten gesehen hat. Zudem konnten wir viel Neues über das

Gesetzgebungsverfahren, das Abstimmungsverfahren im Parlament und die Arbeit der Abgeordneten lernen.

Selbstverständlich darf bei jedem ELSA Visit das soziale Programm nicht zu kurz kommen und in London ist es wirklich nicht schwer, spannende Aktivitäten zu finden. Gestartet sind wir mit einer Stadtrallye in kleinen Teams, bei der alle Teilnehmer:innen nicht nur die Stadt, sondern auch einander besser kennenlernen konnten. Natürlich gab es als extra Motivation auch einen kleinen Preis zu gewinnen. Das Wetter war ausnahmsweise überhaupt nicht britisch gestimmt und hat uns mit strahlendem Sonnenschein verwöhnt. So ließ sich der Weg von einem Programmpunkt zum nächsten bei einem Spaziergang an der Themse auf jeden Fall genießen!

London ist eine tolle Stadt und hat unglaublich viel zu bieten. Nach Sightseeingtouren, einigen Portionen Fish & Chips und zahlreichen Kannen Afternoon Tea haben wir die Abende gemeinsam in den Londoner Pubs ausklingen lassen. Die Stimmung bei allen Teilnehmer:innen war super, wir sind als Gruppe in den fünf Tagen gut zusammengewachsen und hatten eine tolle Zeit. Unser Institutional Visit nach London war ein Herzensprojekt unseres Amtsjahres und eine ELSA-Erfahrung, die wir sicherlich immer in Erinnerung behalten werden.

Vielen Dank an alle Beteiligten, es hat sehr viel Spaß gemacht!



# STUDY VISITS

## ELSA Kiel besucht die Hauptstadt des Völkerrechts



### Helene Reuter

Vorständin für Seminare & Konferenzen 2024/25  
ELSA-Kiel e.V.

Die letzte internationale Fahrt von ELSA Kiel fand vor der Coronapandemie statt – auf eine Fahrt im Mai 2025 nach Den Haag, der Hauptstadt des Völkerrechts, haben also Vorstand und Mitglieder gespannt gewartet. Die fünfzehn Teilnehmer:innen trafen sich an einem Sonntagmorgen am Kieler Hauptbahnhof, um zwölf Stunden an die Westküste der Niederlande zu fahren. In Den Haag angekommen, besuchten wir die großen internationalen Institutionen, wie den Internationalen Strafgerichtshof, den Internationalen Gerichtshof, den Ständigen Schiedshof und die Kosovo Specialist Chambers. Da die Großzahl der Teilnehmer:in-

nen ihren Schwerpunkt im Völkerrecht setzten, war dies die einmalige Gelegenheit, die Institutionen, die sie sonst nur als Wörter auf Papier sahen, hautnah zu erleben, von Spezialist:innen Einführungen in Aufbau, Tätigkeit, Geschichte und Bedeutung der einzelnen Institutionen zu bekommen, selbst alle Fragen zu stellen, die ihnen auf dem Herzen lagen, und die Gebäude zu besichtigen – besonders hervorzuheben sei hierbei der Friedenspalast mit seinem imposanten Äußeren und Inneren und seiner mehr als einhundert Jahre alten Geschichte, der heutzutage Sitz des Internationalen Gerichtshofs und des Ständigen Schiedshofs ist. Neben diesem

spannenden akademischen Programm bestand genug Zeit, die Stadt und sich untereinander besser kennenzulernen. Dies wurde durch einen Besuch bei ELSA Leiden, eine halbe Stunde von Den Haag entfernt, auch auf unsere niederländischen Kommiliton:innen ausgeweitet. Hier bekamen wir von den ansässigen Vorstandsmitgliedern eine Tour durch Campus und Stadt, samt Geschichte und Bedeutung der größten Orte und Personen, bevor wir bei erfrischenden Getränken zusammensaßen und uns austauschen konnten. Eine Reise, die allen Teilnehmer:innen hoffentlich lange mit wohligen Gefühl in Erinnerung bleiben wird.

## ELSA Münster goes København



### Simon Hake-Söhle & Raphael Vogler

Vorstände für Seminare & Konferenzen 2024/25  
ELSA-Münster e.V.

Im Rahmen unseres 4-tägigen Study Visits haben wir vom 5. bis zum 8. Mai 2025 die dänische Hauptstadt Kopenhagen besucht. Ziel war es, rechtliche, politische und kulturelle Einblicke in das Nachbarland Dänemark zu gewinnen und die internationale Perspektive des Jurastudiums zu erweitern.

Nach einer langen Bahnfahrt und einer folgenden kurzen Nacht erkundeten wir zu Beginn des nächsten Tages Kopenhagen bei einer geführten Fahrradtour. Dabei konnten wir zentrale Sehenswürdigkeiten und das alltägliche Stadtleben auf authentische Weise erleben. Hierbei zeichnete sich Kopenhagen als grüne und fahrrad-

freundliche Metropole aus.

Im Anschluss daran stand ein Besuch im Carlsberg-Museum auf dem Programm. Dort erhielten wir eine Führung durch die traditionsreiche Brauerei. Der Rundgang endete mit einem Biertasting. Eine gesellige Gelegenheit, um das bisher Erlebte gemeinsam Revue passieren zu lassen.

Ein akademischer Höhepunkt war der Besuch der Deutschen Botschaft. In einem informativen Vortrag bekamen die Teilnehmenden einen Einblick in die diplomatische Arbeit und erfuhren mehr über die Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark. Fragen rund um europäische Zusammenarbeit, Rechtspolitik und internationale

Kommunikation standen dabei im Mittelpunkt des Austauschs.

Abgerundet wurde das Programm durch eine Führung im dänischen Parlament, dem Folketing. Im historischen Schloss Christiansborg lernten wir die politischen Strukturen Dänemarks kennen und erhielten spannende Informationen über das parlamentarische System, aktuelle politische Entwicklungen sowie die Bedeutung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie im dänischen Kontext.

Insgesamt hatten wir als Gruppe auch abseits des Programms eine gesellige Zeit, die uns lange in Erinnerung bleiben wird! Wir freuen uns schon auf die nächste ELSA-Fahrt!



## SELS FFM on Banking & Finance



**Ilya Tourtchenko**

Head of OC SELS Frankfurt am Main 2025  
ELSA-Frankfurt am Main e.V.

ELSA leistet seit über 44 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung von Jurastudierenden – nicht nur innerhalb Deutschlands, sondern auch weit darüber hinaus. Einen zentralen Pfeiler dieses internationalen Austauschs bilden die Summer ELSA Law Schools (SELS), die Studierende aus ganz Europa zusammenbringen und ihnen Einblicke in unterschiedliche Rechts- und Kulturräume ermöglichen.

Zentraler Bestandteil der SELS ist selbstverständlich das akademische Programm: Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in die Arbeit von Zentralbanken wie der Europäischen Zentralbank, lernten Perspektiven internationaler Privatbanken wie Rothschild & Co kennen und setzten sich mit den Strukturen der Deutschen Börse auseinander. Ergänzt wurde

intensiven Programmtagen erkundeten die Teilnehmenden die Stadt bei einer Panorambootsfahrt auf dem Main, beim Bar-Hopping, bei Stadt- und Museumsführungen – unter anderem durch das Museum Judengasse – sowie bei Besuchen historisch bedeutsamer Orte wie der Paulskirche. Kulinarisch durfte dabei auch die typische Frankfurter Küche mit Grüner Soße und Apfelwein nicht fehlen.

*„Durch diese gemeinsame Zeit entstanden Freundschaften über Ländergrenzen hinweg, die über die Dauer der Law School hinaus Bestand haben und den positiven Wert des internationalen Austauschs unter Studierenden eindrucksvoll unterstreichen.“*

Auch im Sommer 2025 hat ELSA-Frankfurt am Main e.V. diese Tradition fortgesetzt und zum 7. Mal die „SELS on Banking & Finance“ in der größten Finanzmetropole Europas ausgerichtet: Vom 27. Juli bis zum 3. August kamen 30 Studierende aus verschiedensten Ländern zusammen und nahmen – begleitet vom siebenköpfigen Organisationsteam – an einem anspruchsvollen sowie abwechslungsreichen Programm teil, welches eingebettet wurde in die einzigartige Atmosphäre und markante Skyline von „Mainhattan“.

das Programm durch Fachvorträge renommierter Großkanzleien, darunter Gibson Dunn, Simmons & Simmons, Fieldfisher und BCLP. Ein universitärer Vortrag zur aktuellen Entwicklung der Künstlichen Intelligenz und ihren Auswirkungen auf die Finanzmärkte rundete das inhaltliche Angebot ab.

Neben der fachlichen Vertiefung spielte natürlich auch der soziale und kulturelle Austausch eine zentrale Rolle. Frankfurt am Main bietet hierfür den passenden Rahmen: Nach

Einen besonderen Höhepunkt stellte der festliche Gala-Ball dar: In feierlicher Atmosphäre bot er Raum für Retrospektive, Ausblicke und persönliche Begegnungen. Durch diese gemeinsame Zeit entstanden Freundschaften über Ländergrenzen hinweg, die über die Dauer der Law School hinaus Bestand haben und den positiven Wert des internationalen Austauschs unter Studierenden eindrucksvoll unterstreichen.

Den erfolgreichen Verlauf der SELS 2025 in Frankfurt verdanken wir unserem engagierten Organisationsteam sowie unseren zahlreichen Partnern, bei welchen wir uns auf diesem Wege für die langjährige Unterstützung herzlich bedanken wollen!

## Menschenrechte an der Adria



**Emil Wensel**

Mitglied  
ELSA-Bonn e.V.

In einer Welt, die immer vernetzter, globaler und damit auch komplexer und unübersichtlicher wird, stehen die Menschenrechte wie kaum zuvor im Fokus der öffentlichen sowie juristischen Debatte. Neben den präsenten Problemen der Globalisierung, wie dem Klimawandel oder den prekären Arbeitszuständen in internationalen Produktionsketten, drängten sich in den letzten Jahren auch Themenfelder in den Vordergrund, die bis dato lediglich untergeordnete Relevanz besaßen. Durch die technische Entwicklung im Bereich der künstlichen Intelligenz stellen sich ganz neue Fragen: In welchen Bereichen muss KI reguliert werden? Wie schützen wir geistiges Eigentum? Und wer haftet bei etwaigen Rechtsverletzungen?

Mit diesen Problematiken befasste sich das akademische Programm der Summer ELSA Law School Zadar auf Human Rights & Globalisation,

an der ich im Juli und August 2025 teilnehmen durfte. Die Diversität der menschenrechtlichen Themengebiete ermöglichte es uns, über den Tellerrand der im Studium behandelten Inhalte hinauszublicken.

Eines meiner persönlichen Highlights war hierbei der Vortrag des kroatischen Richters am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Herrn Dr. Davor Derenčinović. Er gab uns einen spannenden Einblick in seine Arbeit und besprach u.a. einen aktuellen Fall, in welchem der Verein „Klimasenioren Schweiz“ auf Grundlage des Rechts auf Privat- und Familienleben aus Art. 8 EMRK die Schweiz erfolgreich auf die Einhaltung ihrer Klimaschutzrechtlichen Verpflichtungen sowie auf die Vornahme effektiverer Klimaschutzmaßnahmen verklagte. Neben den erfolgreichen Staatenbeschwerden gegen die Menschenrechtsverletzungen Russlands im Osten der Ukraine erörterten wir auch die menschenrechtliche Bedeutung des Einsatzes künstlicher Intelligenz, wobei die hohe Aktualität und Dynamik der diesbezüglichen juristischen Entwicklung deutlich wurde. Das Thema wurde durch einen Vortrag der darauf spezialisierten Expertin Frau Prof. Dr. Nina Gumzej von der Universität Zagreb vertieft. Ausgangspunkt waren hierbei der Artificial Intelligence Act der Europäischen Union (EU AIA) sowie die Datenschutzgrundverordnung. Durch den EU AIA werden die möglichen Anwendungsfälle von KI in

vier verschiedene Dimensionen unterteilt und entsprechend reguliert (sog. „risk-based approach“): minimal risk, limited risk, high risk, unacceptable risk. Je höher das Risiko beim Einsatz der KI ist, desto stärker muss sie gesetzlich reguliert werden. So unterliegt die Verwendung künstlicher Intelligenz im Bereich der kritischen Infrastruktur („high risk“), strengeren Auflagen als bei einfachen Chatbots („minimal risk“). Abseits des akademischen Programms bot sich die Gelegenheit, die kroatische Kultur näher kennenzulernen und Jura-Studierende aus ganz Europa zu treffen. Von Schweden bis in die Türkei, von Spanien bis zum Baltikum – die Law School wurde durch die vielen diversen Menschen zu einer unvergesslichen internationalen Erfahrung. Neben Strandbesuchen und Volleyballturnieren kamen auch die Clubbesuche nicht zu kurz: Ebenso wie das Meer der Adria waren auch wir Teilnehmenden die Woche über öfters blau.

Es sind Veranstaltungen wie diese, die ELSA zu ELSA machen: Grenzübergreifend kommen Jura-Studierende zusammen, um voneinander zu lernen und sich gemeinsamen für Recht und Gerechtigkeit einzusetzen.

Die SELS Zadar war eine in jeder Hinsicht bereichernde Woche! Ich behalte sie in bester Erinnerung und kann jedem ELSA-Mitglied die Teilnahme an den internationalen Law Schools nur ans Herz legen!



## Strafrecht zwischen Alpen & Espresso



**Tabea Müller**

Präsidentin 2024/25  
ELSA-Frankfurt (Oder) e.V.

Internationales Strafrecht, ein Blick auf die Alpen und dazu guter Kaffee und Pasta? Klingt gut, dachte ich mir – und bewarb mich um einen Platz bei der Winter ELSA Law School Trento zum Thema „Transnational & International Criminal Law and Procedure“.

Meine Reise begann mit einem Kurzurlaub in Venedig und einer knapp dreistündigen Zugfahrt nach Trient. Da ich noch nie an einer ELSA Law

waren, konnte man sich schnell untereinander kennenlernen. Ich bin sehr glücklich, dass es insbesondere mit meinen Zimmernachbarinnen super passte und sich daraus bestehende Freundschaften entwickeln konnten.

Das akademische Programm begann dann am Montag und umfasste insgesamt elf Vorlesungen von verschiedenen Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis. Themen wie Cyberkriminalität, Drogen- und Menschenhandel

ein Weintasting sowie die „National Drinks Night“ boten Gelegenheit, alle Teilnehmer:innen sowie das OC besser kennenzulernen und damit Kontakte zu Studierenden aus ganz Europa zu knüpfen. Ein besonderes Highlight war die Gala Night, bei der wir in einem alten Schloss in historischer Atmosphäre den Abschluss der Woche feiern konnten.

Die Balance zwischen dem akademischen Programm, den Abendveranstaltungen und genug Schlaf zu halten war nicht immer leicht – entsprechend erschöpft war ich bei der Abreise, aber vor allem unfassbar glücklich, dass ich diese tolle Erfahrung machen durfte. Meine erste ELSA Law School und mein erster Besuch in Italien werden mir immer ganz besonders in Erinnerung bleiben!

Meine Teilnahme an der WELS Trento 2025 hat sich also in jeder Hinsicht gelohnt – die Kombination aus italienischer Kultur, spannenden Vorlesungen und tollen Menschen hat die Woche zu etwas ganz Besonderem gemacht. Eine Erfahrung, die ich jedem nur wärmstens empfehlen kann!

*„Die ELSA Law Schools vereinen all das, was ELSA ausmacht: die Förderung der juristischen Ausbildung, der Austausch und die Internationalität.“*

School teilgenommen hatte, war ich im Vorfeld sehr gespannt und auch etwas nervös, was die Woche mit sich bringen würde. Die anfängliche Nervosität wurde mir dann glücklicherweise bei Ankunft direkt genommen – sowohl das Organising Committee als auch die Teilnehmer:innen waren super nett und man wurde direkt herzlich aufgenommen.

Unsere Woche startete am Samstag mit einem gemeinsamen Icebreaker-Dinner und einem Tagesausflug nach Verona. Da wir eine eher kleinere Gruppe von 20 Teilnehmer:innen

sowie Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung gewährten spannende Einblicke in aktuelle Herausforderungen des internationalen Strafrechts. Durch die vielfältigen Perspektiven von Professor:innen, Anwalt:innen und Kriminolog:innen entstand ein lebendiger Diskurs, der das Strafrecht im europäischen Raum greifbar machte und auch kritische Fragen zu Ethik und Verantwortung juristischer Akteur:innen aufwarf.

Nach den Vorlesungen durfte das Abendprogramm natürlich nicht fehlen! Karaokeabende, Pub Crawls,

## GROMADA Summer School and Moot Court 2024 – Die Welt zu Gast bei ELSA Hamburg



**Nadine Albers**

Vorständin für Marketing 2024/25  
ELSA-Hamburg e.V.

ELSA Law Schools sind eines der Herzensprojekte unseres Netzwerks – sie vereinen juristische Ausbildung, interkulturellen Austausch und den einzigartigen ELSA Spirit, den man nirgendwo intensiver erlebt als dort: eine Woche voller Begegnungen mit Menschen, die man noch nie zuvor getroffen hat und die einem am Ende doch unglaublich vertraut sind.

Für mich begann alles mit meiner eigenen Teilnahme an einer Law School als Mitglied von ELSA Hamburg. Dieses Erlebnis hat mich so geprägt, dass ich mir fest vornahm, den ELSA Spirit eines Tages nach Hamburg zu holen. Als ich schließlich in den Vorstand gewählt wurde, nahm diese Idee Gestalt an – die Vision, eine Law School in unserer Stadt zu organisieren, die Menschen aus ganz Europa zusammenbringt.

Allein eine Summer ELSA Law School auf die Beine zu stellen, stellte sich jedoch als enorme Herausforderung heraus. Bis uns im November 2023 eine Nachricht der Organisation GROMADA erreichte – initiiert von der Akademischen Rätin der Universität Hamburg, Dr. Anne Dienelt, die selbst in ihrer Studienzeit ELSA-Mitglied war. GROMADA ist ein europaweites Hochschulprojekt, das darauf abzielt, die zivil- und völkerrechtliche sowie gemeindebasierte Kapazität zum Umweltschutz – insbesondere zur Wiederherstellung der Umwelt in der Ukraine – zu stärken. Gemeinsam wollten wir ein Projekt realisieren, das nicht nur akademisch anspruchsvoll, sondern auch sozial und kulturell bereichernd ist.

Durch die Förderung von Erasmus+ wurde das Projekt für uns überhaupt erst möglich. Die finanzielle Unterstützung ermöglichte es zudem, die Teilnahme für Studierende aus der Ukraine vollständig kostenlos zu gestalten. Nach enger Abstimmung mit ELSA International wurde die GROMADA Summer School and Moot Court offiziell als Partner Law School anerkannt – und so hoffentlich der Grundstein für eine zukünftige ELSA Law School in Hamburg gelegt.

Über Monate hinweg planten mein Organising Committee (OC) und ich gemeinsam mit GROMADA jedes Detail – vom Ablauf und der Auswahl der Teilnehmenden über die Logistik bis hin zum Design sämtlicher Marketing-Materialien. Durch die intensive Zusammenarbeit mit ELSA Ukraine entstand zudem eine außergewöhnlich schöne Kooperation, die den besonderen Geist dieses Projekts nach außen trug.

Aus 168 Bewerbungen aus aller Welt durften wir schließlich 28 Teilnehmende aus zehn Ländern – von Deutschland über die Ukraine bis nach China und Nepal – in Hamburg willkommen heißen. Während das akademische Programm von GROMADA in Kooperation mit der Universität Hamburg und der Universität Lund gestaltet wurde, lag die Organisation des Social Programms bei uns.

Wir eröffneten die Woche mit der traditionellen ELSA National Drinks Night, veranstalteten bei unserem Förderkreispartner Schweitzer Fachinformationen ein exklusives Pub Quiz nach Ladenschluss, erkundeten

gemeinsam das Miniatur Wunderland, unternahmen eine nächtliche Bootstour über die Elbe und feierten nach dem Moot Court – dem akademischen Höhepunkt – ausgelassen auf der Reeperbahn. Am nächsten Morgen ging es in bester ELSA-Manier direkt weiter: mit dem ICE nach Berlin, wo ich eine Stadtführung durch Mitte organisierte und wir eine exklusive Führung durch den Bundestag erhielten.

Diese Woche war für mich und mein gesamtes Team ein unvergessliches Erlebnis – und der Beweis dafür, dass Engagement, Teamgeist und Leidenschaft Grenzen überwinden können. Unser Ziel, den ELSA Spirit nach Hamburg zu bringen, wurde mehr als erreicht: Die Teilnehmenden reisten nicht nur mit neuen juristischen Erkenntnissen, sondern auch mit echten Freundschaften und dem Gefühl, Teil einer europäischen Gemeinschaft zu sein. Einige von ihnen engagierten sich nach ihrer Rückkehr selbst in ihrer lokalen ELSA-Gruppe oder wurden Teil des ELSA International Teams.

Die GROMADA Summer School and Moot Court 2024 war weit mehr als ein Projekt – sie war ein greifbares Symbol für das, was ELSA wirklich bedeutet: gelebte Internationalität und Zusammenarbeit. Sie hat gezeigt, wie viel entstehen kann, wenn Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Disziplinen mit derselben Vision zusammenkommen. Ich wünsche mir, dass noch viele weitere Lokalgruppen den Mut fassen, ähnliche Projekte zu realisieren – denn genau durch diese Internationalität wächst und lebt unser Netzwerk.



## Demokratie trifft Diversität: Das 12. World Forum for Democracy



**David Tweer**

Mitglied  
ELSA-Göttingen e.V.

Vom 6. bis 8. November 2024 war ich als Delegierter für ELSA International beim Council of Europe auf dem 12th World Forum for Democracy (WFD), wo ich spannende Einblicke an der Schnittstelle von internationaler Politik und Menschenrechte gewonnen habe. Unter der Leitfrage „Democracy and Diversity – Can we transcend the divides?“ standen auf internationalem Parkett die Auswirkungen von Populismus, die Rolle von Künstlicher Intelligenz bei politischer Desinformation, die Bekämpfung von Queerfeindlichkeit sowie die Bildung im digitalen Raum zur Debatte. Im Europarat wurde uns Delegierten ein lebhaftes Programm, eingebettet in Podiumsdiskussionen, Foren wie auch einem kreativen Kulturangebot, das von Musik über bildende Kunst bis hin zur Kulinarik reichte, geboten.

Im Laufe der Delegation nahmen wir in Kleingruppen an einer Vielzahl der verschiedenen Diskussionen, den sogenannten Labs und Forum Talks, teil. Hier gewannen wir vertiefte Einblicke in die Lebensrealitäten und die aktuellen demokratischen Herausforderungen in unterschiedlichen Regionen der Welt. Dabei wurden innovative Ansätze präsentiert, wie Defizite in demokratischen Prozessen erkannt und behoben werden können, z.B. in dem Lab zu dem Thema: „How can we guarantee diversity and trust in elections and democratic processes?“.

In diesen begaben wir uns aktiv in Gespräche mit Expert:innen, staatlichen Akteuren und Betroffenen, wobei ich besonders spannend fand, dass Projekte präsentiert wurden, die um den Democracy Innovation Award konkurrierten. Das am Schluss ausgezeichnete Gewinnerprojekt aus Brasilien, „Mine, yours, our vote“, fördert den respektvollen Dialog über verantwortungsvolles Wählen und Demokratie in einem polarisierten Umfeld.

Ein persönliches Highlight war für mich der Forum Talk zum Thema „Press cartoons, an antidote to populism and a medicine for democracy“, in dem Karikaturist:innen aus verschiedenen Ländern ihre Kunst mit dem Forum geteilt haben. Uns wurden spannende Perspektiven aufgezeigt, z.B. darauf, wie auch Karikaturen für populistische Zwecke instrumentalisiert werden und aus welchen Gründen Künstler:innen in einigen Ländern noch strafrechtlich verfolgt werden. Dieser Forum Talk hat sehr eindrucksvoll vermittelt, wie Kunst ein bedeutsames Ausdrucksmittel für politische Meinungen ist, wie die Kunstfreiheit in der internationalen Praxis zum einen besonderen Schutz genießt, und zum anderen aber auch auf besondere Hürden stößt.

Unsere Delegation umfasste 15 Teilnehmende aus zehn verschiedenen Ländern Europas. Neben dem offi-

ziellen Programm boten sich während der Pausen, bei gemeinsamem Mittagessen oder den Abendveranstaltungen zahlreiche Gelegenheiten, sich auszutauschen und zu vernetzen. Dank der Partnerschaft zwischen ELSA International und dem Europarat wurde die Delegation finanziell unterstützt, sodass die Unterkunft in einem Hotel und eine Mahlzeit pro Tag übernommen werden konnten. Auch außerhalb des Forums haben wir als Delegation viel Zeit miteinander verbracht. So erkundeten wir gemeinsam Straßburg und seine Sehenswürdigkeiten und ließen die Tage bei gemeinsamen Abendessen ausklingen. Besonders der letzte Abend bot uns die Möglichkeit, bei traditionellem Flammkuchen die in den unterschiedlichen Labs und Foren gesammelten Eindrücke und Erfahrungen untereinander auszutauschen und zu diskutieren.

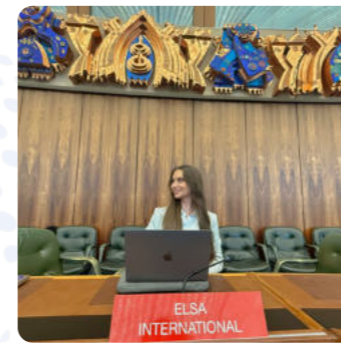
Rückblickend kann ich die Teilnahme an der jährlichen Delegation zum WFD allen empfehlen, die sich für die Arbeit internationaler Organisationen interessieren, egal ob Student:innen oder Alumni:ae, denn obwohl ich als Alumnus der einzige Nicht-Studierende in der Delegation war, habe ich einen lebendigen Austausch erlebt, der von gemeinsamer Motivation, Interesse und – nicht zuletzt – dem ELSA-Spirit geprägt war.

## Als Delegierte bei der UN - mein unvergessliches Erlebnis



**Noemi Krzywania**

Direktorin für Menschenrechte 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.



Einer meiner schönsten ELSA-Momente war meine Teilnahme als ELSA Delegierte bei den Vereinten Nationen in Genf. Die Teilnahme an der 18. Sitzung der PCT Working Group der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) in Genf war für mich eine bereichernde Erfahrung, sowohl auf akademischer als auch auf persönlicher Ebene.

Als die Delegation online ausgeschrieben war, habe ich mich sofort mit einem Motivationsschreiben beworben. Die Teilnahme war hybrid oder vor Ort möglich. Um die bestmögliche Erfahrung zu machen und viele Menschen persönlich kennenzulernen, habe ich mich bewusst für die Reise nach Genf entschieden.

Vor der Anreise fanden Online-Informationsveranstaltungen von ELSA International für die ausgewählten Delegierten statt. Dort wurde erklärt, wie eine Delegation abläuft, welche Regeln zu beachten sind und wie man sich im Konferenzumfeld professionell bewegt. Wir erhielten praktische Hinweise zur Anreise, Unterkunft und zur Orientierung in Genf, inklusive einer Wegbeschreibung zum WIPO-Gebäude.

Vor Ort war ich gemeinsam mit einem Delegierten aus Belgien und der Türkei. Wie bereits im Online-Briefing besprochen, teilten wir untereinander auf, wer wann während der Sitzungen detaillierte Notizen anfertigt. Diese Mitschriften wurden anschließend gesammelt und in der gemeinsamen Drive abgelegt. Während der Sitzun-

gen erhielt ich wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen des Patentrechts im Rahmen des PCT-Systems.

Es war inspirierend zu erleben, wie Expertinnen und Experten aus vielen Mitgliedstaaten gemeinsam an pragmatischen Lösungen arbeiten, um den internationalen Patentschutz effizienter und anschlussfähiger an digitale Prozesse zu gestalten.

Neben den fachlichen Diskussionen war die Delegation auch persönlich eine bereichernde Erfahrung. In den Pausen ergaben sich vielfältige Gespräche, zu juristischen Themen, aber auch zu kulturellen Unterschieden, Karrierewegen und Studiererfahrungen. Diese Begegnungen haben mir erneut gezeigt, wie wertvoll die Reise nach Genf war.

Für mich persönlich war die Reise zudem ein kleiner Lebenstraum. Allein nach Genf zu reisen und im UN-Umfeld zu arbeiten, war ein besonderes Gefühl.

Ich konnte mein Wissen im internationalen Patentrecht vertiefen, mein Verständnis für multilaterale Prozesse schärfen und auch mein Netzwerk erweitern. Gleichzeitig habe ich persönlich viel gewonnen.

Ich kann jedem ELSA-Mitglied empfehlen, sich für eine Delegation zu bewerben. Es ist eine wundervolle Erfahrung. Ich bin zutiefst dankbar für die Möglichkeit, ELSA bei der WIPO vertreten zu haben, und freue mich darauf, die gewonnenen Erkenntnisse in meine weitere juristische Laufbahn einfließen zu lassen.

## Femizide – mehr als ein Drama



**Marco Braun**

Vorstand für akademische Aktivitäten 2024/25  
ELSA-Bonn e.V.

Am 03.06.2025 fand der Online-Vortrag „Tödliche Machtverhältnisse – Femizide im Spiegel von Strafrecht und Sozialforschung“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von ELSA-Bonn e.V.. Eigentlich waren zwei Vorträge geplant, aber Jurist Florian Rebmann konnte leider nicht teilnehmen. Dafür hat Julia Habermann vom Lehrstuhl für Kriminologie der Uni Bochum einen sehr eindrucksvollen Beitrag geliefert. Sie erklärte, dass fast 70% aller Tötungsdelikte in Deutschland aus dem Bereich häuslicher Gewalt stammen und fast täglich eine Frau von ihrem (Ex-)Partner getötet wird.

Trotzdem werden solche Taten oft als „Beziehungsdramen“ dargestellt und nicht als strukturelle Gewalt erkannt. Habermann betonte, dass es sich bei vielen dieser Fälle um Femizide handelt – also Morde an Frauen, weil sie Frauen sind.

Besonders spannend war ihre Analyse zur Strafzumessung: In vielen Urteilen werden emotionale Motive wie Eifersucht oder Verzweiflung strafmildernd gewertet, obwohl sie eigentlich Ausdruck von Kontrolle und Besitzdenken sind. Täter, die sich als „liebeskrank“ oder „verzweifelt“ darstellen, bekommen oft mildere

Strafen. Das zeigt, wie stark stereotype Vorstellungen die Rechtsprechung beeinflussen. Habermann forderte, dass Femizide als spezifische Gewaltform anerkannt werden müssen und dass das Strafrecht strukturelle Machtverhältnisse stärker berücksichtigen sollte. Auch die juristische Ausbildung müsse sensibilisiert werden.

Nach dem Vortrag ergriffen die Zuhörer:innen die Gelegenheit, viele interessante Fragen zu stellen. Insgesamt war es ein sehr informativer Abend, der zum Nachdenken angeregt hat – und gezeigt hat, dass junge Jurist:innen etwas verändern können.

# KAPITEL 7



## EHEMALIGENARBEIT

## GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT JUNGER JURIST:INNEN!



Wir unterstützen nicht nur ELSA Deutschland, sondern auch die ELSA-Fakultätsgruppen aktiv, um die juristische Bildung und den Berufseinstieg zu fördern.

### Regionale Workshops und Seminare:

Speziell für Jurastudent:innen, um praxisnahe Kenntnisse zu erlangen.

### Vorträge zur Absicherung der Berufstätigkeit:

Expert:innen teilen wertvolle Einblicke und Tipps für den Berufsstart.

### Fester Ansprechpartner:

Jede Fakultätsgruppe hat einen direkten Kontakt für individuelle Fragen und Anliegen.

### EUER VORTEIL MIT DER DANV:

Profitiert von einem erfahrenen Partner, der seit über 100 Jahren die Interessen von Jurist:innen unterstützt und Lösungen bietet, die auf eure spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

### JETZT INFORMIEREN:

[www.ergo-agenturen.de/danv/elsa](http://www.ergo-agenturen.de/danv/elsa)



# Der Alumni-Verein von ELSA Deutschland



**Leon Tiggemann**

Vorsitzender  
ELSA Alumni Deutschland e.V.

Der EAD ist das Alumni-Netzwerk von ELSA Deutschland und hat die Aufgabe, das Netzwerk der Ehemaligen zu pflegen und gleichzeitig die aktiven ELSA-Mitglieder finanziell und ideell zu unterstützen.

## Vorteile für ELSA-Mitglieder

Der Hauptzweck unseres Vereins ist die Unterstützung der aktiven ELSA-Mitglieder. Das tun wir organisatorisch, finanziell und akademisch.

→ Organisatorisch: Mit unserem Netzwerk aus Lokalbeauftragten stehen Euch erfahrene Ehemalige zur Verfügung, um Euch bei Euren Veranstaltungen zu unterstützen und beratend zur Seite zu stehen. Bei Fragen meldet Euch bei unserem Direktor für Lokalbeauftragte oder bei den Lokalbeauftragten in Eurer Stadt.

→ Finanziell: Wir unterstützen ELSA, indem wir 30% der Mitgliedsbeiträge in den Fakultätsgruppenfonds von ELSA Deutschland einzahlen, Projekte der Fakultätsgruppen unterstützen und Stipendien an Aktive vergeben. Der EAD fördert Projekte von Fakultätsgruppen, insbesondere Seminare, die erfahrungsgemäß schwer zu finanzieren sind. Üblicherweise fördern wir Seminare mit bis zu 500 €. Außerdem fördern wir die Teilnahme an ICMs, ELSA Delegations, ELSA Law Schools und Konferenzen mit bis zu 150 €. Auch die Förderung anderer Aktivitäten ist möglich – im Zweifel fragt uns einfach! Im letzten Jahr haben wir ELSA mit insgesamt 5210,45 € gefördert.

→ Akademisch: Wir unterstützen Euch akademisch durch die Vermittlung von Referent:innen, Moot-Court-Richter:innen sowie Kanzleien für L@W-Events. Hierfür verfügen wir über eine umfangreiche Referentenkartei.

## Veranstaltungen

Auch der Netzwerkgedanke kommt bei uns nicht zu kurz und wir veranstalten unterschiedliche Events, an denen auch Aktive teilnehmen können.

Jedes Jahr findet der gemeinsame Besuch des Oktoberfests (EAD Wiesn) und die EAD-Skifreizeit statt. Für neue Alumni Mitglieder und solche, die es werden wollen finden einmal im Jahr die New Alumni Drinks statt, bei

denen ELSAner:innen aller Jahrgänge miteinander in Kontakt kommen.

Auch akademische Vorträge werden von uns organisiert, z. B. Fachvorträge zu aktuellen rechtlich interessanten Themen oder Präsenzevents mit Kanzleien.

## Mitglied werden oder Förderung beantragen

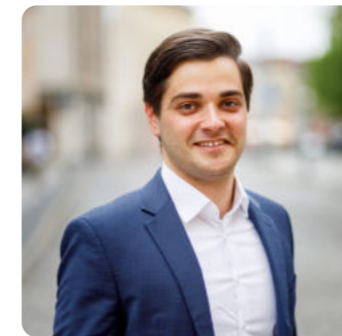
Deine aktive Zeit bei ELSA ist vorbei, Du möchtest dem Netzwerk aber erhalten bleiben, ELSA weiterhin unterstützen und in Verbindung mit Ehemaligen bleiben? Dann ist der EAD mit über 570 Mitgliedern die richtige Adresse für Dich. Oder sucht Ihr Referenten und Referentinnen für einen Vortrag oder braucht finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an oder Organisation von ELSA-Events?

Alle Informationen findet Ihr unter [www.elsaalumni.de](http://www.elsaalumni.de).

Folgt uns gerne auf unseren Social-Media-Kanälen, um immer über aktuelle Veranstaltungen informiert zu sein.

Wir freuen uns auf Euch!

Leon, Sebastian und Cederic



**Matti Herpolsheimer**

Trainer im Trainer:innenpool  
ELSA-Deutschland e.V.

Die Tätigkeit im Trainerpool hält immer wieder neue Begegnungen mit dem aktiven Netzwerk und vor allem die Möglichkeit bereit, dieses zu unterstützen. Beides macht mir jedes Mal aufs Neue großen Spaß. Daher habe ich auch nicht gezögert, als mich der Bundesvorstand fragte, ob ich im Sommer 2025 das Übergabetraining geben könne. Es ist ein besonderes Training, bei dem wir als Trainer\*innen den Bundesvorstand in der finalen Phase seines Amtsjahres ein Stück weit begleiten und zugleich den neuen Bundesvorstand unterstützen, den Grundstein für das kommende Amtsjahr zu legen. Mit Saliha, Ben und André haben wir ihr herausforderndes Amtsjahr Revue passieren lassen und gesammelt, was sie ihren Nachfolger\*innen mit auf den Weg geben möchten. Der neue Bundesvorstand hat sich mit Themen wie Kommunikation, Teamrollen und -werten sowie Konfliktmanagement beschäftigt. Für mich hat sich dabei einmal mehr gezeigt, wie wichtig und zugleich schön es sein kann, als Team ein Training zu absolvieren. Ich kann es auch allen Lokalgruppen nur empfehlen. Der Trainerpool hat eine ganze Menge zu bieten, auch über die klassischen Trainingsarten hinaus. Dabei ist jedes Training ein Unikat, bei dem die Bedürfnisse der Teilnehmer\*innen im Vordergrund stehen. Ich freue mich auf alle künftigen Trainingsanfragen!



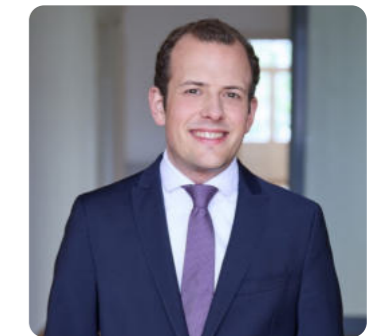
**Julia Schulz**

Trainerin im Trainer:innenpool  
ELSA-Deutschland e.V.

Es gibt Wege, die man nie ganz verlässt. ELSA ist für mich einer davon. Auch nach dem Studium und Examen bleibt dieses Netzwerk ein Ort, an dem Austausch, Entwicklung und Verbundenheit lebendig sind - und an dem man als Alumni nicht nur gemächlich von der Rentnerbank aus zurückschaut, sondern gerne aktiv Ideen weitergibt und Erfahrungen teilt.

In dem Amtsjahr von Saliha, Ben und André durfte ich den Bundesvorstand auf seiner letzten Etappe, kurz vor Staffelstabübergabe, als Trainerin beim Übergabetraining begleiten. Zu sehen, mit welcher Energie, Weitsicht und Haltung die drei den Verein getragen und vorangebracht haben, war beeindruckend. Sie haben nicht nur Ziele und Projekte umgesetzt, sondern etwas viel Wertvolleres geschaffen: Haltung, Zusammenhalt und Mut, die in ihrer ganzen Arbeit für den Verein sichtbar waren. Als Trainerin ist man ein kleiner Kompass am Wegesrand: man gibt Impulse, stellt Fragen, öffnet Perspektiven. Doch die Richtung bestimmen sie selbst. Und wenn man am Ende sieht, wie sie ihren eigenen Kurs mit Überzeugung gehen, weiß man, warum sich jedes Engagement lohnt.

ELSA ist kein Kapitel, das irgendwann endet. Der „Spirit“ bleibt - leise(r), aber beständig. Vielleicht ist genau das das Schönste daran: zu sehen, wie jedes Amtsjahr ihn auf seine Weise weiterträgt.



**Leonard Brümmer**

Trainer im Trainer:innenpool  
ELSA-Deutschland e.V.

Was macht für mich ein gutes Training aus? Zu aller Erst die gesetzte Grundstimmung. Es sollte sich bloß nicht wie ein weiterer Pflichttermin anfühlen. Ich wäre mit großer Sicherheit nicht Trainer selbst geworden, wenn ich nicht zuvor an mehreren Trainings teilgenommen hätte. Nur so konnte ich später an mich selbst den Anspruch formulieren, einmal in der Rolle als Trainer den Teilnehmenden eines solchen Trainings das Rüstzeug für eine kommende Aufgabe mitzugeben und ihnen gleichzeitig die Angst vor ihrem Amt zu nehmen. So hat ich mich sehr gefreut, als ich mit dem Bundesvorstand darüber einkam, das Übergabetraining für den Bundesvorstand 2024/2025 zu geben. Der Trainer kann frühzeitig Impulse geben und helfen, die Sorgen und Befürchtungen der Teilnehmenden vor kommenden Aufgaben einzuordnen. Ein gutes Training lebt meines Erachtens auch von der Flexibilität. Eine unterschätzte Rolle spielt dabei die richtige Ansprache und das Framing der vorgestellten Inhalte. Die besten Inhalte sind nur halb so viel wert, wenn die Botschaft der Übung oder der erklärten Theorie nicht verstanden wird. Dazu gehört auch, das strukturierte Training anzupassen, damit jeder Teilnehmende das Maximum aus dem Training schöpfen kann. Wenn dann alles zusammenkommt, kann etwas Fantastisches entstehen.



### Benita Steger

Präsidentin 2022/23  
ELSA-Deutschland e.V.

In einem Artikel vor meinem Amtsjahr habe ich festgehalten, dass sich die Tür zu ELSA für jede:n von uns auf ganz unterschiedliche Weise öffnet – und manchmal bleibt sie weit offen, auch wenn das eigene Amtsjahr längst vorbei ist. In diesem Jahr durfte ich erfahren, wie wahr diese Worte geblieben sind. Es war eine wunderbare Erfahrung, diesen Bundesvorstand aus der Ferne auf seinem Weg begleiten zu dürfen und zu sehen, wie er gemeinsam mit, an und zusammen mit dem Netzwerk gewachsen ist. Im Verlauf des Jahres zeigte sich einmal mehr, wie viel möglich ist, wenn Zusammenarbeit, gegenseitiges Vertrauen und Offenheit füreinander aufeinandertreffen. Ob innerhalb von ELSA Deutschland, auf Nationalen oder Internationalen Treffen – überall war spürbar, mit wie viel Herzblut und Zusammenhalt, aber auch Professionalität und Klarheit das Netzwerk sich weiterentwickelt hat. In Erinnerung wird für mich bleiben, wie sehr dieses Jahr mein Verständnis von ELSA verkörpert hat: den Wunsch, voneinander zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und stetig einen Schritt weiterzugehen. Es erinnert mich an all das, was mich selbst zu ELSA Deutschland geführt hat – und daran, dass diese besondere Gemeinschaft in jedem Jahr auf seine ganz eigene, besondere Weise durch neue Menschen und Momente lebendig wird.



### Eva-Maria Langmeier

Präsidentin 2018/19  
ELSA-Deutschland e.V.

Es liegt nahe, anzunehmen, dass man sich mit zunehmendem Abstand zu den ersten Semestern an der Universität in ähnlicher Geschwindigkeit von einem Studierendenverein entfernt, dem man in der Euphorie dieses neuen Lebensabschnitts beigetreten ist. Dies lässt sich jedoch auf ELSA keinesfalls übertragen, wie ich als ehemalige Bundesvorständin mit Stolz behaupten möchte. Die Fähigkeit dieses Vereins, ein einzigartiges Netzwerk aus engagierten Student:innen zu spinnen, entfaltet sich vielleicht sogar erst im Laufe der Zeit in voller Kraft. Es wird für mich immer beeindruckend bleiben, wie viele Freundschaften durch ELSA entstehen und einen Stellenwert einnehmen, den man ihnen im ersten Moment nicht zugetraut hätte. Deshalb freut es mich umso mehr, dass ELSA Deutschland in diesem Amtsjahr von drei hochmotivierten und, ganz persönlich betrachtet, wundervollen Menschen geleitet wurde, die die einzigartige Idee des Vereins nicht nur weitergetragen, sondern auch weiterentwickelt haben. Danke auch an alle engagierten Vorstands- und Direktoriumsmitglieder an den Fakultäten, die ELSA Deutschland mit Leben füllen und den Verein zu dem machen, was er ist! Mit ein paar Jahren des Abstands zum aktiven Vereinsleben kann ich nach wie vor sagen: Es ist schön, ein Teil von ELSA Deutschland zu sein!



Foto: Dr. Marje Mülder & Bezirk Oberpfalz.

### Dr. Marje Mülder

Bundesvorständin für Seminare  
& Konferenzen 2009/10

Die meiste Zeit meines Nach-BuVo-Lebens spüre ich nicht aktiv, dass ich ein Ex-BuVo bin. Ich merke es in den kleinen Momenten: In den Momenten, in denen ich fünfzehn Jahre nach Ende meiner BuVo-Zeit spontan im Heidelberger Büro klingele und irritiert, aber herzlich empfangen werde, in denen ich mit Herzblut aktuelle Themen des Netzwerkes diskutiere oder in denen ich andere ELSAner in einem ganz anderen Kontext treffe und es sofort gemeinsame Themen gibt.

Ich leite eine Behörde mit ca. 230 Mitarbeiter:innen und einem breiten Themenspektrum. Obwohl meine bisherige berufliche Laufbahn vielfältig war, merke ich erst hier sehr deutlich, wie Recht unsere frühere Sekretärin Frau Bruch damit hatte, das BuVo-Jahr sei ein Praktikum fürs Leben. Keine andere Tätigkeit hat mich hierauf so vorbereitet wie mein BuVo-Jahr, auf die Team-Dynamiken, das Nutzen von Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch das Begründen von Entscheidungen, das „dazu stehen“ und die damit verbundene Kommunikation innerhalb und außerhalb des eigenen Hauses.

Jedem BuVo, jedem Lokalen kann ich nur dazu raten, dieses Jahr für die persönliche Entwicklung zu nutzen, dieses Jahr zu genießen, das daraus zu machen, was eurer Meinung nach für euch und den Verein das Richtige zu sein scheint, so anstrengend manchmal auch sein mag.“

# KAPITEL 8



## FÖRDERKREIS, BEIRAT & KOOPERATIONEN

# STIMMEN AUS DEM FÖRDERKREIS

**DENTONS**

“

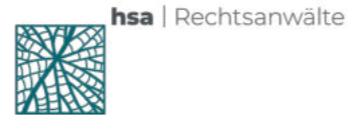
Die enge Zusammenarbeit mit ELSA Deutschland ist für Dentons seit vielen Jahren ein bedeutender Bestandteil unserer Nachwuchsförderung. Der Austausch mit engagierten Jurastudierenden inspiriert uns stetig auf Neue und eröffnet wertvolle Perspektiven. Wir freuen uns weiterhin durch gemeinsame Inhouse-Veranstaltungen und Events die nächste Generation von Juristen auf ihrem Weg zu begleiten, Impulse zu geben und die Verbindung zwischen Ausbildung, Praxis und internationaler Vernetzung aktiv mitzugestalten.

**Sabine Wieduwilt**

Partnerin (Praxisgruppe Real Estate)

**Prof. Dr. Friedrich Toepel**

Counsel (Praxisgruppe Litigation & Dispute Resolution)



“

Die Förderkreispartnerschaft mit ELSA hat für unsere Kanzlei wichtige Bedeutung: Als Kanzlei für Umwelt- und Planungsrecht sind wir in einem Rechtsgebiet unterwegs, das stark unionsrechtlich geprägt ist, sich ständig wandelt und oft über den Tellerrand der reinen juristischen Bearbeitung hinausgeht. Diese Merkmale sehen wir bei den ELSA-Mitgliedern auch: europäisch, dynamisch, neugierig! Dabei schätzen wir das besondere Engagement von ELSA bei der Ausgestaltung der Veranstaltungen aber auch in unserer Kanzlei: Die Initiative und die Gestaltung der gemeinsamen Projekte übernehmen bei uns im Team Kolleginnen und Kollegen, die selbst bei ELSA aktiv sind oder waren. Daher freuen wir uns darauf, mit ELSA weiter interessante und aktuelle Themen zu entwickeln!

**Dr. Konrad Asemissen**

Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
Partner HSA Rechtsanwälte



“

Der DAV steht für eine praxisnahe Jurist:innen-ausbildung und hat die Bedürfnisse der Studierenden im Blick. ELSA Deutschland ist seit vielen Jahren ein wichtiger Kooperationspartner, um den Kontakt zu jungen Jurist:innen zu pflegen. Mit JurFuture, dem DAV-Netzwerk für Studierende, gibt es die Möglichkeit, unkompliziert und persönlich mit Rechtsanwält:innen in einen Austausch auf Augenhöhe zu kommen. Wir schätzen das beeindruckende Engagement ELSAs für die eigene Ausbildung und unterstützen dabei gern.

**Dr. Sylvia Ruge**

Hauptgeschäftsführerin Deutscher Anwaltverein (DAV)  
Rechtsanwältin



“

Wir sind seit vielen Jahren eng mit ELSA Deutschland verbunden und schätzen die Zusammenarbeit sehr. Es ist toll, bei regelmäßigen gemeinsamen Veranstaltungen in allen CMS-Büros junge und engagierte Jurist:innen begrüßen zu dürfen und so frühzeitig in den Austausch zu gehen. So werden nicht nur – oft langjährige – Kontakte geknüpft, sondern wir als Kanzlei erfahren auch aus erster Hand, welche Themen den juristischen Nachwuchs aktuell bewegen; die Teilnehmer:innen von ELSA wiederum erleben aus nächster Nähe, was die Arbeit in einer Großkanzlei ausmacht.

**Dr. Maximilian Koschker**

LL.M. (University of Auckland)  
Partner CMS Deutschland



## Förderkreistreffen



**Saliha Hille**  
Präsidentin 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

### Partnerschaft erleben: Das Förderkreistreffen von ELSA-Deutschland e.V. in München

Ein Abend, der zusammenbringt: Das Förderkreistreffen von ELSA-Deutschland e.V. bei Forvis Mazars in München. Einmal im Jahr bietet das Förderkreistreffen von ELSA Deutschland e.V. die besondere Gelegenheit, Bundesvorstand und Förderkreis an einem Tisch zusammenzubringen. Jedes Jahr aufs Neue wird dabei deutlich, wie wertvoll dieser direkte Dialog für unsere Vereinigung, aber auch für unsere Partnerschaften ist. In diesem Jahr fand dieses geschätzte Treffen bei unserem Partner Forvis Mazars in München statt.

Der inhaltliche Austausch bildete wie gewohnt das Herzstück des Abends. Bundesvorstand und Förderkreis kamen zusammen, um gemeinsam einen Blick auf den aktuellen Stand von ELSA-Deutschland e.V. zu werfen: Wo stehen wir als Organisation? Was haben wir in diesem Jahr erreicht, und welche Herausforderungen haben wir gemeistert? Diese ehrliche Bestandsaufnahme ist es, die unsere Partnerschaft stärkt und uns hilft, den richtigen Kurs für die Zukunft zu halten. Darüber hinaus gab es viel Raum, um über neue Entwicklungen und Impulse zu sprechen, die ELSA-Deutschland e.V. in den kommenden Monaten begleiten werden.

An diesem Treffen teilgenommen haben in diesem Jahr unsere Partner Becker Büttner Held Rechtsanwälte Steuerberater PartGmbH, Brödermann Jahn Rechtsanwalts-gesellschafts mbH, die deutsche Anwalts- und Notarversicherung (DANV), Forvis Mazars, MLP SE, Weil und Gotshal & Manges LLP.

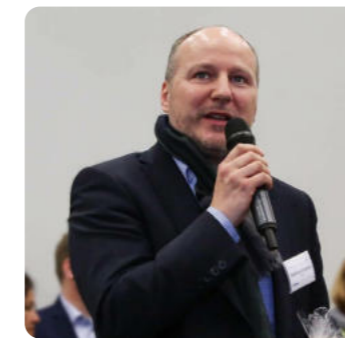
Im Anschluss an die gemeinsamen Gespräche lud Forvis Mazars zu einem Get-together ein, das den persönlichen Austausch in entspannter Atmosphäre ermöglichte.

Ich möchte mich im Namen von ELSA-Deutschland e.V. bei allen teilnehmenden Partnern bedanken, die mit ihrer Zeit und ihrer Expertise diesen Abend so bereichert haben. Die langjährige Unterstützung für ELSA-Deutschland e.V. ist keine Selbstverständlichkeit; sie ist eine wichtige Konstante, die wir sehr zu schätzen wissen.

Ein ganz besonderer und herzlicher Dank gilt Ferdinand von Wrede, Rahwa Efrem und allen Beteiligten von Forvis Mazars für die großartige und erstmalige Ausrichtung dieses Treffens und die warme Gastfreundschaft.



## MLP × ELSA: Eine Partnerschaft, die trägt



**Matthias Ortseifen**

Referent Akademische Kooperationen  
MLP Finanzberatung SE

1996–2025: Eine Zeitspanne, in der ganze Studierendenbiografien begonnen und abgeschlossen wurden. Wenn wir heute auf diese vergangenen Jahre zurückblicken, dann sehen wir nicht nur Jahreszahlen, sondern Gesichter, Begegnungen und viele gemeinsame Momente. Juristische Ausbildung und Profession haben sich in diesen Jahrzehnten stark verändert: von Bologna-Reform und Digitalisierung bis hin zu neuen Berufsbildern zwischen Legal Tech, Compliance und ESG. Und doch ist eines gleich geblieben: der Anspruch angehender Juristinnen und Juristen, Verantwortung zu übernehmen und Horizonte zu erweitern. Genau an dieser Stelle begegnen sich ELSA und MLP – als verlässliche Partner auf Augenhöhe.

Dass wir uns bei MLP in der ELSA Community seit jeher aufgehoben fühlen, ist kein Zufall. Unser Firmengründer Manfred Lautenschläger, selbst Volljurist, hat den besonderen Bezug zur Juristerei tief in unserer Kultur verankert. Vielleicht erklärt das, warum Gespräche mit ELSA-Mitgliedern sich für uns selten wie „Förderdialog“ anfühlen – und eher

wie der Austausch mit Menschen, die dieselbe Sprache sprechen.

So entstand über die Jahre eine Reihe von Formaten, die inzwischen fast schon Tradition haben. Der MLP Rhetorik-Workshop etwa, seit 2012 fester Bestandteil von Train the Officers, ist für viele ELSAner:innen ein Schlüsselmoment: Wenn jemand nach dem ersten freien Vortrag erleichtert lächelt, plötzlich mit klarer Stimme argumentiert oder den eigenen Stil entdeckt – dann spürt man, warum dieses Format weit über rhetorische Techniken hinauswirkt.

Oder andere spezielle Workshopformate, die MLP und ELSA gemeinsam für ELSA entwickelt haben.

Ebenso bereichernd ist jedes Jahr das ELSA Traineeship in unserer Rechtsabteilung. Die Studierenden, die aus ganz Europa zu uns kommen, bringen eine besondere Mischung aus Offenheit, Neugier und juristischer Präzision mit. Die Kolleginnen und Kollegen erzählen noch Monate später von Gesprächen im Gang, gemeinsamen Mittagspausen und dem überraschend tiefen Austausch über unterschiedliche Rechtstraditionen. Es sind diese kleinen Momente, die man im offiziellen Jahresbericht kaum einfangen kann – die aber genau beschreiben, was diese Partnerschaft so besonders macht.

Seit mehr als zehn Jahren begrüßen wir zudem den alten und neuen Bundesvorstand auf unserem MLP Campus zur Übergabe der Amtsgeschäfte. Wer einmal erlebt hat, wie ein frisch gewähltes Team nach einem intensiven Tag mit unserer Trainerin gemeinsam lacht, Pläne schmiedet und mit spürbarem Zusammenhalt hinausgeht, weiß: Da entsteht etwas, das weit über ein Amtsjahr trägt.

Auch vor Ort, in den Fakultätsgruppen, ist diese Verbindung gewachsen. Unsere Juristenberater:innen begleiten Studierende und Referendar:innen seit vielen Jahren – ob im persönlichen Gespräch oder in Workshops wie „Abenteuer Referendariat“, an dem inzwischen rund 10.000 Teilnehmende Orientierung gefunden haben. Und mit dem Legal Excellence Stipendium fördern wir juristische Talente, bei denen man schnell merkt, dass Exzellenz mehr ist als ein Notenschnitt.

Wenn wir auf unsere Partnerschaft blicken, dann sehen wir nicht nur Programme und Projekte, sondern vor allem Begegnungen, die etwas ausgelöst haben – bei uns wie bei vielen von euch. Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftliche und politische Herausforderungen größer werden, ist es uns ein besonderes Anliegen, ELSA weiterhin dabei zu unterstützen, seine Mission zu leben: Rechtsstaatlichkeit stärken, europäische Zusammenarbeit fördern, Dialog ermöglichen. Das ist mehr als eine Fördertätigkeit; es ist ein gemeinsamer Beitrag zur Zivilgesellschaft.

An die Generation von 1996: Ihr habt die ersten Brücken gebaut.

An die Generation von 2025: Ihr geht neue Wege – digitaler, internationaler, vernetzter.

Wir von MLP bleiben gerne an eurer Seite: mit Workshops, Traineeships, Stipendien, Beratung, persönlicher Begegnung – und mit der Überzeugung, dass juristische Exzellenz aus Kompetenz, Charakter und Gemeinschaft wächst. Auf die nächsten Kapitel dieser Partnerschaft. Mit Wertschätzung. Mit Neugier. Und mit der gemeinsamen Vision, aus juristischem Wissen wirksames Handeln zu machen.

# UNSERE FÖRDERKREIS- JUBILÄEN

– 20 JAHRE –

**ADVANT** Beiten

– 10 JAHRE –

**Bird & Bird**

– 15 JAHRE –

||| **NOERR**

**MAYER | BROWN**

**WHITE & CASE**

– 5 JAHRE –

**Brödermann  
Jahn**

**DIRO** VIELE KANZLEIEN.  
EIN STARKES TEAM.

## Gemeinsam Wachsen



**Saliha Hille & André Lederle**

Präsidentin & Bundesvorstand für Finanzen 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

ELSA-Deutschland e.V. ist mit seinen 43 Fakultätsgruppen das größte nationale Netzwerk innerhalb der europäischen ELSA-Struktur und stellt mit über 22,5 % aller Mitglieder europaweit einen beeindruckenden Anteil. Dieses starke Fundament verdankt ELSA Deutschland nicht nur dem Engagement seiner Mitglieder, sondern auch der verlässlichen Unterstützung seiner Förderkeispartner. Gemeinsam bilden sie ein lebendiges Ökosystem des Austauschs, Lernens und Förderns – eine Symbiose, die Studierenden wie Partnern gleichermaßen zugutekommt.

Denn ELSA Deutschland versteht sich als Plattform, auf der Wissen weitergegeben, Projekte umgesetzt und Verbindungen mit dem Ziel des persönlichen Wachstums geschaffen werden. Die enge Zusammenarbeit mit Kanzleien, Unternehmen und Institutionen eröffnet Student:innen praxisnahe Einblicke, während Partner die Möglichkeit haben, sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren und Verantwortung für die Ausbildung

sein Portfolio weiter ausbauen. Dabei steigen nicht nur die Teilnehmerzahlen, sondern auch der organisatorische und finanzielle Aufwand. Beim nationalen Finale der WIC etwa beteiligten sich 22 Teams mit über 65 Teilnehmer:innen, Richter:innen und Zuschauer:innen. Der EDMC erreichte mit mehr als 75 Teams eine Rekordbeteiligung – ein eindrucksvoller Beweis für die Relevanz unserer Projekte.

Doch mit dem Wachstum steigen auch die Kosten. Während ELSA Deutschland seine Förderkeisbeiträge seit der D-Mark-Wende unverändert beibehalten hat, haben sich die Ausgaben in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt. Zugleich ist die Mitgliederzahl seit 1994 von rund 3.000 auf etwa 13.500 im Jahr 2025 gestiegen – eine großartige Entwicklung, die jedoch neue Herausforderungen mit sich bringt. Um auch künftig die Qualität, Vielfalt und Zugänglichkeit der Projekte zu sichern, war eine Anpassung des Förderkeisbeitrags nach über zwei Jahrzehnten notwendig.

sein, sondern des Engagements. Diese Haltung entspricht auch der gemeinsamen Vision: „A just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity.“ Mit dem Förderfonds verfolgt ELSA Deutschland genau dieses Ziel – und das mit Erfolg. Um die neue Beitragserhöhung auf eine solide Basis zu stellen, wurde der Dialog mit allen Förderkeispartnern gesucht. Dabei sind wir zu den Partnern gereist, um persönlich und auf Augenhöhe über den Mehrwert einer lebendigen Partnerschaft zu sprechen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Bereits jetzt zeichnen sich in den nächsten Jahren Mehreinnahmen von über 30.000 Euro ab – ein entscheidender Schritt, um das Netzwerk langfristig stabil, resilient und attraktiv für künftige „ELSA-Generationen“ zu halten. Zwar ist der Prozess noch nicht vollständig abgeschlossen, doch das Fundament ist gelegt. Die kommenden Bundesvorstände können darauf aufbauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Förderkeispartnern fortführen.

# + 23,37 %

der Jurist:innen von morgen zu übernehmen. In den vergangenen Jahren ist das Netzwerk kontinuierlich gewachsen – in seiner Reichweite, seinen Projekten und seiner Wirkung. Mit neuen Wettbewerbsformaten wie dem EDVMC sowie der WIC und der ENC konnte ELSA Deutschland

Ziel dieser Anpassung ist es, das Netzwerk zukunftsfit zu gestalten, ohne dabei seine Grundprinzipien zu gefährden. ELSA Deutschland steht für Chancengleichheit – unabhängig von Herkunft oder finanziellen Möglichkeiten. Denn Teil dieses Netzwerks zu sein, darf keine Frage der Mittel

Die Erhöhung des Förderkeisbeitrags ist damit weit mehr als eine bloße finanzielle Maßnahme – sie ist ein Bekenntnis zur gemeinsamen Zukunft von ELSA Deutschland. Ein Zukunftsprojekt, das die Stärke des Netzwerks sichert und zugleich Raum für Wachstum, Innovation und Bildung schafft.

# UNSER FÖRDERKREIS

## PRAXISPARTNER



Der Förderkreis sichert die finanzielle und ideelle Basis für ELSA Deutschland und seine 43 Fakultätsgruppen. Durch diesen Rückhalt fördern die Partner gezielt die Ausbildung sowie das Netzwerk angehender Jurist:innen. 2024/25 bestand der Förderkreis aus 45 Akteuren: 31 Praxispartner gewähren Einblicke in den Berufsalltag und finanzielle

Unterstützung, während sechs Veranstaltungspartner spezielle Formate stärken. Fünf Medienpartner steigern die Bekanntheit des Vereins und drei Kooperationspartner bieten exklusive Vorteile. Die Kooperation reicht von lokaler Lehre über nationale Wettbewerbe bis hin zu globalen Praktika. Dieser Austausch verzahnt Theorie und Praxis optimal.

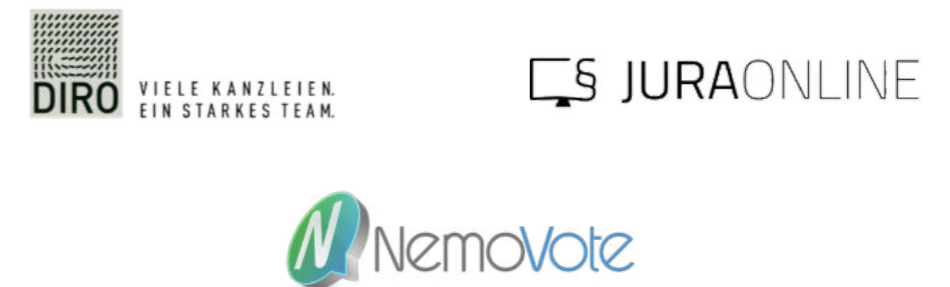
## VERANSTALTUNGSPARTNER



## MEDIENPARTNER



## KOOPERATIONSPARTNER



# Übersicht der Beiräte

Der Beirat ist eine Institution, welche dem Zwecke der ideellen Unterstützung, primär in Form der Beratung strategischer, rechtlicher und finanzieller Angelegenheiten, dient. Mitglieder des Beirats können natürliche Personen

werden, welche insbesondere in Lehre und Forschung anerkannte oder in Rechtsberufen tätige Jurist:innen sind. Wir bedanken uns vielmals für die langjährige Unterstützung und Expertise!



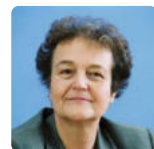
**Prof. Dr. Eckart Brödermann** | LL.M., Maître en Droit, FCI Arb, Fachanwalt für Internationales Wirtschaftsrecht  
Geschäftsführender Partner und Gründer von Brödermann Jahn Rechtsanwalts-gesellschaft. Professor an der Universität Hamburg.  
*Beirat seit 2006 (Berater von 1993 bis 2006)*



**Dr. Nikolaus Reinhuber** | LL.B.  
Ehemaliger Senior Partner und Global Chair der IMT-Gruppe bei Baker McKenzie (2008 – 2022). Ehemaliger Partner bei Freshfields (1991 – 2007).  
*Beirat seit 2006 (Berater von 1993 bis 2006)*



**Prof. Dr. Dres. h.c. Juliane Kokott** | LL.M. (Am. Univ.), S.J.D. (Harvard)  
Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Union.  
*Beirätin seit 2008*



**Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin**  
Juristin und Politikerin. Ehemalige Bundesjustizministerin (1998 – 2002) und Mitglied des deutschen Bundestages (1972 – 2009).  
*Beirätin seit 2009*



**Prof. Dr. Heribert Prantl**  
Jurist, Journalist und Publizist.  
Ehemaliges Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung (2011 – 2019).  
*Beirat seit 2010*



**Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Angelika Nußberger**  
Juristin und Slawistin. Inhaberin des Lehrstuhls für Verfassungsrecht, Völkerrecht und Rechtsvergleichung an der Universität zu Köln (seit 2002). Ehemalige Vizepräsidentin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) (2017 - 2020) und ehemalige Richterin am EGMR (2011 – 2019).  
*Beirätin seit 2017*



**Christian Horstkotte**  
Partner bei Mayer Brown, Leiter Litigation & Dispute Resolution Deutschland, Co-Leiter Antitrust & Competition Europa. Ehemaliger Partner bei Baker McKenzie (2011 – 2020).  
*Beirat seit 2025*

# Neuzuwachs & Weichenstellung



**Saliha Hille**  
Präsidentin 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

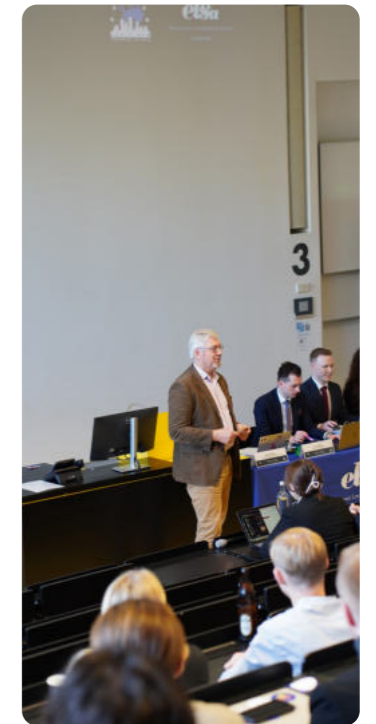
Im Juli 2025 durften wir uns auf ein besonderes Treffen in Frankfurt am Main freuen: unser diesjähriges Beiratstreffen. Eine tolle Möglichkeit, nicht nur das Amtsjahr im engen Kreis Revue passieren zu lassen, sondern auch die ideale Gelegenheit, den neuesten Zuwachs im Beirat willkommen zu heißen: Christian Horstkotte. Gemeinsam mit ihm, Dr. Nikolaus Reinhuber und Prof. Dr. Brödermann (der aufgrund einer Notlandung der Lufthansa zeitweise nur online zugeschaltet werden konnte) richteten wir den Blick auf das, was hinter uns lag, und das, was auf ELSA-Deutschland e.V. zukommt.

Ein zentrales Thema war die weitere Ausgestaltung unseres Förderkreises. Im Zuge der Förderkreiserhöhung ergaben sich neue Fragen, wie wir die Änderungen bestmöglich gestalten und den Förderkreis strategisch er-

weitern können. Zusammen haben wir konkrete Ansätze erarbeitet, um den Förderkreis noch stärker und attraktiver aufzustellen und unsere Partnerschaften bestmöglich auszubauen.

Darüber hinaus nutzten wir das Treffen, um die verbleibenden Schritte unserer Übergabe zu planen. Die bevorstehende außerordentliche Generalversammlung und der Amtsjahresstart des neuen Bundesvorstands 2025/26 erforderten durch personelle Änderungen eine sorgfältige Vorbereitung. Die wertvolle Perspektive und Expertise unserer Beiräte konnten wir ideal nutzen, um den besten Fahrplan zu wählen.

Im Namen von ELSA-Deutschland e.V. danke ich herzlich für die jahrelange Begleitung und besonders für die Unterstützung in unserem Amtsjahr!



# BEITRÄGE VON BEIRÄTEN



**Dr. Nikolaus Reinhuber, LL.B.**

Ehemaliger Senior Partner bei Baker McKenzie und Global Chair der IMT-Gruppe

## Was macht ein Beirat bei ELSA??

Zunächst einmal zeigt man als Beiratsmitglied, dass man persönlich die Ziele von ELSA unterstützt. So weit, so einfach, denn wer würde dieses Ziel nicht unterstützen: „A just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity“. Wir wissen zwar, dass wir es nicht erreichen werden, aber es lohnt sich trotzdem

– und in dieser Zeit mehr denn seit langem – dafür zu arbeiten.

Was bedeutet Beirat sein in der Praxis? Als Beirat ist man vor allem Ratgeber des jeweiligen Bundesvorstands. Im letzten Jahr habe ich beispielsweise den Vorstand bei der Frage unterstützt, wie der Vorstand am besten vorgeht, um die seit vielen Jahren unveränderten finanziellen Beiträge der Förderkanzleien zu erhöhen. Das war dringend notwendig, denn die Kosten steigen permanent. Gleichzeitig ist es ein sehr sensibles Thema, denn man muss natürlich die Förderer immer wieder aufs Neue davon überzeugen, wie wichtig ihr Engagement und ihre finanzielle Unterstützung ist.

Ein weiteres Beispiel war eine kurze Ansprache zu Beginn der 74. Generalversammlung in Frankfurt. Dort habe ich betont, wie wichtig das Kardinalthema von ELSA, nämlich „RESPEKT“ ist, und welche Chancen und gleichzeitig Verantwortung junge Juristinnen und Juristen tragen, unsere Demokratie zu schützen. Denn sie lernen, wichtiges von unwichtigem zu unterscheiden, Komplexität durch Abschichtung aufzubrechen und mit Argumenten zu überzeugen.

Ich bin sehr gerne Teil der ELSA-Familie!



**Prof. Dr. Eckart Brödermann, LL.M. (Harvard),  
Maître en Droit (Paris V), FCI Arb (London)**

Geschäftsführender Partner und Fachanwalt für Internationales Wirtschaftsrecht Brödermann Jahn Rechtsanwalts-gesellschaft

## 35 Jahre Berater und Beirat

Es ist eine Freude, ELSA Germany seit 1989 zu unterstützen. Zunächst als informeller Berater, seit einigen Jahren als Mitglied des Beirats. Im Kern bedeutet das Unterstützung bieten, wenn sie gebraucht und gewünscht ist. Erreichbar sein.

ELSA steht auf eigenen Beinen, ist vom Kleinkind zur selbstbewussten Studentin im Alter von Anfang 20 gereift. Im vergangenen Jahr gab es keine Notfälle, keins der issues, die still und im Hintergrund gelöst werden müssen. Wo der Beirat nur einen Tipp, einen nudge, oder gelegentlich eine juristische Einschätzung geben kann. Knapp war es nur, als plötzlich der zunächst angedachte Nachfolger für das Präsidentschaftsamt absprang und die heutige Präsidentin **Nadine Hirth** zwei Tage vor dem Wechsel im Amt nachgewählt werden musste,

nach couragiertem Upgrade ihres ursprünglich auf Akademische Aktivitäten fokussierten Engagements für den neuen Vorstand. Für die entscheidende Beiratssitzung kam ich zu spät (da die in Hamburg gestartete Lufthansa-Maschine aufgrund des Wetters überraschend in München zwischenlandete um aufzutanken, bevor es nach Frankfurt weiterging). Aber: Dafür sind wir auch im Beirat ein Team, dieses Jahr erweitert um einen „meiner“ ehemals betreuten BuVos (**Christian Horstkotte**, 1997 Bundesvorstand für Finanzen). Danke an **Saliha Hille** und den Bundesvorstand für gute Zusammenarbeit!

## Generationübergreifendes Lernen, Diskutieren, Bewirken

Bei ELSA können alle etwas lernen, stets und immer, eingebettet in interkulturellen Dialog. Die Diskussionen in kleinen Arbeitsgruppen während der Veranstaltung zu 35 Jahren ELSA Germany waren gut und inspirierend. Generationsübergreifend. Von der ELSA-Plattform aus ein Nudge an die Diskussionsteilnehmer: **Gebt allen Studierenden in ganz Deutschland automatisch den Bachelor, sobald die großen Scheine und noch ein paar Schlüsselqualifikationen und Grundlagenfächer absolviert sind!** Die hard core-Juristen (m/w/d) machen eh weiter. Die anderen können sich Gesicht während anderen Dingen zuwenden, die auch wichtig sind (und von denen wir in der Anwaltschaft und indirekt auch in der Richterschaft leben).

Gelernt habe ich im letzten Jahr auch im Kontext des ELSA Deutschland Moot Court Nationalentscheids im Mai 2025, oder bei der Förderkreistreffen. Denn wo ELSAner und Ex-ELSAner und Förderer zusammen-treffen, gibt es auch immer etwas zu lernen. Generationsübergreifend. Interkulturell.

## Gemeinsam Recht gestalten



**Ali Sahan**

Vorsitzender 2025/26  
Bundesverband Rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.

*„Für eine Generation, die Recht nicht nur lernt, sondern aktiv mitgestalten möchte, ist Zusammenarbeit keine bloße Option, sondern eine unverzichtbare Voraussetzung..“*

Die Kooperation zwischen ELSA Deutschland und dem Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. verdeutlicht die Wirkungsmacht eines lebendigen Austauschs engagierter Studierender.

Das klare Ziel besteht darin, die juristische Bildung zukunftsfähig, praxisnah und menschlich zu gestalten - und dieses Ziel wird durch das Zusammenwirken beider Organisationen greifbar. Ob durch gemeinsame Events, vertiefende Dialogformate oder politische Gespräche auf verschiedenen Ebenen - die Zusammenarbeit schafft nicht nur tiefes Verständnis, sondern erzeugt nachhaltige Wirkung. Für eine Generation, die Recht nicht nur lernt, sondern aktiv

mitgestalten möchte, ist Zusammenarbeit keine bloße Option, sondern eine unverzichtbare Voraussetzung, um die Stimme aller Studierenden auf Bundesebene zu stärken und die Rechtskultur von morgen gemeinsam zu formen.

ELSA Deutschland fördert wie der BRF e.V. nicht nur den hochschulpolitischen Diskurs, sie erweitern ihn um eine Möglichkeit, sich politisch und persönlich zu entwickeln.

## DSR x ELSA



**Julian Wilkens & David Mutschler**

Vorstandsmitglieder  
Dachverband Studentischer Rechtsberatungen e.V.

Zu juristischen Fakultäten gehören im Regelfall mindestens drei Studierendenvereinigungen: eine Fachschaft, eine ELSA-Gruppe und eine - manchmal sogar mehrere - Law Clinics. Zwischen den Organisationen bestehen zahlreiche Gemeinsamkeiten. Angefangen bei der Vision: Hier trifft „A just world“ (ELSA) auf „Zugang zum Recht für Alle“ (Law Clinics Deutschland). Auch der Einsatz

für eine praxisbezogene juristische Ausbildung verbindet uns - ebenso natürlich regelmäßige Begegnungen und Austauschrunden.

Für all die schönen Momente möchten wir Euch, liebe Saliha, lieber Ben, lieber André, lieber Marc und last but not least natürlich liebes ELSA-Netzwerk, herzlich danken. Bis bald!



LEGAL  
- EXCELLENCE -  
**EXTRAS**  
SPEZIELL FÜR JURA  
STUDIERENDE!

**#ENDLICH GELD**  
**für deine Projekte!**

25 x 3.000 Euro



Das MLP STIPENDIUM hilft dir dabei: Gewinne mit deinen brillanten Ideen und Vorhaben die Jury für dich.  
**Jetzt bewerben: [qr.mlp.de/lg2025](https://qr.mlp.de/lg2025)**

KOOPERATIONSPARTNER



[mlp-stipendium.de](https://mlp-stipendium.de)



Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

# KAPITEL 9



## DIE ZUKUNFT VON ELSA DEUTSCHLAND

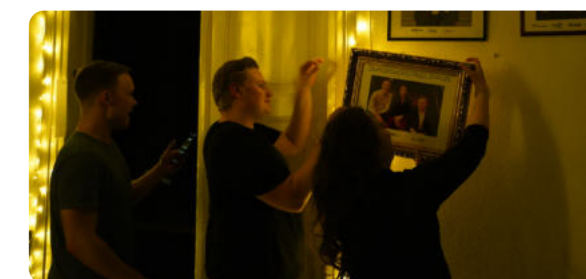
## Zwischen Abschied und Aufbruch.



**Saliha Hille**  
Präsidentin 2024/25  
ELSA-Deutschland e.V.

Im Juni 2025 wurde uns als Bundesvorstand eine ganz besondere Aufgabe zuteil: Wir durften unsere Nachfolger:innen für das Amtsjahr 2025/26 bei uns in Heidelberg empfangen und ihnen in den folgenden fünf Wochen das nötige Wissen und Handwerkszeug für ihr Amt mit an die Hand geben. Ein gelungener Mix aus Workshops, individuellen Übergaben und Trainings sollte dabei helfen, ein solides Fundament zu legen. Während viele neue Eindrücke auf den neuen Bundesvorstand einprasselten, blickten Ben, André und ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf das Ende unserer gemeinsamen Zeit. Auch wenn wir nach und nach alle

Aufgaben zum letzten Mal erledigten, konnten wir mit Staunen beobachten, wie sich das neue Team zusammenfand, Herausforderungen anging, Kompromisse erarbeitete, die ein oder andere Erkenntnis von uns mitnahm und wir dabei alle ein Stück näher zusammenschwanden. Eine Übergabe ist sowohl fachlich als auch für uns als „Personen ohne Amt“ eine prägende Zeit des Neubeginns, des Abschieds und der Neuerfindung. Jedes neue Amtsjahr bringt mit seinen neuen Amtsträger:innen auch frische Ideen und neuen Tatendrang mit sich, und wir sind froh, diesen wichtigen ersten Schritt unserer Nachfolger:innen begleitet zu haben.



## Klarheit braucht Mut

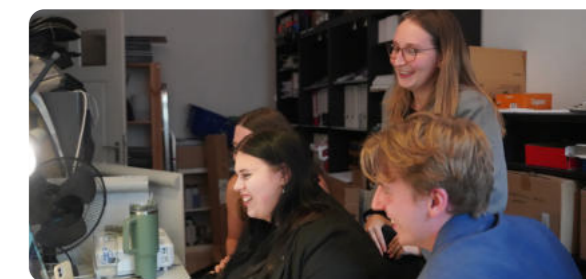


**Silvia Artmann**  
Dipl. Betriebswirtin, Kommunikationspsychologin  
Trainerin und Coachin für Menschen, die mehr wollen

Ein Teamtag, ein Übergabetraining – das klingt nach Struktur und Ablauf. Doch was in diesen Stunden geschieht, geht tiefer. Denn Klarheit entsteht nicht durch To-do-Listen, sondern durch den Mut, sich selbst zu zeigen. Seit vielen Jahren darf ich im Auftrag von MLP die neuen ELSA-Vorstände begleiten. Und jedes Mal wird spürbar: Mut ist keine große Geste, sondern der Moment, in dem wir uns entscheiden, ehrlich zu sein – zu uns und zu anderen. Klarheit entsteht dort, wo Fragen gestellt werden, statt Antworten zu wiederholen. Wo wir uns zuhören bevor wir reagieren. Und wo wir Verantwortung nicht nur übernehmen, sondern auch teilen.

Solche Trainings sind weit mehr als Vorbereitung auf das kommende Amtsjahr. Sie sind Übungsfelder für Führung, die Haltung lebendig werden lässt. Damit wirken unsere Tage auch weit über unsere gemeinsame Zeit hinaus – es darf sich entfalten, klären und entwickeln. Denn wer lernt, mutig klar zu sein, kann führen, ohne zu drängen – und wirken, ohne laut zu werden. Und weil auch Mut ein Muskel ist, den wir immer wieder trainieren dürfen, ist unser Seminar jedes Jahr aufs Neue ein wahrer Trainingstag.

An das diesjährige Vorstandsteam: Danke für euren Mut, diesen Raum zu füllen – und euch selbst darin zu zeigen.





## Nadine Hirth

Gewählte Präsidentin 2025/26  
ELSA-Deutschland e.V.

Ich durfte ELSA schon früh in meinem Studium kennen- und lieben lernen. Dabei hat es nicht lange gedauert, bis ich mich nicht nur für den Verein, sondern vor allem für die Menschen dahinter begeistert habe. Die Erfahrungen, die ich dank ELSA machen durfte, haben mich nicht nur akademisch, sondern allem voran persönlich wachsen lassen. Ich habe Freundschaften geschlossen, die ein Leben lang halten werden.

Doch wie trifft man die Entscheidung, ein gesamtes Jahr seines Lebens alleinig diesem Verein zu widmen? Für mich steht ELSA für eine Chance, die Zukunft und Gesellschaft aktiv mitgestalten zu können, kontinuierlich zu lernen

und gemeinsam als Freund:innen Veränderungen voranzutreiben. Darüber hinaus war es mein Wunsch, ELSA ein Jahr lang mit voller Leidenschaft zu leben und dem deutschen Netzwerk die Inspiration zurückzugeben, die ich selbst erfahren durfte.

Was unser Netzwerk für mich besonders auszeichnet, ist die gegenseitige Unterstützung, unabhängig davon, ob man sich bereits kennt oder nicht. Denn unser Netzwerk ist, wie der Name bereits verrät, ein Netz, in das man sich fallen lassen darf, wenn man Rat oder Inspiration sucht. Es ist ein Netzwerk, das sich stetig in einem Wandel befindet und immer wieder auf Neues einlassen muss und will.

*Ein Netz in das man sich fallen lassen darf*



## Emily Urbansky

Gewählte Vizepräsidentin 2025/26  
ELSA-Deutschland e.V.

Alles fing im Jahr 2023 an, als ich mein Jurastudium in Göttingen begann, war zunächst alles neu, viel und ehrlich gesagt ziemlich überwältigend. Neue Gesichter, unzählige Inhalte und schließlich Vorlesungen – es fühlte sich an, als würde ich in eine ganz neue Welt eintauchen. Doch dann habe ich ELSA kennengelernt und das Jurastudium bekam eine völlig neue Dimension. Neben all der Theorie wurde das Studium lebendig: mit spannenden Projekten, echten Einblicken in die Praxis und vor allem mit wunderbaren Menschen, die diese Zeit so besonders gemacht haben. Ein Moment, der mir bis heute besonders in Erinnerung geblieben ist, war die LXXIII. General-

versammlung in Heidelberg. Ich kannte niemanden, war ganz neu dabei und trotzdem hatte ich sofort das Gefühl, angekommen zu sein. Dieses Gefühl von Gemeinschaft und Herzlichkeit war unglaublich schön für mich. Der Gedanke, mich im Bundesvorstand von ELSA Deutschland zu engagieren, kam erst einige Zeit nach der Generalversammlung in Heidelberg auf. Doch ganz gleich, wer mich gefragt hat, warum ich kandidiere und was mich dazu bewegt – meine Antwort war immer dieselbe: ihr.

Ihr wart der Grund und die Inspiration und ich freue mich auf dieses Jahr voller Austausch und schaffen neuer Erinnerungen gemeinsam mit euch!

*Meine Freund:innen nennen mich IMily*



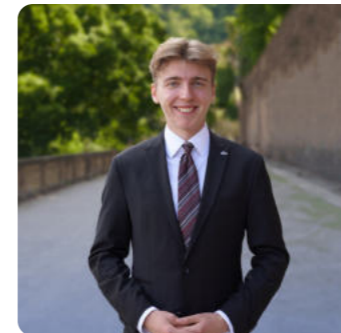
## Nathalie Ankenbrand

Gewählte Bundesvorständin für Marketing 2025/26  
ELSA-Deutschland e.V.

In den Bundesvorstand von ELSA zu gehen, war für mich schon jetzt eine der prägendsten Entscheidungen meines Lebens. Seit dem Beginn meiner ELSA Karriere 2022 war da dieses besondere Gefühl – der ELSA Spirit –, der einen trägt und inspiriert. Es macht unglaublich viel Spaß, täglich mit Menschen zusammenzuarbeiten, die genauso motiviert und leidenschaftlich sind wie man selbst. Dabei habe ich nicht nur organisatorisch und fachlich unzählige Dinge gelernt, sondern auch über mich selbst: wie ich Verantwortung übernehme, über mich hinauswache und an Herausforderungen wache, die ich mir früher kaum zugetraut hätte. Das schönste Geschenk sind aber die

Menschen. Ich habe Freunde in ganz Europa gefunden, die mich bereichern und inspirieren und meine Mit-BuVos sind nach nur drei Monaten zu einer richtigen Familie geworden – wir teilen Alltag, Höhen, Tiefen und jede Menge unvergessliche Momente. Dieses Jahr im Bundesvorstand ist für mich nicht nur ein Amt, sondern eine einzigartige Erfahrung voller Freude, Verbundenheit und Dankbarkeit. Es sind Erinnerungen und Begegnungen, die bleiben – und die mich mein Leben lang begleiten werden. Denn wie ich bereits in meiner Rede bei meiner Wahl gesagt habe: es geht um Menschen, um Verbindung und vor allem: Um Begeisterung!

*Es geht nicht um Perfektion. Es geht um Menschen. Um Verbindung und vor allem: um Begeisterung!*



## Florian Steinkamp

Gewählter Bundesvorstand für Seminare & Konferenzen 2025/26  
ELSA-Deutschland e.V.

Was bringt dir das? Eine Frage, die ich mir in den letzten Monaten immer wieder anhören durfte. Reicht ein ELSA-Amt lokal nicht aus, „um etwas für den Lebenslauf zu machen“? Und willst du wirklich dein Studium ein Jahr pausieren? Die überzeugte Antwort darauf war, außer für meine Eltern und engen Freunde, zunächst überraschend. Ja! Denn sie verstehen, was ELSA für mich bedeutet. Sie wissen, dass ELSA mehr ist als nur ein Engagement nebenbei. ELSA ist eine große Familie, die an die Hand nimmt, akademisch fördert, auf die spätere Laufbahn vorbereitet und ermöglicht, die Internationalität des Rechts zu erleben. ELSA ist ein Ort,

an dem Gemeinschaft gelebt wird. Ich möchte Teil dieser Gemeinschaft bleiben und sie aktiv mitgestalten. Zu einem Ort machen, der durch Diversität, Kreativität und Abwechslung lebt. Ein Ort, der durch uns alle lebendig wird. Seit Beginn der Übergabe in den Bundesvorstand habe ich gemerkt, wie viel Neues ELSA noch zu bieten hat – und wie prägend ein solches Jahr persönlich sein kann und sicherlich auch noch sein wird. Durch ELSA lernt man sich selbst aus einer ganz anders kennen und entwickelt Soft Skills, die weit über den normalen Alltag hinausgehen. Dieses Jahr ist mehr als nur ein Ehrenamt: Es ist die Erfahrung fürs Leben. –Euer BuFlo

*If you want to change the world, you have to become Bundesvorstand first.*



# DANKSAGUNG

Den Schluss unseres Jahresberichts widmen wir der Danksagung an besondere Menschen, ohne die unser Amtsjahr nie möglich gewesen wäre. Denn alles, was wir schaffen und beitragen zu dem Fortbestehen unserer Vereinigung, geschieht selten allein. Keines unserer Nationalen Treffen, deutschlandweiten Großprojekte oder unsere alltägliche Arbeit wäre ohne den Beitrag vieler engagierter Student:innen, Alumni und Alumnae und Unterstützer:innen von ELSA-Deutschland e.V. möglich.

Der größte Dank gilt unserem Direktorium: Marc, Linus, Ines, Sanja, Jakob, Julius und Noemi. Ohne Euch wäre so vieles nicht möglich gewesen, nicht nur für Eure Arbeit, sondern vor allem für unser Miteinander. Jeder Team-Call, jedes Team-Wochenende, jedes gemeinsame Treffen hat uns zusammengeschweißt, und wir sind Euch unendlich dankbar für den Halt, den ihr uns bis zum Ende unserer Amtszeit gegeben habt. Ein großer Dank gilt auch unseren Eltern, Freund:innen und Familien. Wir wissen um die Zeit, die wir nicht mit euch verbringen konnten, und sind euch umso dankbarer, in offene Arme heimzukehren. Ebenso danken wir unseren Assistent:innen Madlen, Finn, Yannick, Danja, Emily, Maximilian, Felix und Florian sowie den Mitgliedern unserer beständigen Teams herzlich für ihre Unterstützung in diesem Jahr. Unseren Vorgänger:innen der letzten 35 Jahre gilt unser herzlichster Dank, viele von Euch waren eine unserer wichtigsten Stützen. Insbesondere bedanken wir uns bei unseren Chairs Sophie, Lenard, Eva und Samuel, unseren Rechnungsprüferinnen Sophie und Nadin sowie dem EAD für die gute Zusammenarbeit. Danke auch an unseren Trainer:innenpool für die jahrelange Unterstützung. Insbesondere danken wir Leonard und Julia W. für den Einstieg ins Amtsjahr sowie Matti für das BuVo-Training und auch den schönen Abschluss unserer letzten Tage als Bundesvorstand gemeinsam mit Julia S. Ein großer Dank gilt den Ausrichtern unserer Nationalen Treffen: ELSA Halle, ELSA Frankfurt am Main, ELSA Passau und ELSA Düsseldorf.

Eure unermüdliche Arbeit hat uns und auch so vielen weiteren ELSAner:innen unvergessliche Momente geschenkt. Einer der Grundpfeiler von ELSA Deutschland sind unsere Förderkreispartner und Beiratsmitglieder, daher gilt Ihnen ein besonderer Dank. Ohne die ideelle und finanzielle Unterstützung wäre die Arbeit unseres großartigen Vereins nicht möglich. Insbesondere wollen wir uns bei allen Partnern bedanken, die uns auch nach der Förderkreiserhöhung weiter als Unterstützer:innen zur Seite stehen, und den mitwirkenden Beiräten bei der Ausarbeitung für die Förderkreiserhöhung. Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Grafikerin Katarina Ossipov. Vielen Dank für die offene, herzliche und tolle Zusammenarbeit im Rahmen unseres Jahresberichts! Wir haben uns sehr gefreut, diese letzte Aufgabe für ELSA Deutschland mit dir gemeinsam zu bewältigen. Last but not very least danken wir allen, die ELSA in diesem Jahr treu geblieben sind. Ein Zuwachs von 1.000 Mitgliedern, eine enorme Steigerung der Teilnehmer:innen bei Internationalen und Nationalen Treffen und ein ELSA-Spirit, den wir uns zu Beginn nicht hätten erträumen können – das alles hat uns viel bedeutet. Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit, und dass so viele von Euch gemeinsam mit uns die Werte unserer Vereinigung weitertragen, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit. Wir hoffen, dass noch viele weitere Generationen genau das weitertragen und erleben dürfen.

# IMPRESSUM

## Herausgeber & Sitz

ELSA-Deutschland e.V.  
Rohrbacher Straße 20  
69115 Heidelberg  
Deutschland

ELSA-Deutschland e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und im Vereinsregister des Amtsgericht Mannheim unter der Registernummer VR 331698 eingetragen. Vereinssitz ist Heidelberg.

Der Verein wird gem. § 26 BGB jeweils einzelvertretungsberichtet durch den/die jeweilige:n Präsident:in, Vizepräsident:in und Bundesvorständ:in für Finanzen vertreten.

## Redaktion

Bundesvorstand des Amtsjahres 2024/25 von ELSA-Deutschland e.V.  
Saliha Hille – Präsidentin  
Ben Wolfers – Vizepräsident  
André Lederle – Bundesvorstand für Finanzen

## Anzeigenverantwortung

Saliha Hille

## Konzeption, Gestaltung und Layout

Katarina Ossipov

## Urheber- und Nutzungsrechte

© 2026 ELSA-Deutschland e.V.

Der Jahresbericht einschließlich sämtlicher Texte, Abbildungen und sonstiger Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die Auffassung der jeweiligen Autor:innen wieder. Nicht gekennzeichnete Beiträge stammen aus der Redaktion.

## Markenhinweise

„ELSA“ ist eine geschützte Wortmarke von ELSA-Deutschland e.V.  
Das ELSA-Logo ist eine eingetragene Bildmarke von ELSA mit Sitz in Amsterdam, registriert in der niederländischen Handelskammer unter der Nummer KVK 40538466.

## Bild- und Grafiknachweise

Grafiken: © Katarine Ossipov  
Alle weiteren Bilder, sofern nicht anders gekennzeichnet: © ELSA-Deutschland e.V.

Bildmaterial von Förderkeispartnern, Related Associations, Kooperationspartnern oder sonstigen Organisationen unterliegen dem Urheberrecht der jeweils genannten Rechtsinhaber.

## Druck

FLYERALARM GmbH  
Alfred-Nobel-Str. 18  
97080 Würzburg  
Deutschland

## Erscheinung

Mai 2026

## Redaktionsschluss

31. Dezember 2025

## Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt der Herausgeber keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der veröffentlichten Inhalte.

## Kontakt

Telefon: +49 6221 601458  
E-Mail: [info@elsa-germany.org](mailto:info@elsa-germany.org)  
Website: [www.elsa-germany.org](http://www.elsa-germany.org)

# Bird & Bird

Your firm.  
Your future.

# A world of possible.

Die Grundlage unserer Kanzlei ist Vertrauen: Das Vertrauen in die Mitarbeiter:innen, dass sie Verantwortung übernehmen, Flexibilität zeigen und außergewöhnliche Leistungen erbringen. Vertrauen schafft Freiräume und erlaubt uns, wir selbst zu sein und unser Potenzial zu entfalten.



[twobirds.com](http://twobirds.com)

# *elsa*

The European Law Students' Association

GERMANY

